

# Die Bundeswehr

# 1989

Herausgegeben  
von  
**O.W. Dragoner**

Teil 1

## **BMVg**

Der Bundesminister der Verteidigung  
Rechtspflege  
Militärseelsorge  
Streitkräfte

Anhang: NATO  
Quellenverzeichnis

# Für Peter Gölzhäuser

Diese Arbeit wäre nicht denkbar gewesen ohne die Unterstützung einer Reihe von Mitgliedern verschiedener Internetforen.

Namentlich gilt mein besonderer Dank:

**alterfritz**  
**bettika**  
**Manfred Bischoff**  
**Björn**  
**Pat Callahan**  
**Jürgen Dreifke**  
**Farang**  
**Firefighter**  
**FlaRak**  
**Geograph**  
**Grossvater**  
**Guenther**  
**Hellfire75**  
**HW**  
**Iceman**  
**katschützer**  
**Major66**  
**nachschieber**  
**onki**  
**RexDanny**  
**Rick Soeshima-Anders †**  
**Manfred Tegge**  
**TheCanadian**  
**therapist**  
**Thunderhorse**  
**vladdes**  
**Markus Walch\***  
**Jörg Wurdack**

\* Markus Walch ist Major d.R. und sammelt Daten zu den „Lebensläufen“ militärischer Dienststellen der Bundeswehr. Dazu gehören Stellenbesetzungen, Gliederungsbilder, STAN-Unterlagen sowie chronologische Informationen über Aufstellung, Stationierung, Umgliederung und Auflösung.  
Kontakt: walch-bundeswehr@gmx.de

Darüber hinaus möchte ich auf folgende Internetseiten verweisen:

[www.relikte.com](http://www.relikte.com)  
[www.cold-war.de](http://www.cold-war.de)  
[www.tank-net.org/forums](http://www.tank-net.org/forums)  
[www.manfred-bischoff.de](http://www.manfred-bischoff.de)  
[www.bw-duelmen.de](http://www.bw-duelmen.de)  
[www.microarmormayhem.com](http://www.microarmormayhem.com)

# Die Bundeswehr 1989

Organisation und Ausrüstung der  
Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland  
zum Ende des Kalten Krieges

Herausgegeben  
von  
O. W. Dragoner

Teil 1  
Der Bundesminister der Verteidigung  
Rechtspflege  
Militärseelsorge  
Streitkräfte

Anhang: NATO  
Quellenverzeichnis

3. Ausgabe  
Februar 2012

*Die Erstausgabe wurde im August 2010 veröffentlicht*

Nur zum persönlichen Gebrauch. Alle Rechte vorbehalten.  
Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder Wiedergabe, auch auszugsweise,  
ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers statthaft.

Kontakt: [kuerassier@yahoo.de](mailto:kuerassier@yahoo.de)

# Übersicht

## **Teil 1**

Der Bundesminister der Verteidigung  
Rechtspflege  
Militärseelsorge  
Streitkräfte  
**Anhang:** NATO

## **Teil 2.1**

Heeresamt  
I. Korps  
II. Korps  
III. Korps

## **Teil 2.2**

Territorialkommando Schleswig-Holstein  
Territorialkommando Nord  
Territorialkommando Süd  
**Anhang:** Territoriale Gliederung

## **Teil 3**

Luftwaffenamt  
Luftflottenkommando  
Luftwaffenunterstützungskommando

## **Teil 4**

Marineamt  
Flottenkommando  
Marineunterstützungskommando

## **Teil 5**

Bundeswehrverwaltung

## **Teil 6**

Personal und Ausrüstung

## **Teil 7**

Gliederungen (STAN)

## **Beiheft**

Standortverzeichnis

## **Sonderteil**

Der Bundesminister des Innern / Bundesgrenzschutz  
**Anhang:** Zivile Verteidigung

# Gebrauchshinweise

Wiedergegeben sind Dienststellen und Truppenteile bis zur Ebene Kompanie/Batterie/Staffel sowie selbständige Teileinheiten (Züge, Gruppen, Trupps). Analog dazu gilt für Ämter und ähnliche Dienststellen die Darstellungsweise bis zur Ebene Abteilung/Gruppe/Dezernat/Referat. Nicht selbständige Teileinheiten sind angeführt, sofern sie an einem anderen Standort als der vorgesetzte Truppenteil/die vorgesetzte Dienststelle stationiert sind.

Detaillierte Gliederungen sind grundsätzlich Gegenstand von Teil 7 dieses Werkes. Dennoch sollen die hier wiedergegebenen Übersichten einen Eindruck von der Art und Ausstattung der Truppenteile vermitteln. In runden Klammern sind daher zusätzlich der Typ oder die Funktion des jeweiligen Truppenteils, soweit nicht aus der Bezeichnung selbst ersichtlich, sowie die Hauptarten der Bewaffnung bzw. Ausrüstung angeführt, ebenso deren Stückzahl.

In eckigen Klammern ist zusätzlich die für den Verteidigungsfall vorgesehene Personalstärke angeführt (in vielen Fällen auch oder nur die Friedensstärke, gekennzeichnet durch den Buchstaben F).

Dienststellen und Truppenteile, denen ausschließlich ziviles Personal bzw. Personal der zivilen Bundeswehrverwaltung angehört, sind entsprechend gekennzeichnet durch den in runde Klammern gesetzten Hinweis (ziv).

An die Bezeichnungen der Truppenteile angefügt ist der jeweilige Präsenzgrad. Als Geräteeinheit (GerEinh) sind Truppenteile bezeichnet, deren Ausrüstung (zumindest aber deren militäreigentümliches Gerät) bereits im Frieden eingelagert vorhanden ist, die aber personell mobilgemacht werden müssen. Im Frieden ist kein oder nur ein minimaler Personalbestand zur Wartung des Geräts vorhanden. Als teilaktiv werden Truppenteile bezeichnet, denen auch nichtaktive Einheiten (GerEinh) angehören. Als gekadert werden Truppenteile bezeichnet, die überwiegend aus nichtaktiven Einheiten (GerEinh) bestehen. Truppenteile ohne entsprechende Kennzeichnung sind mit allen Einheiten aktiv, die Friedensstärke kann im Einzelfall dennoch erheblich von der Verteidigungsstärke abweichen. Teileinheiten, die erst im Verteidigungsfall aufgestellt werden, sind mit (V) gekennzeichnet.

Angaben zum Standort eines Truppenteils bzw. einer Dienststelle schließen alle weiteren nachgeordneten Einheiten ein, sofern bei diesen nicht eine gesonderte Standortangabe ausgewiesen ist. Die Bundeswehr schreibt Ortsbezeichnungen und geographische Angaben in Versalien. Sofern Ortsnamen Bestandteil von Dienststellenbezeichnungen sind, erfolgt eine gesonderte Ortsangabe in der Regel nur zur Präzisierung (z.B. Stadtteil) bzw. in solchen Fällen, in denen die in der Dienststellenbezeichnung verwendete Ortsangabe von der tatsächlichen Lage abweicht.

Ortsnamen entsprechen den 1989 gültigen Bezeichnungen und Gemarkungsgrenzen.

Zeitliche Bezüge, beispielsweise hinsichtlich Standortwechsel von Truppenteilen und Dienststellen oder organisatorischer Veränderungen, sind in der Regel auf die Jahre 1988 bis 1990 beschränkt.

Angaben zu Unterstellungsverhältnissen beziehen sich ausschließlich auf die truppendienstliche Unterstellung.

Anmerkungen beziehen sich jeweils auf den unmittelbar vorangestellten Truppenteil bzw. die unmittelbar vorangestellte Dienststelle.

Ergänzende Hinweise beinhalten aus Sicht des Herausgebers zweckmäßige Zusatzinformationen.

Allgemeine Hinweise haben Gültigkeit für alle weiteren Truppenteile desselben Typs bzw. beinhalten grundsätzliche Angaben zu einem bestimmten Bereich.

# Teil 1

**ALLGEMEINE HINWEISE:** Die Bezeichnung **Bundesminister der Verteidigung (BMVg)** bezieht sich nicht nur auf die Person, sondern schließt die Behörde ein. Der gängige Begriff „Bundesministerium“ zur Unterscheidung der Behörde von der Person des Ministers wird erst nach 1989 offiziell gebräuchlich.

Der Minister ist oberster Vorgesetzter aller Soldaten und Zivilbediensteten der Bundeswehr. Im Verteidigungsfall geht die **Befehls- und Kommandogewalt über die Streitkräfte** auf den Bundeskanzler über, die Leitung der Bundeswehrverwaltung verbleibt jedoch beim Minister.

Der **Verteidigungsfall** wird gemäß Artikel 115 des Grundgesetzes vom Bundestag auf Antrag der Bundesregierung festgestellt, wenn „das Bundesgebiet mit Waffengewalt angegriffen wird oder ein solcher Angriff unmittelbar droht“. Der Bundesrat muss seine Zustimmung erteilen. Im Fall der Handlungsunfähigkeit des Bundestages kann der Gemeinsame Ausschuss von Bundestag und Bundesrat die Entscheidung treffen. Ist auch der Gemeinsame Ausschuss nicht handlungsfähig und ein Angriff bereits im Gang, kann der Bundespräsident ohne formalen Beschluss den Verteidigungsfall verkünden.

Zur Beratung der Rüstungs- und Sicherheitspolitik innerhalb der Bundesregierung besteht der **Bundessicherheitsrat**. Den Vorsitz führt der Bundeskanzler. Mitglieder sind die Bundesminister des Auswärtigen, des Innern, der Verteidigung, der Finanzen sowie der Wirtschaft. Weitere Minister können nach Bedarf hinzugezogen werden.

Zur parlamentarischen Kontrolle der Streitkräfte ist der **Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages** bestellt, dessen Aufgabe vor allem darin besteht, auf die Wahrung der Grundrechte der Soldaten und die Einhaltung der Grundsätze der Inneren Führung zu achten.

Im Krisen- und Verteidigungsfall verlegen die politische und Teile der militärischen Führung in den **Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes im Krisen- und Verteidigungsfall zur Wahrung von deren Funktionstüchtigkeit (AdVB)** nach Bad Neuenahr-Ahrweiler–Marienthal. Die Anlage zählt zum Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern und wird unter der Tarnbezeichnung **Dienststelle Marienthal** vom Bundesamt für Zivilschutz betrieben (→ *S o n d e r t e i l*).

**Der Bundesminister der Verteidigung** → Seite 7

- Rechtspflege
- Militärseelsorge
- Streitkräfte
- Bundeswehrverwaltung

**Anhang: NATO** → Seite 95

**Quellenverzeichnis** → Seite 116

# Der Bundesminister der Verteidigung

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

## **Der Bundesminister der Verteidigung**

**Parlamentarischer Staatssekretär beim BMVg**

**Parlamentarischer Staatssekretär beim BMVg**

**Beamteter Staatssekretär beim BMVg (Administration)**

**Beamteter Staatssekretär beim BMVg (Sicherheitspolitik und Rüstung)**

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Den Minister unterstützen in der Regel zwei Parlamentarische Staatssekretäre bei der Erfüllung seiner Aufgaben als Regierungsmitglied sowie zwei Beamtete Staatssekretäre bei der fachlichen Leitung des Ministeriums. Von April 1984 bis April 1989 sind jedoch drei, danach – langjährigen Gepflogenheiten entsprechend – wieder nur zwei Beamtete Staatssekretäre ernannt.

## **Leitungsstab**

**ANMERKUNG:** Zum Leitungsstab gehören auch die hier nicht gesondert ausgewiesenen Büros der Staatssekretäre.

**Persönlicher Referent des Ministers**

Ministerbüro

Adjutantur BMVg

Parlaments- und Kabinettsreferat

Protokollreferat

## **Informations- und Pressestab**

- Referat IP 1 (Presse)

- Referat IP 2 (Öffentlichkeitsarbeit)

- Referat IP 3 (Nachwuchswerbung)

## **Planungsstab**

- Bereich Sicherheitspolitik

- Bereich Militärstrategie und operative Grundlagen

- Bereich Fremde Streitkräfte, Kräfteverhältnis, Krisen und Konflikte

- Bereich Rüstungskontrolle und Abrüstung

- Bereich Bundeswehrplanung

- Bereich Wehr- und Streitkräftestruktur

- Bereich Innere Führung, Personal, Ausbildung

- Bereich Rüstung, Logistik, Infrastruktur, Betrieb

- Bereich Haushalt, Verwaltung und Recht, Soziales

## **Organisationsstab**

- Referat Org 1 (Grundsatzfragen und Gesamtorganisation des Verteidigungsressorts)

- Referat Org 2 (Koordination Datensicherheit und Datenschutz)

- Referat Org 3 (Organisationsprüfungen, Vorschlagswesen, Personalbemessung, Revision)

- Referat Org 4 (Arbeitstechnische Verfahrensgrundsätze)

- Referat Org 5 (Statistik und Systematiken)

- Referat Org 6 (Sicherheit des BMVg)

- Referat Org 7 (Innere Revision)

- Referat Org 8 (Zentrales Informationsmanagement im Geschäftsbereich BMVg)

**ANMERKUNG:** Im Juli 1989 aufgestellt.

## **Referat ES (Ermittlung in Sonderfällen)**

**ANMERKUNG:** Dienststelle zur Bekämpfung von Korruption, Betrug und Untreue.

## **Abteilung Personal**

### *Abteilungsleiter P*

#### *Referat P/Z (Zentrale Aufgaben)*

#### *Unterabteilung P I (Ziviles Personal)*

- Referat P I 1 (*Grundsatzangelegenheiten Personal, Personalanalyse*)
- Referat P I 2 (*Einzelpersonalangelegenheiten höherer nichttechnischer Dienst*)
- Referat P I 3 (*Einzelpersonalangelegenheiten technischer Dienst*)
- Referat P I 4 (*Einzelpersonalangelegenheiten für Personal bei Universitäten, Fachhochschulen*)
- Referat P I 5 (*Einzelpersonalangelegenheiten nichttechnischer Dienst*)
- Referat P I 6 (*Personalhaushalt, Personalwirtschaft, Mobilmachungsangelegenheiten*)
- Referat P I 7 (*Einzelpersonalangelegenheiten des im Ausland eingesetzten Personals, Disziplinarangelegenheiten*)

#### *Unterabteilung P II (Zentrale- und Grundsatzangelegenheiten des militärischen Personals)*

- Referat P II 1 (*Grundsatzbestimmungen für die Personalbearbeitung*)
- Referat P II 2 (*Grundsatzfragen personelle Gesamtplanung, Personalstruktur*)
- Referat P II 3 (*Personelle Bedarfsdeckung*)
- Referat P II 4 (*Wehrpsychologie*)
- Referat P II 5 (*Truppendienstliche Beschwerden, Disziplinarangelegenheiten*)
- Referat P II 6 (*Grundsatzangelegenheiten des personellen Melde- und Berichtswesens, PERFIS-Informationszentrale*)
- Referat P II 7 (*Statusangelegenheiten des nachgeordneten Bereichs*)
- Referat P II 8 (*Statusklagen, Verwaltungsangelegenheiten des militärischen Personals*)

#### *Unterabteilung P III (Offiziere des Heeres)*

- Referat P III 1 (*Zentrale Personalangelegenheiten der Offiziere des Heeres*)
- Referat P III 2 (*Offiziere Kampftruppen: Infanterie, Panzer-, Panzerjäger-, Panzeraufklärungs-, Fernspäh- und Frontnachrichtentruppe*)
- Referat P III 3 (*Offiziere Kampfunterstützungstruppen: Artillerie-, Heeresflugabwehr-, ABC-Abwehrtruppe, MilGeoDienst*)
- Referat P III 4 (*Offiziere aller Truppengattungen Führungsgrundgebiete 2, 3 und 4*)
- Referat P III 5 (*Offiziere Kampfunterstützungstruppen: Pionier- und Heeresfliegertruppe*)
- Referat P III 6 (*Offiziere Führungstruppen: Fernmelde-, Feldjäger- und PSV-Truppe*)
- Referat P III 7 (*Offiziere Nachschubtruppe und Logistik*)
- Referat P III 8 (*Offiziere Instandsetzungstruppe und Wehrtechnik*)
- Referat P III 9 (*Generale und Offiziere aller Truppengattungen Führungsgrundgebiet 1 sowie in Generalstabsausbildung und Generalstabs-Aufbauverwendungen*)

#### *Unterabteilung P IV (Offiziere der Luftwaffe)*

- Referat P IV 1 (*Zentrale Personalangelegenheiten der Offiziere der Luftwaffe*)
- Referat P IV 2 (*Offiziere des fliegerischen Dienstes*)
- Referat P IV 3 (*Generale, Staboffiziere/Generalstabsoffiziere/Offiziere des Militärfachlichen Dienstes Verwendungsgebiete 1 – 3 und sonstiger Luftwaffendienst/Sicherungsdienst*)
- Referat P IV 4 (*Offiziere des technischen und Versorgungsdienstes, Generalstabsoffiziere Verwendungsgebiet 4*)
- Referat P IV 5 (*Offiziere der Führungsdienste, Generalstabsoffiziere Verwendungsgebiet 6*)
- Referat P IV 6 (*Offiziere des Flugabwehrraketen- und Flugkörperdienstes, Offiziere Verwendungsgebiete 1 – 3 und sonstiger Luftwaffendienst/Sicherungsdienst*)

#### *Unterabteilung P V (Offiziere der Marine, des Sanitätsdienstes und der Militärmusik sowie Personal von Sonderdiensten)*

- Referat P V 1 (*Zentrale Personalangelegenheiten der Marine*)
- Referat P V 2 (*Offiziere der Marineführungsdienste und Marinewaffen*)
- Referat P V 3 (*Offiziere der Logistik, des Schiffstechnischen Dienstes, Verkehrswesens, Marinesicherungsdienstes und Marinefliegerdienstes*)
- Referat P V 4 (*Offiziere der Marine in den Dienstgraden Leutnant/Oberleutnant zur See und Offiziere der Marine des militärfachlichen Dienstes*)
- Referat P V 5 (*Offiziere und Unteroffiziere des MAD, des AMK und der Versorgungsaußenstelle*)
- Referat P V 6 (*Sanitätsoffiziere, Offiziere militärfachlicher Dienst [Sanitätsdienst], Offiziere Militärmusikdienst*)

## **Hauptabteilung Rüstung**

### *Hauptabteilungsleiter Rü*

#### *Abteilungsleiter Rüstungswirtschaft*

#### *Abteilungsleiter Rüstungstechnik*

#### *Beauftragter für Wehrtechnische Forschung*

- Referat RüFo 1 (*Planung, Grundsätze, internationale Zusammenarbeit*)
- Referat RüFo 2 (*Naturwissenschaftliche Trendanalysen, wehrtechnische Prognosen*)
- Referat RüFo 3 (*Forschung Elektronik, Informatik, Geophysik und Kybernetik*)
- Referat RüFo 4 (*Forschung Aero- und Hydrodynamik, Bauweisen, Antriebe*)
- Referat RüFo 5 (*ABC-Abwehr, Tarnnebelstoffe, Brandschutztechnik*)

→ *Hauptabteilung Rüstung (Fortsetzung)*

#### Beauftragter für Planung und Programme

- Referat RüPl 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Rüstungsplanung*)
- Referat RüPl 2 (*Forschungs- und Technologienkonzept*)
- Referat RüPl 3 (*Jahresprogramme für Entwicklung und Beschaffung*)
- Referat RüPl 4 (*Managementinformationssysteme der Rüstung*)
- Referat RüPl 5 (*Überwachungs- und Kontrollsysteme für Rüstungsvorhaben*)

#### Unterabteilung Rü I (*Zentrale Angelegenheiten*)

- Referat Rü I 1 (*Organisation und allgemeine Angelegenheiten des Rüstungsbereiches*)
- Referat Rü I 2 (*Mitwirkung bei der Personalplanung, Koordinierung der Personalangelegenheiten*)
- Referat Rü I 3 (*Grundsätze der Wehrtechnik, Standardisierung*)
- Referat Rü I 4 (*Verfahren der Materialbedarfsdeckung*)
- Referat Rü I 5 (*Technische Auswertung fremden Wehrmaterials*)
- Referat Rü I 6 (*Grundsatzangelegenheiten der Rüstung bei der Materialbewirtschaftung und Materialerhaltung*)

#### Unterabteilung Rü II (*Rüstungsbeziehungen zu anderen Ländern*)

- Referat Rü II 1 (*Rüstungszusammenarbeit in NATO und WEU*)
- Referat Rü II 2 (*Rüstungszusammenarbeit mit europäischen NATO-Ländern*)
- Referat Rü II 3 (*Rüstungszusammenarbeit mit USA und Kanada*)
- Referat Rü II 4 (*Rüstungsbeziehungen zu allen Nicht-NATO-Ländern, Ausrüstungshilfe, Hilfe in Katastrophenfällen*)
- Referat Rü II 5 (*Rüstungs- und Kriegswaffenkontrolle*)

#### Unterabteilung Rü III (*Wehrmaterial Land*)

- Referat Rü III 1 (*Lang- und mittelfristige Planung, Operations-Research- und Wehrtechnik-Studien*)
- Referat Rü III 2 (*Wirtschaftliche Angelegenheiten Wehrmaterial Land*)
- Referat Rü III 3 (*Wirtschaftliche Angelegenheiten Betriebs- und Brennstoffe, Pipelines*)
- Referat Rü III 4 (*Projekte Kampffahrzeuge*)
- Referat Rü III 5 (*Projekte Beweglichkeit und Pioniergerät*)
- Referat Rü III 6 (*Allgemeine Technik der Waffenträger Land*)
- Referat Rü III 7 (*Projekte Transport- und Sonderkraftfahrzeuge*)

#### Unterabteilung Rü IV (*Wehrmaterial Luft*)

- Referat Rü IV 1 (*Koordinierung Ausrüstung und Zukunftstechnik Luft*)
- Referat Rü IV 2 (*Wirtschaftliche Angelegenheiten Wehrmaterial Luft*)
- Referat Rü IV 3 (*Technik und Projektführung Starrflügler*)
- Referat Rü IV 4 (*Technik und Projektführung Drehflügler*)
- Referat Rü IV 5 (*Technik und Projektführung „Tornado“*)
- Referat Rü IV 6 (*Technik und Projektführung „Jäger 90“*)
- Referat Rü IV 7 (*Turbinen*)
- Referat Rü IV 8 (*Wirtschaftliche Angelegenheiten „Tornado“ und „Jäger 90“*)

#### Unterabteilung Rü V (*Wehrmaterial See*)

- Referat Rü V 1 (*Lang- und mittelfristige Planung, Operations-Research- und Wehrtechnik-Studien*)
- Referat Rü V 2 (*Wirtschaftliche Angelegenheiten Wehrmaterial See*)
- Referat Rü V 3 (*Projekte Schiffe I*)
- Referat Rü V 4 (*Projekte Schiffe II*)
- Referat Rü V 5 (*Projekte Marine-Spezialwaffen und ihre Integration*)
- Referat Rü V 6 (*Integration Überwasserwaffen und Führungseinrichtungen*)

#### Unterabteilung Rü VI (*Wehrmaterial für Führung und Aufklärung*)

- Referat Rü VI 1 (*Internationale Zusammenarbeit für Elektronik, Mikroelektronik und Robotik*)
- Referat Rü VI 2 (*Wirtschaftliche Angelegenheiten Elektronik, Optik und Feinwerktechnik*)
- Referat Rü VI 3 (*Ortung, Navigation, Fernlenkung, Kennung*)
- Referat Rü VI 4 (*Optische und optronische Aufklärung, Lasertechnik, Luftbildaufklärung*)
- Referat Rü VI 5 (*Technik und Projektführung „Tornado“*)
- Referat Rü VI 6 (*Elektronische Kampfführung*)
- Referat Rü VI 7 (*Informationsübertragungs- und Verschlüsselungstechnik*)

#### Unterabteilung Rü VII (*Wehrmaterial für Feuer und Wirkung im Ziel*)

- Referat Rü VII 1 (*Zukunftstechnik für Sprengstoffe, Raketen- und Flugkörperantriebe*)
- Referat Rü VII 2 (*Wirtschaftliche Angelegenheiten Wehrmaterial für Feuer und Wirkung im Ziel*)
- Referat Rü VII 3 (*Luft/Boden-Flugkörper ohne Antiradar-Flugkörper, Boden/Boden-Flugkörper großer Reichweite*)
- Referat Rü VII 4 (*Panzerabwehr-Flugkörper, Artillerie- und sonstige Raketen*)
- Referat Rü VII 5 (*Luft/Luft-Flugkörper, Antiradar-Flugkörper, Flugkörper Schiff/Schiff, Schiff/Luft, Luft/Schiff*)
- Referat Rü VII 6 (*Wirkungssteigerung im Ziel*)
- Referat Rü VII 7 (*Projekte Rohrmaschinen und Munition*)
- Referat Rü VII 8 (*Projekte Flugabwehrraketensysteme*)

→ **Hauptabteilung Rüstung** (Fortsetzung)

#### Unterabteilung Rüstung VIII (Allgemeine wirtschaftliche und Rechtsangelegenheiten)

- Referat Rüstung VIII 1 (Allgemeine wirtschaftliche Angelegenheiten, Querschnittsaufgaben)
- Referat Rüstung VIII 2 (Vorbereitung der Rüstung für den Krisen-, Spannungs- und Verteidigungsfall)
- Referat Rüstung VIII 3 (Regierungsvereinbarungen, Rechtsangelegenheiten der internationalen Rüstungszusammenarbeit)
- Referat Rüstung VIII 4 (Preisrecht, Kosten, betriebswirtschaftliche Fragen)
- Referat Rüstung VIII 5 (Gewerblicher Rechtsschutz, Erfindungen, Rechte, Geheimpatente)

#### Unterabteilung Rüstung DV (Datenverarbeitung)

- Referat Rüstung DV 1 (Technische Grundsätze der Datenverarbeitung, Querschnittsaufgaben)
- Referat Rüstung DV 2 (Wirtschaftliche Grundsatzangelegenheiten)
- Referat Rüstung DV 3 (Host-Nation-Aufgaben für NATO-Command/Control/Communications-Projekte)
- Referat Rüstung DV 4 (DV-Unterstützung für Führung und Aufklärung des Führungsstabes der Streitkräfte und der Marine)
- Referat Rüstung DV 5 (DV-Unterstützung für Führung, Aufklärung, Waffeneinsatz und Feuerleitung des Heeres)
- Referat Rüstung DV 6 (DV-Unterstützung für Führung und Aufklärung der Luftwaffe)
- Referat Rüstung DV 7 (DV-Unterstützung für Organisation, Personalwesen, Einsatzbereitschaft, Sicherheit, Bundeswehrplanung, Kostenrechnung, Haushaltswesen, Liegenschaftswesen, Rüstung)
- Referat Rüstung DV 8 (DV-Unterstützung für Logistik, Sondergebiete, Sanitäts- und Gesundheitswesen, Universitäten, Schulen und Institute der Bundeswehr)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Die Hauptabteilung Rüstung wird im Juli 1990 umstrukturiert, die zuvor dem Hauptabteilungsleiter unmittelbar unterstellten Unterabteilungen werden neu geordnet und – mit Ausnahme der Unterabteilung Z – den Abteilungsleitern unterstellt.

#### **Hauptabteilung Rüstung**

Hauptabteilungsleiter Rüstung

##### Unterabteilung Rüstung Z (Zentralaufgaben Rüstung)

##### Abteilung Rüstungstechnik

- Abteilungsleiter Rüstungstechnik
- Unterabteilung Rüstung T I (Zentrale Angelegenheiten, Grundsatz, Haushalt)
- Unterabteilung Rüstung T II (Rüstungsbeziehungen zu anderen Ländern)
- Unterabteilung Rüstung T III (Systemtechnik, allgemeine Rüstungstechnik)
- Unterabteilung Rüstung T IV (Führung, Aufklärung, Information)
- Unterabteilung Rüstung T V (Waffen und Schutz)

##### Abteilung Rüstungsprojekte

- Abteilungsleiter Rüstungsprojekte
- Unterabteilung Rüstung P I (Zentrale Angelegenheiten, Grundsatz, Haushalt)
- Unterabteilung Rüstung P II (Projekte Informationstechnik)
- Unterabteilung Rüstung P III (Projekte Heer)
- Unterabteilung Rüstung P IV (Projekte Luftwaffe)
- Unterabteilung Rüstung P V (Projekte Marine)

#### **Abteilung Verwaltung und Recht – Bonn-Südstadt**

##### Abteilungsleiter VR

##### Unterabteilung VR I (Dienstrecht, Rechtspflege, Militärseelsorge)

**ANMERKUNG:** Ab Mai 1989 auch zuständig für das Wehrersatzwesen.

- Referat VR I 1 (Soldatengesetz, Status-, Laufbahn- und Urlaubsrecht der Soldaten)
- Referat VR I 2 (Grundsatzangelegenheiten des Beamtenrechts, Laufbahn- und Disziplinarrecht, Beamtenversorgungsrecht)
- Referat VR I 3 (Besoldungsrecht)
- Referat VR I 4 (Militärseelsorge und allgemeine kirchliche Angelegenheiten)
- Referat VR I 5 (Wehrdisziplinar- und Wehrbeschwerderecht, Wehrstrafgerichtsbarkeit)
- Referat VR I 6 (Wehrpflichtgesetz, Fragen der Kriegsdienstverweigerung)

**ANMERKUNG:** Im Mai 1989 aus dem Referat VR III 9 hervorgegangen.

- Referat VR I 7 (Zentrale Angelegenheiten des Wehrersatzwesens, Querschnittsaufgaben)

**ANMERKUNG:** Das Referat wird im Mai 1989 eingerichtet.

- Referat VR I 8 (Angelegenheiten der ungedienten und gedienten Wehrpflichtigen)

**ANMERKUNG:** Das Referat wird im Mai 1989 eingerichtet.

##### Unterabteilung VR II (Allgemeine Rechtsangelegenheiten)

- Referat VR II 1 (Zivilrecht)
- Referat VR II 2 (Verfassungs- und Staatsrecht)
- Referat VR II 3 (Seevölkerrecht, See- und Schifffahrtsrecht)
- Referat VR II 4 (Allgemeine internationale Verteidigungsangelegenheiten [nicht-militärisch], Grundsatzfragen NATO und WEU, Abkommen mit fremden Staaten, Stationierungsangelegenheiten)
- Referat VR II 5 (Luftrecht)
- Referat VR II 6 (Notstandsrecht, Zusammenwirken der militärischen und zivilen Verteidigung, Zivilverteidigung, Übungen)
- Referat VR II 7 (Strafrecht, Staatsschutz)
- Referat VR II 8 (Völkerrecht)

→ **Abteilung Verwaltung und Recht** (Fortsetzung)

- Gutachter in Landesverratsverfahren

**Unterabteilung VR III (Wehrverwaltung)**

- Referat VR III 1 (Organisation, Dienstaufsicht und allgemeine Angelegenheiten der territorialen Wehrverwaltung)

- Referat VR III 2 (Inanspruchnahme öffentlicher Dienste, öffentliche Abgaben, Hilfeleistungen der Bundeswehr im Frieden)

- Referat VR III 3 (Zahlungs- und Abrechnungsverfahren für die Geldbezüge)

- Referat VR III 4 (Verpflegung, Versorgungskonzeption, Verpflegungsgeldabrechnung)

- Referat VR III 5 (Bekleidung)

- Referat VR III 6 (Materielle Bedarfsdeckung nach dem Bundesleistungsgesetz)

- Referat VR III 7 (Wehrersatzwesen)

*ANMERKUNG: Im Mai 1989 aufgelöst, die Aufgaben werden den Referaten VR I 7 und VR I 8 übertragen.*

- Referat VR III 8 (Alarm-, Mobilmachungs-, Sicherheits- und Selbstschutzangelegenheiten der zivilen Dienststellen der Bundeswehr, Zentrale Aufgaben der Abteilung VR)

*ANMERKUNG: Bezeichnung im Mai 1989 unter Beibehaltung der Aufgaben auf Referat VR III 7 geändert.*

- Referat VR III 9 (Wehrpflichtgesetz, Fragen der Kriegsdienstverweigerung)

*ANMERKUNG: Im Mai 1989 aufgelöst, die Aufgaben werden dem Referat VR I 6 übertragen.*

## **Abteilung Haushalt – Bonn-Südstadt**

**Abteilungsleiter H**

Vorprüfungsstelle BMVg

**Unterabteilung H I (Finanzplanung, Gesamthaushalt, Personalhaushalt, Kassenwesen)**

- Referat H I 1 (Grundsatzangelegenheiten, Gesamthaushalt, Gesamtaufstellung)

- Referat H I 2 (Grundsatzangelegenheiten Ausführung Haushaltsplan)

- Referat H I 3 (Kassen-, Buchführungs- und Rechnungswesen)

- Referat H I 4 (Haushalt Verteidigungsministerium)

- Referat H I 5 (Haushalt Bundeswehrverwaltung)

- Referat H I 6 (Haushalt Kommandobehörden, Truppen, Bildungswesen)

**Unterabteilung H II (Haushalt Material, Wehrforschung, Entwicklung, Erprobung, Unterbringung, internationale und supranationale Angelegenheiten)**

- Referat H II 1 (Allgemeine Haushaltsfragen des Materialwesens)

- Referat H II 2 (Bewilligungen im Rahmen der Mitgliedschaft zur NATO und anderen internationalen Organisationen)

- Referat H II 3 (Haushalt Sanitätswesen, Pionierwesen, Fernmeldewesen, Feldzeugwesen, ABC-Schutzmaterial)

- Referat H II 4 (Haushalt Verpflegung, Bekleidung, Quartiermeisterwesen, Schiffe und Marinegeräte, Flugzeuge, Flugkörper und flugtechnisches Gerät)

- Referat H II 5 (Haushalt Unterbringung)

## **Abteilung Unterbringung, Liegenschafts- und Bauwesen – Bonn-Poppelsdorf**

**Abteilungsleiter U**

**Unterabteilung U I (Unterbringung)**

- Referat U I 1 (Grundsatzangelegenheiten, Zentrale Unterkunfts- und Liegenschaftsplanung, Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Ausland)

- Referat U I 2 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich I)

- Referat U I 3 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich II)

- Referat U I 4 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich III)

- Referat U I 5 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich IV)

- Referat U I 6 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich V)

- Referat U I 7 (Unterbringung und Liegenschaftsverwaltung im Wehrbereich VI)

**Unterabteilung U II (Liegenschaftswesen)**

- Referat U II 1 (Grundsatzfragen des Liegenschaftswesens)

- Referat U II 2 (Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung, NATO-Infrastruktur)

- Referat U II 3 (Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung, Liegenschaften und Bauten)

- Referat U II 4 (Unterhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften)

- Referat U II 5 (Brandschutz)

- Referat U II 6 (Liegenschaftsbetrieb)

**Unterabteilung U III (Bauwesen)**

- Referat U III 1 (Baufachliche Grundsatzangelegenheiten der Infrastrukturverfahren, Angelegenheiten des Bauwesens, Bauwirtschaft)

- Referat U III 2 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Ingenieurbau)

- Referat U III 3 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Heizungsbau, Lüftungs- und Klimatechnik)

- Referat U III 4 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Hochbau)

- Referat U III 5 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge für Akademien, Hochschulen)

- Referat U III 6 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Flugkörperanlagen, Fernmeldeanlagen)

- Referat U III 7 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge Flugplätze, Luftwaffenübungsplätze)

- Referat U III 8 (Grundsätze, Richtlinien und Fachbeiträge für Depots, Lager)

## **Sozialabteilung – Bonn-Südstadt**

*Abteilungsleiter S und Beauftragter für Umweltschutz in der Bundeswehr*

*Unterabteilung S I (Allgemeine Sozial- und Fürsorgeangelegenheiten, Betreuungswesen)*

- Referat S I 1 (*Soziale Grundsatzfragen, Grundsatzfragen der Soldatenfürsorge*)
- Referat S I 2 (*Betreuungseinrichtungen, Freizeitbetreuung der Soldaten, Wirtschaftsbetriebe*)
- Referat S I 3 (*Sozialmedizin, Fürsorgearzt*)
- Referat S I 4 (*Unfallverhütung, Angelegenheiten der Sicherheitsingenieure, Betriebs- und Strahlenschutz*)
- Referat S I 5 (*Fürsorge in Einzelfällen BMVg*)
- Referat S I 6 (*Angelegenheiten des weiblichen Personals*)
- Referat S I 7 (*Umweltschutz in der Bundeswehr*)

*Unterabteilung S II (Soziale Sicherung der Soldaten, Beamten und Arbeitnehmer)*

- Referat S II 1 (*Soldatenversorgungsgesetz, Dienstzeitversorgung*)
- Referat S II 2 (*Arbeitsrecht, Personalvertretungsrecht*)
- Referat S II 3 (*Tarifvertragswesen, Sozialversicherung*)
- Referat S II 4 (*Besoldungsnebengebiete, Reise- und Umzugskosten, Beihilfen*)
- Referat S II 5 (*Unterhaltssicherungsgesetz, Arbeitsplatzschutzgesetz*)
- Referat S II 6 (*Wohnungsfürsorge Bundeswehr*)

*Unterabteilung S III (Aus- und Fortbildung, Berufsförderung)*

- Referat S III 1 (*Berufsförderung, Allgemeinberufliches Bildungswesen*)
- Referat S III 2 (*Berufsförderung, Fachberufliches Bildungswesen*)
- Referat S III 3 (*Aus- und Fortbildung*)
- Referat S III 4 (*Fremdsprachliche Ausbildung, Sprachmittlerwesen*)
- Referat S III 5 (*Fachhochschulangelegenheiten, Bibliothekswesen*)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Im Februar 1990 wird in der Sozialabteilung die Gruppe S IV (Umweltschutz in der Bundeswehr) geschaffen. Zugleich werden die Referate S I 4 und S I 7 der Unterabteilung I aufgelöst.

Gruppe S IV (Umweltschutz in der Bundeswehr)

- Referat S IV 1 (*Zentrale Angelegenheiten des Umweltschutzes*)
- Referat S IV 2 (*Technischer Umweltschutz*)
- Referat S IV 3 (*Ökologischer Umweltschutz, Sondergebiete*)
- Referat S IV 4 (*Schutz am Arbeitsplatz*)

## **Beratergruppe des BMVg in der Befehlsstelle der Bundesregierung (V)**

**ANMERKUNG:** Besteht nur im Verteidigungsfall am Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes (AdVB) in Bad Neuenahr-Ahrweiler–Marienthal.

## **Organisationsbereiche**

**Rechtspflege** → Seite 13

- Bundeswehrrdisziplinaranwalt
- Truppendienstgericht NORD
- Truppendienstgericht MITTE
- Truppendienstgericht SÜD

**Militärseelsorge** → Seite 16

- Der Evangelische Militärbischof
- Der Katholische Militärbischof

**Streitkräfte** → Seite 20

- Generalinspekteur der Bundeswehr
- Zentrale Militärische Dienststellen der Bundeswehr
- Inspekteur des Heeres
- Inspekteur der Luftwaffe
- Inspekteur der Marine
- Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens

**Bundeswehrverwaltung** → Teil 5

- Rüstungsbereich
- Allgemeine Wehrverwaltung

# Rechtspflege

[(F) 102 (ziv)]

**ALLGEMEINE HINWEISE:** Der **Bundeswehrrdisziplinaranwalt** ist beim Bundesverwaltungsgericht bestellt und dem Bundesminister der Verteidigung unmittelbar unterstellt bzw. nur an dessen Weisungen gebunden. Bei den Kommandobehörden (von der Divisionsebene an aufwärts) bestehen nebenamtliche **Wehrrdisziplinaranwälte**, die hauptamtlich als **Rechtsberater** fungieren. Ihre Funktion ist vergleichbar der eines Staatsanwalts, ihre Zuständigkeit ist jedoch auf das Disziplinarwesen der Bundeswehr beschränkt. In allen anderen Rechtsbereichen sind deutsche Soldaten der zivilen Gerichtsbarkeit unterworfen. Zur Durchführung disziplinarrechtlicher Verfahren bestehen **Truppendienstgerichte** sowie – im Geschäftsbereich des Bundesministers der Justiz – zwei **Wehrrdienstsenate** beim Bundesverwaltungsgericht. Dieses hat seinen Sitz in Berlin-Charlottenburg, die Wehrrdienstsenate befinden sich jedoch in München-Schwabing West. Für den Verteidigungsfall ist die Aufstellung einer **Militärjustiz** mit Oberwehrrgerichten und Wehrrgerichten vorgesehen (→ Teil 2.1, Teil 2.2).

**Bundeswehrrdisziplinaranwalt** → Seite 14

**Truppendienstgericht NORD** → Seite 14

**Truppendienstgericht MITTE** → Seite 14

**Truppendienstgericht SÜD** → Seite 15

# Bundeswehrdisziplinaranwalt

Sitz: München-Schwabing West

## Truppendienstgericht NORD

Sitz: Münster-Mauritz

TDG N 1. Kammer – Münster-Mauritz

ANMERKUNG: Zuständig für Stab I. Korps, Marineamt.

TDG N 2. Kammer – Münster-Mauritz

ANMERKUNG: Zuständig für: 7. Panzerdivision.

TDG N 3. Kammer – Hannover-Zoo

ANMERKUNG: Zuständig für: 1. Panzerdivision.

TDG N 4. Kammer – Hannover-Zoo

ANMERKUNG: Zuständig für: Offizierschule des Heeres.

TDG N 5. Kammer – Hamburg-Harvestehude

ANMERKUNG: Zuständig für: 3. Panzerdivision.

TDG N 6. Kammer – Neumünster

ANMERKUNG: Zuständig für: 6. Panzergrenadierdivision.

TDG N 7. Kammer – Kiel-Holtenau

ANMERKUNG: Zuständig für: Wehrbereich I.

TDG N 8. Kammer – Oldenburg-Bahnhofsviertel

ANMERKUNG: Zuständig für: 11. Panzergrenadierdivision.

TDG N 9. Kammer – Oldenburg-Bahnhofsviertel

ANMERKUNG: Zuständig für: 4. Luftwaffendivision.

TDG N 10. Kammer – Hamburg-Harvestehude

ANMERKUNG: Zuständig für: Flottenkommando.

TDG N 11. Kammer – Hamburg-Harvestehude

ANMERKUNG: Zuständig für: Marinefliegerdivision.

TDG N 12. Kammer – Kiel-Holtenau

ANMERKUNG: Zuständig für: Territorialkommando SCHLESWIG-HOLSTEIN.

TDG N 13. Kammer – Hannover-Zoo

ANMERKUNG: Zuständig für: Wehrbereich II.

TDG N 14. Kammer – Münster-Mauritz

ANMERKUNG: Zuständig für: Korpstruppen I. Korps.

## Truppendienstgericht MITTE

Sitz: Koblenz-Mitte

TDG M 1. Kammer – Koblenz-Mitte

ANMERKUNG: Zuständig für: Korpstruppen III. Korps.

TDG M 2. Kammer – Koblenz-Mitte

ANMERKUNG: Zuständig für: 5. Panzerdivision.

TDG M 3. Kammer – Koblenz-Mitte

ANMERKUNG: Zuständig für: 3. Luftwaffendivision.

TDG M 4. Kammer – Kassel-Wilhelmshöhe

ANMERKUNG: Zuständig für: 2. Panzergrenadierdivision.

TDG M 5. Kammer – Würzburg-Altstadt

ANMERKUNG: Zuständig für: Heeresfliegerkommando 3.

TDG M 6. Kammer – Würzburg-Altstadt

ANMERKUNG: Zuständig für: 12. Panzerdivision.

TDG M 7. Kammer – Koblenz-Mitte

ANMERKUNG: Zuständig für: Wehrbereich IV.

TDG M 8. Kammer – Düsseldorf -Mörsenbroich

ANMERKUNG: Zuständig für: Wehrbereich III.

# Truppendienstgericht SÜD

Sitz: Ulm-Weststadt

TDG S 1. Kammer – Ulm-Weststadt

ANMERKUNG: Zuständig für: 10. Panzerdivision.

TDG S 2. Kammer – Regensburg-Innenstadt

ANMERKUNG: Zuständig für: 4. Panzergrenadierdivision.

TDG S 3. Kammer – München-Schwabing West

ANMERKUNG: Zuständig für: 1. Gebirgsdivision. Bis September 1988 in Garmisch-Partenkirchen.

TDG S 4. Kammer – Karlsruhe-Südweststadt

ANMERKUNG: Zuständig für: 1. Luftlandedivision.

TDG S 5. Kammer – München-Schwabing West

ANMERKUNG: Zuständig für: 1. Luftwaffendivision. Bis September 1988 in München-Bogenhausen.

TDG S 6. Kammer – Karlsruhe-Südweststadt

ANMERKUNG: Zuständig für: Wehrbereich V.

TDG S 7. Kammer – München-Schwabing West

ANMERKUNG: Zuständig für: Wehrbereich VI. Bis September 1988 in München-Bogenhausen.

# Militärseelsorge

[(F) 669 (ziv)]

*ALLGEMEINE HINWEISE: Die Militärseelsorge wird unter Aufsicht der Kirchen durchgeführt. Die zentralen Dienststellen der Militärseelsorge – das **Evangelische Kirchenamt für die Bundeswehr** und das **Katholische Militärbischofsamt** – sind dem BMVg nur insofern unmittelbar nachgeordnet, als sie auch staatliche Verwaltungsaufgaben wahrnehmen. Militärgeistliche sind in Erfüllung ihrer Funktion frei von staatlichen Weisungen und nicht in die militärische Kommandostruktur integriert, sondern Dienststellen und Kommandobehörden lediglich zur Zusammenarbeit zugeordnet (im Verteidigungsfall ab Ebene Brigade/Geschwader aufwärts). Im Frieden steht in der Regel für 1500 Soldaten jeder der beiden großen christlichen Konfessionen ein Militärgeistlicher zur Verfügung. Die Standortpfarrer sind den Wehrbereichsdekanen nachgeordnet, die Militärgeistlichen bei den schwimmenden und fliegenden Verbänden der Marine den Dekanen beim Flottenkommando. Die Dienstaufsicht über Militärgeistliche bei den Dienststellen der Bundeswehr im Ausland wird im Evangelischen Kirchenamt für die Bundeswehr vom Referatsleiter III wahrgenommen, im Katholischen Militärbischofsamt vom Referatsleiter V.*

**Der Evangelische Militärbischof** → Seite 17  
• Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr

**Der Katholische Militärbischof** → Seite 18  
• Katholisches Militärbischofsamt

# Der Evangelische Militärbischof

## **Der Evangelische Militärbischof**

*ANMERKUNG:* Das Amt bekleidet 1989 der Bevollmächtigte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland mit Sitz in Esens.

### **Persönlicher Referent des Evangelischen Militärbischofs**

*ERGÄNZENDER HINWEIS:* Als Beratungsgremium der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Fragen der Militärseelsorge sowie zur Aufsicht über den Sonderhaushalt Evangelische Militärseelsorge besteht ein **Beirat für die Evangelische Militärseelsorge**. Dieser setzt sich je zur Hälfte aus Mitgliedern zusammen, die vom Rat der EKD und vom Militärbischof bestellt werden. Weiters besteht als Beratungsgremium des Militärbischofs die **Dekanekonferenz**. Dieser gehören neben dem Militärbischof der Leiter des Kirchenamtes, die Referatsleiter und die Dekane an.

## **Sonderhaushalt Evangelische Militärseelsorge**

*ANMERKUNG:* Selbständige kirchliche Verwaltungsstelle unter Aufsicht des Beirates für die Evangelische Militärseelsorge.

Sitz: Bonn-Hochkreuz

*ANMERKUNG:* Wird im April 1990 nach Bonn-Südstadt verlegt.

## **Evangelisches Kirchenamt für die Bundeswehr**

Sitz: Bonn-Hochkreuz

*ANMERKUNG:* Wird im April 1990 nach Bonn-Südstadt verlegt.

### **Militärgeneraldekan**

**Referat I (Zentrale Angelegenheiten)**

**Referat II (Personal)**

**Referat III (Pfarrerfortbildung, Militärseelsorge im Ausland)**

**Referat IV (Seelsorge, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)**

**Referat V (Kirche und Gemeinde)**

**Referat VI (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen)**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan I – Kiel-Wik**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan II – Hannover-Bult**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan III – Düsseldorf-Mörsenbroich**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan IV – Mainz-Oberstadt**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan V – Stuttgart-Bad Cannstatt**

**Evangelischer Wehrbereichsdekan VI – München-Schwabing West**

**Evangelischer Dekan beim Flottenkommando – Glücksburg-Meierwik**

*ANMERKUNG:* Zuständig für den Bereich der schwimmenden und fliegenden Verbände der Marine.

# Der Katholische Militärbischof

---

## **Der Katholische Militärbischof**

ANMERKUNG: Das Amt bekleidet 1989 der Erzbischof von Bamberg.

### **Persönlicher Referent des Katholischen Militärbischofs**

ERGÄNZENER HINWEIS: Als Beratungsgremium des Militärbischofs besteht die **Dekanekonferenz**. Dieser gehören neben dem Militärbischof der Militärgeneralvikar, die Referatsleiter des Militärbischofsamtes und die Dekane an. Weiters besteht als Synode der hauptamtlichen Militärgeistlichen der **Priesterrat**. Als Vertretung der Laien besteht die **Zentrale Versammlung der katholischen Soldaten**.

## Kurie des Katholischen Militärbischofs

---

Sitz: Bonn-Gronau

### **Militärgeneralvikar**

ANMERKUNG: Zugleich Leiter des Katholischen Militärbischofsamtes.

## Generalvikariat des Katholischen Militärbischofs

ANMERKUNG: Verwaltung kirchlicher Mittel aus den Kirchensteuern der katholischen Soldaten.  
Im April 1990 wird die Aufgabe der Katholischen Soldatenseelsorge übertragen.

Sitz: Bonn-Gronau

### **Institut für Theologie und Frieden – Barsbüttel**

ANMERKUNG: Wissenschaftliches Institut in Trägerschaft des Generalvikariats.

## Katholisches Militärbischofsamt

Sitz: Bonn-Gronau

**Referat I (Zentrale Angelegenheiten)**

**Referat II (Personal)**

**Referat III (Pfarrerfortbildung)**

**Referat IV (Seelsorge)**

**Referat V (Gemeindeleben, Militärseelsorge im Ausland)**

**Referat VI (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen)**

**Referat Militärseelsorge und Öffentlichkeit**

**Katholischer Wehrbereichsdekan I – Kiel-Wik**

**Katholischer Wehrbereichsdekan II – Hannover-Bult**

**Katholischer Wehrbereichsdekan III – Düsseldorf-Mörsenbroich**

**Katholischer Wehrbereichsdekan IV – Mainz-Oberstadt**

**Katholischer Wehrbereichsdekan V – Stuttgart-Bad Cannstatt**

**Katholischer Wehrbereichsdekan VI – München-Schwabing West**

**Katholischer Dekan beim Flottenkommando – Glücksburg-Meierwik**

ANMERKUNG: Zuständig für den Bereich der schwimmenden und fliegenden Verbände der Marine.

# Kirchliches Archiv des Katholischen Militärbischofs

*Sitz:* Bonn-Gronau

# Streitkräfte

**Generalinspekteur der Bundeswehr** → Seite 21

**Zentrale Militärische Dienststellen der Bundeswehr** → Seite 24

**Inspekteur des Heeres** → Seite 71

- Heeresamt

Feldheer:

- I. Korps

- II. Korps

- III. Korps

Territorialheer:

- Territorialkommando SCHLESWIG-HOLSTEIN / Deutscher Bevollmächtigter im Bereich AFNORTH

- Territorialkommando NORD

- Territorialkommando SÜD

**Inspekteur der Luftwaffe** → Seite 73

- Luftwaffenamt

- Luftflottenkommando

- Luftwaffenunterstützungskommando

**Inspekteur der Marine** → Seite 75

- Marineamt

- Flottenkommando

- Marineunterstützungskommando

**Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens** → Seite 77

- Sanitätsamt der Bundeswehr

- Zentrale Sanitätsdienststellen der Bundeswehr

Sonderkapitel: **Beratergruppen** → Seite 29

Sonderkapitel: **Feldpost** → Seite 92

Sonderkapitel: **Atomwaffen** → Seite 113

# Generalinspekteur der Bundeswehr

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

**Generalinspekteur der Bundeswehr**  
**Stellvertreter des Generalinspektors der Bundeswehr**  
**Chef des Stabes FÜ S**

**ERGÄNZENDE HINWEISE:** Der Generalinspekteur der Bundeswehr ist gemäß dem sogenannten Blankeneser Erlass von 1970 der Gesamtverantwortliche für die Bundeswehrplanung und der oberste militärische Repräsentant der Bundesrepublik Deutschland, verfügt jedoch nicht über die umfassenden Befugnisse im Sinne eines Generalstabschefs. Er ist gegenüber den Inspektoren des Heeres, der Luftwaffe, der Marine sowie des Sanitäts- und Gesundheitswesens weisungsbefugt, hat aber nicht die Stellung eines truppendienstlichen Vorgesetzten. Nach dem höchsten Disziplinarvorgesetzten, dem Minister, üben der Stellvertreter des Generalinspektors und die vier Inspektoren die Disziplinargewalt aus.

Der Generalinspekteur und die vier Inspektoren gelten neben ihrer militärischen Funktion auch als Abteilungsleiter und nehmen an der **Abteilungsleiterkonferenz (ALK)** des Ministeriums teil.

Oberstes militärisches Beratungsgremium der Bundeswehr ist der **Militärische Führungsrat (MFR)** unter dem Vorsitz des Generalinspektors. Dem Führungsrat gehören weiters die vier Inspektoren sowie der Stellvertreter des Generalinspektors an.

**Adjutantur GenInsp**  
**Adjutantur StvGenInsp**

**Beauftragter für Erziehung und Ausbildung beim Generalinspekteur der Bundeswehr**

**Beauftragter für Reservistenangelegenheiten beim Generalinspekteur der Bundeswehr**

**Sonderbeauftragter für die Universitäten der Bundeswehr**

**ANMERKUNG:** Dem Sonderbeauftragten sind die Referate FÜ S I 10 und FÜ S I 11 als Arbeitsstab fachlich unterstellt, er nimmt hinsichtlich dieser Fachreferate zugleich die Stellung eines Stellvertretenden Abteilungsleiters der Stabsabteilung FÜ S I ein.

**Rechtsberater FÜ S (ziv)**

**ALLGEMEINER HINWEIS:** Rechtsberater bzw. Leitende Rechtsberater sind in der STAN des Stabes enthalten, aber dem Leiter der jeweiligen Kommandobehörde oder des jeweiligen Amtes unmittelbar unterstellt.

**Führungsstab der Streitkräfte [(F) ~1290 + 260 (ziv)]**

Referat FÜ S Pers (Truppendienstliche Personalangelegenheiten)

Stabsabteilung FÜ S I (Innere Führung, Personalwesen, Ausbildung)

- Referat FÜ S I 1 (Personelle Grundsatzforderungen, Grundsatzangelegenheiten der Dienstvorschriften der Bundeswehr)
- Referat FÜ S I 2 (Grundlagen für die Personalplanung und Personallage der Streitkräfte)
- Referat FÜ S I 3 (Grundsatzangelegenheiten der Medienarbeit in der Bundeswehr, der Truppeninformation und der Ausbildungshilfsmittel, Fachaufsicht über die Medienzentrale der Bundeswehr)
- Referat FÜ S I 4 (Grundsätze der Inneren Führung, Grundsatzangelegenheiten der Menschenführung in den Streitkräften und der soldatischen Ordnung, Militärische Forderungen an das Wehrrecht, Zentrum Aufgabenverbund und Koordinierungsgruppe Innere Führung)
- Referat FÜ S I 5 (Grundsatzangelegenheiten der Truppenbetreuung und -fürsorge, der Partnerschaftspflege, der Militärmusik und des Sports in der Bundeswehr)
- Referat FÜ S I 6 (Grundsatzangelegenheiten, Grundlagen und Zielvorstellungen der Führung, Ausbildung und Erziehung in den Streitkräften, Freiwillige Reservistenarbeit)
- Referat FÜ S I 7 (Grundsatzangelegenheiten der lehrgangsgebundenen Aus- und Fortbildung in den Streitkräften, Steuerung und Überwachung der Ausbildung in den ZMilDBw)

→ *Führungsstab der Streitkräfte (Fortsetzung)*

- Referat FÜ S I 8 (*Grundsatzangelegenheiten der Militärgeschichte, des Museumswesens, der Verteidigungsdokumentation und der sozial- und geisteswissenschaftlichen und psychologischen Grundlagen für Führung, Ausbildung und Erziehung*)
- Referat FÜ S I 9 (*Psychologische Verteidigung*)

*ANMERKUNG: Im Juli 1990 aufgelöst.*

- Referat FÜ S I 10 (*Allgemeine Universitätsangelegenheiten, Universitätsverwaltung*)
- Referat FÜ S I 11 (*Lehre, Forschung, Studium an den Universitäten der Bundeswehr, Universitätsverfassung und -ordnung*)

Stabsabteilung FÜ S II (*Militärisches Nachrichtenwesen der Bundeswehr*)

- Referat FÜ S II 1 (*Grundsatzangelegenheiten des militärischen Nachrichtenwesens*)
- Referat FÜ S II 2 (*Militärischer Kräftevergleich*)
- Referat FÜ S II 3 (*Wehrlage Ost, Lagezentrum FÜ S II*)
- Referat FÜ S II 4 (*Wehrlage West und übrige Welt*)
- Referat FÜ S II 5 (*Militärattachédienst*)
- Referat FÜ S II 6 (*Militärische Sicherheit, Absicherung*)
- Referat FÜ S II 7 (*Elektronische Kampfführung*)

Stabsabteilung FÜ S III (*Militärpolitik, Führung*)

- Referat FÜ S III 1 (*Militärpolitische Grundlagen*)
- Referat FÜ S III 2 (*Militärstrategie*)
- Referat FÜ S III 3 (*Militärische Beziehungen zu NATO, WEU, EUROGROUP, Internationale Rüstungszusammenarbeit*)
- Referat FÜ S III 4 (*Konventionelle und regionale Rüstungskontrolle*)
- Referat FÜ S III 5 (*Nukleare und weltweite Rüstungskontrolle*)
- Referat FÜ S III 6 (*Operative Grundlagen, Militärgeographie*)

Stabsabteilung FÜ S IV (*Organisation, Führungsunterstützung*)

- Referat FÜ S IV 1 (*Grundsatzangelegenheiten der militärischen Organisation, Militärische Spitzenorganisation*)
  - Referat FÜ S IV 2 (*Struktur der Streitkräfte, Organisatorische Zielsetzung, Stationierung*)
  - Referat FÜ S IV 3 (*Organisation, Planung und Angelegenheiten der truppendienstlichen Führung der ZMilDBw*)
  - Referat FÜ S IV 4 (*Informationsverfahren für Personal- und Materialorganisation, Personalstruktur und Ausbildung*)
  - Referat FÜ S IV 5 (*Grundsatzangelegenheiten der militärischen Landesverteidigung, der ABC-Abwehr und des Selbstschutzes, der Reservistenkonzeption, der Wehrgeographie, der Katastrophenhilfe [Streitkräfte]*)
  - Referat FÜ S IV 6 (*Alarmplanung und Mobilmachung der Bundeswehr, Militärische Maßnahmen der Krisenbewältigung*)
- ANMERKUNG: Das Referat unterhält das Alarmzentrum der Bundeswehr.*
- Referat FÜ S IV 7 (*Bereitschaftszentrum der Bundeswehr*)

Stabsabteilung FÜ S V (*Logistik*)

- Referat FÜ S V 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Logistik, Host Nation Support*)
- Referat FÜ S V 2 (*Grundsatzangelegenheiten der Materialwirtschaft, der Materialbewirtschaftung, der Katalogisierung und Standardisierung, der logistischen Ausbildung, DV-Verfahren der Logistik*)
- Referat FÜ S V 3 (*Grundsatzangelegenheiten der Materialbedarfsdeckung, der nationalen und multinationalen Materialerhaltung, Bundeswehrgemeinsame Angelegenheiten für konventionelle Munition und Explosivstoffe, Angelegenheiten der NAMSA*)
- Referat FÜ S V 4 (*Grundsatzangelegenheiten und Koordinierung der Betriebsstoffversorgung, der NATO-Pipelinesysteme, der Feldpost, der Forderungen für militärische Bekleidung, der Forderungen für Verpflegung und der Systeme der rationellen Handhabung von Versorgungsgütern*)
- Referat FÜ S V 5 (*Grundsatzangelegenheiten des Verkehrs- und Transportwesens der Bundeswehr*)
- Referat FÜ S V 6 (*Militärische Infrastruktur der Streitkräfte und zivile Infrastruktur von militärischem Interesse*)

Stabsabteilung FÜ S VI (*Planung*)

- Referat FÜ S VI 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Bundeswehrplanung und wissenschaftlichen Planungsunterstützung, Management-Informationssystem Planung*)
- Referat FÜ S VI 2 (*NATO-Streitkräfteplanung und Planungsverfahren*)
- Referat FÜ S VI 3 (*Konzeption der Bundeswehr*)
- Referat FÜ S VI 4 (*Bundeswehrplan*)
- Referat FÜ S VI 5 (*Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung, Koordinierender Bewirtschafter der Streitkräfte, Planerische Nachsteuerung und Beratung des StvGenInsp in Haushaltsangelegenheiten*)
- Referat FÜ S VI 6 (*Planungskontrolle*)

Stabsabteilung FÜ S VII (*Führungsdienste der Bundeswehr*)

- Referat FÜ S VII 1 (*Konzeptionelle und Grundsatzangelegenheiten der Führungsdienste der Bundeswehr, Frequenzhoheit Bundeswehr*)
- Referat FÜ S VII 2 (*Grundlagen der Kommunikation, Grundsatzangelegenheiten für das Fernmeldesystem der Bundeswehr*)
- Referat FÜ S VII 3 (*Grundlagen der Informationsversorgung, Planung und Steuerung der Informationssysteme GFÜS und der nationalen Anteile in multinationalen Informationssystemen*)
- Referat FÜ S VII 4 (*Koordinierungsverantwortung des GenInsp für Fernmelde- und Elektronikmaterial der Bundeswehr, Grundlagen des Informationsschutzes*)
- Referat FÜ S VII 5 (*Nationale Grundlagen für NATO-Command/Control/Communications-Planung und Interoperabilitäts-Forderungen, Fachbeiträge zur NATO-Infrastrukturvorhaben*)

ERGÄNZENDE HINWEISE: Für den Führungsstab der Streitkräfte besteht ein **Kriegshauptquartier** in Mayen.

Am Ausweichsitz der Verfassungsorgane des Bundes (AdVB) ist eine **Gemeinsame Führungsstelle der Streitkräfte** eingerichtet. Diese verfügt u.a. über die **Dateneneinrichtung HEROS 3 GFÜS**.

# Zentrale Militärische Dienststellen der Bundeswehr

ANMERKUNG: Die Zentralen Militärischen Dienststellen der Bundeswehr unterstehen truppendienstlich dem Stellvertreter des Generalinspektors.

**ALLGEMEINER HINWEIS:** Für eine Reihe von Dienststellenbezeichnungen, insbesondere im Zusammenhang mit deutschen Anteilen an der NATO, ist im Folgenden ausschließlich die Kurzform in Gebrauch:

DO = Dienstältester Offizier  
DDO = Dienstältester Deutscher Offizier  
DtA = Deutscher Anteil  
DtVO = Deutscher Verbindungsoffizier  
HQ = Headquarters / Hauptquartier

**Delegationsanteile des BMVg** → Seite 26

**Militärattachéstäbe** → Seite 27

**DO bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der NATO** → Seite 30

**Deutscher Militärischer Vertreter im Military Committee der NATO** → Seite 31

**DDO HQ AFNORTH** → Seite 32

**DDO HQ BALTAP** → Seite 32

**Deutscher Beauftragter beim Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Deutschland** → Seite 33

**DtVO bei ESG** → Seite 33

**DtA ANCA** → Seite 33

**Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr** → Seite 34

**Amt für den Militärischen Abschirmdienst** → Seite 36

**Versorgungsaußenstelle** → Seite 37

**Amt für Militärkunde** → Seite 38

**Personalstammamt der Bundeswehr** → Seite 39

**Führungsakademie der Bundeswehr** → Seite 43

**Zentrum Innere Führung** → Seite 45

**Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr** → Seite 45

**Universität der Bundeswehr HAMBURG** → Seite 46

**Universität der Bundeswehr MÜNCHEN** → Seite 47

**Militärgeschichtliches Forschungsamt** → Seite 48

**Streitkräfteamt** → Seite 49

- *Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr*
- *Materialamt der Bundeswehr*
- *Fernmeldeamt der Bundeswehr*
- *Amt für Militärisches Geowesen*
- *Dokumentations- und Fachinformationszentrum der Bundeswehr*
- *Transportdienststelle See der Bundeswehr*
- *Logistikschule der Bundeswehr*
- *Schule für Nachrichtenwesen der Bundeswehr*
- *Akademie der Bundeswehr für Psychologische Verteidigung*
- *Sportschule der Bundeswehr*
- *Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr*
- *Big Band der Bundeswehr*
- *Deutscher Militärischer Vertreter bei SHAPE*
- *Deutsche Delegation bei HQ AFCENT*
- *DDO HQ CINCHAN / CINCEASTLANT*
- *DtA HQ LANDSOUTH*
- *DtA HQ NAVSOUTH*
- *DDO/DtA HQ UKAIR*
- *Deutscher Militärischer Bevollmächtigter USA und Kanada*
- *Anteil des BMVg am ständigen Sekretariat des Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrates*
- *Deutscher Logistischer Bevollmächtigter in Frankreich*
- *Logistisches Kommando im Bereich AFNORTH*
- *Hauptdepot ARENDONK*
- *Deutscher Militärischer Beauftragter Portugal*
- *DDO NADEFCOL*
- *DDO NCISS*
- *DDO NS (SHAPE)*
- *Deutsches Verbindungskommando zur NAMSA*
- *DO beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung*
- *DO / Militärischer Anteil beim Amt für Datenverarbeitung der Bundeswehr im Bundeswehrverwaltungsamt*
- *Militärischer Anteil an der Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik*
- *DO beim Bundessprachenamt*
- *Haupt-ABC-Meldezentrale (GerEinh)*

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Ab 1987 wird die Gründung einer **Bundesakademie für Sicherheitspolitik** vorbereitet bzw. 1990 beschlossen. Die Akademie nimmt 1992 am Standort Bonn-Kessenich ihre Tätigkeit auf.

# Delegationsanteile des BMVg

**Anteil des BMVg an der Delegation der Bundesrepublik Deutschland bei dem Abrüstungsausschuß und der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen – New York (New York, US)**

*ANMERKUNG: Kurzform: DelABMVg CD/UN. Der Leiter des Delegationsanteils ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

**Anteil des BMVg an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa – Wien (AU)**

*ANMERKUNG: Kurzform: DelABMVg KSZE. Der Leiter des Delegationsanteils ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

**Anteil des BMVg an der Delegation der Bundesrepublik Deutschland bei den MBFR-Verhandlungen – Wien (AU)**

*ANMERKUNG: Kurzform: DelABMVg MBFR. MBFR = Mutual and Balanced Force Reductions.*

*Besteht bis Februar 1989. Der Leiter des Delegationsanteils ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

**Delegation des BMVg an den Verhandlungen über konventionelle Streitkräfte in Europa – Wien (AU)**

*ANMERKUNG: Kurzform: DelBMVg VKSE. Besteht ab März 1989. Der Delegationsleiter ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

**Anteil des BMVg an der Delegation der Bundesrepublik Deutschland bei den Verhandlungen über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa – Wien (AU)**

*ANMERKUNG: Kurzform: DelABMVg VVSBM. Besteht ab März 1989. Der Leiter des Delegationsanteils ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

# Militärattachéstab

*ANMERKUNG:* Einer Vielzahl von deutschen Botschaften sind **Verteidigungsattachés** zugeordnet, die über einen Militärattachéstab (oder zumindest einen Büroleiter) verfügen. An einigen Botschaften sind dem Verteidigungsattaché zudem Attachés der Teilstreitkräfte bzw. Wehrtechnische Attachés unterstellt. 1989 gibt es **Heeresattachés** an den Botschaften in Frankreich, Großbritannien, Italien, der UdSSR und den USA, **Luftwaffenattachés** in Frankreich, Großbritannien, der Türkei, der UdSSR und den USA, **Marineattachés** in Frankreich, Großbritannien, Spanien, der Türkei, der UdSSR und den USA sowie **Wehrtechnische Attachés** in Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada und den USA.

## NATO-Staaten:

**Militärattachéstab ANKARA (Türkei)**

**Militärattachéstab ATHEN (Griechenland)**

**Militärattachéstab BRÜSSEL (Belgien)** – Brüssel / Sint-Pieters-Woluwe (BE)

*ANMERKUNG:* Zuständig auch für Luxemburg.

**Militärattachéstab DEN HAAG (Niederlande)**

**Militärattachéstab KOPENHAGEN (Dänemark)**

**Militärattachéstab LISSABON (Portugal)**

**Militärattachéstab LONDON (Großbritannien)**

*ANMERKUNG:* Zuständig auch für Irland.

**Militärattachéstab MADRID (Spanien)**

**Militärattachéstab OSLO (Norwegen)**

**Militärattachéstab OTTAWA (Kanada)**

**Militärattachéstab PARIS (Frankreich)**

**Militärattachéstab ROM (Italien)**

**Militärattachéstab WASHINGTON (USA)** – Washington, D.C. (US)

## Staaten des Warschauer Vertrages:

**Militärattachéstab BUDAPEST (Ungarn)**

**Militärattachéstab BUKAREST (Rumänien)**

**Militärattachéstab MOSKAU (Sowjetunion)**

**Militärattachéstab PRAG (Tschechoslowakei)**

**Militärattachéstab SOFIA (Bulgarien)**

*ANMERKUNG:* Wird 1990 aufgestellt.

**Militärattachéstab WARSCHAU (Polen)**

*ANMERKUNG:* Wird 1990 aufgestellt.

## Neutrale und blockfreie Staaten Europas:

**Militärattachéstab BELGRAD (Jugoslawien)**

**Militärattachéstab BERN (Schweiz)**

**Militärattachéstab HELSINKI (Finnland)**

**Militärattachéstab STOCKHOLM (Schweden)**

**Militärattachéstab WIEN (Österreich)**

## Naher Osten:

**Militärattachéstab BAGDAD (Irak)**

**Militärattachéstab DAMASKUS (Syrien)**

*ANMERKUNG:* Zuständig auch für Jordanien und den Libanon.

**Militärattachéstab RIAD (Saudi-Arabien)**

**Militärattachéstab TEHERAN (Iran)**

**Militärattachéstab TEL AVIV (Israel)**

## Afrika:

**Militärattachéstab ADDIS ABEBA (Äthiopien)**

*ANMERKUNG:* Nicht besetzt.

**Militärattachéstab ALGIER (Algerien)**

*ANMERKUNG:* Zuständig auch für Tunesien.

**Militärattachéstab KAIRO (Ägypten)**

**Militärattachéstab KHARTUM (Sudan)**

*ANMERKUNG:* Zuständig auch für Somalia.

**Militärattachéstab RABAT (Marokko)**

**Militärattachéstab TUNIS (Tunesien)**

*ANMERKUNG:* Nicht besetzt.

Asien / Australien:

**Militärattachéstab BANGKOK (Thailand)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Birma und Singapur.*

**Militärattachéstab CANBERRA (Australien)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Neuseeland.*

**Militärattachéstab ISLAMABAD (Pakistan)**

**Militärattachéstab JAKARTA (Indonesien)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Brunei und Malaysia.*

**Militärattachéstab NEU DELHI (Indien)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Nepal.*

**Militärattachéstab PEKING (China)**

**Militärattachéstab SEOUL (Südkorea)**

**Militärattachéstab TOKIO (Japan)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für die Philippinen.*

Südamerika:

**Militärattachéstab BOGOTA (Kolumbien)**

*ANMERKUNG: Nicht besetzt.*

**Militärattachéstab BRASILIA (Brasilien)**

**Militärattachéstab BUENOS AIRES (Argentinien)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Bolivien und Uruguay.*

**Militärattachéstab LIMA (Peru)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Kolumbien.*

**Militärattachéstab SANTIAGO DE CHILE (Chile)**

*ANMERKUNG: Zuständig auch für Ecuador und Paraguay.*

## **Beratergruppen**

*Die Bundeswehr leistet Streitkräften und Sicherheitsbehörden in afrikanischen Ländern sogenannte Ausstattungshilfe zum Aufbau von Infrastruktur im Transport-, Sanitäts- und Fernmeldewesen. Es handelt sich um Projekte im Rahmen der Entwicklungshilfe des Auswärtigen Amtes und nicht um militärische Beratung im engeren Sinn. Die Beratergruppen werden in der Regel von Schulen des Heeres gestellt.*

Fernmeldeschule und Fachschule des Heeres für Elektrotechnik → Teil 2.1

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in DJIBOUTI [(F) 6]** – Djibouti (DJ)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in RUANDA [(F) 6]** – Kigali (RW)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in ZAIRE [(F) 7]** – Kinshasa (ZR)

Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik → Teil 2.1

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in BURKINA FASO [(F) 5]** – Ouagadougou (UV)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in MALI [(F) 6]** – Bamako (ML)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in NIGER [(F) 7]** – Niamey (NG)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in SENEGAL [(F) 5]** – Dakar (SN)

*ANMERKUNG: 1989 aufgestellt.*

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in TOGO [(F) 5]** – Lomé (TO)

Schule Technische Truppe 1 und Fachschule des Heeres für Technik → Teil 2.1

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in KENIA [(F) 6]** – Nairobi (KE)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in SUDAN [(F) 6]** – Khartum (SD)

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in TUNESIEN [(F) 4]** – Sulayman (TS)

*ANMERKUNG: 1989 aufgestellt.*

Stabs- und Versorgungsbataillon beim BMVg → Teil 2.1

**Deutsche Beratergruppe der Bundeswehr in SOMALIA [(F) 8]** – Mogadischu (SO)

# DO bei der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der NATO

*ANMERKUNG: Kurzform: DO Vertr NATO. Die Dienststelle gehört im engeren Sinn zum Geschäftsbereich des BMVg, truppendienstlich ist der DO jedoch dem StvGenInsp unterstellt.*

Sitz: Brüssel / Evere (BE)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der NATO setzt sich aus Personal aus dem Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes (AA), des Bundesministers der Verteidigung (BMVg), des Bundesministers der Finanzen (BMF), des Bundesministers für Wirtschaft (BMW), des Bundesministers des Innern (BMI) und des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen (BMP) zusammen.*

**Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland bei der NATO (Botschafter) (AA)**

**Ständiger Vertreter des Botschafters (Gesandter) (AA)**

**Referat Vw (Verwaltung) (AA)**

**Sprachendienst (AA)**

**Abteilung I (Politische Angelegenheiten) (AA)**

**Abteilung II (Militärische Fragen) (BMVg)**

**Referat III (Haushalts- und Finanzfragen, Internationales Dienstrecht, Internationales Personal) (BMF)**

**Referat IV (Wirtschaftsfragen) (BMW)**

**Referat V (Verteidigungsfinanzierung und Infrastruktur) (BMVg)**

**Referat VI (Rüstung) (BMVg)**

**Referat VII (Zivile Verteidigung) (BMI / BMW)**

**Referat VIII (Fernmeldewesen und Elektronik) (BMVg / BMP)**

**Referat X (Nukleare Planung) (BMVg / AA)**

# Deutscher Militärischer Vertreter im Military Committee der NATO

---

Standort: Brüssel / Evere (BE)

**Dienststellenleiter DMV MC/NATO und Ständiger Vertreter des Generalinspektors im MC/NATO**  
**Stellvertretender Dienststellenleiter und Chef des Stabes DMV MC/NATO**

## **Stab DMV MC/NATO**

- S1/S2 (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Militärische Sicherheit)
- Dezernat 1 (Militärpolitik, Nuklearpolitik, Rüstungskontrolle)
- Dezernat 2 (Heeresangelegenheiten, Organisation, Übungen, Ausbildung)
- Dezernat 3 (Luftwaffenangelegenheiten, Militärisches Nachrichtenwesen, Streitkräfteplanung)
- Dezernat 4 (Marineangelegenheiten, Logistik, Infrastruktur)
- Dezernat 5 (Fernmeldewesen, Elektronik)

## **DtA IMS**

ANMERKUNG: IMS = International Military Staff.

## **DtA NADC**

ANMERKUNG: NADC = NATO Air Defence Committee.

## **DtA NAPMA – Brunssum (NL)**

ANMERKUNG: NAPMA = NATO Airborne Early Warning and Control Programme Management Agency.

## **DtA NACISA**

ANMERKUNG: NACISA = NATO Communications and Information Systems Agency.

## **Deutsche Vertretung bei MAS**

ANMERKUNG: MAS = Military Agency for Standardization.

# DDO HQ AFNORTH

---

ANMERKUNG: AFNORTH = Allied Forces Northern Europe.

Standort: Kolsås (NO)

ALLGEMEINER HINWEIS: Die Aufgaben eines DDO – truppendienstliche Führung der deutschen Soldaten und Vertretung der deutschen militärischen Interessen bei der jeweiligen Dienststelle – werden in der Regel von einem Stabsoffizier des DtA in Nebenfunktion wahrgenommen. Nur der Deutsche Militärische Vertreter im Military Committee der NATO, der Deutsche Militärische Vertreter bei SHAPE und der Leiter der Deutschen Delegation bei HQ AFCENT nehmen hauptamtlich nationale Aufgaben wahr.

**DtA HQ AFNORTH**

**Deutsche Stabs- und Versorgungskompanie DDO/DtA HQ AFNORTH**

**Static War HQ Section – Karup (DA)**

# DDO HQ BALTAP

---

ANMERKUNG: BALTAP = Allied Forces Baltic Approaches.

Standort: Karup (DA)

**Deutsche Stabsgruppe DDO HQ BALTAP**

**Deutsche Stabs- und Versorgungskompanie DDO/DtA HQ BALTAP**

**DtA HQ BALTAP**

**DDO/DtA HQ BALTAP LAO FINDERUP – Ravnstrup (DA)**

ANMERKUNG: LAO = Logistics Assistance Office.

**DDO/DtA HQ BALTAP LCO VIBORG – Ravnstrup (DA)**

ANMERKUNG: LCO = Local Control Organization.

**DDO/DtA HQ BALTAP Teileinheit IVSN/Crypto – Rendsburg**

ANMERKUNG: IVSN = Initial Voice Switched Network, Crypto = Cryptography.

# Deutscher Beauftragter beim Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte in Deutschland

---

*ANMERKUNG: Kurzform: DBFFA, wobei FFA für Forces Françaises en Allemagne steht.*

*Standort: Baden-Baden*

## DtVO bei ESG

---

*ANMERKUNG: Truppendienstlich dem Militärattachéstab PARIS unterstellt.  
ESG = École Supérieure de Guerre, Generalstabsakademie der französischen Streitkräfte.*

*Standort: Paris (FR)*

## DtA ANCA

---

*ANMERKUNG: Truppendienstlich dem Militärattachéstab LONDON unterstellt. ANCA = Allied Naval Communications Agency.*

*Standort: London (UK)*

# Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr

Amtssitz: Bad Neuenahr-Ahrweiler

ANMERKUNG: Für das Amt ist ab 1989 ein neuer Amtssitz (einschließlich einer Bunkeranlage) in Grafschaft-Gelsdorf in Bau. Die Verlegung erfolgt jedoch erst 1998.

[(F) ~150/210/20 = 380 + ~200 (ziv)]

## **Amtschef ANBw**

### **Stellvertretender Amtschef und Chef des Stabes ANBw**

#### **Stab ANBw**

Truppenverwaltung ANBw (ziv)

Sprachendienst (ziv)

Kommandant Stabsquartier ANBw

- Stabskompanie ANBw

#### **Abteilung I (Fernmeldeelektronische Aufklärung)**

- Dezernat I 1 (Nachrichtenzentrale der Bundeswehr)

- Dezernat I 2 (Fernmeldeelektronische Aufklärung)

- Dezernat I 3 (Fernmeldeaufklärung)

- Dezernat I 4 (Elektronische Aufklärung)

- Dezernat I 5 (Elektronische Schutzmaßnahmen/Gegenmaßnahmen/Unterstützungsmaßnahmen)

- Dezernat I 6 (Sicherheitsgrundlagen Fernmeldeelektronische Aufklärung)

- Dezernat I 7 (Grundnetz – Datenverarbeitung Fernmeldeelektronische Aufklärung)

- Dezernat I 8 (Entzifferung)

#### **Abteilung II (Streitkräfte)**

- Dezernat II 1 (Nachrichtenzentrale der Streitkräfte)

- Dezernat II 2 (Gesamtwehrlage fremder Staaten)

- Dezernat II 3 (Wehrlage kommunistische Staaten)

- Dezernat II 4 (Wehrlage sonstige Staaten)

- Dezernat II 5 (Militärische Sicherheit der Bundeswehr)

- Dezernat II 6 (Grundnetz – Datenverarbeitung Militärisches Nachrichtenwesen der Streitkräfte)

- Dokumentation

#### **Abteilung III (Heer)**

- Dezernat III 1 (Nachrichtenzentrale Heer)

• Datenendeinrichtung HEROS 3 NZH

- Dezernat III 2 (Gesamtwehrlage Landstreitkräfte)

- Dezernat III 3 (Landstreitkräfte kommunistische Staaten)

- Dezernat III 4 (Landstreitkräfte sonstige Staaten)

- Dezernat III 5 (Landstreitkräfte Technik)

- Dezernat III 6 (Militärische Sicherheit des Heeres und regionale Sicherheit der Bundeswehr)

- Dezernat III 7 (Grundnetz – Datenverarbeitung Militärisches Nachrichtenwesen Heer)

- Dezernat III 8 (Frontnachrichtentruppe Heer)

- Dezernat III 9 (Verbindungsstelle zu AFCENT) – Brunssum (NL)

ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall in der Luftverteidigungs- und Kampfführungsanlage ERWIN (→ Teil 3) in Börfink. AFCENT = Allied Forces Central Europe.

#### **Abteilung IV (Luftwaffe) – Köln-Wahnheide**

- Dezernat IV 1 (Nachrichtenzentrale Luftwaffe)

- Dezernat IV 2 (Gesamtwehrlage Luftstreitkräfte)

- Dezernat IV 3 (Luftstreitkräfte kommunistische Staaten)

- Dezernat IV 4 (Luftstreitkräfte sonstige Staaten)

- Dezernat IV 5 (Luftstreitkräfte Technik)

- Dezernat IV 6 (Militärische Sicherheit der Luftwaffe)

- Dezernat IV 7 (Grundnetz – Datenverarbeitung Militärisches Nachrichtenwesen Luftwaffe)

- Dezernat IV 8 (Frontnachrichtentruppe Luftwaffe)

- Dezernat IV 9 (Luftbild)

- Dezernat IV 10 (Logistische Infrastruktur Zielunterlagen Luftwaffe)

- Dezernat IV 11 (Verbindungsstelle zu AAFCE) – Birkenfeld (Nahe)

ANMERKUNG: Im Verteidigungsfall in der Luftverteidigungs- und Kampfführungsanlage ERWIN (→ Teil 3) in Börfink. AAFCE = Allied Air Forces Central Europe.

### **Abteilung V (Marine)**

- Dezernat V 1 (Nachrichtenzentrale Marine)
- Dezernat V 2 (Gesamtwehrlage Marinestreitkräfte)
- Dezernat V 3 (Marinestreitkräfte kommunistische Staaten)
- Dezernat V 4 (Marinestreitkräfte sonstige Staaten)
- Dezernat V 5 (Marinestreitkräfte Technik)
- Dezernat V 6 (Militärische Sicherheit der Marine)
- Dezernat V 7 (Grundnetz – Datenverarbeitung Militärisches Nachrichtenwesen Marine)

### **Abteilung VI (Technik)**

- Dezernat VI 1 (Bedarfsträgerforderung für Haushalt und Beschaffung)
- Dezernat VI 2 (Konzeption Fernmeldeaufklärung – Geräte und Verfahren)
- Dezernat VI 3 (Konzeption elektronische Aufklärung – Geräte und Verfahren)
- Dezernat VI 4 (Datenverarbeitung ANBw)

## **Deutsche Militärische Verbindungsgruppe**

*ANMERKUNG: Koordinierung der nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit mit den USA im militärischen Bereich.*

Standort: Bonn-Hardthöhe

## **Fernmelde- und Radarstelle der Bundeswehr**

Standort: Hof (Saale)

Stabsgruppe Fm/RadarStBw

Dezernat 1 (Fernmeldeaufklärung)

Dezernat 2 (Analyse digitaler Übertragungsverfahren)

Dezernat 3 (Elektronische Aufklärung)

Dezernat 4 (Technische Unterstützung)

Außenstelle BISCHOFSGRÜN (Fernmeldeaufklärungsturm E SCHNEEBERG) – Wunsiedel

Außenstelle DANNENBERG (Fernmeldeaufklärungsturm B THURAUER BERG) – Dannenberg-Neu Tramm

Außenstelle NEUSTADT (Fernmeldeaufklärungsturm M PELZERHAKEN) – Neustadt in Holstein-Pelzerhaken

# Amt für den Militärischen Abschirmdienst

Amtssitz: Köln-Raderthal

[(F) ~2100]

ANMERKUNG: Rund 600 Soldaten sind in den 28 MAD-Stellen tätig, 1000 bei den sechs MAD-Gruppen und 500 in den zentralen Bereichen.

## **Amtschef MAD**

**Ständiger Vertreter Amtschef MAD (ziv)**

**Chef des Stabes MAD**

**Rechtsberater MAD (ziv)**

**Innere Sicherheit**

**Revision**

**Abteilung ZA (Zentrale Aufgaben)**

Truppenverwaltung MAD (ziv)

**Abteilung I (Personelle Sicherheit)**

**Abteilung II (Abwehr verfassungsfeindlicher Kräfte)**

**Abteilung III (Abwehr gegnerischer Nachrichtendienste)**

**Abteilung IV (Technische Unterstützung)**

**MAD-Amt Teileinheit 4201 – Münster-Schloß**

**MAD-Amt Teileinheit 4202 – Koblenz-Lützel**

**MAD-Amt Teileinheit 4203 – Würzburg-Sanderau**

**MAD-Amt Teileinheit 4301 – Bonn-Gronau**

**MAD-Amt Teileinheit 4302 – Düsseldorf-Mörsenbroich**

**MAD-Gruppe S (Sondergruppe) – Bonn-Gronau**

ANMERKUNG: Abschirmung des BMVg.

ALLGEMEINER HINWEIS: MAD-Gruppen sind wie folgt gegliedert:

**Dezernat ZA (Zentrale Aufgaben)**

- Versorgungszug
- Sicherungszug (V)
- Fernmeldezug (V)
- Verbindungsgruppe (V)
- Truppenverwaltung (ziv)

**Dezernat 1 (Personelle Sicherheit)**

**Dezernat 2 (Abwehr verfassungsfeindlicher Kräfte)**

**Dezernat 3 (Abwehr gegnerischer Nachrichtendienste)**

**Dezernat 4 (Technische Unterstützung)**

Den MAD-Gruppen I bis VI sind außerdem MAD-Stellen unterstellt. Deren Zuständigkeit erstreckt sich in der Regel auf einen Verteidigungsbezirk, im Ausnahmefall auch auf mehrere Verteidigungsbezirke (im Wehrbereich I: Verteidigungskreise). Befinden sich an einem Standort mehrere MAD-Stellen, sind diese für unterschiedliche Verteidigungsbezirke zuständig.

**MAD-Gruppe I – Kiel-Wik**

MAD-Stelle 11 – Hamburg-Harvestehude

MAD-Stelle 12 – Lübeck-Falkenfeld/Vorwerk

MAD-Stelle 13 – Flensburg-Mürwik

MAD-Stelle 14 – Kiel-Wik

**MAD-Gruppe II – Hannover-Bothfeld**

MAD-Stelle 21 – Bremen-Mitte

MAD-Stelle 22 – Wilhelmshaven-Ebkeriege

→ **MAD-Gruppe II** (Fortsetzung)

MAD-Stelle 23 – Osnabrück-Kalkhügel  
MAD-Stelle 24 – Lüneburg-Neu Hagen  
MAD-Stelle 25 – Hannover-Bothfeld  
MAD-Stelle 26 – Hannover-Bothfeld

**MAD-Gruppe III** – Düsseldorf-Mörsenbroich

MAD-Stelle 31 – Münster-Kreuz  
MAD-Stelle 32 – Augustdorf  
MAD-Stelle 33 – Iserlohn  
MAD-Stelle 34 – Düsseldorf-Mörsenbroich  
MAD-Stelle 35 – Düsseldorf-Mörsenbroich

**MAD-Gruppe IV** – Mainz-Hechtsheim

MAD-Stelle 41 – Koblenz-Lützel  
MAD-Stelle 42 – Kassel-Niederzwehren  
MAD-Stelle 43 – Saarbrücken-Sankt Johann  
MAD-Stelle 44 – Mainz-Hechtsheim  
MAD-Stelle 45 – Gießen

*ANMERKUNG: Bis 1988 in Mainz-Hechtsheim.*

**MAD-Gruppe V** – Stuttgart-Bad Cannstatt

MAD-Stelle 51 – Karlsruhe-Oststadt  
MAD-Stelle 52 – Sigmaringen  
MAD-Stelle 53 – Stuttgart-Bad Cannstatt

**MAD-Gruppe VI** – München-Neuhausen

MAD-Stelle 61 – Würzburg-Sanderau  
MAD-Stelle 62 – Amberg  
MAD-Stelle 63 – München-Neuhausen  
MAD-Stelle 64 – München-Neuhausen  
MAD-Stelle 65 – München-Neuhausen

# Versorgungsaußenstelle

---

*ANMERKUNG: Einrichtung der Bundeswehr zur Unterstützung nachrichtendienstlicher Operationen.*

*Standort:* Neubiberg

**Stabs- und Versorgungsstaffel VersAST** – Neubiberg

**Versorgungsstaffel NORD VersAST** – Monschau-Höfen

**Versorgungsstaffel MITTE VersAST** – Nalbach

**Versorgungsstaffel SÜD VersAST** – Renchen

# Amt für Militärkunde

Amtssitz: München-Schwabing West

[(F) ~900]

ANMERKUNG: Anzahl der zum Bundesnachrichtendienst versetzten Soldaten.

ERGÄNZENDE HINWEISE: Das AMK ist eine Tarneinrichtung mit dem Zweck, die Tätigkeit von Soldaten der Bundeswehr für den **Bundesnachrichtendienst (BND)** zu verschleiern. Das AMK fungiert vorgeblich als personalführende Dienststelle für Soldaten, die zum BND abgestellt sind. Der BND ist der Auslandsgeheimdienst der Bundesrepublik Deutschland und hat seinen Sitz in Pullach. Soldaten stellen knapp 13 Prozent des rund 7000 Mitarbeiter zählenden Personals des BND, dessen **Unterabteilung 33** ausschließlich mit Soldaten besetzt ist:

## **Abteilung 3 (Auswertung)**

### **Unterabteilung 33 (Auswertung Militär)**

- Referat 33 A (Grundsatzfragen)
- Referat 33 B (Militärische Gesamtlage, Lage- und Indikationszentrum)
- Referat 33 D (Militär- und Rüstungskontrollpolitik, Militärstrategie, Sicherheitslage des Warschauer Pakts)
- Referat 33 E (Atlantischer und pazifischer Raum)
- Referat 33 F (Nah- und Mittelost, Afrika, Indien, PLO)
- Referat 33 G (Gesamtstreitkräfte Warschauer Pakt, Zivilverteidigung, Transport und Verkehr, ABC-Waffen)
- Referat 33 H (Landstreitkräfte Warschauer Pakt, Mongolei, Jugoslawien, Albanien)
- Referat 33 J (Luftstreitkräfte Warschauer Pakt, Mongolei, Jugoslawien, Albanien)

Die **Unterabteilung 62** des BND („Zentralstelle für das Chiffrierwesen“, ab Juni 1989: „Zentralstelle für die Sicherheit in der Informationstechnik“) in Bonn-Mehlem wird als **Wissenschaftlicher Fachbereich** des AMK geführt. Der BND bedient sich einer Reihe weiterer Bezeichnungen mit Bezug zur Bundeswehr, um Einrichtungen mit nachrichtendienstlichen Aufgaben als militärische Dienststellen zu tarnen:

### **Zentralamt Reserve Bundeswehr – Neubiberg**

ANMERKUNG: Tarneinrichtung zur Evakuierung des BND im Verteidigungsfall.

### **Materialerfassungsgruppe NORD 1 – Monschau-Höfen**

### **Materialerfassungsgruppe NORD 2 – Monschau-Höfen**

### **Materialerfassungsgruppe NORD 3 – Monschau-Höfen**

### **Materialerfassungsgruppe NORD 4 – Monschau-Höfen**

### **Materialerfassungsgruppe NORD 5 – Monschau-Höfen**

### **Materialerfassungsgruppe SÜD 1 – Achern**

### **Materialerfassungsgruppe SÜD 2 – Achern**

### **Materialerfassungsgruppe SÜD 3 – Achern**

### **Ausbildungsgruppe für Personal in integrierten Verwendungen – Garching-Hochbrück**

### **Fernmeldestelle SÜD der Bundeswehr – Augsburg-Gablingen**

ANMERKUNG: In Gablingen unterhält das US Army Intelligence and Security Command (INSCOM) eine Großspeilanlage.

### **Abteilung Fernmeldeführung WBK V – Achern**

### **Amt für wehrkundliche Statistik und Dokumentation der Bundeswehr – Haar**

ANMERKUNG: 1989 aufgestellt. Ausbildungsstätte des BND.

# Personalstammamt der Bundeswehr

Amtssitz: Köln-Westhoven

[(F) 140/153/12 = 305 + 193 (ziv)]

*ANMERKUNG:* Personalstand einschließlich der Freiwilligenannahmestellen NORD, MITTE, SÜD bzw. der Freiwilligenannahmezentrale der Marine: [(F) 251/331/33 = 615 + 488 (ziv)].

## **Amtschef PSABw**

**Stellvertreter des Amtschefs und Chef des Stabes PSABw**

**Rechtsberater PSABw (ziv)**

**Leitender Sanitätsoffizier PSABw**

**Leitender Psychologe PSABw**

## **Abteilung I**

Stab PSABw

Truppenverwaltung PSABw (ziv)

Truppenarzt PSABw

Dezernat VRV (Versorgungsrechtliche Vorentscheidungen)

Gruppe ZPS (Zentrale Personalsteuerung) [(F) 18/8/4 = 30 + 10 (ziv)]

- Dezernat ZPS 1 (Steuerung Offizierbewerber/Offizieranwärter)

- Dezernat ZPS 2 (Steuerung Mannschaften/Unteroffiziere)

- Dezernat ZPS 3 (Wehrdienstberatung)

- Dezernat ZPS 4 (DV-Unterstützung)

Stabskompanie PSABw

## **Abteilung II / OPZ (Offizierbewerberprüfzentrale) [(F) ~120 (mil/ziv)] – Köln-Altstadt Süd**

- Dezernat II 1 (Bewerbung, Vorladung)

- Dezernat II 2 (Prüfung)

- Dezernat II 3 (Psychologischer Dienst und Testgruppe)

- Dezernat II 4 (Ärztliche Untersuchung)

## **Abteilung III (Offizieranwärter)**

- Dezernat III 1 (Zentrale Aufgaben)

- Dezernat III 2 (Statusrecht, Ernennungen und Entlassungen)

- Dezernat III 3 (Offizieranwärter Heer)

- Dezernat III 4 (Reserveoffizieranwärter im Dienst Heer)

- Dezernat III 5 (Reserveoffizieranwärter außerhalb des Wehrdienstes Heer)

- Dezernat III 6 (Offizieranwärter und Reserveoffizieranwärter Luftwaffe)

- Dezernat III 7 (Offizieranwärter und Reserveoffizieranwärter Marine)

- Dezernat III 8 (Offizieranwärter des militärfachlichen Dienstes)

## **Abteilung IV (Sanitätsoffiziere)**

- Dezernat V 1 (Statusangelegenheiten)

- Dezernat V 2 (Studienbeihilfe, Zahlungswesen)

- Dezernat V 3 (Sanitätsoffizieranwärter, Reserveoffizieranwärter [San], Reserveoffiziere [San] außerhalb des Wehrdienstes)

- Dezernat V 4 (Sanitätsoffiziere der Reserve)

- Dezernat V 5 (Sanitätsoffiziere im Grundwehrdienst)

## **Abteilung V (Reserveoffiziere)**

- Dezernat V 1 (Zentrale Aufgaben, Grundsatzangelegenheiten)

- Dezernat V 2 (Statusrecht)

- Dezernat V 3 (Heer: Infanterie, Panzertruppe, Panzeraufklärungstruppe, Panzerjägertruppe, Fernspähtruppe, Frontnachrichtentruppe)

- Dezernat V 4 (Heer: Artillerietruppe, Heeresflugabwehrtruppe, Pioniertruppe, ABC-Abwehrtruppe, Topographietruppe)

- Dezernat V 5 (Heer: Fernmeldetruppe, Feldjägertruppe, Heeresfliegertruppe, Technische Truppe, PSV-Truppe)

- Dezernat V 6 (Luftwaffe)

- Dezernat V 7 (Marine)

## Freiwilligenannahmestelle NORD

*Standort:* Hannover-Sahlkamp

Führungsgruppe FrwAnSt NORD

Dezernat 1 (*Bewerbung und Einplanung*)

Dezernat 2 (*Prüfung*)

Dezernat 3 (*Psychologischer Dienst*)

Dezernat 4 (*Ärztlicher Dienst*)

Dezernat 5 (*Wehrdienstberatung*)

- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BIELEFELD – Bielefeld-Mitte
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BRAUNSCHWEIG – Braunschweig-Prinzenpark
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD CELLE
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD DETMOLD
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD GÖTTINGEN – Göttingen-Geismar
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD GOSLAR
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HAMELN
- ANMERKUNG: Am Sitz der Außenstelle des KWEA HANNOVER (→ Teil 5).*
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HANNOVER – Hildesheim
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HERFORD
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD KASSEL – Kassel-Wilhelmshöhe
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD MEPPEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD NIENBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD OSNABRÜCK – Osnabrück-Schölerberg
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD PADERBORN

*ANMERKUNG: Am Sitz des Berufsförderungsdienstes des KWEA DETMOLD (→ Teil 5).*

Dezernat 6 (*Wehrdienstberatung*) – Hamburg-Harvestehude

- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD AURICH
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BAD OLDESLOE
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BREMEN – Bremen-Mitte
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD BREMERHAVEN – Bremerhaven-Mitte
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HAMBURG – Hamburg-Harvestehude
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD HEIDE
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD ITZEHOE
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD KIEL – Kiel-Altstadt
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD LÜBECK – Lübeck-Falkenfeld/Vorwerk
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD LÜNEBURG – Lüneburg-Neu Hagen
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD OLDENBURG – Oldenburg-Osternburg
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD SCHLESWIG
- Wehrdienstberater FrwAnSt NORD STADE

**ALLGEMEINER HINWEIS:** Wehrdienstberater sind bei den Kreiswehrrersatzämtern (→ Teil 5) bzw. deren Berufsförderungsdienst eingesetzt, um Wehrpflichtige über den freiwilligen Dienst in den Streitkräften zu informieren.

## Freiwilligenannahmestelle MITTE

*Standort:* Düsseldorf-Mörsenbroich

*[(F) 256 (mil/ziv)]*

Führungsgruppe FrwAnSt MITTE

Dezernat 1 (*Bewerbung und Einplanung*)

Dezernat 2 (*Prüfung*)

Dezernat 3 (*Psychologischer Dienst*)

Dezernat 4 (*Ärztlicher Dienst*)

→ *Freiwilligenannahmestelle MITTE (Fortsetzung)*

#### **Dezernat 5 (Wehrdienstberatung)**

- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE AACHEN – Aachen-Stadtmitte
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE ARNSBERG
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE BERGISCH GLADBACH – Bergisch Gladbach-Paffrath
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE BOCHUM – Bochum-Wiemelhausen
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE BONN – Bonn-Oberkassel
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE COESFELD
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE DORTMUND – Dortmund-City
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE DUISBURG – Duisburg-Neudorf Nord
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE ESSEN – Essen-Stadtkern
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE GELSENKIRCHEN – Gelsenkirchen-Schalke
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE HAGEN – Hagen-Mitte
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE JÜLICH
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE KÖLN – Köln-Raderthal
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE KREFELD – Krefeld-Kempener Feld
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE METTMANN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE MÖNCHENGLADBACH – Mönchengladbach-Dahl
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE MÜNSTER – Münster-Gremmendorf West
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE RECKLINGHAUSEN – Recklinghausen-Westviertel
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SCHWELM
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SIEGEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SOLINGEN – Solingen-Mitte
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE UNNA – Unna-Mitte
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE WESEL
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE WUPPERTAL – Wuppertal-Elberfeld

#### **Dezernat 6 (Wehrdienstberatung) – Wiesbaden-Nordost**

- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE BAD KREUZNACH
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE DARMSTADT – Darmstadt-Nord
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE ESCHBORN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE FRANKFURT – Eschborn
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE FULDA
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE HEPPENHEIM
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE KAISERSLAUTERN
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE KOBLENZ – Koblenz-Oberwerth
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE MARBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE MAINZ – Mainz-Neustadt
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE NEUSTADT – Neustadt an der Weinstraße
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE NEUWIED
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SAARBRÜCKEN – Saarbrücken-Sankt Johann
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SAARLOUIS
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE SANKT WENDEL
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE TRIER – Trier-Mitte/Gartenfeld
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE WETZLAR
- Wehrdienstberater FrwAnSt MITTE WIESBADEN – Wiesbaden-Nordost

## **Freiwilligenannahmestelle SÜD**

*Standort:* München-Schwabing-West

Führungsgruppe FrwAnSt SÜD

Dezernat 1 (*Bewerbung und Einplanung*)

Dezernat 2 (*Prüfung*)

Dezernat 3 (*Psychologischer Dienst*)

Dezernat 4 (*Ärztlicher Dienst*)

Dezernat 5 (*Wehrdienstberatung*)

- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD ANSBACH
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD ASCHAFFENBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD AUGSBURG – Augsburg-Hochfeld
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD BAMBERG

→ *Freiwilligenannahmestelle SÜD (Fortsetzung)*

- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD BAYREUTH
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD DEGGENDORF
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD DONAUWÖRTH
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD KEMPTEN – Kempten (Allgäu)
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD LANDSHUT
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD MÜNCHEN – Regensburg-Innenstadt
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD NÜRNBERG – Nürnberg-Himpfelshof
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD TRAUNSTEIN
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD WEIDEN – Weiden in der Oberpfalz
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD WEILHEIM – Weilheim in Oberbayern
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD WÜRZBURG – Würzburg-Heidingsfeld

Dezernat 6 (*Wehrdienstberatung*) – Stuttgart-Mitte

- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD DONAUESCHINGEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD FREIBURG – Freiburg im Breisgau-Neuburg
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD HEILBRONN
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD KARLSRUHE – Karlsruhe-Grünwinkel
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD LÖRRACH
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD LUDWIGSBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD MANNHEIM – Mannheim-Wohlgelegen
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD OFFENBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD RAVENSBURG
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD SCHWÄBISCH GMÜND
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD STUTTGART – Stuttgart-Mitte
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD TÜBINGEN
- Wehrdienstberater FrwAnSt SÜD ULM – Ulm-Weststadt

## Freiwilligenannahmezentrale der Marine

*Standort:* Wilhelmshaven-Ebkeriege

[(F) 22 + 34 (ziv)]

Führungsgruppe FrwAnZ M

Dezernat 1 (*Bewerbung und Einplanung*)

Dezernat 2 (*Prüfung*)

Dezernat 3 (*Psychologischer Dienst*)

Dezernat 4 (*Ärztlicher Dienst*)

Dezernat Wehrdienstberatung

*ANMERKUNG:* Die Freiwilligenannahmezentrale der Marine verfügt über keine eigenen Wehrdienstberater bei den Kreiswehrratszämtern, da die Wehrdienstberater der drei regionalen Freiwilligenannahmestellen ihre Aufgaben teilstreitkräfteübergreifend wahrnehmen.

## Bundeswehrauskunftsstelle (GerEinh)

*ANMERKUNG:* Registrierung von Kriegsgefangenen und Vermißten, Erkennungsdienst, Gräberregistrierung und Nachlaßverwaltung. Ausschließlich mit zivilem Personal besetzt.

*Standort:* Aachen-Kornelimünster

*ERGÄNZENDER HINWEIS:* In Aachen-Kornelimünster befindet sich auch die **Zentralnachweisstelle**. Dabei handelt es sich um eine Außenstelle des Bundesarchivs, das seinen Hauptsitz in Koblenz-Karthause hat und zum Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern gehört (→ *S o n d e r t e i l*).

# Führungsakademie der Bundeswehr

Sitz: Hamburg-Blankenese

[(F) 380 + 260 (ziv)]

**Kommandeur FüAkBw**

**Stellvertretender Kommandeur FüAkBw**

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Zur Beratung des Kommandeurs in Ausbildungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung besteht ein **Konsilium**. Der Kommandeur führt den Vorsitz, Mitglieder sind der Direktor Ausbildung und Lehre, die drei Abteilungskommandeure und die sechs Fachgruppenleiter sowie acht gewählte Vertreter der Dozenten und Lehrgangsteilnehmer.*

**Kommandeurgruppe FüAkBw**

*ANMERKUNG: Die Kommandeurgruppe umfasst u. a. den Rechtsberater FüAkBw (ziv), den Pressestabsoffizier FüAkBw sowie den Sekretär des Konsiliums.*

**Akademiestab FüAkBw**

*Chef Akademiestab FüAkBw*

G1 (Personalwesen, Innere Führung)

S2 (Militärische Sicherheit)

S3 (Organisation)

S4 (Versorgung)

Truppenverwaltung FüAkBw (ziv)

Sanitätsbereich FüAkBw

Kommandant Stabsquartier FüAkBw

- Stabskompanie FüAkBw

**Bereich Ausbildung und Lehre**

*Direktor Ausbildung und Lehre*

*Chef des Stabes Ausbildung und Lehre*

Stab Ausbildung und Lehre

- Fachzentrum Audiovisuelle Ausbildungsmittel

- Fachzentrum Datenverarbeitung

- Fachzentrum Bibliothek

- Fachzentrum Dokumentation

- Fachzentrum Sprachen

• Übersetzergruppe

- Fachzentrum Vorschriften

- Fachzentrum Karten

- Fachzentrum Sport

Fachgruppe Sicherheitspolitik und Streitkräfte

Fachgruppe Betriebs- und Organisationswissenschaften

Fachgruppe Sozialwissenschaften

Fachgruppe Führungslehre Heer

Fachgruppe Führungslehre Luftwaffe

Fachgruppe Führungslehre Marine

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Schaffung eines Planübungszentrums der FüAkBw zur computerunterstützten Simulation von Übungsabläufen ist seit Mitte der 80er Jahre in Vorbereitung. Die Umsetzung verzögert sich nach 1989 erheblich. Mit dem Bau wird 1996 begonnen, im Jahr 2000 wird das **Fachzentrum Planübungen** in Betrieb genommen.*

**Abteilung Grundlehrgang – Hamburg-Osdorf**

*Kommandeur Grundlehrgang*

Lehrgruppe A

Lehrgruppe B

Lehrgruppe C

## **Abteilung Verwendungslehrgänge**

### *Kommandeur Verwendungslehrgänge*

Verwendungslehrgang Generalstabs- und Admiralstabsdienst

Verwendungslehrgang Generalstabsdienst Truppenführung für ausländische Offiziere

*ANMERKUNG: Lehrgang für Offiziere aus befreundeten Staaten, die nicht der NATO angehören.*

Verwendungslehrgang S<sub>1</sub> (Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Verwendungslehrgang S<sub>2</sub> (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit) – Bad Ems

*ANMERKUNG: Der Lehrgang wird an der Schule für Nachrichtenwesen der Bundeswehr durchgeführt.*

Verwendungslehrgang S<sub>3</sub> (Führung, Einsatz, Mobilmachung, Organisation, Ausbildung)

Verwendungslehrgang S<sub>4</sub> (Logistik)

Verwendungslehrgang S<sub>6</sub> (Führungsdienst Luftwaffe) – Lagerlechfeld

*ANMERKUNG: Der Lehrgang wird an der Technischen Schule der Luftwaffe 2 (→ Teil 3) durchgeführt.*

## **Abteilung Funktions- und Sonderlehrgänge**

### *Kommandeur Funktions- und Sonderlehrgänge*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Abteilung führt folgende Lehrgänge von ein- bis zehnwöchiger Dauer durch:*

*Lehrgang Gesamtverteidigung (Bundeswehr)*

*Lehrgang Gesamtverteidigung (militärisch/zivil)*

*Lehrgang Militärische Landesverteidigung*

*Lehrgang Militärische Landesverteidigung (Kommandeur VBK/VKK)*

*Lehrgang Militärische Landesverteidigung für Stabsoffiziere verbündeter Streitkräfte*

*Lehrgang Höhere Stäbe*

*Lehrgang NATO-Fernmelde-, Führungs- und Informationssysteme*

*Lehrgang Führung Heer*

*Lehrgang Sanitäts- und Gesundheitswesen im Rahmen der Gesamtverteidigung*

*Lehrgang Führungsverfahren (Management)*

*Lehrgang Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

*Lehrgang Lehrstabsoffiziere (Didaktik)*

*Lehrgang Militärattaché*

*Lehrgang Stabsoffiziere der Reserve im Stabsdienst*

*Lehrgang Sicherheitspolitische Fortbildung für Stabsoffiziere*

*Darüber hinaus findet an der Abteilung eine Reihe von eintägigen bis einwöchigen Seminaren statt, insbesondere für zivile Teilnehmer.*

# Zentrum Innere Führung

---

*Sitz: Koblenz-Pfaffendorfer Höhe*

**Kommandeur ZInFü**

**Stellvertretender Kommandeur und Chef des Stabes ZInFü**

**Stabsgruppe ZInFü**

Truppenverwaltung ZInFü (ziv)

**Bereich 1** (*Wissenschaftliche Grundlagen*)

**Bereich 2** (*Menschenführung, Betreuung, Fürsorge*)

**Bereich 3** (*Politische Bildung*)

**Bereich 4** (*Recht und Soldatische Ordnung*)

# Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr

---

*Standort: München-Schwabing West*

**Direktor SwInstBw** (ziv)

*ANMERKUNG: Der Direktor ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

**Stellvertretender Direktor SwInstBw** (ziv)

**Projektbereich 1** (*Organisation, Information, Kommunikation*)

**Projektbereich 2** (*Militär und Gesellschaft*)

**Projektbereich 3** (*Theorie und Praxis der Ausbildung*)

**Projektbereich 4** (*Empirische Sozialforschung, Quantitative Verfahren, Datenverarbeitung*)

# Universität der Bundeswehr HAMBURG

---

Sitz: Hamburg-Jenfeld

## **Präsident UniBw HAMBURG**

*ANMERKUNG: Der Präsident ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

## **Vizepräsident UniBw HAMBURG**

### **Senat**

Senatssekretariat

### **Zentrale Verwaltung**

Kanzler

Dezernat Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Dezernat Personal und Gebühren

Dezernat Studentische Angelegenheiten / Prüfungs- und Praktikantenamt

Dezernat Infrastruktur

Dezernat Recht

### **Bereich Lehre und Forschung**

Hauptbibliothek / Wehrbereichsbibliothek I

Rechenzentrum

Sportzentrum

Sprachenzentrum

Zentrum für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

MEUVA (*Messwerterfassungs- und Verarbeitungsanlage*)

Medienzentrum

Hochschuldidaktisches Zentrum

Zentrales Elektronisches Entwicklungslabor

Zentrales Mechanisches Konstruktions- und Entwicklungslabor

Fachbereich Elektrotechnik

Fachbereich Maschinenbau

Fachbereich Pädagogik

Fachbereich Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

### **Studentenbereich**

*ANMERKUNG: Der Unterkunftsbereich für Studenten befindet sich in Hamburg-Horn.*

Stab StudBer UniBw HAMBURG

Sanitätsbereich UniBw HAMBURG – Hamburg-Horn

Studentenfachbereich ET (*Elektrotechnik*)

Studentenfachbereich MB (*Maschinenbau*)

Studentenfachbereich PÄD (*Pädagogik*)

Studentenfachbereich WOW (*Wirtschafts- und Organisationswissenschaften*)

*ALLGEMEINER HINWEIS: Die Studentenbereiche entsprechen im militärischen Sinn der Regimentsebene, die Studentenfachbereiche der Bataillonsebene. Der Kompanieebene entsprechen Studentenfachbereichsgruppen, die den Studentenfachbereichen in unterschiedlicher Zahl nachgeordnet sind.*

# Universität der Bundeswehr MÜNCHEN

---

Sitz: Neubiberg

## **Präsident UniBw MÜNCHEN**

*ANMERKUNG: Der Präsident ist dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.*

**Vizepräsident UniBw MÜNCHEN (Universitärer Bereich)**

**Vizepräsident UniBw MÜNCHEN (Fachhochschulbereich)**

## **Senat**

Senatssekretariat

## **Zentrale Verwaltung**

Kanzler

Abteilung Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

Abteilung Personal und Gebühren

Abteilung Studentische Angelegenheiten / Prüfungs- und Praktikantenamt

Abteilung Infrastruktur

Abteilung Recht

## **Bereich Lehre und Forschung**

Hauptbibliothek / Wehrbereichsbibliothek VI

Rechenzentrum

Sportzentrum

Sprachenzentrum

Fakultät für Bauingenieurwesen und Vermessungswesen

Fakultät für Elektrotechnik

Fakultät für Informatik

Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik

Fakultät für Pädagogik

Fakultät für Sozialwissenschaften

Fakultät für Wirtschafts- und Organisationswissenschaften

Fachbereich Bauingenieurwesen und Elektrotechnik (*Fachhochschule*)

Fachbereich Betriebswirtschaft (*Fachhochschule*)

Fachbereich Maschinenbau (*Fachhochschule*)

## **Studentenbereich**

Stab StudBer UniBw MÜNCHEN

Sanitätsbereich UniBw MÜNCHEN

Studentenfachbereich BAUV (*Bauingenieur- und Vermessungswesen*)

Studentenfachbereich ET (*Elektrotechnik*)

Studentenfachbereich INF (*Informatik*)

Studentenfachbereich LRT (*Luft- und Raumfahrttechnik*)

Studentenfachbereich PÄD (*Pädagogik*)

Studentenfachbereich WOW (*Wirtschafts- und Organisationswissenschaften*)

# Militärgeschichtliches Forschungsamt

Amtssitz: Freiburg im Breisgau-Altstadt

[(F) ~160 (mil/ziv)]

**Amtschef MGFA**  
**Chef des Stabes MGFA**  
**Leitender Historiker**

**Stab MGFA**  
Truppenverwaltung MGFA (ziv)  
Zeichenstelle  
Schriftgutverarbeitung  
Sprachendienst (ziv)

**Abteilung Ausbildung, Information, Fachstudien**  
Bereich I (Projekte zur Historischen Bildung, Fortbildungslehrgänge, Wanderausstellung)  
Bereich II (Kriegsgeschichtliche Beispiele)  
Bereich III (Fachstudien und Auskünfte)

**Forschungsbereich**  
*ANMERKUNG: Dem Leitenden Historiker unmittelbar unterstellt.*  
Bereich I (Allgemeine Militärgeschichte 1648 – 1939)  
Bereich II (Geschichte Zweiter Weltkrieg)  
Bereich III (Geschichte der Bundeswehr)  
Bereich IV (Internationale Militärgeschichte und Konflikte nach 1945)

**Fachbibliothek**  
*ANMERKUNG: Dem Leitenden Historiker unmittelbar unterstellt.*

**Schriftleitung**

**Redaktion Militärgeschichtliche Mitteilungen**

**Redaktion Militärgeschichtliche Beihefte**

**Wehrgeschichtliches Museum der Bundeswehr [(F) 5 + 41 (ziv)] – Rastatt**  
Museumsleitung  
Allgemeiner Museumsbereich  
Fachlicher Museumsbereich

**Luftwaffenmuseum UETERSEN – Appen**

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** In Freiburg im Breisgau-Haslach befindet sich das **Militärarchiv**. Dabei handelt es sich um die Abteilung IV des Bundesarchivs, das zum Geschäftsbereich des Bundesministers des Innern gehört (→ *S o n d e r t e i l*). Dem Militärarchiv angegliedert ist das Militärische Zwischenarchiv für den Bundesminister der Verteidigung und dessen nachgeordnetem Bereich.

# Streitkräfteamt

Amtssitz: Bonn-Pennenfeld

[(F) ~315 + 385 (ziv)]

ANMERKUNG: Vom militärischen Personal des SKA gehören rund 60 Prozent dem Heer an, 30 Prozent der Luftwaffe und 10 Prozent der Marine.

## **Amtschef SKA**

**Stellvertreter des Amtschefs und Leiter der Fachabteilungen SKA**

**Chef des Stabes SKA**

**Rechtsberater SKA (ziv)**

## **Stab SKA**

Generalstabsabteilung G1 (Personalwesen, Innere Führung)

- Dezernat 1 (Truppendienstliche Personalführung und Personalarbeit)

- Dezernat 2 (Datenverarbeitungsverbindungsstelle PERFIS)

Generalstabsabteilung G2 (Militärische Sicherheit)

- Absicherung ZMilDBw

- Absicherung SKA

Generalstabsabteilung G3 (Führung, Organisation, Mobilmachung)

- Dezernat 1 (Führung und Organisation)

- Dezernat 2 (Alarmwesen und Mobilmachung)

Generalstabsabteilung G4 (Logistik)

- Dezernat 1 (Logistische Führung)

- Dezernat 2 (Materialbedarfsdeckung und Materialbewirtschaftung)

- Dezernat 3 (Materialerhaltung)

- Prüfgruppe § 78 Bundeshaushaltsordnung

Abteilung Verwaltung SKA (ziv)

Truppenverwaltung SKA (ziv)

Sprachendienst SKA (ziv)

Stabsquartier SKA

- Stabs- und Sicherungszug SKA

- Sanitätstrupp SKA

- S4 (Versorgung)

- Fahrbereitschaft

- Hauptbüro

**ALLGEMEINER HINWEIS:** Die Leiter der Abteilungen Verwaltung und der Truppenverwaltungen sind „Beauftragte Haushalt“ ihrer Dienststellenleiter und ihnen in dieser Eigenschaft unmittelbar unterstellt.

**Geheimchutzbeauftragter des SKA – Köln-Raderthal**

**Leitender Sanitätsoffizier / Leitender Betriebsarzt der ZMilDBw**

**Leiter Militärmusikdienst – Bonn-Kessenich**

**Inspizient für Reservisten der Bundeswehr – Bonn-Kessenich**

**Abteilung I (Nachwuchswerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Reservistenarbeit, PSV, Wehrpsychologie, Ausbildung)**

- Dezernat I 1 (Soldatische Ordnung, Personalwesen, Truppenbetreuung, Partnerschaftspflege)

• Fachbibliothek

- Dezernat I 4 (Öffentlichkeitsarbeit) – Meckenheim

- Dezernat I 5 (Freiwillige Reservistenarbeit) – Bonn-Kessenich

- Dezernat I 6 (Psychologische Verteidigung)

- Dezernat I 7 (Militärpsychologie)

- Dezernat I 8 (Militärmusik) – Bonn-Kessenich

Gruppe Nachwuchswerbung – Bonn-Duisdorf

- Dezernat I 2 (Werbemittel)

- Dezernat I 3 (Werbemaßnahmen)

## **Abteilung II (Kostenrechnung Bundeswehr) – Bonn–Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf**

- Dezernat II 1 (Koordination und Grundsätze der Kostenrechnung)
- Dezernat II 2 (Kostenrechnung Heer)
- Dezernat II 3 (Kostenrechnung Luftwaffe)
- Dezernat II 4 (Kostenrechnung Marine)
- Dezernat II 5 (Kostenrechnung ZMilDBw/ZSanDBw/Bundeswehrverwaltung)
- Dezernat II 6 (Datenverarbeitungsverfahren Kostenrechnung)

## **Abteilung III (Organisations-, Informations- und Planungsgrundlagen) – Bonn-Kessenich**

- Dezernat III 1 (OSTAN Personal)
- Dezernat III 2 (OSTAN Material und Entwicklung und Beschaffung von Wehrmaterial)
- Dezernat III 3 (Organisations- und Informationsgrundlagen Personal, STANAG)
- Dezernat III 4 (Organisations- und Informationsgrundlagen Dienststellen, OSTAN)
- Dezernat III 5 (Planungsgrundlagen) – Bonn–Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf

## **Abteilung IV (Ausbildung und Logistik)**

- Dezernat IV 1 (Kooperative Logistik)
  - Verbindungsoffizier zum Office of Defense Cooperation – Bonn-Rüngsdorf  
*ANMERKUNG: Das Office of Defense Cooperation (ODC) ist in die US-Botschaft in Bonn eingegliedert. Das ODC ist eine militärische Dienststelle zur Rüstungskooperation unter organisatorischer Führung des US European Command (USEUCOM) in Stuttgart-Vaihingen.*
- Dezernat IV 2 (Logistische Grundlagen)
- Dezernat IV 3 (Ausbildung)
- Dezernat IV 4 (Betriebsstoffversorgung der Bundeswehr, NATO-Pipelinesystem)
- Dezernat IV 5 (Verkehrs- und Transportwesen)
- Dezernat IV 6 (Militärische Landesverteidigung, ABC-Abwehr und Selbstschutz) – Bonn-Kessenich

## **Abteilung V (Medienzentrale der Bundeswehr) [(F) 35 + 95 (ziv)] – Bonn-Lengsdorf**

*ANMERKUNG: Ende 1989 nach Sankt Augustin verlegt.*

### **Zentralgruppe**

- Dezernat V 1 (Stoffearbeitung, betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung, An- und Verkauf, Lehrgänge)
  - Außenstelle MÜNCHEN (Lehrgänge) – München-Am Hart
- Dezernat V 2 (Qualitätskontrolle, Verleih und Versand)
- Dezernat V 3 (Dokumentationsstelle Ausbildungshilfsmittel, Zentralarchiv, Mediothek)

### **Gruppe Filmproduktion, Bildarbeit, Druck**

- Dezernat V 4 (Filmproduktion, Aufnahme, Studiotechnik)
- Dezernat V 5 (Bildarbeit, Druck, Materialbeschaffung)

### **Gruppe Fernsehproduktion – Köln-Ossendorf**

- Dezernat V 6 (Produktion)
- Dezernat V 7 (Studiotechnik, MAZ-Technik, Video-Vervielfältigung)

### **Gruppe Fachzeitschriften – Bonn-Kessenich**

- Dezernat V 8 (Nichtverlagsgebundene Fachzeitschriften)
- Dezernat V 9 (Verlagsgebundene Fachzeitschriften)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die auf verschiedene Standorte verteilte Medienzentrale der Bundeswehr wird am Standort Sankt Augustin in einem Ende 1989 fertiggestellten Neubau zusammengefasst. Im Zuge der Übersiedlung wird die Medienzentrale umstrukturiert und nimmt im Juli 1990 folgende Gliederung ein:*

#### **Bereich Zentrale Aufgaben**

#### **Bereich Produktion**

Fachgruppe Planung und Herstellung  
Fachgruppe Produktionsbetrieb und Technik

#### **Bereich Programm**

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Beim Streitkräfteamt besteht ab 1990 ein Aufstellungsstab für das **Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr**. Dieses wird im April 1991 in Geilenkirchen-Niederheid aufgestellt und dient der Überwachung der Bestimmungen des Vertrages über Konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE-Vertrag). Der KSE-Vertrag zur Rüstungskontrolle und Abrüstung, abgeschlossen zwischen den Mitgliedsstaaten der NATO und des Warschauer Paktes, wird im November 1990 unterzeichnet und tritt 1992 in Kraft.*

*Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr* → Seite 52  
*Materialamt der Bundeswehr* → Seite 53  
*Fernmeldeamt der Bundeswehr* → Seite 54  
*Amt für Militärisches Geowesen* → Seite 55  
*Dokumentations- und Fachinformationszentrum der Bundeswehr* → Seite 55  
*Transportdienststelle See der Bundeswehr* → Seite 56  
*Logistikschnule der Bundeswehr* → Seite 56  
*Schnule für Nachrichtenwesen der Bundeswehr* → Seite 57  
*Akademie der Bundeswehr für Psychologische Verteidigung* → Seite 57  
*Sportschnule der Bundeswehr* → Seite 58  
*Schnule für Diensthundwesen der Bundeswehr* → Seite 59  
*Big Band der Bundeswehr* → Seite 59  
*Deutscher Militärischer Vertreter bei SHAPE* → Seite 60  
*Deutsche Delegation bei HQ AFCENT* → Seite 61  
*DDO HQ CINCHAN / CINCEASTLANT* → Seite 62  
*DtA HQ LANDSOUTH* → Seite 62  
*DtA HQ NAVSOUTH* → Seite 62  
*DDO/DtA HQ UKAIR* → Seite 62  
*Deutscher Militärischer Bevollmächtigter USA und Kanada* → Seite 63  
*Anteil des BMVg am ständigen Sekretariat des  
Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrates* → Seite 65  
*Deutscher Logistischer Bevollmächtigter in Frankreich* → Seite 65  
*Logistisches Kommando im Bereich AFNORTH* → Seite 66  
*Hauptdepot ARENDONK* → Seite 67  
*Deutscher Militärischer Beauftragter Portugal* → Seite 68  
*DDO NADEFCOL* → Seite 68  
*DDO NCISS* → Seite 69  
*DDO NS (SHAPE)* → Seite 69  
*Deutsches Verbindungskommando zur NAMSA* → Seite 69  
*DO beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung* → Seite 69  
*DO / Militärischer Anteil beim Amt für Datenverarbeitung  
der Bundeswehr im Bundeswehrverwaltungsamt* → Seite 70  
*Militärischer Anteil an der Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik* → Seite 70  
*DO beim Bundessprachenamt* → Seite 70  
*Haupt-ABC-Meldezentrale (GerEinh)* → Seite 70

# Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr

---

Amtssitz: Bergisch Gladbach-Moitzfeld

[(F) ~140/40/15 = ~195 + 70 (ziv)]

## **Amtschef AStudÜbBw**

**Stellvertretender Amtschef und Chef des Stabes AStudÜbBw**

### **Stab AStudÜbBw**

Truppenverwaltung AStudÜbBw (ziv)

Studienplanung

Dokumentationsstelle / Bibliothek

Zeichen- und Vervielfältigungsstelle

Sprachendienst (ziv)

### **Gruppe Administration / Rüstung**

#### **Bereich Studien**

Projektbereich I (*Militärpolitik und -strategie, Abrüstung, Militärisches Nachrichtenwesen*) – Köln-Westhoven

Projektbereich II (*Operation, Landesverteidigung*) – Köln-Westhoven

Projektbereich III (*Organisation, Personal, Innere Führung, Ausbildung*)

Projektbereich IV (*Logistik, Waffensysteme*) – Köln-Westhoven

Projektbereich V (*Truppentechnische Sondergebiete, ABC-Abwehr, Sanitätswesen*)

Projektbereich VI (*Naturwissenschaften, Rüstung, Administration*) – Köln-Westhoven

Projektbereich VII (*Informationssysteme, Datenverarbeitung*)

Studienbearbeiter

#### **Bereich Übungen**

Gruppe G1/A1 (*Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*)

Gruppe G2/A2 (*Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit*)

Gruppe G3/A3 (*Führung, Einsatz, Mobilmachung, Organisation, Ausbildung*)

Gruppe G4/A4 (*Logistik*)

Gruppe Fernmeldewesen

#### **Bereich Sonderaufgaben – Infrastruktur – Köln-Raderthal**

- Dezernat Waffenwirkungsanalysen

- Dezernat Mathematische Simulation

- Dezernat Schutzbauten, Depots, Sanitätsinfrastruktur

- Dezernat Sondergebiete, Betriebseinrichtungen

#### **Militärischer Bereich Operations Research – Ottobrunn**

ANMERKUNG: Das AStudÜbBw arbeitet im Bereich Operations Research eng mit zivilen Unternehmen zusammen, namentlich der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft (IABG) in Ottobrunn und Trier sowie der Dornier System-Planungsberatung GmbH in Friedrichshafen.

Gruppe Streitkräfte / Nachrichtenwesen

Gruppe Landkrieg

Gruppe Luftkrieg

Gruppe Seekrieg

Gruppe Planspiele

#### **Außenstelle TRIER – Trier-Heiligkreuz**

# Materialamt der Bundeswehr

---

Amtssitz: Sankt Augustin

[(F) ~300 + ~460 (ziv)]

## **Amtschef MatABw**

**Stellvertreter des Amtschefs und Chef des Stabes MatABw**

## **Stabsabteilung MatABw**

Stab MatABw

Truppenverwaltung MatABw (ziv)

Sprachendienst MatABw (ziv)

Truppenarzt MatABw

## **Abteilung I (Grundsatzangelegenheiten, Grundlagen und Verfahren)**

Gruppe I A (Grundsatzangelegenheiten der Logistik und Materialwirtschaft)

- Zentrale Aufgaben MatABw

- Lehrstab / Öffentlichkeitsarbeit

- Rationalisierung in der Materialwirtschaft

- Palettenzentrale der Bundeswehr

Gruppe I B (Grundsatzangelegenheiten und Verfahren im Rahmen der Herstellung der Versorgungsreife in der Entwicklung und Beschaffung von Wehrmaterial)

Gruppe I C (Grundsatzangelegenheiten und Verfahren für Terminologie, Klassifizierung, Materialgrundlagenerarbeitung, Materialstandardisierung, Zentrale Durchführungs- und Veröffentlichungsaufgaben)

Gruppe I D (Konzipierung und Realisierung von zentralen Datenverarbeitungs-Vorhaben und Datenverarbeitungs-Verfahren, Entwicklung von Verfahrensgrundsätzen für die Materialwirtschaft)

**Abteilung II (Katalogisierung von Land- und Wasserfahrzeugen, Antriebsanlagen, Waffen, Werkzeugen sowie Elektro-, Instandsetzungs- und Ausbildungsmaterial)**

Gruppe II A (Wasserfahrzeuge, Brücken-, Feuerlösch- und elektrisches Gerät, Materialbearbeitungsmaschinen)

Gruppe II B (Landfahrzeuge, Motoren, Triebwerke, Kfz-Ersatzteile)

Gruppe II C (Baumaschinen, Halbzeuge, Schleifmittel, Verbindungselemente)

Gruppe II D (Waffen, Handwerkzeuge, Materialerhaltungsgerät, Ausbildungsmaterial)

**Abteilung III (Katalogisierung von Luftfahrzeugen, Fernmelde-, Elektronik-, Sanitäts- und Ausstattungsmaterial sowie POL und chemischen Produkten)**

Gruppe III A (Luftfahrzeuge und Bodendienstgerät, Lenkflugkörper, Werkstattgerät, Meß- und Prüfgeräte, Sonderwerkzeuge)

Gruppe III B (Fernmeldegerät und -ausrüstung, Feuerleitgerät)

Gruppe III C (Datenverarbeitungsgerät, Photographisches Gerät, Bauteile für elektrisches und elektronisches Gerät)

Gruppe III D (Sanitätsmaterial, Verpflegung, POL, chemische Erzeugnisse, Textilien und Bekleidung, Laborgerät, Büroverbrauchsmittel, Liegenschaftsgerät, Behältnisse)

**Gruppe Munition (Grundsatzangelegenheiten und zentrale Durchführungsaufgaben auf dem Gebiet des Munitionswesens, Durchführung der Materialkatalogisierung für Munition)**

ANMERKUNG: Ab April 1990: Gruppe IV (Besonderes Material). Die Zuständigkeit wird erweitert um Gefahrstoffe und Sanitätsmaterial.

# Fernmeldeamt der Bundeswehr

---

*ANMERKUNG: Im Oktober 1990 wird die Bezeichnung in Amt für Fernmelde- und Informationssysteme der Bundeswehr geändert.*

**Amtssitz:** Rheinbach

## **Amtschef FmABw**

**Stellvertretender Amtschef und Chef des Stabes FmABw**

*ANMERKUNG: Zugleich Abteilungsleiter I.*

**Inspizient für Feste Fernmeldeanlagen der Bundeswehr**

**Stab / Stabskompanie FmABw**

**Verbindungsoffizier zum Fernmeldetechnischen Zentralamt – Darmstadt-West**

**Verbindungsstelle des Sonderbeauftragten NACISO der Bundeswehr zu NACISA**

*ANMERKUNG: NACISO = NATO Communications and Information Systems Organization, NACISA = NATO Communications and Information Systems Agency.*

## **Abteilung I (Grundlagen Fernmeldeverbindungsdienst, Fernmeldesicherheit der Bundeswehr)**

Gruppe Fernmeldewesen der Bundeswehr

- Dezernat Technik/Infrastruktur/Haushalt Fernmeldenetze der Bundeswehr
- Dezernat Organisatorische Grundlagen Feste Fernmeldenetze der Bundeswehr
- Dezernat Vorschriften
- Dezernat Koordination Fernmelde- und Elektronik-Material

Gruppe Fernmeldesicherheit der Bundeswehr

- Fernmeldesicherheit Registratur
- Dezernat Kryptomittelplanung
- Dezernat Überwachung Fernmeldesicherheit der Bundeswehr / Abstrahlmeßdienst
- Kryptounterlagenherstellung

## **Abteilung II (Fernmeldeverbindungsdienst, Deutsche NALLA / NARFA)**

*ANMERKUNG: NALLA = National Long Lines Agency, NARFA = National Allied Radio Frequencies Agency.*

- Dezernat Fernmeldeeinsatz
- Dezernat Lagezentrum / Schaltleitzentrale
- Dezernat Fernmeldebetrieb / Standortkoordination
- Dezernat Fernmeldenetze / Demander Bundeswehr NALLA
- Dezernat Funkfrequenzen / NARFA

# Amt für Militärisches Geowesen

---

Amtssitz: Euskirchen

[(F) ~270 (mil/ziv)]

## **Leiter Militärisches Geowesen und Amtschef AMilGeo**

*ANMERKUNG: Der Leiter Militärisches Geowesen gehörte bis Juni 1987 dem Streitkräfteamt an und übernahm ab Juli 1987 in Personalunion die Führung des AMilGeo.*

## **Stellvertreter des LtrMilGeo/AChef und Chef des Stabes AMilGeo**

### **Abteilung I (Zentrale Aufgaben)**

Stab AMilGeo

Truppenverwaltung AMilGeo (ziv)

Fachbibliothek

Dokumentation

Sprachendienst (ziv)

Dezernat Grundsatzangelegenheiten MilGeowesen/MilGeo-Dienst

Dezernat Planung und Kontrolle

Dezernat MilGeo-Versorgung

- Graphischer Betrieb – Rheinbach-Oberdrees

- Kartenlager NORD – Erkelenz

*ANMERKUNG: Im Frieden personell nicht besetzt.*

- Kartenlager MITTE – Rheinbach-Oberdrees

- Kartenlager SÜD – Mannheim-Neckarstadt West

*ANMERKUNG: Im Frieden personell nicht besetzt.*

### **Abteilung II (Geowissenschaften)**

Gruppe Geodäsie/Photogrammetrie

Gruppe Kartographie

Gruppe Geographie

Gruppe Geologie

### **Gruppe MilGeo-Daten**

*ERGÄNZENDE HINWEISE: Das AMilGeo unterhält zwei (bis 1987: drei) Maschinen des Typs Canberra B.2 für Luftbildaufnahmen. Die Flugzeuge sind in Manching stationiert (bis 1988: Köln-Wahnheide), Besatzungen stellt die WTD 61. Das AMilGeo verfügte bis 1988 dazu über die Außenstelle PORZ-WAHN in Köln-Wahnheide. Ebenfalls bis 1988 bestand die Außenstelle BONN in Bonn-Godesberg-Nord mit dem DV-Bereich des Amtes, der nach Euskirchen verlegt wurde.*

# Dokumentations- und Fachinformationszentrum der Bundeswehr

---

*ANMERKUNG: Bis 1988 lautet die Bezeichnung auf Dokumentationszentrum der Bundeswehr.*

Standort: Bonn-Gronau

[(F) ~100 (mil/ziv)]

# Transportdienststelle See der Bundeswehr

---

*ANMERKUNG: Die Transportdienststelle See ist für die Durchführung militärischer Seetransporte mit gecharterten Handelsschiffen verantwortlich.*

Standort: Bremerhaven-Mitte

**Dienststellenleiter TrspDStSeeBw**

**Stabsgruppe TrspDStSeeBw**

**Fachgruppe TrspDStSeeBw**

**Zentrale Verwaltung TrspDStSeeBw (ziv)**

Truppenverwaltung TrspDStSeeBw (ziv)

**Teileinheit Luftfrachtsteuerung / Umschlagleitgruppen Luft – Köln-Wahnheide**

**HQ National Shipping Authority (Germany) (GerEinh) – Leer**

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die TrspDStSeeBw wurde im April 1987 reorganisiert. Die bis dahin bestehenden, der TrspDStSeeBw nachgeordneten Dienststellen **Transportdienststelle WEST der Bundeswehr (GerEinh)** in Wilhelmshaven und **Transportdienststelle NORD der Bundeswehr (GerEinh)** in Husum wurden aufgelöst, das **HQ Oberste Nationale Schifffahrtbehörde (GerEinh)** in Leer wurde umbenannt in **HQ National Shipping Authority (Germany) (GerEinh)**.*

# Logistikschule der Bundeswehr

---

Standort: Hamburg-Iserbrook

[(F) 81 + 49 (ziv)]

**Kommandeur LogSBw**

**Schulstab LogSBw [(F) 5/11/5 = 21 + 46 (ziv)]**

Truppenverwaltung LogSBw (ziv)

Bibliothek

**Spezialstab ATV LogSBw [(F) 18/2/0 = 20 + 7 (ziv)]**

**Lehrgruppe LogSBw**

Fachlehrer

1. Inspektion
2. Inspektion
3. Inspektion

# Schule für Nachrichtenwesen der Bundeswehr

---

Standort: Bad Ems

[(F) 60 + 117 (ziv)]

**Kommandeur SNBw**

**Stabsgruppe SNBw**

Truppenverwaltung SNBw (ziv)

**Gruppe ATV SNBw**

**Gruppe Ausbildung SNBw**

**Lehrgruppe Militärischer Nachrichtendienst der Streitkräfte**

**Lehrgruppe Militärischer Abschirmdienst**

**Als Lehrtruppe unterstellt:**

Frontnachrichtenlehrkompanie 300 (→ Teil 2.1) – Diez an der Lahn

# Akademie der Bundeswehr für Psychologische Verteidigung

---

Sitz: Waldbröl

**Kommandeur AkBwPSV**

**Stellvertretender Kommandeur, Chef des Stabes und Direktor Ausbildung AkBwPSV**

**Wissenschaftlicher Direktor AkBwPSV**

**Stabsgruppe AkBwPSV**

Truppenverwaltung AkBwPSV (ziv)

Fachbibliothek

Informations- und Dokumentationsstelle

**Bereich I (Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Psychologische Lage)**

**Bereich II (Zielgruppenbewertung Warschauer Pakt)**

**Bereich III (Grundlagen der PSV)**

**Bereich IV (Argumentation und Gesprächsführung, PSV-Führungsaufgaben)**

**Bereich V (Psychologische Verteidigung, PSV-Truppe)**

# Sportschule der Bundeswehr

Standort: Warendorf

[(F) 79 + 78 (ziv)]

## Kommandeur SportSBw

## Stabsgruppe SportSBw

Truppenverwaltung SportSBw (ziv)

## SportSBw Gruppe ATV

Fachbibliothek

## SportSBw Gruppe Sportlehrer

Außenstelle SONTHOFEN

## SportSBw Gruppe Sportmedizin

Außenstelle SONTHOFEN

## SportSBw Lehrgruppe A

I. Inspektion

II. Inspektion

1. Sportlehrkompanie

## SportSBw Lehrgruppe B – Sonthofen

III. Inspektion

2. Sportlehrkompanie

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Zur Förderung des Spitzensports unterhält die Bundeswehr auch **Sportfördergruppen** bzw. **Sportgruppen** (für Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit). Diese sind verschiedensten Dienststellen, Schulen und Truppenteilen angeschlossen und hier zusätzlich als Übersicht angeführt.

### Heer:

Sportfördergruppe 1/6 – Hannover-Sahlkamp (→ ArtRgt 1, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 4/6 – Weiden in der Oberpfalz (→ PzArtBtl 105, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 4/7 – Regen (→ PzGrenBtl 112, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 8/6 – Mittenwald (→ GebJgBtl 233, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 8/7 – Bischofwiesen-Strub (→ GebJgBtl 232, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 10/6 – Todtnau-Fahl (→ AusbKp StDst/MKF 2/10, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 12/6 – Tauberbischofsheim (→ FArtBtl 121, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 12/7 – Philippsburg (→ RakArtBtl 122, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 74/6 – Mainz-Hechtsheim (→ InstKp 740, Teil 2.2)

Sportfördergruppe 75/6 – Böblingen (→ JgBtl 552, Teil 2.2)

Sportfördergruppe 80/6 – Clausthal-Zellerfeld (→ PSVBtl 800, Teil 2.2)

Sportfördergruppe 90/6 – Mannheim-Neckarstadt Ost (→ FmBtl 970, Teil 2.1)

Sportfördergruppe 90/7 – Köln-Longerich (→ SPersIntegrVwdg, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 4/1 – Regen (→ PzGrenBtl 112, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 8/1 – Bad Reichenhall (→ GebJgBtl 231, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 8/2 – Mittenwald (→ GebJgBtl 233, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 10/1 – Todtnau-Fahl (→ AusbKp StDst/MKF 2/10, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 80/1 – Clausthal-Zellerfeld (→ PSVBtl 800, Teil 2.2)

Sportgruppe (Heer) 90/1 – München-Schwabing West (→ PiS/FSHBauT, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 90/2 – München-Bogenhausen (→ PiS/FSHBauT, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 90/3 – Köln-Longerich (→ SPersIntegrVwdg, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 90/4 – Aachen-Lintert (→ STTr 1/FSHT, Teil 2.1)

Sportgruppe (Heer) 90/5 – Altenstadt (Oberbayern) (→ LL/LTS, Teil 2.1)

### Luftwaffe:

Sportfördergruppe AufkIG 51 „I“ – Eschbach (Markgräflerland) (→ Teil 3)

Sportfördergruppe V./TSLw 2 – Erndtebrück (→ Teil 3)

Sportfördergruppe I./LwAusbRgt 1 – Essen-Kupferdreh (→ Teil 3)

Sportfördergruppe III./LwAusbRgt 1 – Hamburg-Jenfeld (→ Teil 3)

**ANMERKUNG:** Im April 1990 aufgestellt.

→ Luftwaffe (Fortsetzung)

Sportfördergruppe Luftwaffenamt – Köln-Wahnheide (→ *Teil 3*)

Sportfördergruppe OSLw – Neubiberg (→ *Teil 3*)

Marine:

Sportfördergruppe Segeln – Kiel-Wik (→ *TMS, Teil 4*)

*ANMERKUNG:* Bis 1987 am Standort Flensburg-Mürwik dem MStpKdo unterstellt.

Sportgruppe Maritimer Fünfkampf – Eckernförde-Louisenberg (→ *MWaS, Teil 4*)

## Schule für Diensthundewesen der Bundeswehr

---

*Standort:* Koblenz-Bubenheim

**Kommandeur SDstHundeBw**

**Stab SDstHundeBw**

**Fachbereich 1** (*Zentrale Angelegenheiten*)

**Fachbereich 2** (*Versorgung / Klinik*)

**Fachbereich 3** (*Ausbildung*)

*ERGÄNZENDER HINWEIS:* Die Schule verfügt über eine **Quarantänestation** in Kobern-Gondorf sowie ein **Übungsgelände** in Koblenz-Güls.

## Big Band der Bundeswehr

---

*Standort:* Euskirchen

[(F) ~30]

*ALLGEMEINER HINWEIS:* Soldaten des Militärmusikdienstes werden im Verteidigungsfall im Sanitätsdienst eingesetzt. Die Musikkorps unterstehen im Verteidigungsfall den Sanitätsregimentern der Wehrbereichskommandos (→ *Teil 2*).

# Deutscher Militärischer Vertreter bei SHAPE

**ANMERKUNG:** SHAPE = Supreme Headquarters Allied Powers Europe, Oberstes Hauptquartier der Alliierten Mächte Europa.  
Der Supreme Allied Commander, Europe (SACEUR) ist stets ein amerikanischer General. Seit 1978 ist einer seiner beiden Stellvertreter (Deputy SACEUR) stets ein britischer, der andere ein deutscher General. Dieser ist truppendienstlich dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

Standort: Mons (BE)

**Dienststellenleiter und Deutscher Militärischer Vertreter bei SHAPE**  
**Stellvertretender Dienststellenleiter und Chef des Stabes DMV bei SHAPE**

**Stab DMV bei SHAPE**

**Deutsche Stabs- und Versorgungskompanie SHAPE**

**ANMERKUNG:** SHAPE = Supreme HQ Allied Powers Europe.

**DtA SHAPE**

DtA SHAPE NAEW Force Command and HQ – Tinker AFB (Oklahoma City, Oklahoma, US)

**ANMERKUNG:** Truppendienstlich dem DMBv USA/CA unterstellt. NAEW = NATO Airborne Early Warning.

DtA SHAPE WPC – Kaiserslautern-Einsiedlerhof

**ANMERKUNG:** WPC = Warrior Preparation Center. Von den US-Streitkräften betriebenes Computersimulationszentrum zur Ausbildung von Stäben.

**DtA NAEWF**

**ANMERKUNG:** NAEWF = NATO Airborne Early Warning Force.

**DtA HQ AMF(L) – Heidelberg-Südstadt**

**ANMERKUNG:** AMF(L) = Allied Command Europe Mobile Force (Land Component).

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Der AMF(L) sind folgende Truppenteile assigniert:

Fallschirmjägerbataillon 262 – Merzig (→ Teil 2.1)

Fallschirmjägerbataillon 263 – Saarlouis (→ Teil 2.1)

Luftlandeartilleriebatterie 9 – Lahnstein (→ Teil 2.1)

Luftlandefernmeldekompanie 9 – Bruchsal (→ Teil 2.1)

2./SanLehrBtl 851 – München-Am Hart (→ Teil 2.2)

Im Bedarfsfall wird aus der 1. Staffel des Heeresfliegerregiments 30 (→ Teil 2.1) unter Beteiligung der Royal Air Force die deutsch-britische Heeresfliegertransportstaffel AMF(L) aufgestellt (8x UH-1D, 4x Puma). Außerdem werden Teile der Luftlandemörserkompanie 260, der Luftlandepionierkompanie 260 und der Luftlandeversorgungskompanie 260 sowie ein Pionierzug des Pionierbataillons 310 für Einsätze der AMF(L) abgestellt.

Das Fallschirmjägerbataillon 262 scheidet Ende 1989 aus der AMF(L) aus.

Die 1. Luftlandedivision (→ Teil 2.1) verfügt über eine Generalstabsabteilung AMF(L) als federführende Kommandobehörde (Mounting HQ) für das deutsche Kontingent der AMF(L).

# Deutsche Delegation bei HQ AFCENT

**ANMERKUNG:** AFCENT = Allied Forces Central Europe. Der Commander-in-Chief, AFCENT (CINCENT) ist stets ein deutscher General. Dieser ist truppendienstlich dem Bundesminister unmittelbar unterstellt.

Standort: Brunssum (NL)

## Delegationsleiter DtDel HQ AFCENT

### Deutsche Stabs- und Versorgungskompanie HQ AFCENT – Brunssum (NL)

#### DtA HQ AFCENT – Brunssum (NL)

DtA HQ AFCENT Central Region Signal Group / AFCENT Support Group MAASTRICHT – Maastricht (NL)

DtA HQ AFCENT Central Region Signal Group HOENSBROEK – Brunssum (NL)

DtA HQ AFCENT Central Region Signal Group KANNE – Riemst-Kanne (BE)

DtA HQ AFCENT Teileinheit Contr HEIDELBERG – Heidelberg-Südstadt

**ANMERKUNG:** Contr = Control.

DtA HQ AFCENT Teileinheit Crypto RUPPERTSWEILER – Münchweiler an der Rodalb

**ANMERKUNG:** Crypto = Cryptography.

#### DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT – Senden (Westfalen)

**ANMERKUNG:** SENDEN HQ AFCENT ist die Local Control Organization (LCO) für das NATO-Führungsfernmeldenetz im Nordteil der Bundesrepublik Deutschland.

Stabs- und Versorgungskompanie DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT – Datteln

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT Field Maintenance Group SENDEN

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT Field Maintenance Group DÖTLINGEN – Dötlingen-Neerstedt

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT Field Maintenance Group DRABENDERHÖHE – Much-Heckhaus

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT OHST EMDEN (ACE High Station) – Aurich-Tannenhausen

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT OHST HEHN (ACE High Station) – Mönchengladbach-Holt

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT OHST LAMMERSDORF (ACE High Station) – Simmerath-Lammersdorf

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT OHST UEDEM (ACE High Station) – Goch

**ANMERKUNG:** Unterkunftsbereich. Die ACE-High-Transmitterstation befindet sich in Uedem.

DDO/DtA SENDEN HQ AFCENT Satellite Ground Terminal EUSKIRCHEN

**ANMERKUNG:** NATO-Satellitenbodenstation Fo<sub>2</sub>.

**ALLGEMEINER HINWEIS:** ACE High (wobei ACE für Allied Command Europe steht) bezeichnet das Troposphärenfunksystem der NATO (Tropospheric Forward Scatter System). Die auf deutschem Boden befindlichen Stationen werden bis September 1987 von der Fernmeldeweiterverkehrskompanie der Luftwaffe betrieben (→ Teil 3), ebenso die Satellitenbodenstation Fo<sub>2</sub> in Euskirchen. Die Bedeutung des von der NATO verwendeten Akronyms OHST zur Bezeichnung der ACE-High-Stationen konnte nicht eindeutig geklärt werden, es bedeutet möglicherweise „Over-the-Horizon Site Technician“.

#### DDO/DtA PWHQ AFCENT – Birkenfeld (Nahe)

**ANMERKUNG:** PWHQ = Primary War HQ. Das Kriegshauptquartier von AFCENT befindet sich in der Luftverteidigungs- und Kampfführungsanlage ERWIN (→ Teil 3) in Börfink.

Stabs- und Versorgungskompanie DDO/DtA PWHQ AFCENT – Birkenfeld (Nahe)

DDO/DtA PWHQ AFCENT LCO BAUMHOLDER – Baumholder (Gutsbezirk)

**ANMERKUNG:** PWHQ AFCENT LCO BAUMHOLDER ist die Local Control Organization (LCO)

für das NATO-Führungsfernmeldenetz im Südtteil der Bundesrepublik Deutschland.

DDO/DtA PWHQ AFCENT OS BÖRFINK/RAMSTEIN – Ramstein-Miesenbach

**ANMERKUNG:** Die Bedeutung der Abkürzung OS konnte nicht eindeutig festgestellt werden, OS steht möglicherweise für „Operating Station“.

DDO/DtA PWHQ AFCENT Fernmeldestelle ERBESKOPF – Hilscheid

DDO/DtA PWHQ AFCENT Field Maintenance Group OBERABTSTEINACH – Abtsteinach–Unter-Abtsteinach

DDO/DtA PWHQ AFCENT Field Maintenance Group PIRMASENS

DDO/DtA PWHQ AFCENT OHST BANN (ACE High Station) – Oberarnbach

DDO/DtA PWHQ AFCENT OHST FELDBERG (ACE High Station) – Feldberg (Schwarzwald)

DDO/DtA PWHQ AFCENT Satellite Ground Terminal LANDAU – Pleisweiler-Oberhofen

**ANMERKUNG:** NATO-Satellitenbodenstation F<sub>20</sub>.

# DDO HQ CINCHAN / CINCEASTLANT

---

*ANMERKUNG: CINCHAN = Commander-in-Chief, Channel, CINCEASTLANT = Commander-in-Chief, Eastern Atlantic Area. Der DDO ist in seiner Hauptfunktion Deputy Chief of Staff for Support (DCSS) im Stab des CINCHAN / CINCEASTLANT.*

Standort: Northwood (UK)

## DtA HQ CINCHAN / CINCEASTLANT

### DDO MEWSG – RNAS Yeovilton (Yeovil, UK)

*ANMERKUNG: MEWSG = Maritime Electronic Warfare Support Group, RNAS = Royal Naval Air Station.*

DtA MEWSG

# DtA HQ LANDSOUTH

---

*ANMERKUNG: Truppendienstlich dem Militärattachéstab ROM unterstellt. LANDSOUTH = Allied Land Forces Southern Europe. Die Dienststelle ist Ende 1988 dem Stellvertreter des Generalinspektors noch unmittelbar zugeordnet, Ende 1990 ist die Zuordnung zum Streitkräfteamt nachgewiesen. Der Zeitpunkt des Unterstellungswechsels konnte nicht festgestellt werden.*

Standort: Verona (IT)

# DtA HQ NAVSOUTH

---

*ANMERKUNG: Truppendienstlich dem Militärattachéstab ROM unterstellt. NAVSOUTH = Allied Naval Forces Southern Europe. Die Dienststelle ist Ende 1988 noch nicht aufgestellt, jedoch Ende 1990 nachgewiesen. Der Zeitpunkt der Aufstellung konnte nicht festgestellt werden.*

Standort: Neapel (IT)

# DDO/DtA HQ UKAIR

---

*ANMERKUNG: UKAIR = United Kingdom Air Forces. Die Dienststelle ist Ende 1988 noch nicht nachgewiesen, jedoch im Januar 1990 aufgestellt. Der Zeitpunkt der Aufstellung konnte nicht verlässlich ermittelt werden.*

Standort: High Wycombe (UK)

# Deutscher Militärischer Bevollmächtigter USA und Kanada

Standort: Washington, D.C. (US)

**Dienststellenleiter DMBv USA/CA**

**Stellvertretender Dienststellenleiter und Chef des Stabes DMBv USA/CA**

**Stab / Stabskompanie DMBv USA/CA**

Fernmeldezentrale DMBv USA/CA

Sanitätstrupp DMBv USA/CA

**DMBv USA/CA Lufttransportabfertigung – Sterling (Virginia, US)**

*ANMERKUNG: In Sterling befindet sich der Washington Dulles International Airport.*

**DMBV USA/CA Außenstelle EL PASO – Fort Bliss (Texas, US)**

**DtVO bei SACLANT – Norfolk (Virginia, US)**

*ANMERKUNG: SACLANT = Supreme Allied Commander, Atlantic.*

DtA HQ SACLANT

DtA HQ SACLANT Stab DIRPAT – Northwood (UK)

*ANMERKUNG: DIRPAT = Director, Permanent Analysis Team.*

DtA Stab STANAVFORLANT

*ANMERKUNG: STANAVFORLANT = Standing Naval Force Atlantic.*

DtVO bei SACLANTREPEUR – Brüssel / Evere (BE)

*ANMERKUNG: SACLANTREPEUR = SACLANT Representative in Europe.*

DtVO bei SACLANTCEN – La Spezia (IT)

*ANMERKUNG: SACLANTCEN = SACLANT Undersea Research Centre (bis Dezember 1987: SACLANT ASW Research Centre).*

*Dem Unterwasser-Forschungszentrum ist ab Mai 1988 das Wehrforschungsschiff A 1456 ALLIANCE unterstellt, das mit internationaler Besatzung unter deutscher Flagge fährt.*

**DtVO bei CFCSC – Toronto (Ontario, CA)**

*ANMERKUNG: CFCSC = Canadian Forces Command and Staff College.*

**DtVO bei DIA – Washington, D.C. (US)**

*ANMERKUNG: DIA = Defense Intelligence Agency, Dachorganisation der Nachrichtendienste der US-Streitkräfte.*

**Logistisches Kommando WEST – Sun Valley (Kalifornien, US)**

**Logistisches Kommando KANADA – Montreal (Quebec, CA)**

**Deutscher Militärischer Anteil Projekt MM Drohne CL-289 – Ottawa (Ontario, CA)**

**GEPO – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)**

*ANMERKUNG: GEPO = German Patriot Office. Seit März 1988 als militärische Dienststelle geführt. Das GEPO war zuvor eine Dienststelle der zivilen Bundeswehrverwaltung und als solche der Deutschen Verbindungsstelle des Rüstungsbereichs USA und Kanada für Wehrtechnik unterstellt (→ Teil 5). Das GEPO vertritt die Interessen der Luftwaffe bei der Planung und Beschaffung des Flugabwehraketensystems Patriot.*

GEPO US Army Missile Command

GEPO US Army Missile Command TSO ANDOVER – Andover (Massachusetts, US)

*ANMERKUNG: TSO = Transportation Security Officer.*

GEPO US Army Air Defense Artillery School – Fort Bliss (Texas, US)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Dem DMBv USA/CA sind mit Ausnahme der Militärattachéstäbe alle Dienststellen der Streitkräfte in den USA und Kanada truppendienstlich unterstellt, diese sind im Einzelfall jedoch bei den Teilstreitkräften angeführt. Dazu gehören:

Heer: (→ Teil 2.1)

**Heereshauptverbindungsstab 1 – Fort Monroe (Hampton, Virginia, US)**

Heereshauptverbindungsstab 3 – Fort Leavenworth (Leavenworth, Kansas, US)

- Deutscher Stabsoffizier beim US Army Command and General Staff College

Heeresverbindungsstab 1 – Fort Lee (Virginia, US)

Heeresverbindungsstab 2 – Fort Sill (Oklahoma, US)

Heeresverbindungsstab 3 – Fort Knox (Kentucky, US)

Heeresverbindungsstab 4 – Fort Huachuca (Arizona, US)

Heeresverbindungsstab 5 – Fort Rucker (Alabama, US)

Heeresverbindungsstab 6 – Fort McClellan (Alabama, US)

Heeresverbindungsstab 7 – Fort Gordon (Georgia, US)

Heeresverbindungsstab 8 – Fort Leonard Wood (Missouri, US)

*ANMERKUNG: Bis August 1988 in Fort Belvoir (Virginia, US)*

→ **Heereshauptverbindungsstab 1** (Fortsetzung)

Heeresverbindungsstab 9 – Fort Benning (Georgia, US)  
Heeresverbindungsstab 10 – Fort Bliss (Texas, US)  
HVO an der US Military Academy – West Point (New York, US)  
Deutscher Stabsoffizier beim III (US) Corps – Fort Hood (Texas, US)

**Deutscher Verbindungsstab TrÜbPIKdtr SHILO** – CFB Shilo (Manitoba, CA)  
Stabs- und Versorgungskompanie SHILO

Luftwaffe: (→ Teil 3)

**Deutsches Luftwaffenkommando USA und Kanada** – Fort Bliss (Texas, US)

Stab DtLwKdo USA/CA

DDO ENJJPT – Sheppard AFB (Wichita Falls, Texas, US)

*ANMERKUNG:* ENJJPT = EURO/NATO Joint Jet Pilot Training.

- DtA ENJJPT

1. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel – George AFB (Victorville, Kalifornien, US)
2. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel – Mather AFB (Rancho Cordova, Kalifornien, US)

3. *Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel* – Goodyear (Arizona, US)

*ANMERKUNG:* Die Staffel wird 1990 aufgestellt.

Raketenschule der Luftwaffe – Fort Bliss (Texas, US)

- Stabsgruppe RakSLw

- Gruppe ATV RakSLw

- Lehrgruppe Ausbildung RakSLw

- Lehrgruppe RakSLw

- 1. Inspektion
- 2. Inspektion
- 3. Inspektion
- 4. Inspektion
- 5. Inspektion – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)
- 6. Inspektion – Fort Sill (Oklahoma, US)

*ANMERKUNG:* Im September 1989 aufgelöst.

**Taktisches Ausbildungskommando der Luftwaffe KANADA** – CFB Goose Bay (Neufundland, CA)

**Luftwaffenverbindungsorganisation (Ausland)**

LwVO bei HQ Air University – Maxwell AFB (Montgomery, Alabama, US)

LwVO USAF Academy – Colorado Springs (Colorado, US)

LwVO Air Force Logistics Command – Wright-Patterson AFB (Dayton, Ohio, US)

LwVO Aeronautical Systems Division – Wright-Patterson AFB (Dayton, Ohio, US)

LwVO Armament Division – Eglin AFB (Valparaiso, Florida, US)

LwVO Ogden Air Logistics Center – Hill AFB (Ogden, Utah, US)

LwVO Naval Weapons Center / Weapons System Support Activity – China Lake (Kalifornien, US)

LwVO Pershing Project Office – Redstone Arsenal (Huntsville, Alabama, US)

LwVO NATO Deputy Program Manager NAVSTAR/GPS USAF – Los Angeles AFB (El Segundo, Kalifornien, US)

LwVO MSOW International Program Office – Eglin AFB (Valparaiso, Florida, US)

LwVO Firma E-Systems – Greenville (Texas, US)

Marine: (→ Teil 4)

**DtVO/LO an der US Naval Academy** – Annapolis (Maryland, US)

# Anteil des BMVg am ständigen Sekretariat des Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrates

**ANMERKUNG:** Der Deutsch-Französische Verteidigungs- und Sicherheitsrat wird im Januar 1988 gegründet. Dem Rat gehören an: Der französische Staatspräsident, der französische Premierminister, der deutsche Bundeskanzler, die Außen- und Verteidigungsminister beider Staaten sowie der Generalstabschef der französischen Streitkräfte und der Generalinspekteur der Bundeswehr.

Sitz: Paris (FR)

## Deutscher Logistischer Bevollmächtigter in Frankreich

**ANMERKUNG:** Die Bezeichnung wird 1990 geändert in Deutscher Militärischer Bevollmächtigter Frankreich.

### Dienststellenleiter DLBv FR

Stab / Stabskompanie DLBv FR – Fontainebleau (FR)

#### **Verbindungsorganisation:**

Verbindungskommando DLBv FR bei MDN – Paris (FR)

**ANMERKUNG:** MDN = Ministère de la Défense Nationale.

Verbindungskommando DLBv FR bei MCLAAA – Paris (FR)

**ANMERKUNG:** MCLAAA = Mission Centrale de Liaison pour l'Assistance aux Armées Alliées.

Verbindungskommando DLBv FR bei COSAT (V) – Paris (FR)

**ANMERKUNG:** COSAT = Centre Opérationnel de Soutien de l'Armée de Terre, Verkehrsführungszentrale des französischen Heeres.

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire I (V) – Saint-Germain-en-Laye (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire II (V) – Lille (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire III (V) – Rennes (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire IV (V) – Bordeaux (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire V (V) – Lyon (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Région Militaire VI (V) – Metz (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei BTI (V) – La Rochelle (FR)

**ANMERKUNG:** BTI = Base de Transit Interarmées. Steuerstelle der französischen Streitkräfte für den Güterumschlag und Personaltransport von und nach Übersee.

Verbindungskommando DLBv FR bei DTI Le Havre (V) – Le Havre (FR)

**ANMERKUNG:** DTI = District de Transit Interarmées.

Verbindungskommando DLBv FR bei DTI de Marseille (V) – Marseille (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei DTI de Saint-Nazaire (V) – Saint-Nazaire (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Hafen LE HAVRE (V) – Le Havre (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Hafen MARSEILLE (V) – Marseille (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Hafen SAINT-NAZAIRE (V) – Saint-Nazaire (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Flughafen CHATEAUROUX (V) – Déols (FR)

Verbindungskommando DLBv FR bei Flughafen TARBES (V) – Ossun (FR)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Im Verteidigungsfall unterstehen dem DLBv FR auch zwei **Umschlagleitgruppen Luft (GerEinh)**. Diese werden von der Transportdienststelle See der Bundeswehr abgestellt.

**DtA bei der Versorgungsorganisation des NMPA ATLANTIC – Toussus-le-Noble (FR)**

**ANMERKUNG:** NMPA = Naval Military Patrol Aircraft. Die Versorgungsorganisation (Centre International de Gestion des Matériels Atlantic / CIGMA) ist eine gemeinsame Einrichtung der Streitkräfte Frankreichs, Italiens und der Bundesrepublik Deutschland. Die CIGMA unterhält u. a. ein Materialdepot (Entrepôt International des Matériels Atlantic / EIMA) in Cuers (FR).

**Lenkflugkörperdepot BREST – Guipavas (FR)**

### **Transportbataillon 951 (GerEinh) [939] – Nüschweiler-Bärenhütte**

ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 850 (→ Teil 2.2) unterstellt.

- 1./TrspBtl 951 (GerEinh) (Stabs- und Versorgungskompanie) [195]
- 2./TrspBtl 951 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]
- 3./TrspBtl 951 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]
- 4./TrspBtl 951 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]
- 5./TrspBtl 951 (GerEinh) (Betriebsstoff-Transportkompanie) [186]

### **Nachschubbataillon 952 (GerEinh) [777] – Wüschheim**

ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 850 (→ Teil 2.2) unterstellt.

- 1./NschBtl 952 (GerEinh) (Stabs- und Versorgungskompanie) [119]
- 2./NschBtl 952 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]
- 3./NschBtl 952 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]
- 4./NschBtl 952 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]
- 5./NschBtl 952 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]
- 6./NschBtl 952 (GerEinh) (Betriebsstoff-Umfüllkompanie) [142]

### **Nachschubkompanie 951 (GerEinh) [216] – Worms**

ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 850 (→ Teil 2.2) unterstellt.

### **Instandsetzungskompanie 951 (GerEinh) [191] – Worms**

ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 850 (→ Teil 2.2) unterstellt.

## **Logistisches Kommando im Bereich AFNORTH**

---

ANMERKUNG: Bis März 1987 lautete die Bezeichnung auf Logistisches Kommando im Bereich AFNORTH / BENELUX.

**Standort:** Flensburg-Neustadt

[190 + 71 (ziv)]

**Stab LogKdoBerAFNORTH** [(F) 10/10/1 = 21 + 16 (ziv)] [22/43/17 = 82 + 11 (ziv)]

ANMERKUNG: Die tatsächliche Personalstärke liegt 1989 bei (F) 12/11/1 = 24 + 16 (ziv).

**S1/S2/S3 (Personalwesen, Militärische Sicherheit, Organisation)**

- Sicherungsgruppe (V)

**S3 Log (Logistik)**

- Dezernat Material/POL

- Dezernat Munition

- Dezernat Sanitätsmaterial

- Verbindungskommando NADEP (V)

- Verbindungskommando NAFDEP (V)

- Verbindungskommando NORDEP (V)

**S4 (Versorgung)**

- Fahrbereitschaft

**NATO-Hauptdepot (GE) DEN HELDER – Den Helder (NL)**

ANMERKUNG: Marindepot. Unter administrativer Führung der Bundeswehr.

ERGÄNZENDER HINWEIS: Auf Grundlage zwischenstaatlicher Abkommen verfügt die Bundeswehr im Kommandobereich AFNORTH über eine Reihe von Depots. Diese werden als NATO-Dienststellen geführt. Die jeweilige Depotorganisation in den Gastgeberländern Norwegen und Dänemark wird von den nationalen Streitkräften betrieben, jedoch von der Bundeswehr finanziert. Die Bundeswehr hat das alleinige Nutzungsrecht sowie ein Inspektionsrecht. Hauptnutzer der Depots ist die Marine. Das LogKdoBerAFNORTH ist von deutscher Seite der Ansprechpartner für die Streitkräfte der Gastgeberländer und vertritt die Interessen der Bundeswehr.

#### **Marinematerialkommando NORDEP – Håkonsvern (NO)**

ANMERKUNG: NORDEP = Norwegian Depot Administration. Unter administrativer Führung der norwegischen Streitkräfte.

#### **NATO-Marinedepot AMOY / RENNESOY – Rennesøy (NO)**

ANMERKUNG: Besteht aus einem Material- und Sanitätsmaterialdepot in Rennesøy sowie einem Munitionsdepot in Rennesøy-Vestre Åmøy.

#### **NATO-Marinedepot VESTRE BOLAERNE – Vestre Bolærne (NO)**

ANMERKUNG: Mischdepot (Material, Sanitätsmaterial, Munition).

#### **NATO-POL-Depot ARENDAL (Betriebsstoff) – Arendal (NO)**

#### **NATO-POL-Depot LANGESUND (Betriebsstoff) – Bamble (NO)**

#### **NATO-POL-Depot MANDAL (Betriebsstoff) – Mandal (NO)**

#### **NATO-POL-Depot RISAVIKA (Betriebsstoff) – Sola (NO)**

#### **Marinematerialkommando NAFDEP – Kopenhagen (DA)**

ANMERKUNG: NAFDEP = NATO Fleet Depot Administration. Unter administrativer Führung der dänischen Streitkräfte.

#### **Stab NAFDEP Naval Base FREDERIKSHAVN – Frederikshavn (DA)**

#### **- NATO-Marinedepot AALBAEK (Munitionsdepot) – Ålbæk (DA)**

#### **- NATO-Marinedepot BUNKEN (Munitionsdepot) – Bunken (DA)**

#### **- NATO-Marinedepot DRAABY (Munitionsdepot) – Dråby (DA)**

#### **- NATO-Marinedepot JERUP (Materialdepot) – Jerup (DA)**

#### **- NATO-POL-Depot FLADE (Betriebsstoff) – Frederikshavn-Flade (DA)**

#### **Stab NAFDEP Naval Base KORSOER – Korsør (DA)**

#### **- NATO-Marinedepot BOESTRUP (Munitionsdepot) – Slagelse-Bøstrup (DA)**

#### **- NATO-POL-Depot HANDRUP (Flugbetriebsstoff) – Handrup (DA)**

#### **Stab NADEP – Holstebro (DA)**

ANMERKUNG: NADEP = NATO Depot Administration.

#### **- NATO-Depot DEJBJERG – Dejbjerg (DA)**

ANMERKUNG: Mischdepot (Material, Munition, Betriebsstoff).

#### **- NATO-Depot KLOSTERHEDE – Klosterhede Plantage (DA)**

ANMERKUNG: Mischdepot (Material, Sanitätsmaterial, Munition).

#### **- NATO-Depot VARDE – Varde (DA)**

ANMERKUNG: Mischdepot (Material, Munition).

#### **- NATO-POL-Depot KARUP (Flugbetriebsstoff) – Karup (DA)**

#### **- NATO-POL-Depot VANDEL (Flugbetriebsstoff) – Vandel (DA)**

## Hauptdepot ARENDONK

ANMERKUNG: Bis März 1987: Munitionshauptdepot. Im April 1987 wurden die Depots der Bundeswehr in Belgien aus der Unterstellung unter das Logistische Kommando im Bereich AFNORTH / BENELUX herausgelöst und unter der Bezeichnung Hauptdepot ARENDONK in einer eigenständigen Organisation zusammengefasst.

**Standort:** Arendonk (BE)

#### **Munitionsdepot BARONVILLE – Beauraing-Baronville (BE)**

ANMERKUNG: Bis März 1987: Munitionshauptdepot. Ab 1990 Nutzung als Materialdepot.

#### **Materialdepot BOVIGNY – Gouvy-Bovigny (BE)**

ANMERKUNG: Bis März 1987: Materialhauptdepot.

#### **Sanitätsdepot NIVELLES – Nivelles (BE)**

ANMERKUNG: Bis März 1987: Sanitätshauptdepot.

### **Transportbataillon 921 (GerEinh) [939] – Grevenbroich**

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 800 (→ Teil 2.2) unterstellt.*

- 1./TrspBtl 921 (GerEinh) (Stabs- und Versorgungskompanie) [195]
- 2./TrspBtl 921 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]
- 3./TrspBtl 921 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]
- 4./TrspBtl 921 (GerEinh) (Transportkompanie) [186]
- 5./TrspBtl 921 (GerEinh) (Betriebsstoff-Transportkompanie) [186]

### **Nachschubbataillon 923 (GerEinh) [777] – Grevenbroich**

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 800 (→ Teil 2.2) unterstellt.*

- 1./NschBtl 923 (GerEinh) (Stabs- und Versorgungskompanie) [119]
- 2./NschBtl 923 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]
- 3./NschBtl 923 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]
- 4./NschBtl 923 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]
- 5./NschBtl 923 (GerEinh) (Umschlagkompanie) [129]
- 6./NschBtl 923 (GerEinh) (Betriebsstoff-Umfüllkompanie) [142]

### **Nachschubkompanie 921 (GerEinh) [216] – Grevenbroich**

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 800 (→ Teil 2.2) unterstellt.*

### **Instandsetzungskompanie 921 (GerEinh) [191] – Grevenbroich**

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Versorgungskommando 800 (→ Teil 2.2) unterstellt.*

## **Deutscher Militärischer Beauftragter Portugal**

---

Sitz: Lissabon (PO)

### **DtA HQ IBERLANT – Oeiras (PO)**

*ANMERKUNG: IBERLANT = Allied Forces Iberian Atlantic Area.*

## **DDO NADEFCOL**

---

*ANMERKUNG: NADEFCOL = NATO Defence College.*

Sitz: Rom (IT)

### **DtA NADEFCOL**

## **DDO NCISS**

---

*ANMERKUNG: NCISS = NATO Communications and Information Systems School.*

*Sitz:* Latina-Borgo Piave (IT)

**Unterstützungsgruppe DDO NCISS**

**DtA NCISS**

## **DDO NS (SHAPE)**

---

*ANMERKUNG: NS (SHAPE) = NATO School (SHAPE).*

*Sitz:* Oberammergau

## **Deutsches Verbindungskommando zur NAMSA**

---

*ANMERKUNG: NAMSA = NATO Maintenance and Supply Agency.*

*Sitz:* Mamer-Capellen (LU)

## **DO beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung**

---

*Sitz:* Koblenz-Altstadt

→ *Teil 5*

## **DO / Militärischer Anteil beim Amt für Datenverarbeitung der Bundeswehr im Bundeswehrverwaltungsamt**

---

*Sitz:* Bonn-Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf

→ *Teil 5*

## **Militärischer Anteil an der Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik**

---

*Sitz:* Mannheim-Neuostheim

→ *Teil 5*

## **DO beim Bundessprachenamt**

---

*Sitz:* Hürth-Hermülheim

→ *Teil 5*

## **Haupt-ABC-Meldezentrale (GerEinh)**

---

*Standort:* Bonn-Kessenich

# Inspekteur des Heeres

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

## **Inspekteur des Heeres**

### **Stellvertreter des Inspektors des Heeres**

*ANMERKUNG: Zugleich Beauftragter für das Territorialheer und Beauftragter für Reservistenangelegenheiten im Heer.*

### **Chef des Stabes Fü H**

### **Adjutantur InspH**

### **Rechtsberater Fü H (ziv)**

### **Führungsstab des Heeres**

#### **Stabsabteilung Fü H I (Innere Führung, Personal, Ausbildung)**

- Referat I 1 (Personelle Grundsatzforderungen)
- Referat I 2 (Personalplanung, Personalbedarf, Personallage)
- Referat I 3 (Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchswerbung)
- Referat I 4 (Truppendienstliche Personalangelegenheiten)
- Referat I 5 (Grundsätze Ausbildung Truppe und Reservistenausbildung)
- Referat I 6 (Ausbildung und Bildung der Führer, Dienstvorschriften)
- Referat I 7 (Projektanalyse Umwelt, Rüstungskontrolle, internationale Zusammenarbeit)

#### **Stabsabteilung Fü H II (Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit)**

- Referat II 1 (Grundsätze, Wehrlage Landstreitkräfte West, Militärattaché Heer)
- Referat II 2 (Wehrlage Landstreitkräfte Ost, Militärische Sicherheit, Operative Information)

#### **Stabsabteilung Fü H III (Führung)**

- Referat III 1 (Grundsatzangelegenheiten der operativen Führung, Militärpolitik und -strategie)
- Referat III 2 (Grundsätze der Truppenführung, Flugbetrieb Heer, Grundsätze Verbandsübungen)
- Referat III 3 (Grundsätzliche territoriale Aufgaben, Operative Planung Territorialheer)
- Referat III 4 (Einsatzbereitschaft, Lagezentrum, Alarmplanung)
- Referat III 5 (Grundsätze Führungsdienst, Informationsverarbeitung, EloKa)
- Referat III 6 (Dienstvorschriften, schießtechnische Sicherheit)

#### **Stabsabteilung Fü H IV (Organisation)**

- Referat IV 1 (Grundsatzangelegenheiten Organisation, Prüfgruppe Heer)
- Referat IV 2 (Gliederung der Truppenteile und Dienststellen, STAN)
- Referat IV 3 (Mobilmachung, Aufstellung und Stationierung Geräteeinheiten)
- Referat IV 4 (Aufstellung und Stationierung aktive Truppenteile)
- Referat IV 5 (Infrastruktur)

#### **Stabsabteilung Fü HV (Logistik und Sanitätsdienst des Heeres)**

*ANMERKUNG: Der Stabsabteilungsleiter Fü HV ist ab Mitte 1989 zugleich Beauftragter für Umweltschutz im Heer. Im Oktober 1990 wird das Referat Fü HV 6 (Umweltschutz im Heer) geschaffen.*

- Referat V 1 (Grundsätze Logistik und Sanitätsdienst, internationale logistische Zusammenarbeit)
- Referat V 2 (Struktur und Einsatzführung Logistik, Sanitätsdienst)
- Referat V 3 (Grundsätze Materialbedarfsdeckung, allgemeines Wehrmaterial)
- Referat V 4 (Führung, Aufklärung, Unterstützung, Beweglichkeit, Materialbewirtschaftung)
- Referat V 5 (Kampf, Feuer, Materialerhaltung)

#### **Stabsabteilung Fü HV I (Planung)**

- Referat VI 1 (Grundsatzangelegenheiten Planung und wissenschaftliche Unterstützung)
- Referat VI 2 (Konzeption des Heeres, konzeptionelle internationale Zusammenarbeit)
- Referat VI 3 (Heeresentwicklung)
- Referat VI 4 (Lang- und mittelfristige Planung, Überwachung und Durchführung Heereshaushalt)
- Referat VI 5 (Taktische Forderungen an Wehrmaterial, Studiengruppen)
- Referat VI 6 (Beiträge zum Heereshaushalt und zur Finanzplanung)

→ *Führungsstab des Heeres (Fortsetzung)*

Stabsabteilung FÜ HVII (*Rüstung*)

- Referat VII 1 (*Grundsätze Rüstung, Systemsteuerung, internationale Zusammenarbeit*)
- Referat VII 2 (*Systemsteuerung Führung, Aufklärung*)
- Referat VII 3 (*Systemsteuerung Kampftruppen*)
- Referat VII 4 (*Systemsteuerung Feuer*)
- Referat VII 5 (*Systemsteuerung Unterstützung, Beweglichkeit*)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Für den Führungsstab des Heeres besteht ein *Kriegshauptquartier* in Kastellaun.

**Heeresamt** → *Teil 2.1*

Feldheer

**I. Korps** → *Teil 2.1*

**II. Korps** → *Teil 2.1*

**III. Korps** → *Teil 2.1*

Territorialheer

**Territorialkommando SCHLESWIG-HOLSTEIN / Deutscher Bevollmächtigter im Bereich AFNORTH** → *Teil 2.2*

**Territorialkommando NORD** → *Teil 2.2*

**Territorialkommando SÜD** → *Teil 2.2*

## **Zentrale Militärkraftfahrtstelle**

**ANMERKUNG:** Die ZMK ist dem FÜ H unterstellt, nimmt ihre Aufgaben jedoch teilstreitkräfteübergreifend wahr.

**Standort:** Düsseldorf-Pempelfort

Stab ZMK

Dezernat 1 (*Grundlagen des Kraftfahrwesens*)

Dezernat 2 (*Zulassung von Personen*)

Dezernat 3 (*Zulassung von Fahrzeugen*)

# Inspekteur der Luftwaffe

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

**Inspekteur der Luftwaffe**  
**Stellvertreter des Inspektors der Luftwaffe**  
**Chef des Stabes Fü L**

**Adjutantur InspL**

**Rechtsberater Fü L (ziv)**

## **Führungsstab der Luftwaffe**

Stabsabteilung Fü L I (*Innere Führung, Personal, Ausbildung*)

- Referat I 1 (*Personelle Grundsatzforderungen*)
- Referat I 2 (*Personalplanung, Personalbedarf, Personallage der Luftwaffe*)
- Referat I 3 (*Innere Führung, Angelegenheiten der Öffentlichkeitsarbeit*)
- Referat I 4 (*Truppendienstliche Personalangelegenheiten*)
- Referat I 5 (*Allgemeine Ausbildung, Dienstvorschriften*)
- Referat I 6 (*Militärfachliche Ausbildung*)

Stabsabteilung Fü L II (*Militärisches Nachrichtenwesen*)

- Referat II 1 (*Militärisches Nachrichtenwesen*)

Stabsabteilung Fü L III (*Führung*)

- Referat III 1 (*Grundsatzangelegenheiten der operativen Führung*)
- Referat III 2 (*Luftverteidigung*)
- Referat III 3 (*Taktische Verbände, SAR*)
- Referat III 4 (*Flugbetrieb, Flugsicherung*)  
*ANMERKUNG: Bis 1988 war das Referat III 4 auch für die Bereiche Flugsicherheit in der Bundeswehr und Fluglärm zuständig.  
Die Zuständigkeit wurde mit Aufstellung der Abteilung Flugbetrieb in der Bundeswehr dem Luftwaffenamt (→ Teil 3) übertragen.*
- Referat III 5 (*Fernmelde-Einsatzführung, Fernmeldeverbindungen, EloKa*)
- Referat III 6 (*Alarmplanung, Mobilmachung, Einsatzbereitschaft, Lagezentrum Luftwaffe*)
- Referat III 7 (*Wehrgeophysik*)

Stabsabteilung Fü L IV (*Organisation*)

- Referat IV 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Organisation*)
- Referat IV 2 (*Gliederung der Truppenteile und Dienststellen, STAN*)
- Referat IV 3 (*Aufstellung, Stationierung*)
- Referat IV 4 (*Infrastruktur*)
- Referat IV 5 (*Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung, Titelverwaltung*)

Stabsabteilung Fü L V (*Logistik*)

- Referat V 1 (*Grundsatzangelegenheiten Logistik*)
- Referat V 2 (*Einsatz des Logistischen Systems der Luftwaffe, Materialwirtschaft für allgemeines Material*)
- Referat V 3 (*Materialwirtschaft für fliegerisches Material der Bundeswehr*)
- Referat V 4 (*Materialwirtschaft für Flugabwehrraketen- und Flugkörper-Waffensysteme, Lenkflugkörper- und Drohnenprojekte*)
- Referat V 5 (*Materialwirtschaft für Fernmelde- und elektronisches Material*)

Stabsabteilung Fü L VI (*Planung*)

- Referat VI 1 (*Konzeption der Luftwaffe, Grundsatzangelegenheiten der nationalen und internationalen Planung, Luftwaffenangelegenheiten der Rüstungskontrolle und Abrüstung, Planungshilfen*)
- Referat VI 2 (*Lang- und mittelfristige Planung*)
- Referat VI 3 (*Planung für taktischen Bereich Luftverteidigung, Angelegenheiten der Studiengruppe*)
- Referat VI 4 (*Planung für taktischen Bereich Luftangriff, -aufklärung, -transport, Angelegenheiten der Studiengruppe*)
- Referat VI 5 (*Planung Führungs- und Fernmeldesystem*)

Stabsabteilung Fü L VII (*Rüstung und Waffensysteme der Luftwaffe*)

- Referat VII 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Rüstung und Systemsteuerung*)
- Referat VII 2 (*Systemsteuerung Jagdflugzeug „Jäger 90“*)

→ **Führungsstab der Luftwaffe** (Fortsetzung)

- Referat VII 3 (Systemsteuerung Luftfahrzeuge und Luftfahrzeug-Waffen)
- Referat VII 4 (Systemsteuerung bodengebundener Waffen)
- Referat VII 5 (Systemsteuerung Führungsinformationssysteme)
- Referat VII 6 (Systemsteuerung PAH 2)
- Referat VII 7 (Systemsteuerung Tornado)
- Referat VII 8 (Systemsteuerung LAPAS und Einsatzausbildungssystem Boden)

*ANMERKUNG: Im April 1989 aufgestellt.*

Systembeauftragter für das Waffensystem „Jäger 90“

**ERGÄNZENDE HINWEISE:** Für den Führungsstab der Luftwaffe besteht ein **Kriegshauptquartier** in Meckernich (Hauptquartier Höhere Kommandobehörden der Luftwaffe → Teil 3).

Als Beratungsgremium für den Inspekteur der Luftwaffe besteht der **Luftwaffenrat**, in dem die Kommandeure der obersten Funktionsorgane der Luftwaffe und bei Bedarf auch die Befehlshaber der Luftwaffendivisionen vertreten sind.

**Luftwaffenamt** → Teil 3

**Luftflottenkommando** → Teil 3

**Luftwaffenunterstützungskommando** → Teil 3

# Inspekteur der Marine

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

## **Inspekteur der Marine**

**Stellvertreter des Inspektors und Chef des Führungsstabes der Marine**

## **Adjutantur InspM**

## **Rechtsberater FÜ M (ziv)**

## **Führungsstab der Marine**

Stabsabteilung FÜ M I (*Innere Führung, Personal, Ausbildung*)

- Referat FÜ M I 1 (*Personelle Grundsatzforderungen*)
- Referat FÜ M I 2 (*Personalplanung und Personalbedarf*)
- Referat FÜ M I 3 (*Öffentlichkeitsarbeit, Innere Führung, Presseangelegenheiten*)
- Referat FÜ M I 4 (*Truppendienstliche Personalangelegenheiten*)
- Referat FÜ M I 5 (*Ausbildung*)

Stabsabteilung FÜ M II (*Militärisches Nachrichtenwesen*)

- Referat FÜ M II 1 (*Militärisches Nachrichtenwesen*)

Stabsabteilung FÜ M III (*Führung*)

- Referat FÜ M III 1 (*Grundsatzangelegenheiten der operativen Führung*)
- Referat FÜ M III 2 (*Taktik, Einsatzführung, Einsatzausbildung*)
- Referat FÜ M III 3 (*Führungssysteme, Fernmeldeführung, elektronische Kampfführung*)
- Referat FÜ M III 4 (*Alarmplanung, Mobilmachung, Dienstvorschriften*)
- Referat FÜ M III 5 (*Handelsschifffahrt*) – Hamburg-Sankt Pauli

**ANMERKUNG:** Das Referat verlegt Ende 1989 nach Bonn-Hardthöhe.

Stabsabteilung FÜ M IV (*Organisation und Haushalt*)

- Referat FÜ M IV 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Organisation*)
- Referat FÜ M IV 2 (*Gliederung der Truppenteile und Dienststellen, STAN*)
- Referat FÜ M IV 3 (*Beiträge zum Haushalt und zur Finanzplanung bzw. Bewirtschaftung der Haushaltsmittel*)
- Referat FÜ M IV 4 (*Infrastruktur der Marine*)
- Prüfgruppe Marine

Stabsabteilung FÜ M V (*Logistik*)

- Referat FÜ M V 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Marinelogistik*)
- Referat FÜ M V 2 (*Betrieb des logistischen Systems der Marine, Munition*)
- Referat FÜ M V 3 (*Logistik schwimmende Waffensysteme*)
- Referat FÜ M V 4 (*Logistik Führungssysteme Marine, Waffensysteme/Gerät in der Materialverantwortung*)

Stabsabteilung FÜ M VI (*Planung*)

- Referat FÜ M VI 1 (*Konzeption der Marine*)
- Referat FÜ M VI 2 (*Streitkräftebedarfsermittlung der Marine, Planungsgrundsätze und -verfahren*)
- Referat FÜ M VI 3 (*Bundeswehrplanung*)
- Referat FÜ M VI 4 (*Taktische Forderungen der Marine, Studiengruppen der Marine*)

Stabsabteilung FÜ M VII (*Schiffe und Waffensysteme der Marine*)

- Referat FÜ M VII 1 (*Grundsatzangelegenheiten der Marinerüstung*)
- Referat FÜ M VII 2 (*Truppentechnik, Querschnittsaufgaben der DV, Systemsteuerung Flugabwehr*)
- Referat FÜ M VII 3 (*Systemsteuerung für die Bereiche Zerstörer- und Versorgungsflottille*)
- Referat FÜ M VII 4 (*Systemsteuerung für die Bereiche Schnellbootflottille und Amphibische Gruppe*)
- Referat FÜ M VII 5 (*Systemsteuerung für die Bereiche Ubootflottille und Flottille der Minenstreitkräfte*)
- Referat FÜ M VII 6 (*Systemsteuerung Marineführungssysteme*)
- Referat FÜ M VII 7 (*Koordinierung und Truppentechnik für den Bereich Marinefliegerdivision*)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Für den Führungsstab der Marine besteht ein **Kriegshauptquartier** in Gerolstein-Lissingen.

*Marineamt → Teil 4*

*Flottenkommando → Teil 4*

*Marineunterstützungskommando → Teil 4*

# Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens

Amtssitz: Bonn-Hardthöhe

**Inspekteur des Sanitäts- und Gesundheitswesens**

**Stellvertreter des Inspektors und Chef der Inspektion des Sanitäts- und Gesundheitswesens**

**Adjutantur InspSan**

**Rechtsberater InSan (ziv)**

**Inspektion des Sanitäts- und Gesundheitswesens**

Unterabteilung InSan I (Gesundheitswesen)

- Referat InSan I 1 (Wehrmedizinische Grundsatzfragen)
- Referat InSan I 2 (Militärärztlicher Dienst, Heilfürsorge)
- Referat InSan I 3 (Medizinischer ABC-Schutz)
- Referat InSan I 4 (Hygiene, Arbeitsmedizin, medizinische Ergonomie, Betriebsschutz)
- Referat InSan I 5 (Ärztliche Angelegenheiten des Wehersatzwesens)
- Referat InSan I 6 (Zahnmedizin)
- Referat InSan I 7 (Wehrpharmazie und Lebensmittelchemie)
- Referat InSan I 8 (Veterinärwesen)
- Referat InSan I 9 (Ernährungsphysiologie, Ernährungswissenschaften)

Unterabteilung InSan II (Sanitätswesen)

- Referat InSan II 1 (Führung und Einsatz des Sanitätsdienstes)
- Referat InSan II 2 (Organisation des Sanitätsdienstes)
- Referat InSan II 3 (Personelle Grundsatzforderungen, Personalplanung, Haushaltsangelegenheiten)
- Referat InSan II 4 (Ausbildung, Dienstvorschriften)
- Referat InSan II 5 (Lazarettwesen, Infrastruktur auf dem Gebiet des Sanitätswesens)
- Referat InSan II 6 (Materialeinführung, Materialbedarfsdeckung)
- Referat InSan II 7 (Materialbewirtschaftung, Materialerhaltung, Sanitätsmaterialversorgungseinrichtungen)

**ERGÄNZENDE HINWEISE:** Der Sanitätsdienst der Bundeswehr verbleibt im Verteidigungsfall in nationaler Verantwortung.

Im Sanitätsdienst der Bundeswehr können auch Frauen in militärischer Funktion (als Sanitätsoffizier) beschäftigt werden. Im Juni 1989 werden erstmals Frauen als Sanitätsoffizieranwärter eingestellt. Bis dahin sind Frauen nur mit abgeschlossenem Studium im Sanitätsdienst zugelassen.

Für die Inspektion des Sanitäts- und Gesundheitswesens besteht – gemeinsam mit dem Führungsstab der Marine – ein **Kriegshauptquartier** in Gerolstein-Lissingen.

**Sanitätsamt der Bundeswehr** → Seite 78

**Zentrale Sanitätsdienststellen der Bundeswehr** → Seite 79

# Sanitätsamt der Bundeswehr

---

*Amtssitz: Bonn–Beuel-Mitte*

**Amtschef SanABw**

**Stellvertreter des Amtschefs und Chef des Stabes SanABw**

**Rechtsberater SanABw (ziv)**

**Inspizient Zahnmedizin der Bundeswehr**

**Inspizient Wehrpharmazie der Bundeswehr**

**Inspizient Veterinärmedizin der Bundeswehr**

**Stab SanABw**

Generalstabsabteilung G1 (*Personalwesen, Innere Führung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*)

Generalstabsabteilung G2 (*Militärisches Nachrichtenwesen, Militärische Sicherheit*)

Generalstabsabteilung G3 (*Führung, Einsatz, Mobilmachung, Organisation, Ausbildung*)

Generalstabsabteilung G4 (*Logistik*)

Abteilung Verwaltung SanABw (ziv)

Truppenverwaltung SanABw (ziv)

Kommandant Stabsquartier SanABw

**Abteilung I** (*Allgemeine wehrmedizinische Grundlagen, Medizinischer ABC-Schutz*)

**Abteilung II** (*Präventivmedizin, Heilfürsorge, Begutachtung bei Wehrdienstbeschädigungen*)

**Abteilung III** (*Wehrpharmazie*)

**Abteilung IV** (*Lungen- und TBC-Fürsorge*)

# Zentrale Sanitätsdienststellen der Bundeswehr

*ANMERKUNG: Im Frieden dem Sanitätsamt der Bundeswehr unterstellt. Im Verteidigungsfall werden die Bundeswehrkrankenhäuser und die Untersuchungsinstitute in die Sanitätsregimenter der Wehrbereichskommandos bzw. das Sanitätskommando 600 eingegliedert (→ Teil 2.2).*

**Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr** → Seite 79

**Institut für Wehrmedizinalstatistik und Berichtswesen der Bundeswehr** → Seite 80

**Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr KOBLENZ „Ernst-Rodenwaldt-Institut“** → Seite 80

**Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr MÜNCHEN** → Seite 81

**Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr I** → Seite 81

**Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr II** → Seite 81

**Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr III** → Seite 82

**Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr V** → Seite 82

**Bundeswehrzentral Krankenhaus KOBLENZ** → Seite 82

**Bundeswehrkrankenhaus AMBERG** → Seite 83

**Bundeswehrkrankenhaus BAD ZWISCHENAHN** → Seite 84

**Bundeswehrkrankenhaus DETMOLD** → Seite 85

**Bundeswehrkrankenhaus GIESSEN** → Seite 85

**Bundeswehrkrankenhaus HAMBURG** → Seite 86

**Bundeswehrkrankenhaus HAMM** → Seite 87

**Bundeswehrkrankenhaus KIEL** → Seite 87

**Bundeswehrkrankenhaus MÜNCHEN** → Seite 88

**Bundeswehrkrankenhaus OSNABRÜCK** → Seite 89

**Bundeswehrkrankenhaus ULM** → Seite 89

**Bundeswehrkrankenhaus WILDBAD** → Seite 90

**Bundeswehrsaniätäszentrum BONN** → Seite 91

## **Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr**

---

*Sitz:* München-Am Hart

**Kommandeur SanAkBw**

**Akademiestab SanAkBw**

Gruppe Ausbildung

Gruppe Fachlehrer

Sanitätsgruppe

Lehrzahnarztgruppe

## **Bereich Studien und Wissenschaft**

SanAkBw Spezialstab ATV  
Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr  
Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr  
Institut für Radiobiologie der Bundeswehr  
Fachmedienzentrum  
Wehrmedizinische Fachbibliothek  
Wehrpathologische Sammlung  
Wehrmedizinisch-historische Lehrsammlung  
Sanitätsgeräte-Lehrschau

## **SanAkBw Lehrgruppe A (Wehrmedizin und Sanitätsführung)**

I. Inspektion  
II. Inspektion  
III. Inspektion  
IV. Inspektion

## **SanAkBw Lehrgruppe B (Medizinisch-technisches Hilfspersonal, Unteroffizierausbildung)**

V. Inspektion  
VI. Inspektion  
VII. Inspektion  
VIII. Inspektion

### **Als Lehrtruppe unterstellt:**

*Sanitätslehrbataillon 851 (→ Teil 2.2)*

# **Institut für Wehrmedizinalstatistik und Berichtswesen der Bundeswehr**

---

*Standort:* Remagen

## **Stabsgruppe WehrMedStatInst**

**Abteilung I** (Ärztliches Berichtswesen)  
**Abteilung II** (Wehrmedizinische Dokumentation)  
**Abteilung III** (Wehrmedizinalstatistik)

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Das WehrMedStatInst unterhält **Außenlager** für  
Krankenurkunden in Bad Neuenahr-Ahrweiler-Heimersheim und Andernach-Eich.

# **Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr KOBLENZ „Ernst-Rodenwaldt-Institut“**

---

*Standort:* Koblenz-Altstadt

*[(F) ~ 260 (mil/ziv)]*

**Stabsgruppe ZInstSanBw KOBLENZ**  
Truppenverwaltung ZInstSanBw KOBLENZ (ziv)  
Bibliothek ZInstSanBw KOBLENZ

**Fachbereich I** (Wehrhygiene)  
**Fachbereich II** (Medizinische Mikrobiologie)

**Fachbereich III (Immunologie)**

**Fachbereich IV (Transfusionsmedizin)**

*ANMERKUNG: Blutspendezentrale der Bundeswehr.*

**Fachbereich V (Medizinische Wehrgonomie)**

**Fachbereich VI (Veterinärmedizin) [(F) 17 + 12 (ziv) – Mainz-Hechtsheim**

**Fachbereich VII (Pharmazie und Lebensmittelchemie) [(F) 21 + 11 (ziv) – Koblenz-Pfaffendorfer Höhe**

**Laborzug ZInstSanBw KOBLENZ (teilaktiv)**

## Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr MÜNCHEN

---

*Standort: München-Am Hart*

**Stabsgruppe ZInstSanBw MÜNCHEN**

*ANMERKUNG: Bis 1988 in München-Milbertshofen.*

**Truppenverwaltung ZInstSanBw MÜNCHEN (ziv)**

**Fachbereich I (Pharmazie) – München-Milbertshofen**

**Fachbereich II (Lebensmittelchemie) – München-Milbertshofen**

**Fachbereich III (Ökochemie) – München-Milbertshofen**

**Fachbereich IV (Radiochemie und Radiologie)**

**Fachbereich V (Kampfstoffanalytik) – Munster-Breloh**

**Fachbereich VI (Medizin)**

**Fachbereich VII (Veterinärmedizin)**

## Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr I

---

*Standort: Kronshagen-Kopperpahl*

**Stabsgruppe UInstSanBw I**

**Laborabteilung I (Medizin) – Hamburg-Wandsbek**

**Laborabteilung II (Veterinärmedizin)**

**Laborabteilung III (Pharmazie und Lebensmittelchemie)**

## Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr II

---

*Standort: Hannover-Groß Buchholz*

**Stabsgruppe UInstSanBw II**

**Laborabteilung I (Medizin)**

**Laborabteilung II (Veterinärmedizin)**

**Laborabteilung III (Pharmazie und Lebensmittelchemie)**

# Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr III

---

Standort: Düsseldorf-Mörsenbroich

## Stabsgruppe UInstSanBw III

Laborabteilung I (Medizin)

Laborabteilung II (Veterinärmedizin) – Düsseldorf-Hubbelrath

Laborabteilung III (Pharmazie und Lebensmittelchemie)

# Untersuchungsinstitut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr V

---

Standort: Stuttgart-Bad Cannstatt

## Stabsgruppe UInstSanBw V

Laborabteilung I (Medizin)

Laborabteilung II (Veterinärmedizin)

Laborabteilung III (Pharmazie und Lebensmittelchemie)

# Bundeswehrzentral Krankenhaus KOBLENZ

---

*ANMERKUNG: Das BwZKrhs KOBLENZ verfügt im Frieden über 587 Betten.*

**ALLGEMEINER HINWEIS:** Im Verteidigungsfall kann die Bettenkapazität der Bundeswehrkrankenhäuser mittels eingelagerten Materials um rund 50 Prozent erhöht werden.

Standort: Koblenz-Metternich

[(F) 153/143/45 = ~~341~~ + 592 (ziv)]

## Stabsgruppe BwZKrhs KOBLENZ

### Bundeswehrkrankenhausverwaltung KOBLENZ (ziv)

#### Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

#### Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

#### Abteilung III (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

#### Abteilung IV (Augenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

#### Abteilung V (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

#### Abteilung VI (Neurologie und Psychiatrie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

**Abteilung VIIa (Zahnheilkunde)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

Zahntechnisches Zentrallabor

**Abteilung VIIb (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7b (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

**Abteilung VIII (Radiologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

**Abteilung IX (Orthopädie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

**Abteilung X (Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin)**

ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt u.a. das Rettungszentrum KOBLENZ mit einem SAR-Kommando des Hubschraubertransportgeschwaders 64 (→ Teil 3).

**Abteilung XI (Urologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (Urologie)

**Abteilung XII (Neurochirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 12 (Neurochirurgie)

**Abteilung XIII (Pathologie und Zytologie)****Abteilung XIV (Unfallchirurgie und Verbrennungsmedizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 14 (Unfallchirurgie und Verbrennungsmedizin)

**Abteilung XV (Nuklearmedizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 15 (Nuklearmedizin)

**Abteilung XVI (Labormedizin)****Abteilung Physiotherapie****Bundeswehrkrankenhausapotheke KOBLENZ**

ALLGEMEINER HINWEIS: Bundeswehrkrankenhausapotheken verfügen u.a. über eine Sanitätsmaterialnachschubgruppe zur Sanitätsmaterialversorgung. Diese erfolgt seit 1988 teilstreitkräfteübergreifend nach regionalen Gesichtspunkten.

**Pflegedienst BwZKrhs KOBLENZ****Sanitätsschülerkompanie BwZKrhs KOBLENZ**

ALLGEMEINER HINWEIS: Sanitätsschülerkompanien bzw. Sanitätsschülerzüge bestehen nur im Frieden.

## Bundeswehrkrankenhaus AMBERG

---

ANMERKUNG: Das BwKrhs AMBERG verfügt im Frieden über 186 Betten.

Standort: Amberg

**Stabsgruppe BwKrhs AMBERG****Bundeswehrkrankenhausverwaltung AMBERG (ziv)****Abteilung I (Innere Medizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

**Abteilung II (Chirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

**Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (*Dermatologie und Venerologie*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (*Augenheilkunde*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (*Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (*Zahnärztliche Station*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (*Radiologie*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (*Orthopädie*)

Abteilung Physiotherapie

Zentrallabor

Bundeswehrkrankenhausapotheke AMBERG

Pflegedienst BwKrhs AMBERG

Sanitätsschülerkompanie BwKrhs AMBERG

## Bundeswehrkrankenhaus BAD ZWISCHENAHN

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs BAD ZWISCHENAHN verfügt im Frieden über 160 Betten.*

Standort: Bad Zwischenahn-Rostrup

[(F) ~105 + 270 (ziv)]

Stabsgruppe BwKrhs BAD ZWISCHENAHN

Bundeswehrkrankenhausverwaltung BAD ZWISCHENAHN (ziv)

**Abteilung I** (*Innere Medizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (*Innere Medizin*)

**Abteilung II** (*Chirurgie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (*Chirurgische Ambulanz*)

**Abteilung X** (*Anästhesie und Intensivmedizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (*Dermatologie und Venerologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (*Neurologie und Psychiatrie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (*Zahnärztliche Station*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (*Radiologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (*Orthopädie*)

Abteilung Physiotherapie

Zentrallabor

Bundeswehrkrankenhausapotheke BAD ZWISCHENAHN

Pflegedienst BwKrhs BAD ZWISCHENAHN

Sanitätsschülerzug BwKrhs BAD ZWISCHENAHN

# Bundeswehrkrankenhaus DETMOLD

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs DETMOLD verfügt im Frieden über 146 Betten.*

Standort: Detmold

## Stabsgruppe BwKrhs DETMOLD

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung DETMOLD** (ziv)

**Abteilung I** (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

**Abteilung II** (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

**Abteilung V** (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

**Abteilung X** (Anästhesie und Intensivmedizin)

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 3** (Dermatologie und Venerologie)

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 4** (Augenheilkunde) (geplant)

*ANMERKUNG: Die FachärztlUSt 4 wird 1991 aufgestellt.*

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 8** (Radiologie)

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 9** (Orthopädie) (geplant)

**Abteilung Physiotherapie**

**Zentrallabor**

**Bundeswehrkrankenhausapotheke DETMOLD**

**Pflegedienst BwKrhs DETMOLD**

**Sanitätsschülerzug BwKrhs DETMOLD**

# Bundeswehrkrankenhaus GIESSEN

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs GIESSEN verfügt im Frieden über 370 Betten.*

Standort: Gießen

## Stabsgruppe BwKrhs GIESSEN

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung GIESSEN** (ziv)

**Abteilung I** (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin) (Ambulanz)

**Abteilung II** (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

**Abteilung III** (Dermatologie und Venerologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

**Abteilung V** (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

**Abteilung VI** (Neurologie und Psychiatrie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

**Abteilung VIII** (Radiologie)

**Abteilung IX (Orthopädie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

**Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)****Abteilung XI (Urologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (Urologie)

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)****Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)****Abteilung Physiotherapie****Zentrallabor****Bundeswehrkrankenhausapotheke GIESSEN****Pflegedienst BwKrhs GIESSEN****Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule beim BwKrhs GIESSEN**

## Bundeswehrkrankenhaus HAMBURG

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs HAMBURG verfügt im Frieden über 475 Betten, Planungen für den Endausbau sehen 540 Betten vor.*

Standort: Hamburg-Wandsbek

**Stabsgruppe BwKrhs HAMBURG****Bundeswehrkrankenhausverwaltung HAMBURG (ziv)****Abteilung I (Innere Medizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

**Abteilung II (Chirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

**Abteilung III (Dermatologie und Venerologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

**Abteilung IV (Augenheilkunde)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

**Abteilung V (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

**Abteilung VI (Neurologie und Psychiatrie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

**Abteilung VIIb (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7b (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

**Abteilung VIII (Radiologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

**Abteilung IX (Orthopädie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

**Abteilung X (Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin)**

*ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt u.a. das Rettungszentrum HAMBURG mit einem SAR-Kommando des Hubschraubertransportgeschwaders 64 (→ Teil 3).*

**Abteilung XI (Urologie)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (Urologie)

Abteilung XVI (Labormedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

Abteilung Physiotherapie

Bundeswehrkrankenhausepotheke HAMBURG

Pflegedienst BwKrhs HAMBURG

Sanitätsschülerkompanie BwKrhs HAMBURG

Außenstelle WESTERLAND – Sylt-Ost

*ANMERKUNG: Klimatherapeutische Station, die von der Abteilung III betreut wird.*

## Bundeswehrkrankenhaus HAMM

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs HAMM verfügt im Frieden über 190 Betten.*

Standort: Hamm-Mitte

Stabsgruppe BwKrhs HAMM

Bundeswehrkrankenhausverwaltung HAMM (ziv)

Abteilung I (Innere Medizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

Abteilung II (Chirurgie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (Chirurgische Ambulanz)

Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

**Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde) (geplant)**

*ANMERKUNG: Die Planung wird nach 1989 nicht mehr umgesetzt.*

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

Abteilung Physiotherapie

Zentrallabor

Bundeswehrkrankenhausepotheke HAMM

Pflegedienst BwKrhs HAMM

Sanitätsschülerkompanie BwKrhs HAMM

## Bundeswehrkrankenhaus KIEL

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs KIEL verfügt im Frieden über 200 Betten.*

Standort: Kronshagen-Kopperpahl

Stabsgruppe BwKrhs KIEL

Bundeswehrkrankenhausverwaltung KIEL

### **Abteilung I** (*Innere Medizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (*Innere Medizin*)

### **Abteilung II** (*Chirurgie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (*Chirurgische Ambulanz*)

### **Abteilung X** (*Anästhesie und Intensivmedizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (*Dermatologie und Venerologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (*Augenheilkunde*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (*Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (*Neurologie und Psychiatrie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (*Zahnärztliche Station*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (*Radiologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (*Orthopädie*)

### **Abteilung Physiotherapie**

### **Zentrallabor**

### **Bundeswehrkrankenhausapotheke KIEL**

### **Pflegedienst BwKrhs KIEL**

### **Sanitätsschülerkompanie BwKrhs KIEL**

## **Bundeswehrkrankenhaus MÜNCHEN**

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs MÜNCHEN verfügt im Frieden über 240 Betten.*

Standort: München-Obergiesing

### **Stabsgruppe BwKrhs MÜNCHEN**

### **Bundeswehrkrankenhausverwaltung MÜNCHEN (ziv)**

### **Abteilung I** (*Innere Medizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (*Innere Medizin*)

### **Abteilung II** (*Chirurgie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (*Chirurgische Ambulanz*)

### **Abteilung III** (*Dermatologie und Venerologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (*Dermatologie und Venerologie*)

### **Abteilung V** (*Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (*Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*)

### **Abteilung VI** (*Neurologie und Psychiatrie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (*Neurologie und Psychiatrie*)

### **Abteilung VIII** (*Radiologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (*Radiologie*)

### **Abteilung IX** (*Orthopädie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (*Orthopädie*)

### **Abteilung X** (*Anästhesie und Intensivmedizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (*Augenheilkunde*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (*Zahnärztliche Station*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (*Urologie*)

Abteilung Physiotherapie

Zentrallabor

Bundeswehrkrankenhausapotheke MÜNCHEN – München-Nymphenburg

Pflegedienst BwKrhs MÜNCHEN

Sanitätsschülerkompanie BwKrhs MÜNCHEN

## Bundeswehrkrankenhaus OSNABRÜCK

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs OSNABRÜCK verfügt im Frieden über 176 Betten.*

Standort: Osnabrück-Eversburg

Stabsgruppe BwKrhs OSNABRÜCK

Bundeswehrkrankenhausverwaltung OSNABRÜCK (ziv)

**Abteilung I** (*Innere Medizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (*Innere Medizin*)

**Abteilung II** (*Chirurgie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (*Chirurgische Ambulanz*)

**Abteilung X** (*Anästhesie und Intensivmedizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (*Dermatologie und Venerologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (*Augenheilkunde*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (*Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (*Zahnärztliche Station*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (*Radiologie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (*Orthopädie*)

Abteilung Physiotherapie

Zentrallabor

Bundeswehrkrankenhausapotheke OSNABRÜCK

Pflegedienst BwKrhs OSNABRÜCK

Sanitätsschülerkompanie BwKrhs OSNABRÜCK

## Bundeswehrkrankenhaus ULM

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs ULM verfügt im Frieden über 622 Betten.*

Standort: Ulm-Eselsberg

Stabsgruppe BwKrhs ULM

Bundeswehrkrankenhausverwaltung ULM (ziv)

**Abteilung I** (*Innere Medizin*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (*Innere Medizin*)

**Abteilung II** (*Chirurgie*)

Fachärztliche Untersuchungsstelle 2 (*Chirurgische Ambulanz*)

**Abteilung III (Dermatologie und Venerologie)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (Dermatologie und Venerologie)

**Abteilung IV (Augenheilkunde)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 4 (Augenheilkunde)

**Abteilung V (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde)

**Abteilung VI (Neurologie und Psychiatrie)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 6 (Neurologie und Psychiatrie)

**Abteilung VIIb (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 7b (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

**Abteilung VIII (Radiologie)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (Radiologie)

**Abteilung X (Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin)**  
*ANMERKUNG: Die Abteilung betreibt u. a. das Rettungszentrum ULM mit einem SAR-Kommando des Lufttransportgeschwaders 61 (→ Teil 3).*

**Abteilung XI (Urologie)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 11 (Urologie)

**Abteilung XII (Neurochirurgie)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 12 (Neurochirurgie)

**Abteilung XIII (Pathologie und Zytologie)**  
*ANMERKUNG: 1982 stillgelegt, im Mai 1989 reaktiviert.*

**Abteilung XV (Nuklearmedizin)**

**Abteilung XVI (Labormedizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 7a (Zahnärztliche Station)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

**Abteilung Physiotherapie**

**Bundeswehrkrankenhausapotheke ULM**

**Pflegedienst BwKrhs ULM**

**Staatlich anerkannte Krankenpflegeschule beim BwKrhs ULM**

## **Bundeswehrkrankenhaus WILDBAD**

---

*ANMERKUNG: Das BwKrhs WILDBAD verfügt im Frieden über 115 Betten.*

Standort: Wildbad im Schwarzwald

[(F) 87 + 182 (ziv)]

**Stabsgruppe BwKrhs WILDBAD**

**Bundeswehrkrankenhausverwaltung WILDBAD (ziv)**

**Abteilung I (Innere Medizin)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 1 (Innere Medizin)

**Abteilung IX (Orthopädie)**  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 9 (Orthopädie)

**Abteilung X (Anästhesie und Intensivmedizin)**

Fachärztliche Untersuchungsstelle 3 (*Dermatologie und Venerologie*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 5 (*Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde*)  
Fachärztliche Untersuchungsstelle 8 (*Radiologie*)

Abteilung Physiotherapie

Zentrallabor

Bundeswehrkrankenhausapotheke WILDBAD

Pflegedienst BwKrhs WILDBAD

Sanitätsschülerzug BwKrhs WILDBAD

## **Bundeswehrsanitätszentrum BONN**

---

*Standort:* Bonn-Hardthöhe

Arztgruppe Innere Medizin BwSanZ BONN  
Arztgruppe Augenheilkunde BwSanZ BONN  
Arztgruppe Orthopädie BwSanZ BONN

## Feldpost

Die Versorgung von Dienststellen und Einheiten mit Feldpost ist eine bundeswehrgemeinsame Aufgabe, die in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundespost (DBP) durchgeführt wird. Die postfachliche Zuständigkeit liegt beim Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen (ab 1989: Bundesminister für Post und Telekommunikation), seitens der Bundeswehr liegt die Hauptzuständigkeit beim Führungsstab der Streitkräfte. Die militärische Feldpost-Organisation ist in vollem Umfang mobilmachungsabhängig. Die Feldpost übernimmt Feldpostsendungen von der DBP, verbündeten Streitkräften oder ausländischen Postverwaltungen bzw. übergibt diese zum Weitertransport an die genannten Organisationen. Innerhalb ihres Organisationsbereiches ist die Feldpost im Verteidigungsfall zuständig für den Postverkehr der Dienststellen und Einheiten untereinander sowie den privaten Postverkehr von Bundeswehrangehörigen.

Das Feldpostwesen der Bundeswehr wurde Ende der 80er Jahre grundlegend reorganisiert. Nach einer bereits 1982 begonnenen Reihe von praktischen Erprobungen im Rahmen von Übungen wurde die neue Feldpostorganisation im Juli 1988 in Kraft gesetzt.

Bis Juni 1988 war die Feldpost in der nachstehenden Form organisiert.  
Der Personalumfang (V) lag bei 2200 Soldaten (mobbeordnete Beamte der DBP).

### Oberfeldpostmeister

**Oberfeldpostmeister TerrKdo S-H/DBvBerAFNORTH (GerEinh)**

**Oberfeldpostmeister TerrKdo NORD (GerEinh)**

**Oberfeldpostmeister TerrKdo SÜD (GerEinh)**

### Bundeswehrbriefstellen

**Bundeswehrbriefstelle 924 (GerEinh) (bei TerrKdo S-H/DBvBerAFNORTH)**

**Bundeswehrbriefstelle 905 (GerEinh) (bei WBK II)**

**Bundeswehrbriefstelle 948 (GerEinh) (bei WBK III)**

*ANMERKUNG:* Beim WBK III bestand sehr wahrscheinlich eine weitere Bundeswehrbriefstelle, Einzelheiten konnten jedoch nicht festgestellt werden.

**Bundeswehrbriefstelle 944 (GerEinh) (bei WBK IV)**

**Bundeswehrbriefstelle 933 (GerEinh) (bei WBK V)**

**Bundeswehrbriefstelle 956 (GerEinh) (bei WBK VI)**

### Feldpostleitstellen

**Feldpostleitstelle 953 (GerEinh) (bei TerrKdo S-H/DBvBer AFNORTH)**

**Feldpostleitstelle 961 (GerEinh) (bei WBK II)**

**Feldpostleitstelle 975 (GerEinh) (bei WBK III)**

**Feldpostleitstelle 995 (GerEinh) (bei WBK IV)**

**Feldpostleitstelle 987 (GerEinh) (bei WBK V)**

**Feldpostleitstelle 972 (GerEinh) (bei WBK VI)**

### Feldpostumschlagstellen

**Feldpostumschlagstelle 941 (GerEinh) (bei TerrKdo S-H/DBvBer AFNORTH)**

**Feldpostumschlagstelle 914/1 (GerEinh) (bei WBK II)**

**Feldpostumschlagstelle 917/2 (GerEinh) (bei WBK II)**

**Feldpostumschlagstelle 936 (GerEinh) (bei WBK III)**

**Feldpostumschlagstelle 921/1 (GerEinh) (bei WBK IV)**

**Feldpostumschlagstelle 972/2 (GerEinh) (bei WBK IV)**

**Feldpostumschlagstelle 928 (GerEinh) (bei WBK V)**

**Feldpostumschlagstelle 902/1 (GerEinh) (bei WBK VI)**

**Feldpostumschlagstelle 906/2 (GerEinh) (bei WBK VI)**

### Feldpostämter

*ANMERKUNG:* Die dreistelligen Nummern der Feldpostämter liegen dem Herausgeber zum größten Teil vor, eine eindeutige Zuordnung zu den Dienststellen und Einheiten konnte jedoch nur in etwa der Hälfte der Fälle vorgenommen werden. Die Feldpostämter werden daher hier lediglich summarisch dargestellt.

**1 Feldpostamt (GerEinh) für die Gesamtstreitkräfte**

**1 Feldpostamt (GerEinh) bei Sich/VersRgt BMVg**

**3 Feldpostämter (GerEinh) bei DLBv FR**

**1 Feldpostamt (GerEinh) bei VersKdo 600**

**3 Feldpostämter (GerEinh) bei den Korps des Feldheeres**

**12 Feldpostämter (GerEinh) bei den Divisionen des Feldheeres**

**36 Feldpostämter (GerEinh) bei den Brigaden des Feldheeres**

**6 Feldpostämter (GerEinh) bei den teilaktiven Heimatschutzbrigaden**

→ *Feldpostämter (Fortsetzung)*

**29 Feldpostämter (GerEinh)** bei den Verteidigungsbezirkskommandos

**5 Feldpostämter (GerEinh)** bei Luftwaffenversorgungsregimentern

**7 Feldpostämter (GerEinh)** bei Marinestützpunktkommandos/Marinestützpunkten

#### Feldpost-Feldersatz

**Feldpost-Feldersatzkompanie 801 (GerEinh)** – Grevenbroich

**Feldpost-Feldersatzkompanie 851 (GerEinh)** – Oftersheim

Darüber hinaus waren an Dienststellen und Einheiten rund 4000 Feldpostnummern vergeben. Die Nummerierung der Organisationselemente des Feldpostwesens erfolgte – mit Ausnahme der Feldpost-Feldersatztruppendeile – aus Gründen der Tarnung in unsystematischen Zahlenfolgen und unterlag der Geheimhaltung.

Ab Juli 1988 ist das Feldpostwesen in der nachstehenden Form organisiert. Der Personalumfang (V) wird auf 1000 Soldaten (weiterhin mobbeordnete Beamte der DBP) verringert. Das neue Verfahren führt zu einer vollständigen Einbettung der Feldpostversorgung in die logistischen Systeme der Teilstreitkräfte und damit zum Wegfall einer eigenständigen Feldpostorganisation. An ihrer Stelle führt die Nachschubtruppe die Postversorgung im Rahmen der Versorgung mit Nichtverbrauchs- und Einzelverbrauchsgütern (NVG/EVG) durch. Bei der DBP bestehen Auswechslungsämter Feldpost (AwA Fp), von denen Feldpost an Feldpostleitstellen der Streitkräfte übergeben bzw. übernommen wird. Die Postversorgung der Zentralen Militärischen Dienststellen der Bundeswehr sowie stationärer Dienststellen aller Teilstreitkräfte ist auch im Verteidigungsfall auf dem zivilen Postweg beabsichtigt, solange deren Erreichbarkeit durch die DBP unter Kriegsbedingungen gewährleistet ist.

#### Feldpostleitstellen / Heer

**Feldpostleitstelle 11 (GerEinh)** (bei GerDp LADELUND, AwA Fp Niebüll)

**Feldpostleitstelle 12 (GerEinh)** (bei GerDp SILBERSTEDT, AwA Fp Schleswig)

**Feldpostleitstelle 21 (GerEinh)** (bei GerDp ITTERBECK, AwA Fp Lingen)

**Feldpostleitstelle 22 (GerEinh)** (bei GerDp BORK, AwA Fp Münster)

**Feldpostleitstelle 23 (GerEinh)** (bei GerDp RHEINE, AwA Fp Rheine)

**Feldpostleitstelle 24 (GerEinh)** (bei GerDp OCHTRUP, AwA Fp Steinfurt)

**Feldpostleitstelle 31 (GerEinh)** (bei GerDp HEILIGENHAUS, AwA Fp Wuppertal)

**Feldpostleitstelle 32 (GerEinh)** (bei GerDp KÖNIGSWINTER, AwA Fp Siegburg)

**Feldpostleitstelle 42 (GerEinh)** (bei GerDp LIMBURG, AwA Fp Limburg)

**Feldpostleitstelle 43 (GerEinh)** (bei GerDp KAPPEL, AwA Fp Simmern)

**Feldpostleitstelle 44 (GerEinh)** (bei GerDp GEMMERICHT, AwA Fp Koblenz)

**Feldpostleitstelle 51 (GerEinh)** (bei GerDp HOMBURG, AwA Fp Homburg)

**Feldpostleitstelle 52 (GerEinh)** (bei GerDp GERMERSHEIM, AwA Fp Speyer)

**Feldpostleitstelle 61 (GerEinh)** (bei GerDp DARMSTADT, AwA Fp Darmstadt)

**Feldpostleitstelle 62 (GerEinh)** (bei GerDp HARDHEIM, AwA Fp Osterburken)

**Feldpostleitstelle 65 (GerEinh)** (bei TeilDpGer HUCHENFELD, AwA Fp Pforzheim)

**Feldpostleitstelle 66 (GerEinh)** (bei GerDp HERBOLZHEIM, AwA Fp Emmendingen)

**Feldpostleitstelle 71 (GerEinh)** (bei GerDp CRAILSHEIM, AwA Fp Crailsheim)

**Feldpostleitstelle 72 (GerEinh)** (bei GerDp SPAICHINGEN, AwA Fp Tuttlingen)

**Feldpostleitstelle 73 (GerEinh)** (bei GerDp FELDSTETTEN, AwA Fp Ulm)

**Feldpostleitstelle 74 (GerEinh)** (bei GerDp LANDSBERG, AwA Fp Landsberg)

#### Feldpostleitstellen / Luftwaffe

**Feldpostleitstelle 10 (GerEinh)** (bei LwVersRgt 7, AwA Fp Husum)

**Feldpostleitstelle 18 (GerEinh)** (bei LwVersRgt 6, AwA Fp Oldenburg)

**Feldpostleitstelle 19 (GerEinh)** (bei LwVersRgt 2, AwA Fp Diepholz)

**Feldpostleitstelle 35 (GerEinh)** (bei LwVersRgt 8, AwA Fp Mechernich)

**Feldpostleitstelle 67 (GerEinh)** (bei LwVersRgt 4, AwA Fp Mosbach)

**Feldpostleitstelle 75 (GerEinh)** (bei LwVersRgt 3, AwA Fp Landsberg)

**Feldpostleitstelle 76 (GerEinh)** (bei LwVersRgt 1, AwA Fp Erding)

#### Feldpostleitstellen / Marine

**Feldpostleitstelle 13 (GerEinh)** (bei MStp ECKERNFÖRDE, AwA Fp Schleswig)

**Feldpostleitstelle 14 (GerEinh)** (bei MStpKdo FLENSBURG-MÜRWIK, AwA Fp Schleswig)

**Feldpostleitstelle 15 (GerEinh)** (bei MStpKdo WILHELMSHAVEN, AwA Fp Wilhelmshaven)

**Feldpostleitstelle 16 (GerEinh)** (bei MStpKdo EMDEN, AwA Fp Emden)

**Feldpostleitstelle 17 (GerEinh)** (bei MStpKdo BREMERHAVEN, AwA Fp Bremerhaven)

Beim Heer werden von logistischen Einrichtungen und Nachschubtruppendeilen zusätzlich Feldpostumschlagstellen zur Sammlung und Weiterleitung von Feldpost an die Feldpostleitstellen betrieben.

→ Sonderkapitel: **Feldpost** (Fortsetzung)

Feldpostnummern und Feldpostämter werden durch vierstellige Leitzahlen für den Feldpostbetrieb ersetzt. Diese sind nun systematisch geordnet (wobei die ersten beiden Ziffern der Nummer der zuständigen Feldpostleitstelle entsprechen). Im allgemeinen Sprachgebrauch ist dennoch weiterhin von „Feldpostämtern“ die Rede; gemeint sind jedoch die mit der Feldpostversorgung betrauten Truppenteile bzw. deren zugehörige Feldpostleitzahl. In diesem Sinne bestehen „Feldpostämter“ bei folgenden Dienststellen und Truppenteilen:

- 77 bei Nachschub- und Versorgungskompanien des Feld- und Territorialheeres, Materialausgabestellen von Depots, der Stabskompanie der 1. Luftlandedivision sowie dem Deutschen Unterstützungsanteil AMF(L);
- 7 bei Luftwaffenversorgungsregimentern (wobei zusätzliche „Feldpostämter“ im Zuge der mobilen Versorgung mittels Luft- oder Straßentransport eingerichtet werden können);
- 15 bei Marinestützpunktkommandos, Marinestützpunkten, Schiffsstammbataillonen, dem MFG 3 „GZ“ und von der Marine genutzten logistischen Einrichtungen im Ausland.

Die genannten Zahlen entsprechen dem Planungsstand, die Umsetzung, insbesondere im Bereich der Marine, bleibt teilweise aus bzw. wird durch die Ereignisse der Jahre 1989/1990 überholt. Die Grundzüge der neuen Feldpostorganisation werden zwar beibehalten, es ergeben sich jedoch in rascher Folge zahlreiche Veränderungen, die einer detaillierteren Darstellung bis hin zur Nennung aller Feldpostleitzahlen für das Jahr 1989 entgegenstehen.

#### Feldpost-Feldersatz

**Feldpost-Feldersatzzug 6000 (GerEinh)** – Flensburg-Mürwik

*ANMERKUNG:* Ursprünglich geplant: Feldpost-Feldersatzgruppe 6000 (GerEinh), tatsächlich wird jedoch ein Zug aufgestellt.

**Feldpost-Feldersatzzug 8000 (GerEinh)** – Lingen

**Feldpost-Feldersatzzug 8500 (GerEinh)** – Limburg an der Lahn

**Feldpost-Feldersatzzug 8600 (GerEinh)** – Germersheim

**Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 1 (GerEinh)** – Erding

**Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 2 (GerEinh)** – Diepholz

**Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 3 (GerEinh)** – Landsberg am Lech

**Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 4 (GerEinh)** – Mosbach-Neckarelz

**Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 6 (GerEinh)** – Oldenburg-Donnerschwee

**Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 7 (GerEinh)** – Husum

**Feldpost-Feldersatzgruppe LwVersRgt 8 (GerEinh)** – Mechernich

Bei der Marine ist die Aufstellung von zwei Feldpost-Feldersatzgruppen (GerEinh) bei Schiffsstammbataillonen geplant, wird jedoch nicht umgesetzt.

# Anhang: NATO

**ALLGEMEINE HINWEISE:** Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 1955 Mitglied der 1949 gegründeten Organisation des Nordatlantikvertrages (**North Atlantic Treaty Organization / NATO**). Die weiteren Mitglieder sind: Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Island, Italien, Kanada, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, die Türkei und die USA. Mit Ausnahme von Frankreich, Spanien und Island haben alle Mitgliedsländer Teile ihrer Streitkräfte der NATO assigniert. Frankreich hat sich 1966 aus der militärischen Integration zurückgezogen, Spanien hat nach seinem Beitritt 1982 eine Beteiligung an der militärischen Struktur der NATO abgelehnt, Island verfügt über keine eigenen Streitkräfte.

1989 stellen deutsche Soldaten 22,4 Prozent des militärischen Personals der NATO-Hauptquartiere bzw. ihrer verschiedenen Dienststellen und Einrichtungen.

**North Atlantic Council / NAC** → Seite 96

**Defence Planning Committee / DPC** → Seite 96

**Nuclear Planning Group / NPG** → Seite 96

**Ausschüsse und andere Gremien** → Seite 97

**NATO Production and Logistics Organizations / NPLO** → Seite 99

**NATO Civil Wartime Agencies / NCWA** → Seite 100

**NATO International Staff / NIS** → Seite 101

**NATO Military Committee / NMC** → Seite 103

- Canada-US Regional Planning Group / CUSRPG
- International Military Staff / IMS
- Militärische Ämter und sonstige Dienststellen
- Allied Command Europe / ACE
- Allied Command Atlantic / ACLANT
- Allied Command Channel / ACCHAN

# North Atlantic Council / NAC

---

***ANMERKUNG:** Oberstes politisches und militärisches Gremium der NATO. Jeder der 16 Mitgliedsstaaten entsendet einen Ständigen Vertreter im Rang eines Botschafters in den Nordatlantikrat. Dieser tritt in der Regel wöchentlich, bei Bedarf aber jederzeit zusammen. Den Vorsitz führt der NATO-Generalsekretär oder sein Stellvertreter. Zumindest zweimal jährlich tagt der Rat auf Ministerebene, wobei jedes Land durch den Außenminister vertreten ist. Gelegentlich finden auch Gipfeltreffen auf Ebene der Staats- und Regierungschefs statt. Die Ebene, auf der er zusammentritt, ändert jedoch nichts an der Machtbefugnis und Entscheidungsgewalt des Nordatlantikrates, sie bleibt in jeder Zusammensetzung unverändert.*

Sitz: Brüssel / Evere (BE)

***ALLGEMEINER HINWEIS:** Das NATO-Hauptquartier hat seinen Sitz in Evere. Die gängige, auch von der NATO offiziell verwendete Ortsangabe lautet jedoch auf Brüssel. Daher wurde hier generell die Doppelbezeichnung Brüssel / Evere gewählt, obwohl Evere kein Stadtteil von Brüssel ist.*

# Defence Planning Committee / DPC

---

***ANMERKUNG:** Der Verteidigungsplanungsausschuss verfügt innerhalb seines Zuständigkeitsbereichs, der Verteidigungsplanung, über dieselben Befugnisse wie der Nordatlantikrat. Tritt in der Regel wöchentlich auf Botschafterebene zusammen. Bei Treffen auf Ministerbene werden die Mitgliedsstaaten durch ihre Verteidigungsminister vertreten. Frankreich gehört dem Gremium nicht an.*

Sitz: Brüssel / Evere (BE)

# Nuclear Planning Group / NPG

---

***ANMERKUNG:** Die Nukleare Planungsgruppe verfügt innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs – Fragen der Kriegsführung mit Atomwaffen – über dieselben Befugnisse wie der Nordatlantikrat. Tritt in der Regel wöchentlich auf Botschafterebene zusammen. Bei Treffen auf Ministerebene werden die Mitgliedsstaaten durch ihre Verteidigungsminister vertreten. Frankreich gehört dem Gremium nicht an, Island nimmt als Beobachter teil.*

Sitz: Brüssel / Evere (BE)

**NPG Staff Group**

# Ausschüsse und andere Gremien

*ANMERKUNG: Beim Nordatlantikrat besteht eine Reihe von zivilen Ausschüssen und anderen Gremien zur Bearbeitung spezifischer Fragen. Diesen Gremien sind Unterorganisationen und Arbeitsgruppen nachgeordnet, die hier auszugsweise wiedergegeben werden. Die Mehrzahl der Gremien berichtet dem Nordatlantikrat, einige dem Verteidigungsplanungsausschuss oder der Nuklearen Planungsgruppe, einige sind zivil-militärisch gemischt und berichten auch dem Militärausschuss. Über die nachfolgend genannten Institutionen hinaus hat der Nordatlantikrat eine Reihe von Projekt-Lenkungsausschüssen (Project Steering Committees) für die gemeinsame Entwicklung und Produktion von Gerät eingerichtet.*

## **Alert Committee / AC**

*ANMERKUNG: Der Alarmausschuss tagt im Krisen- und Kriegsfall in Permanenz.*

## **Central Europe Pipeline Policy Committee / CEPPC**

## **Civil Budget Committee / CBC**

## **Committee for European Airspace Coordination / CEAC**

## **Committee on Information and Cultural Relations / CICR**

## **Committee on the Challenges of Modern Society / CCMS**

*ANMERKUNG: Ausschuss für Umweltfragen.*

## **Council Operations and Exercises Committee / COEC**

## **Defence Review Committee / DRC**

## **Economics Committee / EC**

## **Infrastructure Committee / IC**

## **Military Budget Committee / MBC**

## **NATO Air Defence Committee / NADC**

Panel on the Airspace Management and Control System / PAMCS

Panel on Air Defence Weapons / PADW

Panel on Air Defence Philosophy / PADP

## **NATO Communications and Information Systems Committee / NACISC**

## **NATO Conventional Armaments Review Committee / NCARC**

*ANMERKUNG: 1988 gegründet.*

## **NATO Pipeline Committee / NPC**

## **NATO Security Committee / NSC**

## **Political Committee / PC**

*ANMERKUNG: Der Politische Ausschuss tagt im Krisen- und Kriegsfall in Permanenz.*

## **Science Committee / SCOM**

## **Senior Civil Emergency Planning Committee / SCEPC**

*ANMERKUNG: Das SCEPC tagt im Krisen- und Kriegsfall in Permanenz.*

Civil Aviation Planning Committee / CAPC

Civil Communications Planning Committee / CCPC

Civil Protection Committee / CPC

Food and Agriculture Planning Committee / FAPC

Industrial Planning Committee / IPC

Petroleum Planning Committee / PPC

Planning Board for European Inland Surface Transport / PBEIST

Planning Board for Ocean Shipping / PBOS

## **Special Committee / SC**

*ANMERKUNG: Nachrichtendienstliche Aufgaben.*

## **High Level Task Force on Conventional Arms Control / HLTFC**

### **Conference of National Armaments Directors / CNAD**

NATO Naval Armaments Group / NNAG

NATO Air Force Armaments Group / NAFAG

NATO Army Armaments Group / NAAG

Tri-Service Group on Communications and Electronic Equipment / TSGCEE

NATO Industrial Advisory Group / NIAG

NATO Defence Research Group / NDRG

### **Senior NATO Logisticians' Conference / SNLC**

*ANMERKUNG: Zivil-militärisches Gremium, das sowohl dem Nordatlantikrat oder dem Verteidigungsplanungsausschuss als auch dem Militärausschuss berichtet.*

### **Atlantic Policy Advisory Group / APAG**

### **Executive Working Group / EWC**

### **High Level Group / HLG**

*ANMERKUNG: Berichtet der Nuclear Planning Group. Koordination des Beitrages der westeuropäischen Länder zur nuklearen Verteidigung.*

### **NATO Standardization Group / NSG**

### **Special Consultative Group / SCG**

*ANMERKUNG: Berichtet der Nuclear Planning Group. Koordination von Verhandlungen über nukleare Abrüstung.*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Als informelle, nicht in den NATO-Verträgen verankerte Vereinigung von Verteidigungsministern der europäischen NATO-Staaten besteht außerdem die **Informal Group of NATO European Defence Ministers / EUROGROUP**. Unabhängig von der EUROGROUP besteht die **Independent European Programme Group / IEPG** zur Zusammenarbeit der europäischen NATO-Staaten in Rüstungsfragen.*

# NATO Production and Logistics Organizations / NPLO

**ANMERKUNG:** Bei den NPLO handelt es sich um zivile Aufsichtsgremien, denen in der Regel als ausführendes Organ ein militärisches Amt nachgeordnet ist.

## **Central Europe Operating Agency / CEOA – Versailles (FR)**

**ANMERKUNG:** Das Betriebsamt Europa-Mitte koordiniert Betrieb und Wartung des **Central Europe Pipeline System / CEPS** (→ Teil 2.2). Dieses wird im Frieden von zivilen Betreiberfirmen unterhalten. In Frankreich ist dies die **Service Nationale des Oléoducs Interalliés (SNOI)**, in Belgien die **Agence National des Pipelines/Nationaal Pijpleidingen Agentschap (ANPL/NAPL)** in den Niederlanden die **Defensie Pijpleiding Organisatie (DPO)** und in der Bundesrepublik Deutschland die **Fernleitungs-Betriebsgesellschaft (FBG)**. Diesen in der Regel staatlichen Unternehmen sind Pipeline divisionen nachgeordnet, wobei der Begriff „Division“ nicht im militärischen Sinn zu verstehen ist, sondern im administrativen Sinn als „Abteilung“.

I (FR) Pipeline Division – Chalons-sur-Saône (FR)

II (FR) Pipeline Division – Amiens (FR)

III (FR) Pipeline Division – Laxou (FR)

IV (BE) Pipeline Division – Löwen (BE)

V (NL) Pipeline Division – Nordwijk (NL)

VI (GE) Pipeline Division – Idar-Oberstein

VII (GE) Pipeline Division – Xanten

**ERGÄNZENDER HINWEIS:** Das NATO Pipeline System / NPS besteht neben dem Central Europe Pipeline System / CEPS aus einer Reihe weiterer, ebenfalls von der NATO (mit-)finanzierter, jedoch national betriebener Treibstofflager und Rohrleitungsnetze. Daher bestehen von Seite der NATO auch keine entsprechenden Dienststellen. Das **North European Pipeline System / NEPS** wird von Dänemark unter Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland unterhalten. In alleiniger Verantwortung des jeweiligen Betreiberlandes stehen das **Greek Pipeline System / GRPS**, **Northern Italian Pipeline System / NIPS**, **Norwegian Pipeline System / NOPS**, **Turkish Pipeline System / TUPS** (das aus zwei getrennten Teilen für die östliche und westliche Türkei besteht) sowie das britische **Government Pipeline and Storage System / GPSS**.

**NATO Maintenance and Supply Organization / NAMSO – Mamer-Capellen (LU)**

**NATO Communications and Information Systems Organization / NACISO – Brüssel / Evere (BE)**

**NATO HAWK Production and Logistics Organization / NHPLO – Rueil-Malmaison (FR)**

**ANMERKUNG:** HAWK = Homing All-The-Way Killer, gemeint ist das Flugabwehrraketensystem Hawk.

**NATO MRCA Development and Production Management Organization / NAMMO – München-Bogenhausen**

**ANMERKUNG:** MRCA = Multi-Role Combat Aircraft, Typenbezeichnung: Tornado.

**NATO Airborne Early Warning and Control Programme Management Organization / NAPMO – Brunssum (NL)**

**NATO EFA Development, Production and Logistics Organization / NEFMO – München-Bogenhausen**

**ANMERKUNG:** EFA = European Fighter Aircraft, in der Bundeswehr auch bezeichnet als „Jäger 90“.

# NATO Civil Wartime Agencies / NCWA

*ANMERKUNG: Die zivilen Ämter für den Krisen- und Kriegsfall bestehen jeweils aus einem Leitungsorgan und einem internationalen Expertenstab.*

**Central Supply Agency / CSA**

**NATO Wartime Oil Organization / NWOO**

**Defence Shipping Authority / DSA**

**Interallied Insurance Organization / IIO**

*ANMERKUNG: Die IIO versichert Schiffe, die im Verteidigungsfall von der NATO zum transatlantischen Konvoiverkehr herangezogen werden.*

**NATO Civil Aviation Agency / NCAA**

**Agency for the Coordination of Inland Transport in Central Europe / ACTICE**

*ANMERKUNG: Das Akronym ACTICE geht aus der französischen Bezeichnung Agence pour la Coordination des Transports Intérieurs du Centre-Europe hervor, wird aber auch im Englischen verwendet.*

**Southern Europe Transport Organization / SETO**

**NATO Refugees Agency / NRA**

# NATO International Staff / NIS

*ANMERKUNG: Ziviler Führungsstab der NATO, insbesondere im deutschen Sprachraum auch als Internationales Sekretariat bezeichnet.*

Sitz: Brüssel / Evere (BE)

[(F) ~1260 (ziv)]

## **Secretary General of NATO**

## **Deputy Secretary General of NATO**

### **Private Office**

*ANMERKUNG: Persönliches Büro des NATO-Generalsekretärs und seines Stellvertreters.*

### **Office of the Secretary General / OSG**

#### Executive Secretariat

*ANMERKUNG: Administrative Unterstützung des Nordatlantikrates, des Verteidigungsplanungsausschusses, der Nuklearen Planungsgruppe sowie der nachgeordneten Ausschüsse und Arbeitsgruppen.*

- Council Operations Directorate
- Situation Centre / SITCEN

*ANMERKUNG: Lagezentrum. Untersteht dem Exekutiv-Sekretariat, wird im Tagesbetrieb jedoch vom Internationalen Militärstab geführt.*

#### NATO Office of Security / NOS

- NATO Headquarters Security Service

#### Office of the Legal Advisor

#### Press Service

### **International Board of Auditors for NATO / IBAN**

*ANMERKUNG: Unabhängiges Rechnungsprüfungsamt, dem Nordatlantikrat unmittelbar verantwortlich.*

### **Office of the Chairman of the Budget Committees**

*ANMERKUNG: Büro zur Unterstützung des Vorsitzenden der beiden Budgetausschüsse (Civil Budget Committee / CBC, Military Budget Committee / MBC).*

### **Office of the Financial Controller**

### **Office of Management and of Administration and Personnel**

#### **Division of Political Affairs**

*Assistant Secretary General for Political Affairs*

##### Political Directorate

##### Economics Directorate

##### Information Directorate

#### **Division of Defence Planning and Policy**

*Assistant Secretary General for Defence Planning and Policy*

##### Force Planning Directorate

##### Nuclear Planning Directorate

##### Statistical Analysis Service

#### **Division of Defence Support**

*Assistant Secretary General for Defence Support*

##### Armaments and Defence Research Directorate

##### Cooperation and Standardization Directorate

##### Command, Control and Communications Directorate

##### Air Defence Systems Directorate

#### **Division of Infrastructure, Logistics and Civil Emergency Planning**

*Assistant Secretary General for Infrastructure, Logistics and Civil Emergency Planning*

##### Infrastructure Directorate

##### Logistics Directorate

##### Civil Emergency Planning Directorate

**Division of Scientific and Environmental Affairs**

*Assistant Secretary General for Scientific and Environmental Affairs*

Science Programme Operations

Science Programme Development

Challenges of Modern Society

# NATO Military Committee / NMC

---

*ANMERKUNG: Der Militärausschuss ist die höchste militärische Instanz der NATO und tagt im Krisen- und Kriegsfall in Permanenz. Der Militärausschuss besteht aus den Stabschefs der Streitkräfte der Mitgliedsländer (im Fall der Bundesrepublik Deutschland: der Generalinspekteur der Bundeswehr). Frankreich ist durch eine Militärmission vertreten, Island entsendet einen zivilen Vertreter. Der Militärausschuss tagt zumindest zweimal jährlich auf Ebene der Stabschefs. Zur Aufrechterhaltung der Beschluss- und Arbeitsfähigkeit besteht der Ständige Militärausschuss, in den jedes an der integrierten Verteidigung beteiligte Mitgliedsland einen Ständigen Militärischen Vertreter (Permanent Military Representative) seines Stabschefs entsendet.*

Sitz: Brüssel / Evere (BE)

## **President of the NMC**

*ANMERKUNG: Die Präsidentschaft rotiert jährlich unter den Mitgliedsstaaten in der Reihenfolge des englischen Alphabets.*

## **Chairman of the NMC**

*ANMERKUNG: Der Vorsitzende wird von den Stabschefs gewählt.*

## **Deputy Chairman of the NMC**

**Canada-US Regional Planning Group / CUSRPG** → Seite 103

**International Military Staff / IMS** → Seite 104

**Militärische Ämter und sonstige Dienststellen** → Seite 105

**Allied Command Europe / ACE** → Seite 106

- Allied Forces Northern Europe / AFNORTH
- Allied Forces Central Europe / AFCENT
- Allied Forces Southern Europe / AFSOUTH
- United Kingdom Air Forces Command / UKAIR
- Allied Command Europe Mobile Force / AMF
- NATO Airborne Early Warning Force / NAEWF

**Allied Command Atlantic / ACLANT** → Seite 110

- Allied Forces Western Atlantic Area / WESTLANT
- Allied Forces Eastern Atlantic Area / EASTLANT
- Allied Forces Iberian Atlantic Area / IBERLANT
- Submarine Allied Command Atlantic / SUBACLANT
- Striking Fleet Atlantic / STRIKFLTANT
- Standing Naval Force Atlantic / STANAVFORLANT

**Allied Command Channel / ACCHAN** → Seite 112

## Canada-US Regional Planning Group / CUSRPG

---

*ANMERKUNG: Gremium der Stabschefs der Streitkräfte Kanadas und der USA zur Verteidigungsplanung für Nordamerika.*

HQ: Arlington (Virginia, US)

# International Military Staff / IMS

---

HQ: Brüssel / Evere (BE)

[(F) ~280 + 100 (ziv)]

**Director, International Military Staff / DIMS**

**Office of Director, IMS**

**Secretariat**

**Public Information Advisor**

**Deputy Financial Controller**

**Intelligence Division**

*Assistant Director, Intelligence Division*

Basic Branch

Warning Branch

**Plans and Policy Division**

*Assistant Director, Plans and Policy Division*

Strategic Planning Branch

Nuclear Policy Branch

Force Planning Branch

Arms Control and Disarmament Branch

**Operations Division**

*Assistant Director, Operations Division*

Joint Operations and Plans Branch

Crisis Management, Exercise and Training Branch

Electronic Warfare Branch

**Logistics and Resources Division**

*Assistant Director, Logistics and Resources Division*

Logistics Branch

Resources Branch

Manpower Branch

**Communications and Information Systems Division**

*Assistant Director, Communications and Information Systems Division*

Policy and Requirements Branch

Systems Interoperability Branch

Communications and Computer Security Branch

Long Lines Branch

Radio Frequency Branch

**Armaments and Standardization Division**

*Assistant Director, Armaments and Standardization Division*

Policy Branch

Projects Branch

# Militärische Ämter und sonstige Dienststellen

**NATO Defence College / NADEFCOL** – Rom (IT)

**NATO Electronic Warfare Advisory Committee / NEWAC** – Brüssel / Evere (BE)

**Central Europe Pipeline Office / CEPO** – Brunssum (NL)

**Allied Communications and Computer Security Agency / ACCSA** – Brüssel / Evere (BE)

**Allied Data System Interoperability Agency / ADSIA** – Brüssel / Evere (BE)

Permanent Interoperability Working Group / PIWG

**Allied Long Lines Agency / ALLA** – Brüssel / Evere (BE)

*ANMERKUNG: Alliiertes Amt für Weitverbindungen.*

**Allied Naval Communications Agency / ANCA** – London (UK)

**Allied Radio Frequency Agency / ARFA** – Brüssel / Evere (BE)

**Allied Tactical Communications Agency / ATCA** – Brüssel / Evere (BE)

ATCA Air Working Group / ATCA-AWG

ATCA Land Working Group / ATCA-LWG

**Distribution and Accounting Agency, NATO / DACAN** – Washington, D.C. (US)

*ANMERKUNG: Ausgabe, Verteilung und Verwaltung von kryptographischen Verfahren.*

**European Distribution and Accounting Agency / EUDAC** – London (UK)

*ANMERKUNG: Verteilung und Verwaltung von kryptographischen Verfahren.*

**Military Agency for Standardization / MAS** – Brüssel / Evere (BE)

**NATO Airborne Early Warning and Control Programme Management Agency / NAPMA** – Brunssum (NL)

*ANMERKUNG: Die NAPMA unterhält auch Büros in Bedford (Massachusetts, US) und Seattle (Washington, US) beim Hersteller des AWACS E-3A Sentry.*

**NATO Communications and Information Systems Agency / NACISA** – Brüssel / Evere (BE)

NATO Communications and Information Systems School / NCISS – Borgo Piave (Latina, IT)

**NATO EFA Development, Production and Logistics Management Agency / NEFMA** – München-Bogenhausen

*ANMERKUNG: EFA = European Fighter Aircraft, in der Bundeswehr auch bezeichnet als „Jäger 90“.*

**NATO Maintenance and Supply Agency / NAMSA** – Mamer-Capellen (LU)

*ANMERKUNG: Die NAMSA hatte bis 1987 ihr Hauptquartier in Luxemburg (LU), dieses wurde an den Standort des Hauptdepots verlegt.*

NATO Supply Centre – Mamer-Capellen (LU)

NAMSA Southern Europe Depot – Tarent (IT)

NATO HAWK Management Office / NHMO – Rueil-Malmaison (FR)

*ANMERKUNG: NATO-Verwaltungsamt für das Flugabwehrraketensystem Hawk.*

**NATO MRCA Development and Production Management Agency / NAMMA** – München-Bogenhausen

*ANMERKUNG: MRCA = Multi-Role Combat Aircraft, Typenbezeichnung: Tornado.*

**Advisory Group for Aerospace Research and Development / AGARD** – Neuilly-sur-Seine (FR)

**EURO/NATO Training Group / ENTG** – Bonn-Hardthöhe

**Communications Systems Working Group / CSWG** – Brüssel / Evere (BE)

**Information Systems Working Group / ISWG** – Brüssel / Evere (BE)

**Military Committee Meteorological Group / MCMG** – Brüssel / Evere (BE)

# Allied Command Europe / ACE

*ANMERKUNG:* Das Hauptquartier des ACE wird als **Supreme Headquarters Allied Powers Europe / SHAPE** bezeichnet. Zur Verbindung zwischen SHAPE und den nationalen Streitkräften entsenden alle Länder, die Teile ihrer Streitkräfte der NATO im Befehlsbereich Europa assigniert haben, einen Nationalen Militärischen Vertreter (National Military Representative / NMR). Frankreich ist durch eine Militärmission vertreten.

SHAPE: Mons (BE)

**Supreme Allied Commander, Europe / SACEUR**

**Deputy Supreme Allied Commander, Europe / DSACEUR**

**Deputy Supreme Allied Commander, Europe / DSACEUR**

**Chief of Staff / COS**

**Deputy Chief of Staff for Operations / DCSO**

Operations Division / OPS

Policy Division / POL

Intelligence Division / INTEL

**Deputy Chief of Staff for Support / DCSS**

Logistics and Manpower Division / LOGMAN

Communications and Information Systems Division / CIS

Budget and Finance Division / BUDFIN

**SACEUR Representative / SACEUREP – Brüssel / Evere (BE)**

*ANMERKUNG:* Vertretung des SACEUR beim NATO-Hauptquartier.

**SHAPE Technical Centre / STC – Den Haag (NL)**

*ANMERKUNG:* Einrichtung zur Unterstützung des SHAPE auf wissenschaftlichem und technischem Gebiet.

**Logistic Coordination Centre / LCC**

**Logistic Readiness Centre / LRC**

**NATO Programming Centre / NPC – Bassenge-Glons (BE)**

*ANMERKUNG:* Unterkunftsbereich in Tongeren (BE).

**NATO Missile Firing Installation / NAMFI – Akrotiri (Kreta, GR)**

*ANMERKUNG:* Unter Verwaltung der griechischen Streitkräfte.

**NATO School (SHAPE) / NS (SHAPE) – Oberammergau**

*ANMERKUNG:* Die Schule gibt Soldaten aus allen NATO-Staaten eine Einweisung in Aufbau, Pläne, Grundsätze, Maßnahmen und Verfahren des Allied Command Europe und vermittelt Kenntnisse über Einsatz und Wirkung von atomaren, biologischen und chemischen Waffensystemen sowie in Schutzmaßnahmen gegen ABC-Waffen.

*ERGÄNZENDER HINWEIS:* Für den Fall einer militärischen Besetzung der europäischen NATO-Staaten, aber auch der neutralen Länder, ist eine sogenannte „Stay-behind“-Organisation zur Aufklärung und verdeckten Kriegsführung hinter feindlichen Linien vorbereitet. Die Existenz dieser von den Geheimdiensten der beteiligten Staaten und der NATO getragenen Organisation unterliegt strengster Geheimhaltung und wird erst nach 1989 bekannt, insbesondere unter der Bezeichnung des zuerst an die Öffentlichkeit gelangten italienischen Zweigs der Organisation, „Gladio“. Beim SACEUR (bzw. an das SHAPE angegliedert) sind die nachstehend angeführten Ausschüsse eingerichtet:

**Clandestine Planning Committee / CPC**

*ANMERKUNG:* Geheimausschuss zur Planung und Steuerung der „Stay-behind“-Organisation.

**Allied Clandestine Committee / ACC**

*ANMERKUNG:* Alliiertes Geheimausschuss für technische Fragen, Koordination und operative Führung der „Stay-behind“-Organisation.

## Allied Forces Northern Europe / AFNORTH

---

HQ: Kolsås (NO)

### **Commander-in-Chief, Allied Forces Northern Europe / CINCNORTH**

#### **Allied Forces North Norway / NON – Bodø (NO)**

Commander, Allied Forces North Norway / COMMON

Allied Land Forces North Norway / LANDNON – Bodø (NO)

Allied Air Forces North Norway / AIRNON – Bodø (NO)

Allied Naval Forces North Norway / NAVNON – Bodø (NO)

*ERGÄNZENDER HINWEIS: 1989 wird zur Verstärkung der NATO-Verteidigung in Nordnorwegen die **NATO Composite Force / NCF** geschaffen. Kanada, die Bundesrepublik Deutschland und die USA stellen Truppenteile ab. Diese werden jedoch nicht unter einem einheitlichen Kommando geführt, sondern im Einsatz norwegischen Verbänden zugewiesen. Beim HQ AFNORTH in Kolsås ist dazu eine NCF-Planungsgruppe eingerichtet.*

#### **Allied Forces South Norway / SONOR – Stavanger (NO)**

Commander, Allied Forces South Norway / COMSONOR

Allied Land Forces South Norway / LANDSONOR – Stavanger (NO)

Allied Air Forces South Norway / AIRSONOR – Stavanger (NO)

Allied Naval Forces South Norway / NAVSONOR – Stavanger (NO)

#### **Allied Forces Baltic Approaches / BALTAP – Karup (DA)**

Commander, Allied Forces Baltic Approaches / COMBALTAP

Allied Land Forces Schleswig-Holstein and Jutland / LANDJUT – Rendsburg

Allied Land Forces Zealand / LANDZEALAND – Ringsted (DA)

Allied Air Forces Baltic Approaches / AIRBALTAP – Karup (DA)

Allied Naval Forces Baltic Approaches / NAVBALTAP – Karup (DA)

- Flag Officer Denmark / FOD – Århus (DA)

- Flag Officer Germany / FOG – Glücksburg-Meierwik

- Commander, German North Sea Sub-Area / COMGERNORSEA – Wilhelmshaven-Sengwarden

## Allied Forces Central Europe / AFCENT

---

HQ: Brunssum (NL)

### **Commander-in-Chief, Allied Forces Central Europe / CINCENT**

**Central Region Signal Group / AFCENT Support Group / CRSG/ASG – Maastricht (NL)**

**SENDEN HQ AFCENT – Senden**

#### **EURO/NATO Training Engineer Centre / ENTEC – München-Bogenhausen**

*ANMERKUNG: Der Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik angeschlossen (→ Teil 2.1).*

#### **Northern Army Group / NORTHAG – Mönchengladbach-Rheindahlen**

Commander, Northern Army Group / COMNORTHAG

NORTHAG Signal Group

#### **Central Army Group / CENTAG – Heidelberg-Südstadt**

Commander, Central Army Group / COMCENTAG

CENTAG Signal Group

Joint Support Group

*ANMERKUNG: Gemeinsame Unterstützungsgruppe für das HQ CENTAG und das HQ FOURATAF.*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Der Stab CENTAG ist wie folgt gegliedert:*

**Commander, Central Army Group / COMCENTAG**  
**Chief of Staff**

Command and Control Division

Public Information Division

Secretary

**Deputy Chief of Staff Operations**

Intelligence Division

Operational Planning and Command Division

Exercises Division

Engineer and Geographic Division

**Deputy Chief of Staff Support**

*ANMERKUNG: Dem Deputy Chief of Staff Support sind auch die CENTAG Signal Group und die Joint Support Group unterstellt.*

Manpower and Administration Division

Communications and Information Systems Division

Logistics and Movements Control Division

Civil-Military Cooperation Division

Budget and Finance Division

*Dem HQ CENTAG ist eine französische Militärmission zugeordnet.*

**Allied Air Forces Central Europe / AAFCE – Ramstein**

*Commander, Allied Air Forces Central Europe / COMAAFCE*

*2<sup>nd</sup> Allied Tactical Air Force / TWOATAF – Mönchengladbach-Rheindahlen*

*4<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force / FOURATAF – Heidelberg-Südstadt*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: Die Land- und Luftstreitkräfte der NATO in Mitteleuropa unterhalten gemeinsame Kriegshauptquartiere (Primary War HQ / PWHQ, auch: Joint Primary War HQ / JPWHQ), die in Untertageanlagen untergebracht sind:*

**PWHQ AFCENT / AAFCE – Börfink**

*ANMERKUNG: Luftverteidigungs- und Kampfführungsanlage ERWIN (→ Teil 3). Seit Mitte 1987 verfügt das HQ AFCENT auch über ein mobiles Kriegshauptquartier (Mobile War HQ).*

**PWHQ NORTHAG / TWOATAF – Maastricht (NL)**

*ANMERKUNG: Ein neues Kriegshauptquartier ist am Standort Linnich-Glimbach in Bau, die Bunkeranlage wird 1992 fertiggestellt.*

**PWHQ CENTAG / FOURATAF – Münchweiler an der Rodalb**

*ANMERKUNG: Das frühere Kriegshauptquartier der FOURATAF in Kindsbach wird nur noch als Ausweichgefechtsstand (Alternate War HQ FOURATAF) genutzt.*

*In die gemeinsamen Kriegshauptquartiere von NORTHAG / TWOATAF und CENTAG / FOURATAF ist jeweils ein Air Defence Operations Centre (ADOC) integriert.*

## Allied Forces Southern Europe / AFSOUTH

---

*HQ: Neapel (IT)*

**Commander-in-Chief, Allied Forces Southern Europe / CINCSOUTH**

**Allied Land Forces Southern Europe / LANDSOUTH – Verona (IT)**

*Commander, Allied Land Forces Southern Europe / COMLANDSOUTH*

**Allied Land Forces South-Eastern Europe / LANDSOUTHEAST – Izmir (TU)**

*Commander, Allied Land Forces South-Eastern Europe / COMLANDSOUTHEAST*

**Allied Land Forces South Central Europe / LANDSOUTHCENT – Larissa (GR) (geplant)**

### **Allied Air Forces Southern Europe / AIRSOUTH – Neapel (IT)**

*Commander, Air Forces Southern Europe / COMAIRSOUTH*

5<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force / FIVEATAF – Vicenza (IT)

6<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force / SIXATAF – Izmir (TU)

7<sup>th</sup> Allied Tactical Air Force / SEVENATAF – Larissa (GR) (*geplant*)

### **Allied Naval Forces Southern Europe / NAVSOUTH – Neapel (IT)**

*Commander, Allied Naval Forces Southern Europe / COMNAVSOUTH*

*Commander, Gibraltar Mediterranean / COMGIBMED – Gibraltar (GI)*

*Commander, Central Mediterranean / COMMEDCENT – Rom (IT)*

*Commander, Eastern Mediterranean / COMMEDEAST – Athen (GR)*

*Commander, Northeast Mediterranean / COMMEDNOREAST – Ankara (TU)*

*Commander, Western Mediterranean / COMMEDWEST – Neapel (IT)*

*ANMERKUNG: Unbesetzt. Vormalig: Commander, Mediterranean Occidental / COMMEDOC. Seit dem Rückzug Frankreichs aus der militärischen Integration wird der Befehlsbereich vom COMNAVSOUTH unmittelbar geführt.*

*Commander, Southeast Mediterranean / COMMEDSOUTHEAST – Neapel (IT)*

*ANMERKUNG: Unbesetzt. Der Befehlsbereich wird vom COMNAVSOUTH unmittelbar geführt.*

*Commander, Submarines Mediterranean / COMSUBMED – Neapel (IT)*

*Commander, Maritime Air Forces Mediterranean / COMMARAIRMED – Neapel (IT)*

### **Naval Striking and Support Forces Southern Europe / STRIKFORSOUTH – Neapel (IT)**

*ANMERKUNG: Gleichzusetzen mit US Sixth Fleet.*

*Commander, Naval Striking and Support Forces Southern Europe / COMSTRIKFORSOUTH*

## **United Kingdom Air Forces Command / UKAIR**

---

*HQ: High Wycombe (UK)*

*Commander-in-Chief, United Kingdom Air Forces / CINCUKAIR*

## **Allied Command Europe Mobile Force / AMF**

---

*ANMERKUNG: Multinationaler, beweglicher Eingreifverband für Einsätze an der Nord- und Südflanke der NATO.*

### **Allied Command Europe Mobile Force (Land Component) / AMF(L) – Heidelberg-Südstadt**

*ANMERKUNG: Zur AMF(L) stellen Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, Italien, Kanada, Luxemburg, die Niederlande und die USA Einheiten und Truppenteile ab.*

### **Allied Command Europe Mobile Force (Air Component) / AMF(A)**

*ANMERKUNG: Zur AMF(A) stellen Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien, Italien, die Niederlande und die USA jeweils eine fliegende Staffel ihrer Luftstreitkräfte ab. Die Luftkomponente der AMF verfügt über keinen Stab. Die zugewiesenen Staffeln werden im Einsatzraum von der jeweiligen ATAF geführt.*

## **NATO Airborne Early Warning Force / NAEWF**

---

*ANMERKUNG: Dem SACEUR administrativ unterstellt. Einsatzbefehle werden der NAEWF von SACEUR, SACLANT und CINCHAN gemeinsam erteilt.*

*HQ: Mons (BE)*

*Commander, NATO Airborne Early Warning Force / COMNAEWF*

### **NATO Airborne Early Warning Force E-3A Component – Geilenkirchen**

*ANMERKUNG: Multinationaler Verband mit Maschinen des Typs E-3A Sentry (Airborne Warning and Control System / AWACS) (→ Teil 3).*

*ERGÄNZENDER HINWEIS: 1992 wird auf dem Fliegerhorst RAF Waddington (Lincoln, UK) die NATO Airborne Early Warning Force E-3D Component aufgestellt. Eine nationale britische Komponente der NAEWF ist bereits für die 80er Jahre vorgesehen, verzögert sich jedoch durch die ursprüngliche Absicht Großbritanniens, diese mit AEW-Flugzeugen aus eigener Produktion auszustatten. Das Vorhaben scheitert aus technischen Gründen und wird 1986 abgebrochen. Großbritannien beschafft in der Folge Maschinen des Typs E-3D Sentry in den USA.*

## Naval On-Call Force Mediterranean / NAVOCFORMED

---

*ANMERKUNG: Der abrufbereite Flottenverband für das Mittelmeer wird in der Regel zwei Mal jährlich für die Dauer eines Monats aktiviert. Die Beteiligung steht allen NATO-Staaten offen, tatsächlich stellen folgende Mitgliedsländer regelmäßig Schiffe zur NAVOCFORMED ab: Griechenland, Großbritannien, Italien, Türkei, USA, und – mit Einschränkungen – Spanien. Ab 1987 beteiligt sich auch die deutsche Marine. Im Einsatz wird die NAVOCFORMED des ACE durch AFSOUTH bzw. NAVSOUTH geführt.*

## Allied Command Atlantic / ACLANT

---

HQ: Norfolk (Virginia, US)

**Supreme Allied Commander, Atlantic / SACLANT**

**Deputy Supreme Allied Commander, Atlantic / DSACLANT**

**SACLANT Representative in Europe / SACLANTREPEUR** – Brüssel / Evere (BE)

*ANMERKUNG: Vertretung des SACLANT beim NATO-Hauptquartier. Nimmt auf Anforderung auch die Vertretung des CINCHAN wahr.*

**Logistic Coordination Board / LCB** – Norfolk (Virginia, US)

*ANMERKUNG: Nimmt die logistische Koordination für ACLANT und ACCHAN wahr.*

**Military Oceanography Group / MILOC Group** – Norfolk (Virginia, US)

**SACLANT Undersea Research Centre / SACLANTCEN** – La Spezia (IT)

*ANMERKUNG: Bis Dezember 1987: SACLANT Anti-Submarine Warfare Research Centre.*

## Allied Forces Western Atlantic Area / WESTLANT

---

HQ: Norfolk (Virginia, US)

**Commander-in-Chief, Allied Forces Western Atlantic Area / CINCWESTLANT**

*ANMERKUNG: In Personalunion auch Commander, Ocean Atlantic Sub-Area / COMOCEANLANT.*

**Island Commander, Bermuda / ISCOMBERMUDA** – Hamilton (BD)

**Island Commander, Greenland / ISCOMGREENLAND** – Grønnedal (GL)

**Commander, Submarine Forces Western Atlantic Area / COMSUBWESTLANT** – Norfolk (Virginia, US)

**Commander, Ocean Atlantic Sub-Area / COMOCEANLANT** – Norfolk (Virginia, US)

*ANMERKUNG: In Personalunion auch Commander-in-Chief, Western Atlantic Area / CINCWESTLANT.*

**Commander, Canadian Atlantic Sub-Area / COMCANLANT** – Halifax (Nova Scotia, CA)

## Allied Forces Eastern Atlantic Area / EASTLANT

---

HQ: Northwood (UK)

**Commander-in-Chief, Eastern Atlantic Area / CINCEASTLANT**

*ANMERKUNG: In Personalunion auch Commander-in-Chief, Channel / CINCHAN*

**Commander, Submarine Forces Eastern Atlantic / COMSUBEASTLANT** – Gosport (UK)

**Commander, Maritime Air Eastern Atlantic Area / COMMAIREASTLANT** – Northwood (UK)

**Commander, Northern Atlantic Sub-Area / COMNORLANT** – Rosyth (UK)

**Commander, Maritime Air Northern Atlantic Sub-Area / COMMAIRNORLANT** – Rosyth (UK)

**Commander, Central Atlantic Sub-Area / COMCENTLANT** – Plymouth (UK)  
Commander, Maritime Air Central Atlantic Sub-Area / COMMAIRCENLANT – Plymouth (UK)  
**Island Commander, Iceland / ISCOMICELAND** – Keflavik (IC)  
**Island Commander, Faroes / ISCOMFAROES** – Thorshavn (FO)

## **Allied Forces Iberian Atlantic Area / IBERLANT**

---

*HQ:* Oeiras (PO)

**Commander-in-Chief, Allied Forces Iberian Atlantic Area / CINCIBERLANT**

**Island Commander, Madeira / ISCOMADEIRA** – Funchal (Madeira, PO)

**Island Commander, Azores / ISCOMAZORES** – São Miguel (Azoren, PO)

*ANMERKUNG:* Bis 1988 dem Kommandobereich WESTLANT unterstellt.

## **Submarine Allied Command Atlantic / SUBACLANT**

---

*HQ:* Norfolk (Virginia, US)

**Commander, Submarine Allied Command Atlantic / COMSUBACLANT**

## **Striking Fleet Atlantic / STRIKFLTLANT**

---

*ANMERKUNG:* Weitgehend gleichzusetzen mit US Second Fleet.

**Commander, Striking Fleet Atlantic / COMSTRIKFLTLANT** – *auf See*

**Carrier Striking Force Atlantic / CARSTRIKFOR** – *auf See*

Carrier Striking Group One / CARSTRIKGRUONE – *auf See*

Carrier Striking Group Two / CARSTRIKGRUTWO – *auf See*

**Anti-Submarine Warfare Striking Force / ASWSTRIKFOR** – *auf See*

**Amphibious Striking Force / PHIBSTRIKFOR** – *auf See*

## **Standing Naval Force Atlantic / STANAVFORLANT**

---

**Commander, Standing Naval Force Atlantic / COMSTANAVFORLANT** – *auf See*

# Allied Command Channel / ACCHAN

---

HQ: Northwood (UK)

## **Commander-in-Chief, Channel / CINCHAN**

*ANMERKUNG: In Personalunion auch Commander-in-Chief, Eastern Atlantic Area / CINCEASTLANT.*

## **Channel Committee / CHANCOM – London (UK)**

*ANMERKUNG: Beratungsgremium der Marine-Stabschefs Großbritanniens, Belgiens und der Niederlande für den CINCHAN.*

## **Maritime Electronic Warfare Support Group / MEWSG – RNAS Yeovilton (Yeovil, UK)**

*ANMERKUNG: Ausbildungseinrichtung für elektronische Kampfführung der Seestreitkräfte, ab 1990 auch der Land- und Luftstreitkräfte. Die Bezeichnung wird daher auf Multi-Service Electronic Warfare Support Group geändert.*

## **Commander, Allied Maritime Air Force Channel / COMMAIRCHAN – Northwood (UK)**

## **Commander, Nore Sub-Area Channel / COMNORECHAN – Rosyth (UK)**

Commander, Maritime Air Nore Sub-Area Channel / COMMAIRNORECHAN – Rosyth (UK)

## **Commander, Plymouth Sub-Area Channel / COMPLYMCHAN – Plymouth (UK)**

Commander, Maritime Air Plymouth Sub-Area Channel / COMMAIRPLYMCHAN – Plymouth (UK)

## **Commander, BENELUX Sub-Area Channel / COMBENECHAN – Den Helder (NL)**

## **Standing Naval Force Channel / STANAVFORCHAN – auf See**

*ANMERKUNG: Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Großbritannien und die Niederlande stellen regelmäßig Einheiten – hauptsächlich Minenräumfahrzeuge – zur STANAVFORCHAN ab.*

# Atomwaffen

Die Bundesrepublik Deutschland verfügt über keine Atomsprengköpfe und strebt den Status einer Nuklearmacht auch nicht an. Jedoch ist im Rahmen der sogenannten nuklearen Teilhabe der NATO der Einsatz von Atomwaffen durch die Bundeswehr vorgesehen, wobei Heer und Luftwaffe, nicht aber die Marine, über entsprechende Trägersysteme verfügen. Die Atomwaffen („Sonderwaffen“) werden von den Vereinigten Staaten bereitgestellt. Die Atomsprengköpfe stehen unter Kontrolle der US-Streitkräfte und werden gemäß dem „Zwei-Schlüssel-Abkommen“ (Two Party Key Control Treaty) von Einheiten der **59<sup>th</sup> Ordnance Brigade** der US Army bzw. des **7100<sup>th</sup> Combat Support Wing** der US Air Force sowie Truppenteilen der Bundeswehr gemeinsam gelagert und gesichert. Zugang zu den nuklearen Sprengköpfen haben nur Angehörige der US-Streitkräfte, deutsche Truppen sind für die äußere Sicherung der Sondermunitionslager (Special Ammunition Storage / SAS) verantwortlich.

Die Luftwaffe verfügt als Trägermittel über Jagdbomber des Typs Tornado IDS und Flugkörper mittlerer Reichweite des Typs Pershing 1A (→ *Teil 3*), das Heer verfügt über Lenkraketen kurzer Reichweite des Typs Lance sowie über Haubitzen auf Selbstfahrlafetten des Typs M110 (203mm) und Panzerhaubitzen M109G (155mm) (→ *Teil 2.1*). Zum Einsatz nuklearer Sprengköpfe sind auch die mit dem Waffensystem Nike ausgestatteten Flugabwehrraket Verbände der Luftwaffe befähigt, wobei der Einsatz sowohl gegen Luft- als auch gegen Bodenziele erfolgen kann. Das Waffensystem Nike ist jedoch ab Mai 1988 vollständig denuklearisiert und wird im September 1989 außer Dienst gestellt (→ *Teil 3*). Der Einsatz nuklearer Sprengladungen (sogenannter „Atomminen“, korrekt: Atomic Demolition Munition / ADM) aus Beständen der US-Streitkräfte durch Pioniertruppenteile der Bundeswehr ist nicht mehr vorgesehen, die entsprechenden Pionierspezialsperrkompanien und -züge wurden Mitte der 80er Jahre aufgelöst.

Auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestehen 1989 folgende Sondermunitionslager der NATO mit deutscher Beteiligung, hier jeweils mit den für die Lagerung und Sicherung verantwortlichen US-Truppenteilen bzw. Truppenteilen der Bundeswehr:

## 59<sup>th</sup> Ordnance Brigade

Standort: Pirmasens

## 294<sup>th</sup> US Army Artillery Group

Standort: Flensburg-Weiche

### Sondermunitionslager MEYN

99<sup>th</sup> Ordnance Detachment (US) – Flensburg-Weiche

75<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Flensburg-Weiche

Nachschubkompanie Sonderwaffen 611 (→ *Teil 2.1*) – Flensburg-Weiche

4./RakArtBtl 650 (→ *Teil 2.1*) – Flensburg-Weiche

### Sondermunitionslager KELLINGHUSEN

13<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Kellinghusen

Begleitbatterie 6 (→ *Teil 2.1*) – Kellinghusen

## 552<sup>nd</sup> US Army Artillery Group

Standort: Sögel

### Sondermunitionslager LAHN – Lahn (Hümmling)

162<sup>nd</sup> Ordnance Company (US) – Sögel

Nachschubbataillon Sonderwaffen 120 (→ *Teil 2.1*) – Werlte

### Sondermunitionslager VISBECK – Dülmen

81<sup>st</sup> US Army Field Artillery Detachment – Dülmen

Begleitbatterie 7 (→ *Teil 2.1*) – Dülmen

### Sondermunitionslager STEYERBERG

32<sup>nd</sup> US Army Field Artillery Detachment – Nienburg-Langendamm

Begleitbatterie 1 (→ *Teil 2.1*) – Steyerberg

### Sondermunitionslager DIENSTHOP – Dörverden-Diensthop

*ANMERKUNG: Im September 1988 deaktiviert.*

25<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Dörverden-Barme

Begleitbatterie 3 (→ *Teil 2.1*) – Dörverden-Barme

**Sondermunitionslager DÜNSEN – Kirchseelte**

*ANMERKUNG: Seit Juli 1987 nur noch zu Ausbildungszwecken genutzt.*

5<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Kirchseelte  
Begleitbatterie 11 (→ *Teil 2.1*) – Delmenhorst-Adelheide

**Sondermunitionslager DIERSFORDT – Hamminkeln**

*ANMERKUNG: Im Juni 1989 deaktiviert.*

1<sup>st</sup> US Army Field Artillery Detachment – Wesel-Blumenkamp  
4./RakArtBtl 150 (→ *Teil 2.1*) – Wesel-Blumenkamp

**557<sup>th</sup> US Army Artillery Group**

*Standort: Herborn-Seelbach*

**Sondermunitionslager BELLERSDORF – Mittenaar-Offenbach**

96<sup>th</sup> Ordnance Company – Herborn-Seelbach  
Nachschubbataillon Sonderwaffen 320 (→ *Teil 2.1*) – Herborn-Seelbach

**Sondermunitionslager GEILENKIRCHEN – Geilenkirchen-Teveren**

85<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Geilenkirchen-Teveren  
Luftwaffensicherungsstaffel FKG 2 (→ *Teil 3*) – Geilenkirchen-Niederheid

**Sondermunitionslager HORRESSEN – Montabaur-Horresen**

83<sup>rd</sup> US Army Field Artillery Detachment – Montabaur  
4./RakArtBtl 350 (→ *Teil 2.1*) – Montabaur

**Sondermunitionslager ALTEN-BUSECK – Buseck-Alten-Buseck**

30<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Gießen  
Begleitbatterie 5 (→ *Teil 2.1*) – Gießen

**Sondermunitionslager TREYSA – Schwalmstadt-Allendorf an der Landsburg**

7<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Schwalmstadt-Treysa  
4./RakArtBtl 22 (→ *Teil 2.1*) – Schwalmstadt-Treysa

*ANMERKUNG: Ab März 1990: Begleitbatterie 2*

**Sondermunitionslager MOLZAU – Philippsburg**

3<sup>rd</sup> US Army Field Artillery Detachment – Philippsburg  
Begleitbatterie 12 (→ *Teil 2.1*) – Philippsburg

**512<sup>th</sup> US Army Artillery Group**

*Standort: Günzburg*

**Sondermunitionslager RIEDHEIM – Leipheim-Riedheim**

510<sup>th</sup> Ordnance Company – Günzburg  
Nachschubbataillon Sonderwaffen 220 (→ *Teil 2.1*) – Günzburg

**Sondermunitionslager ENGSTINGEN – Hohenstein-Meidelstetten**

84<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Engstingen-Großengstingen  
5./RakArtBtl 250 (→ *Teil 2.1*) – Engstingen-Großengstingen  
Begleitbatterie 10 (*Teile*) (→ *Teil 2.1*)

*ANMERKUNG: Zwei Züge der Batterie sind in Engstingen-Großengstingen stationiert.*

**Sondermunitionslager LECHFELD – Lagerlechfeld**

74<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Obermeitingen-Schwabstahl  
Luftwaffensicherungsstaffel FKG 1 (→ *Teil 3*) – Lagerlechfeld

**Sondermunitionslager HEMAU – Hemau-Langenkreith**

36<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Hemau  
Begleitbatterie 4 (→ *Teil 2.1*) – Hemau

**Sondermunitionslager LEEDER – Fuchstal-Leeder**

24<sup>th</sup> US Army Field Artillery Detachment – Landsberg am Lech  
Gebirgsbegleitbatterie 8 (→ *Teil 2.1*) – Landsberg am Lech

**Sondermunitionslager MOTTSCHIESS – Ostrach-Levertswailer**

*ANMERKUNG: Seit 1985 deaktiviert bzw. nur noch zu Ausbildungszwecken genutzt. Die Begleitbatterie 10 wurde abgezogen und in Teilen nach Engstingen-Großengstingen verlegt, mit der Bewachung der Liegenschaft sind danach das Feldartilleriebataillon 101 und das Raketenartilleriebataillon 102 betraut. Das 2<sup>nd</sup> USAFAD verbleibt jedoch bis 1991 am Standort Pfullendorf.*

→ **Sondermunitionslager MOTTSCHIESS** (Fortsetzung)

2<sup>nd</sup> US Army Field Artillery Detachment – Pfullendorf

Begleitbatterie 10 (→ *Teil 2.1*) – Pfullendorf

## 7100<sup>th</sup> Combat Support Wing

Standort: Wiesbaden

**Sondermunitionslager BÜCHEL** – Alflen

7501<sup>st</sup> Munitions Support Squadron

Luftwaffensicherungsstaffel „S“ BÜCHEL (→ *Teil 3*)

**Sondermunitionslager MEMMINGEN** – Benningen

7261<sup>st</sup> Munitions Support Squadron

Luftwaffensicherungsstaffel „S“ MEMMINGEN (→ *Teil 3*)

**Sondermunitionslager NÖRVENICH** – Kerpen-Blatzheim

7502<sup>nd</sup> Munitions Support Squadron

1. Luftwaffensicherungsstaffel „S“ NÖRVENICH (→ *Teil 3*)

2. Luftwaffensicherungsstaffel „S“ NÖRVENICH (→ *Teil 3*)

# Quellenverzeichnis

*ANMERKUNG: Literatur aus dem Bestand des Herausgebers. Quellen, die von anderen Beteiligten ausgewertet wurden, sind nicht angeführt. Wesentliche Teile gehen auf hier nicht belegbare Datenbestände der Bundeswehr zurück. Ausgewertet wurden zudem verschiedene Freigabelisten für Liegenschaften der Bundeswehr sowie die Ministerialblätter des Bundesministers der Verteidigung der Jahrgänge 1988 bis 1990.*

## Literatur

- Als Soldat der Bundeswehr in Frankreich. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1992
- Als Soldat der Bundeswehr in Großbritannien. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1991
- Als Soldat der Bundeswehr in den USA. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1992
- Altmeyen-Többen, Hans: Die Geschichte des Kruppschen Schießplatzes und der Wehrtechnischen Dienststelle in Meppen. Werlte, 1988
- Anspach, Joachim / Walitschek, Hubert: Die Bundeswehr als Auftraggeber. Ein Wegweiser für Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. 2., überarbeitete Auflage. Koblenz, 1986
- Anspach, Joachim / Walitschek, Hubert: Die dezentrale Beschaffung der Bundeswehr. Wegweiser für Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe. Koblenz, 1989
- Armee im Bündnis. Hrsg. vom BMVg, Informations- und Pressestab. Bonn, 1986
- Artilleriekommando 1. 1957 – 1982. Festschrift zum 25jährigen Bestehen. Münster, 1982
- Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“ 1959 – 1989. 30 Jahre Garnison Eschbach – Fliegerhorst Bremgarten. Koblenz, Bonn, 1989
- Ballhause, Klaus: Die Braunschweiger Artillerie. Hannover, 2008
- Ballhause, Klaus: 11 Jahre Heimatschutzbrigade 53. (In: *Jahrbuch des Kreises Düren*, 1993)
- Bappert, Wolfgang: Die Fernmeldetruppe. Fernmeldeverbindungsdienst. 1976 – 2004. Dokumentation. Band 1 / Band 2. Hrsg. vom Fernmeldering e.V. Neustadt, 2007
- Barth, Irmin: Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland. Heidelberg, 1987
- Barthelmeß, Jens / Rumpf, Carsten: Chronik der ABC-Abwehrtruppe 1956 – 2006. o.A.
- Baumann, Günther: Chronik Sanitätsregiment 73. 1969 – 1983. Düsseldorf, 1987
- Bayer, Florian: Chronik Panzerbataillon 304 (1960 – 2004) und Geschichte des Standortes Heidenheim am Hahnenkamm 1973 – 2004. Zirndorf, 2003
- Bayreuther Jäger. Bayreuth, 1994
- Beck, Harald / Wacker, Peter / Walz, Hans-Peter: Vom Landsknecht zum Transportsoldaten. 35 Jahre Bundeswehr in 900 Jahren Nürnberger Garnionsgeschichte. Nürnberg, 1993
- Beckh, Joachim: Blitz & Anker. Informationstechnik – Geschichte, Hintergründe. Band I. Norderstedt, 2005
- Beckh, Joachim: Blitz & Anker. Informationstechnik – Geschichte, Hintergründe. Band II. Norderstedt, 2005
- Beckmann, Gerhard: Chronik des Marinestützpunktkommandos Kiel. Kiel, 1990
- Beckmann, Heinrich Felix: Schild und Schwert. Die Panzertruppe der Bundeswehr. Geschichte einer Truppengattung. Friedberg/Hessen, 1989

Berrenberg, Peter: Geschichte der Fernmeldetruppe des Heeres in der Bundeswehr im Wandel der politischen und technischen Rahmenbedingungen unter besonderer Berücksichtigung der Zeit seit 1970. Hrsg. vom Fernmeldering e.V. Bonn, 1999

Bischler, Werner / Hager, Klaus: 50 Jahre Jagdbombergeschwader 32. 150 Jahre Militärgeschichte Lechfeld. o.O., 2008

Blazek, Matthias: Fernmeldebataillon 1 Hannover-Bothfeld. 1956 – 1993. Eine Chronik. Hannover, 1993

Brücke zwischen Menschen und Völkern: Das Bundessprachenamt in Hürth. Hürth, 1982

Brugmann, Gerhard (Hrsg.): Die Reservisten der Bundeswehr. Ihre Geschichte bis 1990. Hamburg, Berlin, Bonn, 1998

Bundeswehrkrankenhaus Amberg. Informationsschrift, herausgegeben anlässlich des 30jährigen Bestehens. Koblenz, Bonn, 1988

Bundeswehrkrankenhaus Bad Zwischenahn. Waldesch, 1989

Bundeswehrkrankenhaus Gießen. Gießen, 1987

Bundeswehrkrankenhaus München. Koblenz, Bonn, 1986

Bundeswehrkrankenhaus Osnabrück. Koblenz, Bonn, 1989

Bundeswehrkrankenhaus Ulm. Koblenz, Bonn, 1984

Bundeswehrkrankenhaus Ulm. 1. Auflage. Kissing, 1995

Bundeswehrkrankenhaus Wildbad. Koblenz, Bonn, 1986

Bundeswehrverwaltungsamt. Festschrift zum 25jährigen Bestehen. 1962 – 1987. o.O., 1987

Bundeswehrzentralkrankenhaus Koblenz. Informationsschrift. Koblenz, Bonn, 1985

Büsing, Hans-Christoph: Von der Aufstellung bis zur Auflösung. Die Geschichte des Panzeraufklärungsbataillons 4 von 1956 bis 1991. Schwandorf, 1992

Bussler, Peter / Schumann, Nik: Militär- und Marinegeschichte Cuxhavens. Eine illustrierte Entdeckungsreise. Cuxhaven, 2000

Chronik. Geschichte der PSV-Truppe von 1957 – 1989. Andernach, 1990

Chronik Artillerieregiment 11. Oldenburg, 1993

Chronik Aufklärungsgeschwader 51 „Immelmann“ 1959 – 1992. Eschbach, 1992

Chronik Aufklärungsgeschwader 52. Leck, 1994

Chronik der Flugabwehrraketentruppe der Luftwaffe. 4. Auflage. Fort Bliss, 1991

Chronik der Flugabwehrraketentruppe der Luftwaffe. 5. Auflage. Fort Bliss, 1995

Chronik der Gebirgsjägerbrigade 23. Bad Reichenhall, 1998

Chronik der Infanterieschule Hammelburg. 1956 – 2006. Hammelburg, 2006

Chronik der 1. Gebirgsdivision. Wolfsheim, 1994

Chronik des Fernmeldebataillons 330 in Koblenz. Koblenz, 1993

Chronik des Logistischen Kommandos im Bereich AFNORTH. März 1961 – Juni 1999. Flensburg, o.J.

Chronik des Luftwaffenunterstützungskommandos 1970 – 2001. Seine Bedeutung in der Geschichte der Logistik der Luftwaffe von den frühen Anfängen bis zur Gegenwart. Rösrath, 2002

Chronik des Panzerartilleriebataillon 177, ehemaliges Feldartilleriebataillon 177. 1959 – 1989. 2. Auflage. Hamburg, 1993

Chronik des Standortes Hamburg. Bilder aus Hamburgs militärischer Vergangenheit. Verfasst und zusammengestellt von Klaus Grot. Hamburg, 1993

Chronik des 4. Minensuchgeschwaders. 1958 – 1985. Wilhelmshaven, 1985

Chronik eines Bataillons und eines Standortes. LehrBtl HOS 1, GrenBtl (L) 13, PzGrenBtl 21, PzGrenBtl 332. 30 Jahre PzGrenBtl 332, 50 Jahre Standort Wesendorf. Gifhorn, 1986

Chronik Fernmelderegiment 12. Karlsruhe, 2002

Chronik Flugabwehrraketengruppe 14. Burbach, 2004

Chronik JgBtl 512 / JgBtl 391 / PzGrenBtl 171 / GrenBtl 31. 1956 – 1993. Putlos, 1992

Chronik Nachschubbataillon 310. Diez an der Lahn, 1996

Chronik Nachschubbataillon (Mun) 481 MA. 1986 – 1996. Zweibrücken, 1996

Chronik Nachschubkommando 1. Vom Quartiermeisterregiment 901 zum Nachschub- und Transportregiment 12. Rheine, o.J.

Chronik Panzerbrigade 20 „Märkisches Sauerland“. Iserlohn, 1993

Chronik Panzerbrigade 24 „Niederbayern“. 1959 – 1994. Landshut, 1994

Chronik Panzergrenadierbrigade 13. 1956 – 1992. 35 Jahre in der Garnisonstadt Wetzlar. Wetzlar, 1992

Chronik Sanitätsbataillon 2. Marburg/Lahn, 1992

Chronik Transportbataillon 220, o.O. , o.J.

Chronik Transportbataillon 370. 1956 – 1996. Diez, 1996

Chronik Unterstützungskommando 3. Köln, 1994

Chronik Unterstützungskommando 4. Diez, 1997

Chronik Unterstützungskommando 5. Ludwigsburg, 1993

Chronik Unterstützungskommando 7. Mönchengladbach, 1992

Chronik Verteidigungskreiskommando VKK 354. 1966 – 1994. Bielefeld, 1994

Chronik Wehrbereichskommando II. Hannover, 1983

Chronik ZBA / FmSkt 62 / ZEK. Trier, 2004

Chronik 11. Panzergrenadierdivision. Oldenburg, 1994

Chronik 1970 – 1992: Luftlandebrigade 27 im Standort Lippstadt. Lippstadt, 1992

Cimniak, Rolf: Verpflegungswirtschaft in der Bundeswehr. 6., völlig neu bearbeitete Auflage. Heidelberg, 1989

Das Atlantische Bündnis. Tatsachen und Dokumente. Siebte Auflage (neu bearbeitet und erweitert). Hrsg. vom NATO Information Service. Brüssel, 1990

Das Fernmeldebataillon 310 in Koblenz. Koblenz, 1994

Das Fernmelderegiment 11 stellt sich vor. 2. Ausgabe. Porz-Wahn, 1997

Das Jagdgeschwader 71 „Richthofen“ in Wittmund. Wittmund, 1982

Das Militärgeschichtliche Forschungsamt. Freiburg im Breisgau, 1988

Das Personalstammamt der Bundeswehr von 1963 bis 1988. Köln, 1988

Das Sanitätsamt der Bundeswehr. Koblenz, Bonn, 1986

Das Streitkräfteamt. Bonn, 1990

Das Wachbataillon beim Bundesministerium der Verteidigung (1957 – 2007). Geschichte, Auftrag, Tradition. Hrsg. von Thorsten Loch. Hamburg, Berlin, Bonn, 2007

Dedelstorf. Eine Kaserne in der Heide. Geschichte des Standortes Dedelstorf 1935 bis 1994. Dedelstorf, 1994

Deine Garnison Kempten. 2. Auflage. Kissing, 1992

Deine Garnison – Luftwaffenausbildungsregiment 1. Koblenz, Bonn, 1985

Deine Garnison Rottenburg / Scheyern / Manching. Koblenz, 1989

Dein Standort Achern. 6. Auflage. Koblenz, Bonn, 1989  
Dein Standort Altstadt/Oberbayern. Luftlande- und Lufttransportschule. Koblenz, Bonn, 1990  
Dein Standort Aurich. Koblenz, Bonn, 1985  
Dein Standort Bad Mergentheim. 5. Auflage. Koblenz, Bonn, 1987  
Dein Standort Bad Reichenhall. Koblenz, 1988  
Dein Standort Bayreuth. Koblenz, Bonn, 1986  
Dein Standort Bexbach. Koblenz, Bonn, 1985  
Dein Standort Braunschweig. Koblenz, Bonn, 1980  
Dein Standort Bremen. 3. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988  
Dein Standort Bruchsal. 5. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988  
Dein Standort Buxtehude. Buxtehude, 1987  
Dein Standort Celle. 2. Auflage. Koblenz, Bonn, 1987  
Dein Standort Crailsheim. Koblenz, Bonn, 1985  
Dein Standort Diepholz. 5. Auflage. Koblenz, Bonn, 1991  
Dein Standort Diepholz. Koblenz, Bonn, 1998  
Dein Standort Diez. Diez, Garnisonsstadt seit 1618. Koblenz, Bonn, 1986  
Dein Standort Dillingen. 300 Jahre Garnisonsstadt. Koblenz, Bonn, 1986  
Dein Standort Donauwörth. Koblenz, Bonn, 1986  
Dein Standort Eckernförde. 7. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988  
Dein Standort Emden / ABC-Abwehrbataillon 110. Koblenz, Bonn, 1984  
Dein Standort Erding. 8. Auflage. Koblenz, Bonn, 1990  
Dein Standort Feuchtwangen. Koblenz, Bonn, 1990  
Dein Standort Fliegerhorst Ahlhorn. Koblenz, Bonn, 1987  
Dein Standort Freising. 7. Auflage. Koblenz, Bonn, 1987  
Dein Standort Fürstenfeldbruck. Koblenz, Bonn, 1989  
Dein Standort Füssen. Koblenz, Bonn, 1989  
Dein Standort Giebelstadt. Koblenz, Bonn, 1985  
Dein Standort Hardheim. Koblenz, Bonn, 1985  
Dein Standort Hildesheim – Giesen. 4. überarbeitete Auflage. Koblenz, Bonn, 1990  
Dein Standort Höxter. Koblenz, Bonn, 1988  
Dein Standort Idar-Oberstein. 9. Auflage. Koblenz, Bonn, 1990  
Dein Standort Kappeln. Koblenz, Bonn, 1987  
Dein Standort Karlsruhe. Koblenz, Bonn, 1984  
Dein Standort Koblenz. Koblenz, Bonn, 1981  
Dein Standort Koblenz / Lahnstein. 17. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988  
Dein Standort Koblenz – Lahnstein. Koblenz, 1992  
Dein Standort Kusel. Koblenz, Bonn, 1989  
Dein Standort Landsberg am Lech. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Landshut. Koblenz, Bonn, 1986

Dein Standort Lenggries. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Lippstadt. 3. Auflage. Koblenz, Bonn, 1987

Dein Standort Lorch am Rhein. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Lüneburg. 7., überarbeitete Auflage. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Marburg. Koblenz, Bonn, 1986

Dein Standort Meßstetten. Koblenz, Bonn, 1983

Dein Standort Mittenwald. 6. Auflage. Koblenz, Bonn, 1991

Dein Standort Montabaur. Koblenz, Bonn, 1984

Dein Standort Montabaur. Koblenz, Bonn, 1992

Dein Standort München. Koblenz, Bonn, 1987

Dein Standort Münster. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Murnau am Staffelsee. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Neustadt / Stadtallendorf. Koblenz, Bonn, 1991

Dein Standort Niederstetten. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Nienburg. Koblenz, Bonn, 1990

Dein Standort Oldenburg. Leichtes Kampfgeschwader 43. Koblenz, Bonn, 1975.

Dein Standort Pfullendorf. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Rendsburg. Ausgabe 1983/84. Koblenz, Bonn, 1984

Dein Standort Roth. Koblenz, Bonn, 1986

Dein Standort Saarlouis. Luftlandebrigade 26. 4. aktualisierte Auflage. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Seestadt Bremerhaven. Koblenz, Bonn, 1984

Dein Standort Seestadt Bremerhaven. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Sobernheim/Pferdsfeld. Jagdbombergeschwader 35. 7. Auflage. Koblenz, Bonn, 1985

Dein Standort Sobernheim/Pferdsfeld. Jagdbombergeschwader 35. 8. Auflage. Koblenz, Bonn, 1989

Dein Standort Sonthofen. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Speyer. Koblenz, Bonn, 1990

Dein Standort Traunstein. Koblenz, Bonn, 1987

Dein Standort Ulm. Koblenz, Bonn, 1985

Dein Standort Walldürn. Koblenz, Bonn, 1990

Dein Standort Wildeshausen. Koblenz, Bonn, 1988

Dein Standort Wilhelmshaven. Koblenz, Bonn, 1983

Dein Standort Würzburg. Koblenz, Bonn, 1986

Dein Standort Zweibrücken. 6. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988

Der Kasernenbereich Köln/Wahn. Koblenz, Bonn, 1989

Der Kasernenbereich Köln/Wahn. 2. aktualisierte Auflage. Koblenz, Bonn, 1990

Der Radarführungsdienst von 1959 bis 1989. Teil A (*König, Friedrich: Der Flugmelde- und Leitdienst – seine Wiederaufstellung und sein Einsatz 1956 – 1975*) / Teil B (*Die Geschichte der Fernmelderegimenter 31 – 34 und der V. Lehrgruppe der Technischen Schule der Luftwaffe 2*) (Manuskript). Rendsburg, 1990

Deutsch-Französische Brigade Franco-Allemande. 1989 – 2009. 1. Auflage. o.O., 2009

Deutscher Militärgeographischer Dienst. Sankt Augustin, 1998

Die Bundeswehr. Eine Gesamtdarstellung. Hrsg. von Hubert Reinfried und Hubert Walitschek.

- Band 2: Gerber, Johannes: Die Bundeswehr im Nordatlantischen Bündnis. Regensburg, 1985
- Band 4: Schwenck, Hans-Günter: Rechtsordnung und Bundeswehr. Regensburg, 1978
- Band 6: Bung, Hubert: Bildung, Erziehung und Ausbildung in der Bundeswehr. Regensburg, 1980
- Band 7: Zedler, Roland: Planungs- und Führungssystem. 2., überarbeitete Auflage. Regensburg, 1985
- Band 8: Vollmer, Günter: Die Streitkräfte. Regensburg, 1978
- Band 9: Reinfried, Hubert: Streitkräfte und Bundeswehrverwaltung. Regensburg, 1978
- Band 11: Blaschke, Peter H. / Oberhem, Harald: Bundeswehr und Kirchen. Regensburg, 1985
- Band 12: Berchtold, Heinz / Leppig, Georg: Zivil-Militärische Zusammenarbeit. Regensburg, 1980
- Band 13: Schössler, Dietmar: Bundeswehr und Reservisten. Regensburg, 1979

Die Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn o.J. (~1980)

Die Bundeswehr in Mendig, Andernach und Mayen. Koblenz, Bonn, 1991

Die Chronik: Bundeswehr im Standort Achern von 1961 – 1993. Transportbataillon 861, Nachschubbataillon 864. Achern, 1993

Die Chronik der Heimatschutzbrigade 55. Böblingen, 1989

„Die Dritte“ 1956 – 1994. (*Chronik der 3. Panzerdivision*). Bremen, 1994

Die Elfte im Land von Weser, Ems und Aller. 25 Jahre 11. Panzergrenadierdivision. Eine Chronik. 1. Auflage. Wilhelmshaven, 1984

Die fünf Hauptquartiere in Mönchengladbach. Koblenz, Bonn, 1987

Die Geschichte des Panzergrenadierbataillons 182 und des Bundeswehrstandorts Bad Segeberg. Norderstedt, 2008

Die Hindenburg-Kaserne und ihr Fernmeldebataillon 11. Ein Stück Oldenburger Garnisonsgeschichte. Oldenburg, 1994

Die Panzerhusaren kommen! Festschrift zum 30jährigen Bestehen des Panzeraufklärungsbataillons 1. Braunschweig, 1988

Die Streitkräfte der NATO auf dem Territorium der BRD. Hrsg. von Wolfgang Weber. 1. Auflage, 2. Bindequote. Berlin (DDR), 1985.

Die Universitäten der Bundeswehr. (*Truppenpraxis, Beiheft 1/1989*). Bonn, Herford, 1989

Die Unteroffizierschule der Luftwaffe stellt sich vor. Kissing, 1995

Die Unteroffizierschule der Luftwaffe stellt sich vor. 4. Auflage. Appen, 2006

Die Versorgungsflottille 1956 – 1988. Cuxhaven, 1988

Die Wehrtechnischen Dienststellen des BWB. Wehrtechnischer Report. Bonn, 1996

Die 4. Luftwaffendivision Aurich 1959 – 1994. Aurich, 1994

Die 7. Panzerdivision 1958 bis 2006. Rothenburg ob der Tauber, 2006

Dietrich, Barbara / Schmidt-Eenboom, Erich: Der militarisierte Frieden. Studie zur Militarisierung der Rhein-Main-Region (Frankfurt, Wiesbaden, Main-Taunus- und Hochtaunuskreis). Starnberg, 1987

Dirks, Carsten Gerd: Militärpharmazie in Deutschland nach 1945. Bundeswehr und Nationale Volksarmee im Vergleich. (*Quellen und Studien zur Geschichte der Pharmazie, Band 79*). Stuttgart, 2001

Dokumentation zur Katholischen und Evangelischen Militärseelsorge. Gesetze, Verträge, Weisungen, Vorschriften. 3. Auflage. Bonn, 1989

Drews, Dirk: Die Psychologische Kampfführung / Psychologische Verteidigung der Bundeswehr – eine erziehungswissenschaftliche und publizistikwissenschaftliche Untersuchung. (*Inauguraldissertation*). Mainz, 2006

Dymny, Waldemar: Kleines Handbuch der Feldpost der Bundeswehr. Niederkassel, 1991

Eckernförde. Geschichte einer Hafen- und Marinestadt. Hrsg. von Jann Markus Witt. Hamburg, 2006

Ehrensberger, Konrad: 100 Jahre Organisation der deutschen Marine 1890 – 1990. Bonn, 1993

Ein Amt rüstet die Bundeswehr aus. Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung. Hrsg. von Paul Bruhn. Koblenz, 1982

Eine Brigade in Niedersachsen. Panzergrenadierbrigade 1. Hildesheim, 1988

Elger, Hans-Otto (Hrsg.): Einmalig – Chronik Hubschraubertransportgeschwader 64. 1968 bis 1993. Oldenburg, 1993

Enlow, R.A. / Kyle, D.N. / Gordon, C.L. (*Institute for Defense Analyses*): Availability of Communications for the NATO Air Command and Control System in the Central Region and 5ATAF. Alexandria, VA, 1991

Ewerth, Hannes: Die U-Flottille der deutschen Marine. Hamburg, 1995

Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung. Aufgaben, Rechtsgrundlagen, Organisation. Köln, 1991

Facts & Figures. Published by the Federal Ministry of Defence, Bonn. Köln, 1983

Fallschirmjäger. Die Geschichte der 1. Luftlandedivision 1956 – 1994. Bruchsal, 1994

Faszination See. 50 Jahre Marine der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. vom Deutschen Marine Institut. Hamburg, Berlin, Bonn, 2005

Fäth, Harald: Bunker, Basen und Relikte. Fakten und Legenden über Atombunker, unterirdische Anlagen und Anlagen des kalten Krieges. Gelnhausen, 2009

Feldartilleriebataillon 535. 1981 – 1991. Euskirchen, 1991

Feldmann, Hartmut / Zetsche, Wilfried: Jagdbombergeschwader 38 „Friesland“. Erlangen, 2005

Fernmeldebataillon 120, Fernmelderegiment 120. 01.07.1959 – 30.09.1994. Rotenburg/Wümme, 1994

Fernmeldebataillon 910. 30 Jahre Fernmeldetruppe in Rheinbach. Koblenz, Bonn, 1987

Fernmeldekommando 3 in Koblenz. Koblenz, 1994

Festschrift GrenBtl 22 (1956 – 1959), PzGrenBtl 53 (1959 – 1992). Wabern, 1992

Festschrift Materialdepot Heselorf. 1956 – 2006. Bremervörde, 2006

Fliegerhorst Mengen/Hohentengen. II./Luftwaffenausbildungsregiment 4. 4. Auflage. Koblenz, Bonn, 1986

Flugabwehrraketenregiment 14. 1962 – 1987. 25 Jahre in Oldenburg. Waldesch, 1987

Flugabwehrrregiment 6 in Lütjenburg. 1962 – 1992. Festschrift zum 30jährigen Jubiläum der Garnison Lütjenburg am 12. Mai 1992. Lütjenburg, 1992

Flugkörper-Geschwader. Hrsg. vom BMVg, Informations- und Pressestab. Bonn, 1980

Flugtag / Tag der offenen Tür Mendig. 30 Jahre Heeresfliegertruppe. Koblenz, 1987

Froeba, Siegfried: Bewirtschaftung von Liegenschaftsmaterial in der Bundeswehr. Heidelberg, 1987

Fromelt, O'Donnell P. / Habbe, H. Dietrich: Zwischen den Meeren – Bilder einer Division. Die Sechste in Schleswig-Holstein und Hamburg. 25 Jahre 6. Panzergrenadierdivision. 1. Auflage. Neumünster, 1983

Führungsakademie der Bundeswehr – Jahresschrift 1991/1992. Hamburg, 1992

Ganser, Daniele: NATO-Geheimarmeen in Europa. Inszenierter Terror und verdeckte Kriegsführung. 3. Auflage. Zürich, 2009

Garben, Fritz: Fünf Jahrzehnte Heeresflieger. Typen, Taktik und Geschichte(n). Lemwerder, 2006

Garnisonsstandorte und Militärgeschichte. Im Auftrag des Heimatverbandes für den Kreis Steinburg hrsg. von Priv.-Doz. Dr. Alexander Ritter und Peter Fischer. (*Steinburger Jahrbuch 1994*). Itzehoe, 1993

Gebirgsartilleriebataillon 81. 1956 – 1993. Kempten, 1993

Gelbhaar, Reinhard: Der militärische Abschirmdienst der BRD. Funktion, Struktur und Operationsweise. (*Reihe „Militärpolitik aktuell“*). 1. Auflage. Berlin (DDR), 1986

Gerätedepot Landsberg 1973 – 1993. Landsberg am Lech, 1993

Gerber, Johannes: Landkriegführung. Operation, Taktik, Logistik, Mittel. Ein Handbuch. Osnabrück, 1992

Geschichte der Kampftruppenschule Munster. Munster, 1987

Geschichte des Geophysikalischen Beratungsdienstes der Bundeswehr 1956 bis 2003. (Schriftenreihe Geoinformationsdienst der Bundeswehr, Heft 1, 2009). Euskirchen, 2009

Geschichte und Geschichten. Panzeraufklärungsbataillon 7. 1956 – 2002. Augustdorf, 2002

Grabau, Rudolf: Die Fernmeldetruppe EloKa des Heeres in den Jahren 1957 bis 1990. Ein Beitrag zur Geschichte der Bundeswehr. Geschichte der Truppenteile, Organisation, Ausbildung, Personal. Bonn, 1995

Grabau, Rudolf: Beiheft zu „Die Fernmeldetruppe EloKa des Heeres in den Jahren 1957 bis 1990“. Bonn, 1995

Hannover, deine Garnison. Kissing, 1989

Harder, Hans-Joachim: Militärgeschichtliches Handbuch Baden-Württemberg. Hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt. Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz, 1987

Harnack, Wolfgang: Die Zerstörerflottille der Deutschen Marine von 1958 bis heute. Hamburg, 2001

HDv 151/100 (zE) – Das Verteidigungskreiskommando. BMVg, FÜH III 3. Bonn, 1987

Heeresflieger Standort Laupheim. Koblenz, Bonn, 1987

Heeresinstandsetzungswerk 850 Darmstadt. 1958 – 1983. Koblenz, Bonn, 1983

Heeresunteroffizierschule II Weiden. Informationsschrift. Weiden, 1990

Heeresunteroffizierschule III Lahnstein. Koblenz, 1991

Heimatschutzbrigade 54. 1981 – 1986. Koblenz, Bonn, 1986

Heimatschutzregiment 76 „Franken“. Herzogenaurach, 1988

Heimatschutzregiment 76 „Franken“. Geschichte des Regiments 1981 – 1991. Marktbergel, 1991

Heinze, Uwe (Hrsg.): 60 Jahre Fliegerhorst Erding, 40 Jahre Bundeswehrstandort. Chronik des Fliegerhorstes Erding 1936 – 1996. Erding, 1996

Herzlich Willkommen als Gast der Technischen Schule der Luftwaffe 2. (Broschüre). Lechfeld, 1990

Heyd, Manfred: Chronik des Panzergrenadierbataillons 242. 1959 – 1989. Osnabrück, 1989

Hildebrandt, Karl-Heinz: Chronik des Bundeswehr-Standortes Achim / Steuben-Kaserne. 1. Auflage. Achim, 2008

Hilden 1968-1993 – 25 Jahre Bundeswehrstandort, 55 Jahre Garnisonsstadt. Kissing, 1993

History of 601 Tactical Control Wing (unclassified). o.O., 1986

Hofmann, Matthias: Ein halbes Jahrhundert ein Garant für den Frieden. Chronik des Panzer- und Panzergrenadierbataillon 294. Stetten am kalten Markt, 2007

Immer im Einsatz. 50 Jahre Luftwaffe. Hrsg. von Hans-Werner Jarosch. Hamburg, Berlin, Bonn, 2005

JaboG 33 Jahre. Informationsschrift des Jagdbombergeschwaders 33 für Gäste und Soldaten. 8. überarbeitete Auflage. Koblenz, Bonn, 1989

JaboG 33. Koblenz, 1991

Jagdbombergeschwader 31 „Boelcke“. Koblenz, Bonn, 1988

Jagdbombergeschwader 43 Oldenburg. Koblenz, Bonn, 1982

Jagdgeschwader 74 „Mölders“ 25 Jahre. Neuburg/Donau, 1986

Jahresbericht 1986/1987 der Abteilung Personal im Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1988

Jahresbericht 1988/1989 der Abteilung Personal im Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1990

Jubiläumsschrift des Standortes Neustadt am Rübenberge. Koblenz, Bonn, 1988

Kalman, Michael / Schmidt-Eenboom, Erich: Abrüstung und Konversion an der Mittleren Nahe. Eine Analyse der militärischen Strukturen und ihrer Veränderungen sowie ökonomischer und konversionspolitischer Konsequenzen im Raum Bad Kreuznach/Birkenfeld. Düsseldorf, Weilheim, 1991

Killi, Hendrik: Minensucher der Deutschen Marine. Hamburg, 2002

Kleine Chronik der Panzerbrigade 34 KOBLENZ. Koblenz, 1990

Kliem, Eberhard: Die Stadt Emden und die Marine. 16. bis 21. Jahrhundert. Vom Großen Kurfürsten bis zur Bundesmarine. Hamburg, Berlin, Bonn, 2008

Klodt, Rolf: Zur See und an Land. Zu Geschichte, Einsätzen und Uniformen der deutschen Seesoldaten, Marineinfanteristen, der Marinesicherungstruppe und der Marineschutzkräfte. Bonn, 2008

Klose, Stephan-Thomas: Hamburger Hausbrigade. 1959 – 1993. Geschichte der Panzergrenadierbrigade 17. Mit Beiträgen von Hans G. Stark. Hamburg, 1993

Klose, Stephan-Thomas: Panzerbrigade 18 HOLSTEIN. Geschichte der Brigade, Band 1: 1959 – 1992. Neumünster, 1992

Kommandeurtagung des Heeres 1986 / Offizierschule des Heeres Hannover. Hannover, 1986

Kommandoübergabe Fernmeldekommando 850. Koblenz, 1991

Konzept des Bundesministers der Verteidigung zur Stationierungsplanung der Bundeswehr. (*Informationen zur Sicherheitspolitik*). Bonn, 1991

Koop, Gerhard / Breyer, Siegfried: Die Schiffe, Fahrzeuge und Flugzeuge der deutschen Marine von 1956 bis heute. Bonn, 1996

Koop, Gerhard / Mülitze, Erich: Die Marine in Wilhelmshaven. Eine Bildchronik zur deutschen Marinegeschichte von 1853 bis heute. Koblenz, 1987

Krader, Gerhard: Flugkörpergeschwader 1. 1963 – 1991. Landsberg am Lech, 1991

Kreutz, Karl-Heinz: Die Feldjägertruppe der Bundeswehr. Die Entwicklung einer Truppengattung von 1955 bis 2005. Sonthofen, o.J.

Krivinyi, Nikolaus (Hrsg.): Die Luftflotten der Welt. Warplanes of the World / Taschenbuch der Luftflotten. Koblenz, 1983 / Sonderausgabe, 1990

Krug, Hans-Joachim: 25 Jahre Artillerie der Bundeswehr. Die Geschichte einer Truppengattung. o.O., 1982

Kurhessenbrigade. Band 1: Die Panzergrenadierbrigade 5 im Standort Homberg 1961 bis 1994. Homberg, 1994

Lang, Gerhard: Die Flugzeuge der Bundeswehr. 1. Auflage. Stuttgart, 2007

Lenk, Joachim: Von der Schneeschuhkompanie zum Panzerbataillon. Münsinger Soldatenleben 1915 bis 2004. Münsingen, 2004

Lenk, Joachim: Soldaten, Sprengköpfe und scharfe Munition. Militär am Einödstandort Engstingen 1939 bis 1993. Münsingen, 2006

Lenk, Joachim: Letzter Appell in Schwäbisch Sibirien. Militär in Münsingen, Breithülen und Feldstetten 1895 bis 2007. Münsingen, 2008

Lombard, Tilman (Hrsg.): Chronik des VBK 43. 1958 – 1998. (*Beiträge zur Geschichte Hessens, Band 2*). Frankfurt am Main, 1998

Lombard, Tilman (Hrsg.): Chronik des VBK 44 „Kasseler Jäger“. (*Das Territorialheer in Hessen, Band 2*). Frankfurt am Main, 2010

Lombard, Tilman (Hrsg.): Chronik des VBK 47 „Hessen“ 1982 – 2002. (*Das Territorialheer in Hessen, Band 1*). Frankfurt am Main, 2002

Lombard, Tilman (Hrsg.): Chronik des VKK 432, vormals VKK 433. 1965 – 1994. (*Das Territorialheer in Hessen, Band 4*). Frankfurt am Main, 2003

Luber, Burkhard: Bedrohungsatlas der Bundesrepublik Deutschland. 2. Auflage. Wuppertal, 1983

Luber, Burkhard: Abrüstungsatlas. Chancen und Risiken des amerikanischen Truppenabzuges aus der BRD. Zweite, erweiterte Auflage. Hildesheim, Zürich, New York, 1991

Luftlandebrigade 25. Ein Großverband stellt sich vor / Dein Standort Calw. Koblenz, Bonn, 1985

Luftlandefernmeldelehrbataillon 9 mit Gebirgsfernmeldelehrkompanie 8. 4. Auflage. Koblenz, Bonn, 1988

Lufttransportgeschwader 62. Ronnenberg, 1994

Lufttransportkommando (Hrsg.): Lufttransport 2000. Münster, 1993

Luftwaffenamt / Abteilung Personal, Ausbildung und Reservistenangelegenheiten der Luftwaffe. (*Informationsheft*). Köln, 1990

Luftwaffenführungsdienstkommando. 30 Jahre Partner der Einsatzverbände. Die Chronik 1970 – 2000. Köln-Wahn, 2000

Luftwaffenversorgungsregiment 3. Landsberg am Lech, 1986

Luftwaffenversorgungsregiment 4. Dein Standort Mosbach. Koblenz, Bonn, 1980

Luftwaffenversorgungsregiment 4 Mosbach / Neckarzimmern. Koblenz, 1991

Luftwaffenversorgungsregiment 7. 1963 – 1988. Koblenz, Bonn, 1988

Luftwaffenversorgungsregiment 7 Husum. Koblenz, 1991

Luftwaffenversorgungsregiment 8. Koblenz, Bonn, 1985

Luftwaffenversorgungsregiment 8. Koblenz, Bonn, 1989

Luftwaffenwerft 32. 25 Jahre Luftwaffe in Ummendorf. Bad Schussenried, 1994

Materialamt der Bundeswehr. Sankt Augustin, 1988

Materialamt des Heeres Bad Neuenahr-Ahrweiler. Logistik, Management, Technik. Sankt Augustin, 1995

Materialamt des Heeres. Festschrift zur Einweihung des Neubaus. Koblenz, Bonn, 1982

Marinefliegerdivision. Tag der offenen Tür beim Marinefliegergeschwader 1. Jagel, 1988

Marine in Bremerhaven. 1848 – 1988. 140 Jahre Marinestandort an der Geestemündung. Hrsg. von Peter Brandt. Bremerhaven, 1988

Marineflieger. Von der Marineluftschiffabteilung zur Marinefliegerdivision. Hrsg. vom Deutschen Marine Institut. Herford, 1988

Marinematerialdepot 4 Weener. 20 Jahre „Rheiderland“ Materialdepot der Marine. 1. August 1970 – 31. Juli 1990. Weener, 1990

Marineschule Mürwik. 2., überarbeitete Auflage. Hrsg. vom Deutschen Marine Institut. Herford, 1989

Marinestützpunkt Flensburg-Mürwik. Koblenz, Bonn, 1980

Materialamt der Bundeswehr. Sankt Augustin, 1992

Mein Standort Wetzlar. Koblenz, Bonn, 1990

Medienzentrale der Bundeswehr. Sankt Augustin, 1991

Michelis, Helmut: Glück ab. 40 Jahre Luftlandebrigade 26 Saarland. Ottweiler, 1998

Militarisierungsatlas der Bundesrepublik. Streitkräfte, Waffen und Standorte, Kosten und Risiken. Hrsg. von Alfred Mechttersheimer und Peter Barth. Neuausgabe 1988. Darmstadt, 1988

Militärgeographischer Dienst der Bundeswehr 1956 bis 2000. Oberst Dipl.-Ing. Jochen Landmann und weitere Autoren. (*Schriftenreihe Militärgeographischer Dienst der Bundeswehr, Heft 33*). Euskirchen, 2000

Militärgehistorisches Forschungsamt (Hrsg.): Sicherheitspolitik und Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland.  
- Band 2: Lemke, Bernd / Krüger, Dieter / Rebhan, Heinz / Schmidt, Wolfgang: Die Luftwaffe 1950 bis 1970. Konzeption, Aufbau, Integration. München, 2006  
- Band 3: Hammerich, Helmut R. / Kollmer, Dieter H. / Rink, Martin / Schlaffer, Rudolf J.: Das Heer 1950 bis 1970. Konzeption, Organisation, Aufstellung. München, 2006  
- Band 4: Sander-Nagashima, Johannes B.: Die Bundesmarine 1950 bis 1972. Konzeption und Aufbau. München, 2006

Minich, Wolfgang: Im Zeichen des Adlers. Luftlandebrigade 26 „Saarland“. Chronik und Portrait eines spezialisierten Verbandes der Bundeswehr. 1958 – 2008. Ottweiler, 2008

Müller-Bringmann, Kaspar: Helfer aus der Luft. SAR – Search and Rescue. 1. Auflage. Stuttgart, 1989

Munitionsdepot Schierling. 1956 – 1981. Schierling, 1981

Nachschubbataillon Sw 320. Koblenz, Bonn, 1990

NATO-Handbuch. Hrsg. von der NATO-Informationsabteilung. Brüssel, 1989

NATO Handbook. NATO Information Service. Brüssel, 1989

NATO Logistics Handbook. Brüssel, 1989

Neisberger, Hans: 30 Jahre Sportschule der Bundeswehr. 1957 – 1987. Porträt einer Schule. Warendorf, 1987

Offizierschule des Heeres. Hannover, 1987

Offizierschule der Luftwaffe. Fürstfeldbruck, 1988

Oster, Heinz / Sander, Wolfgang: Gesichter einer Division. Soldat der „Vierten“ im bayerischen Grenzland. Regensburg, 1981

Päpstliche Dokumente für die Militärseelsorge in der Deutschen Bundeswehr. Bestimmungen über die Organisation der Katholischen Militärseelsorge. (*Sonderheft 1990 [32. Jahrgang] der Zeitschrift „Militärseelsorge“, hrsg. vom Katholischen Militärbischofsamt*). Bonn, 1990

Panzerartilleriebataillon 215 Augustdorf. 1958 – 1988. Kissing, 1988

Panzeraufklärungsbataillon 10. 1959 – 1992. Ingolstadt, 1992

Panzerbataillon 293. 1971 – 1991. Koblenz, 1991

Panzerbrigade 21 „Lipperland“. Chronik 1959 – 2009. Augustdorf, 2009

Panzerbrigade 28 Dornstadt. Koblenz, Bonn, 1987

Panzergrenadierbataillon 173. 1956 – 1986. Hamburg, 1986

Panzergrenadierbrigade 15 Westerwaldbrigade. Koblenz, 1992

Panzergrenadierbrigade 16 „Herzogtum Lauenburg“. 1958 – 1994. 36 Jahre Dienst für Frieden und Freiheit. Schwarzenbek, 1994

Panzergrenadierbrigade 19. „Münsterländische Brigade“ zwischen Lippe und Ems. Koblenz, Bonn, 1986

Panzergrenadierbrigade 35. 1960 – 1993. Koblenz, 1993

Panzergrenadiere. Eine Truppengattung im Spiegel ihrer Geschichte. Hrsg. von Klaus Christian Richter im Auftrag des Freundeskreises der Panzergrenadiertruppe e.V. Munster (Örtze), 2004

Panzertruppenschule. Zuhause in Munster. 2., überarbeitete Auflage. Sankt Augustin, 1993

Passauer Pioniere 1963 – 1993. Chronik des Pionierbataillons. (*Der Passauer Wolf. Veröffentlichungen zur Kulturgeschichte Passaus, Band 4*). Herausgegeben vom Stadtarchiv Passau in Zusammenarbeit mit dem Pionierbataillon 240. 1. Auflage. Passau, 1993

Patzki, Hans Werner: Vom Train zum Roland. Eine Geschichte der deutschen Flugabwehrtruppe. Berg am See, 1988

Pionierbataillon 7 Höxter. Koblenz, Bonn, 1993

Pioniere des deutschen Heeres 1955 – 2000. Chronik einer Truppengattung. Stuttgart, 2000.

Plate, Jürgen: Die Fahrzeuge der Bundeswehr seit 1955. Stuttgart, 2005

Pooch, Wolfgang: Wehrpflicht und Wehersatzwesen in der Bundesrepublik Deutschland. Heidelberg, 1985

Putlos 1935 – 1985. Festschrift zum 50jährigen Jubiläum am 30./31. 8. '85. Oldenburg in Holstein, 1985

Putlos 1935 – 1995. Jubiläumsschrift zum 60jährigen Bestehen des Truppenübungsplatzes Putlos. Oldenburg in Holstein, 1995

Radarführungsabteilung 23. II./Fernmelderegiment 32. Die Geschichte einer Radarstellung. Lauda-Königshofen, 2004

Range, Clemens: Die geduldete Armee. 50 Jahre Bundeswehr. 1. Auflage. o.O. 2005

Redemann, Hans: Die fliegenden Verbände der Luftwaffe 1956 – 1982. Mit einem historischen Überblick ab 1911. 1. Auflage. Stuttgart, 1983

Reichert, Karlheinz M. (Hrsg): Marine an der Unterweser. 140 Jahre Standort Bremerhaven. Bremerhaven, 1990

Reinfried, Hubert / Steinebach, Nikolaus: Die Bundeswehrverwaltung. Einführung in Struktur, Aufgaben und Organisation. 4., neubearbeitete Auflage. Heidelberg, Hamburg, 1983

Reservisten. Geschichte, Sachstand, Perspektiven. (*Beiheft 1/89 zur Information für die Truppe*). Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1989

Ried, Uwe: Panzergrenadierbataillon 122 (*in: Festschrift 27. Bayerischer Nordgautag*). Oberviechtach, 1988

Riemann, Horst: Deutsche Panzergrenadiere. Herford, 1989

Ritter, Falko / Ploetz, Herbert: Die Bundeswehr. Aufbau, Auftrag, Aufgaben. 2., überarbeitete Auflage. Heidelberg, 1988

Rönnpag, Otto: Die Geschichte der Eutiner Garnison. Eutin, 1993

Rudolph, Christin-Désirée: EYES on TARGET. Die Fernspäher der Bundeswehr. 2., erweiterte und überarbeitete Auflage. Stuttgart, 2009

Schiffsnummernverzeichnis für Schiffe, Boote und Betriebsfahrzeuge der Deutschen Marine und des Wehrtechnischen Bereichs. Neuausgabe: Stand Dezember 2002. Fassung 2. - 01/2004. Hrsg. vom Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung. Koblenz, 2004

Schirowski, Ulrich: Zehn Jahre Truppenabzug und Konversion in Nordrhein-Westfalen. (*Konversionsbericht Band IV, Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen*). Düsseldorf, 2000

Schmidt-Eenboom, Erich: Analyse der militärischen Strukturen in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Starnberg, 1989

Schmidt-Eenboom, Erich / Lauxen, Sabine: Die militärischen Strukturen im Großraum Kaiserslautern. Starnberg, 1989

Schmidt-Eenboom, Erich: Militär in Mainz. Starnberg, 1989

Schmidt-Eenboom, Erich: Schnüffler ohne Nase. Der BND – die unheimliche Macht im Staate. 2. Auflage. Düsseldorf, Wien, New York, Moskau, 1993

Schmidt-Eenboom, Erich: Wiesbaden. Eine Analyse der militärischen Strukturen in der hessischen Landeshauptstadt. Erweiterte Fassung. Starnberg, 1987

Schule Technische Truppe 1 und Fachschule des Heeres für Technik. Koblenz, Bonn, 1989

Schwarz, Günter: Chronik des Feldartilleriebataillon 21. 1959 – 1989 – 30 Jahre. Schwalmstadt-Treysa, 1990

Soltau, Günter: Der Fliegerhorst Neubiberg. Im Spiegel der deutschen Luftfahrtgeschichte. Oberhaching, 2005

Soldat in Dülmen. 35 Jahre Artillerieregiment 7, 20 Jahre Panzerartilleriebataillon 205. Koblenz, 1995

Sportschule der Bundeswehr Warendorf. Porträt einer Schule. Koblenz, 1993

Stadt Euskirchen – unser Standort. Koblenz, 1991

Standort Aurich. Kissing, 1990

Standort Coesfeld. Koblenz, Bonn, 1990

Standort Bückeburg. Koblenz, Bonn, 1988

Standort Darmstadt. Koblenz, Bonn, 1987

Standort Darmstadt. Koblenz, Bonn, 1991

Standort Dörverden-Barme. Verden, 1989

Standort Flensburg – Glücksburg. 4. Auflage. Kissing, 1990

Standort Hamm. Koblenz, Bonn, 1989

Standort Heidenheim. Panzerbataillon 304 / 3./Instandsetzungsbataillon 10 / 5./Nachschubbataillon 210. Waldesch, 1988

Standort Horb a. N. 1. Auflage. Kissing, 1995

Standort Ingolstadt. 30 Jahre Bundeswehr. Koblenz, Bonn, 1985

Standort Schwarzenborn. Koblenz, Bonn, 1989

Standort Soest. 25 Jahre Flugabwehrraketeneinheit 13. Koblenz, Bonn, 1985

Standort Wildflecken. 2. Auflage. Kissing, 1992

Standort Wilhelmshaven von 1955 – 1985. Koblenz, Bonn, 1986

Standortbroschüre Neumünster / Boostedt – Bad Segeberg. Koblenz, Bonn, 1987

Standortverwaltung Unna. Kissing, 1992

Stärk, Hans: Marineunteroffizierschule Plön / Holstein. Ein Beitrag zur Geschichte der Unteroffiziersausbildung in der Marine. Plön, 1974

Staschen, Manfred: Chronik MMunDp 2. Aurich, 1983

Stein, David J.: The Development of NATO Tactical Air Doctrine. 1970 – 1985. Santa Monica (CA), 1987

StOV Landsberg am Lech 1955 – 1995. Landsberg am Lech, 1995

Streitkräfteamt: Jahresbericht 1984. Bonn, 1985

Streitkräfteamt: Jahresbericht 1985. Bonn, 1986

Teuber, Reinhard: Die Bundeswehr 1955 – 1995. (*Schriftenreihe Führung und Truppe / Band 5*). Norderstedt, 1996

Technische Schule der Luftwaffe 1 Kaufbeuren. Koblenz, Bonn, 1990

Technische Schule der Luftwaffe 2 – 30 Jahre. Koblenz, Bonn, 1986

Thomer, Egbert: Die Bundeswehr heute. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Herford, 1989

Transportdienststelle See der Bundeswehr. 40jähriges Dienststellenjubiläum. 1959 – 1999. Bremerhaven, 1999

„Treu zu dienen“. 10. Panzerdivision. Sigmaringen, 1989

Truppendienstliche Unterstellungsverhältnisse und Stationierungsübersicht TerrKdo S-H / DBv Ber AFNORTH, 1982

Truppenübungsplatzkommandantur Baumholder (Hrsg): Der Truppenübungsplatz Baumholder. Eine alte Kulturlandschaft im Wandel und Schutz der militärischen Nutzung. Baumholder, 2001

Truppenübungsplatz Senne. Zeitzeuge einer hundertjährigen Militärgeschichte. Chronik, Bilder, Dokumente. Im Auftrag des Vereins Freunde der Senne und des Truppenübungsplatzes Sennelager e.V. herausgegeben von Uwe Piesczek. 2. verbesserte Auflage. Paderborn, 1992

„ . . . und ewig lebt in uns weiter der Geist der Schwedter Reiter“. Panzeraufklärungslehrbataillon 11 1957 – 1997. Munster, 1996

Unser Standort Germersheim. 9. Auflage. Koblenz, 1990

Unser Standort Leipheim. Langenau, 1988

Unser Standort Leipheim. Kissing, 1995

Unser Standort Merzig. Koblenz, Bonn, 1986

Unser Standort Merzig. Koblenz, Bonn, 1992

Unser Standort Regensburg. Koblenz, Bonn, 1987

Unser Standort Sigmaringen. Koblenz, Bonn, 1988

Unterstützungskommando 8. 1986 – 1997. Zweibrücken, 1997

Verteidigung im Bündnis. Planung, Aufbau und Bewährung der Bundeswehr 1950 – 1972. Hrsg. vom Militärgeschichtlichen Forschungsamt. München, 1975

Vetter, Bernd /Vetter, Frank: Deutsche Einsatzhubschrauber. 1. Auflage. Stuttgart, 2006

Vetter, Bernd /Vetter, Frank: Die deutschen Heeresflieger. Geschichte, Typen und Verbände. Stuttgart, 2001

Vetter, Bernd /Vetter, Frank: Die Luftwaffe 1956 – 2006. 50 Jahre Technik, Einheiten und Flugzeugtypen. Erlangen, 2006

Vetter, Bernd /Vetter, Frank: Versuchsprojekte der Bundeswehr. Flugerprobungen der Wehrtechnischen Dienststelle 61. 1. Auflage. Stuttgart, 2003

Vom Luftgau zur Luftwaffenunterstützungsgruppe Nord. 1957 – 1982. Hrsg. vom Luftwaffenunterstützungsgruppenkommando Nord. Münster, 1982

Vorländer, Manfred / Zetsche, Wilfried: Fluglehrzentrum F-4F / Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ / Jagdbombergeschwader 36. Erlangen, 2004

von Knobloch, Heinz: Bundesluftwaffe intern. Aufbau, Wandel, Einsätze. Stuttgart, 2008

von Spreckelsen, Wilhelm / Vesper, Wolf-Jochen: Blazing Skies. Die Geschichte der Flugabwehrraketentruppe der Luftwaffe. Oldenburg, 2004

Waffensystem PERSHING. Ein Beitrag zur nuklearen Abschreckung. Hrsg. von der Traditionsgemeinschaft FKG 1 e.V. o.O./o.J.

Walkiewicz, Dietrich: Bekleidungswirtschaft in der Bundeswehr. 8., neubearbeitete Ausgabe. Heidelberg, 1990

Wehrwissenschaftliche Dienststelle der Bundeswehr für ABC-Schutz. Information Booklet (*engl.*). Munster, 1988

Wehrwissenschaftliche Dienststelle der Bundeswehr für ABC-Schutz. Informationsschrift. Munster, o.J. [~1995]

Weißbuch 1983. Zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland. Hrsg. vom Bundesminister der Verteidigung. Bonn, 1983

Weißbuch 1985. Zur Lage und Entwicklung der Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesminister der Verteidigung. Bonn, 1985

Weißbuch 1994. Weißbuch zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Lage und Zukunft der Bundeswehr. Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn, 1994

Westergaard, Finn: Fra ASTA til SKYLIGHT og GOTHAM. En beretning om Flyvevåbnets kontrol- og varslingstjeneste 1951 – 2007. Karup, 2007

Westerwaldbrigade. Panzerbrigade 15. Koblenz, 1987

Wie funktioniert das? Die Bundeswehr. Bearbeitet von Werner von Scheven, Hartmut Schmidt-Petri und Meyers Lexikonredaktion unter Leitung von Werner Digel. Mannheim, Wien, Zürich, 1987

Wiener, Friedrich: Die Armeen der NATO-Staaten. Organisation, Kriegsbild, Waffen und Gerät. 5., völlig neu bearbeitete Auflage. Wien, 1984

Wiener, Friedrich: The Armies of the NATO Nations. Organisation, Concept of War, Weapons and Equipment. First updated English Language Edition. Wien, 1987

Wir stehen für Sicherheit. 30 Jahre Panzerbataillon 14. Hildesheim, 1989

Wittrock, Heiner: Fliegerhorst Wunstorf. Teil 2: Von der Royal Air Force zum Lufttransportgeschwader 62 (1945 – 1998). Wunstorf, 1998

Zapf, Jürgen: Fliegerhorst Upjever. Geschichte eines Luftwaffenstandortes in Friesland 1936 – 2004. 1. Auflage. Zweibrücken, 2004

ZDv 1/50 – Grundbegriffe zur militärischen Organisation, Unterstellungsverhältnisse, Dienstliche Anweisungen. BMVg, Führungsstab der Streitkräfte IV I. Bonn, 1996

ZDv 64/10 – Abkürzungen für den Gebrauch in der Bundeswehr (Deutsche Abkürzungen). BMVg, Führungsstab der Streitkräfte IV I. Bonn, 1979, Bearbeitungsstand 1999

Zeigert, Dieter (Hrsg.): Bonn und seine Soldaten. Geschichte der Garnison Bonn und der Heeresversorgung seit Aufstellung der stehenden Heere. Bonn, 1985

Zivil-Militärische Zusammenarbeit. (*Truppenpraxis, Beiheft 1/1988*). Bonn, Herford, 1988

I./Luftwaffenausbildungsregiment 3. Fliegerhorst Mengen/Hohentengen. Koblenz, Bonn, 1988

I./Luftwaffenausbildungsregiment 3. 30 Jahre Grundausbildung im Fliegerhorst Mengen/Hohentengen. Koblenz, Bonn, 1993

III./Luftwaffenausbildungsregiment 3. Max-Immelmann-Kaserne. Koblenz, Bonn, 1986

1. Panzerdivision – 25 Jahre. Hannover, 1981

2. Luftwaffendivision – Standort Birkenfeld. Koblenz, Bonn, 1982

2. Luftwaffendivision 1995. Koblenz, 1995

2. Panzergrenadierdivision. Die „Zwote“. Eine Chronik der Geschichte der „Hessischen Division“. Kassel, 1994

2. Schnellbootgeschwader. Kappeln, 1986

3. Panzerdivision. 30 Jahre Divisionskommando. 1956 – 1986. Buxtehude, 1986

3. Ubootgeschwader 20 Jahre. 1972 – 1992. Koblenz, Bonn, 1992

10 Jahre Flugabwehrregiment 2 im Standort Kassel. Koblenz, 1989

10 Jahre Fregatte „Bremen“. Koblenz, 1992

10 Jahre Heeresunteroffizierschule I Münster-Handorf. Bonn, 2000

10 Jahre Marineküstendienstschule Großenbrode. Großenbrode, 1979

10 Jahre Panzergrenadierbataillon 222. 1981 – 1991. Koblenz, 1991

15 Jahre Panzergrenadierbataillon 282 Dornstadt. 1975 – 1990. Koblenz, 1990

20 Jahre ABC-Abwehrbataillon 900. 1971 – 1991. Zweibrücken, 1991

20 Jahre Amt für Wehrgeophysik Traben-Trarbach. Koblenz, 1996

20 Jahre Bundesinstitut für chemisch-technische Untersuchungen. Swisttal, 1982

20 Jahre Bundeswehrstandort Heide. Koblenz, Bonn, 1987

20 Jahre Bundeswehrverwaltung. (*Sonderdruck aus Heft 6/76 der „Information für die Truppe“*). Hrsg. vom Bundesministerium der Verteidigung. Bonn o.J.

20 Jahre Fernmelderegiment 34. 1961 – 1981. Koblenz, Bonn, 1981

20 Jahre Flugkörpergeschwader 2 Geilenkirchen. Koblenz, Bonn, 1985

20 Jahre Gerätedepot Homburg. Homburg/Saar, 1981

20 Jahre Heeresflugabwehrschule Rendsburg. Rendsburg, 1976

20 Jahre Heeresinstandsetzungswerk 870 Bad Bergzabern. 1962 – 1982. Koblenz, Bonn 1982

20 Jahre Instandsetzungsbataillon 120. 1967 – 1987. Rheine, 1987

20 Jahre Jagdbombergeschwader 36 Rheine/Hopsten. 1961 – 1981. (*Sonderausgabe der Geschwaderzeitschrift „Emsköppken“*). Rheine, 1981

20 Jahre Jagdbombergeschwader 43. Oldenburg, 1979.

20 Jahre Luftwaffenversorgungsregiment 7. 1963 – 1983. Koblenz, Bonn, 1983

20 Jahre Panzerjägerkompanie 150. Koblenz, 1988

20 Jahre Pipelinepionierbataillon in Zweibrücken/Pfalz. Zweibrücken, 1984

20 Jahre Standort Lauda-Königshofen. 1967 – 1987. Koblenz, Bonn, 1987

20 Jahre Wehrbereichsverwaltung III. Die Bundeswehrverwaltung in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf, 1976

25 Jahre ABC- und Selbstschuttschule. 1956 – 1981. Koblenz, Bonn, 1981

25 Jahre Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik. 1961 – 1986. Festschrift. Heidelberg, 1986

25 Jahre Bundeswehr auf dem Tautschbuch. Munitionshauptdepot Pflummern. Riedlingen, 1997

25 Jahre Bundeswehrdepot Muna Rehden. Luftwaffenmunitionsdepot 61. Rehden, 1981

25 Jahre Bundeswehr-Garnison Bad Mergentheim und Panzerbrigade 36. 1963 – 1988. Bad Mergentheim, 1988

25 Jahre Bundeswehrkrankenhaus Hamm. Koblenz, Bonn, 1992

25 Jahre Deutsche Garnison Budel. 1963 – 1988. Budel, 1988

25 Jahre Feldartilleriebataillon 71. Koblenz, Bonn, 1987

25 Jahre Feldjägerbataillon 730. Düsseldorf, 1990

25 Jahre Fernmeldebataillon 230 Dillingen an der Donau. 1965 – 1990. Koblenz, Bonn, 1990

25 Jahre Fernmelderegiment 31. Koblenz, Bonn, 1985

25 Jahre Flugabwehrraketenbataillon 22. Burbach, 1985

25 Jahre Flugabwehrraketenregiment 1. 1960 – 1985. Koblenz, Bonn, 1985

25 Jahre Flugabwehrraketenregiment 4. 1960 – 1985. Bremervörde, 1985

25 Jahre Fregatte „Lübeck“. Koblenz, 1988

25 Jahre Führungsakademie der Bundeswehr. Koblenz, Bonn, 1982

25 Jahre für Frieden in Freiheit. „Lippische“ Panzerbrigade 21. Augustdorf, 1984

25 Jahre Garnison Albersdorf. Heide, 1988

25 Jahre Garnison Frankenberg. 1962 – 1987. Frankenberg (Eder), 1987

25 Jahre Garnison Gerolstein. Koblenz, Bonn, 1989

25 Jahre Garnison Regen. 1960 – 1985. Festschrift des PzGrenBtl 112. Regen, 1985

25 Jahre Garnisonsstadt Kastellaun. Koblenz, Bonn, 1989

25 Jahre Heeresinstandsetzungswerk 800 Jülich. Koblenz, Bonn, 1986

25 Jahre im Rheingau, 25 Jahre in Lorch: Flugabwehrregiment 5. 1965 – 1990. Koblenz, 1990

25 Jahre Instandsetzungsbataillon 11. 1958 – 1983. Bremen, 1983

25 Jahre Instandsetzungsbataillon 120, 30 Jahre Instandsetzungsausbildungskompanie 10/I. Koblenz, 1992

25 Jahre Instandsetzungsbataillon 210. Engstingen, 1986

25 Jahre Instandsetzungsbataillon 310. Montabaur, 1986

25 Jahre Instandsetzungskompanie 850 Mainz-Hechtsheim. 1965 – 1990. Koblenz, 1990

25 Jahre Jagdbombergeschwader 36 „Westfalen“ 1961 – 1986. Rheine, 1986

25 Jahre Jagdbombergeschwader 43. Oldenburg, 1984

25 Jahre Luftwaffe am Standort Rotenburg a. d. Fulda – 18./Fernmelderegiment 32. 1963 – 1988. Koblenz, Bonn, 1988

25 Jahre Luftwaffenwerft 31 Landsberg/Lech. Koblenz, Bonn, 1988

25 Jahre Luftwaffenversorgungsregiment 6. 1957 – 1982. Oldenburg, 1982

25 Jahre Marinearsenal. 1957 – 1982. Koblenz, Bonn, 1982

25 Jahre Marinestützpunkt Olpenitz. 1964 – 1989. Kappeln, 1989

25 Jahre Marineversorgungsschule. Koblenz, Bonn, 1981

25 Jahre Materialamt der Bundeswehr. Sankt Augustin, 1983

25 Jahre Materialkontrollzentrum der Luftwaffe Süd. Koblenz, 1992

25 Jahre Nachschubbataillon 7. Unna, 1982

25 Jahre Nachschubbataillon SW 120. Werlte, 1985

25 Jahre Nachschubkommando 2 Ulm. Koblenz, Bonn, 1983

25 Jahre Panzerbataillon 114. 1962 – 1987. Koblenz, Bonn, 1987

25 Jahre Panzerbrigade 8. 1959 – 1984. Koblenz, Bonn, 1984

25 Jahre Panzergrenadierbataillon 82. 1958 – 1983. Koblenz, Bonn, 1983

25 Jahre Panzergrenadierbataillon 193. 1959 – 1984. Münster, 1984

25 Jahre Panzergrenadierbataillon 313 Varel. 1959 – 1984. Dein Standort Varel. Koblenz, Bonn, 1984

25 Jahre Panzergrenadierbrigade 32 und Standortverwaltung in Schwanewede. o.O., 1983

25 Jahre Panzerlehrbataillon 94. Munster, 1986

25 Jahre Passauer Pioniere. Koblenz, Bonn, 1988

25 Jahre Pionierkommando 1. 1958 – 1983. Minden, 1983

25 Jahre Pionierkommando 800. Koblenz, Bonn, 1983

25 Jahre Raketenartilleriebataillon 250 in der Eberhard-Finckh-Kaserne Großengstingen. Koblenz, Bonn, 1987

25 Jahre Rottal-Kaserne 1964 – 1989, 50 Jahre Garnison Pocking/Kirchham. Kissing, 1989

25 Jahre Sanitätsbataillon 12 Veitshöchheim. 1963 – 1988. Koblenz, Bonn, 1988

25 Jahre Sanitätsdepot Neugablonz. 1959 – 1984. Koblenz, Bonn, 1984

25 Jahre Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr. Eine zukunftsorientierte Standortbestimmung. Strausberg, 1999

25 Jahre Standortverwaltung Rotenburg/Fulda. 1961 – 1986. Rotenburg/Fulda, 1986

25 Jahre Topographiebatterie in Schleswig-Holstein. Die Chronik der Topographiebatterie 600. Rendsburg, 1989

25 Jahre Truppenübungsplatz Bergen. 1958 – 1983. o.O., 1983

25 Jahre Truppenübungsplatz Daaden. 1957 – 1982. Daaden, 1982

25 Jahre Verbindungs- und Truppenübungsplatzkommando Münsingen. Münsingen, 1982

25 Jahre Verteidigungsbezirkskommando 62. 1958 – 1983. Regensburg, 1983

25 Jahre Verteidigungsbezirkskommando 64. Koblenz, Bonn, 1983

25 Jahre Verteidigungskreiskommando 432 (vormals VKK 433). 1965 – 1990. Koblenz, 1990

25 Jahre I. Korps 1956 – 1981. Geschichte und Chronik der Heeresverbände im nordwestdeutschen Raum. Hrsg. vom Korpskommando I. Korps. Osnabrück, 1981

25 Jahre 2. Schnellbootgeschwader. 1958 – 1983. Koblenz, Bonn, 1983

25 Jahre 3. Schnellbootgeschwader Flensburg. Koblenz, Bonn, 1982

25 Jahre 5. Panzerdivision. Bonn, 1981

25 Jahre 5. Schnellbootgeschwader Kappeln-Olpenitz. 1959 – 1984. Koblenz, Bonn, 1984

30 Jahre ABC-Abwehrlehrbataillon 210. Koblenz, 1989

30 Jahre Artillerieregiment 12. Kissing, 1993

30 Jahre Bundeswehr. 1955 – 1985. Friedenssicherung im Bündnis. (*Katalog zur Wanderausstellung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes*). Mainz, 1985

30 Jahre Bundeswehr / Standort Fritzlar. Koblenz, Bonn, 1985

30 Jahre Bundeswehrdepot: 1963 – 1993. Betriebsstoffdepot Weißenhorn. Weißenhorn, 1993

30 Jahre Bundeswehr-Garnison Ellwangen. Koblenz, Bonn, 1987

30 Jahre Bundeswehrkrankenhaus Detmold. 1957 – 1987. Koblenz, Bonn, 1987

30 Jahre Bundeswehrkrankenhaus Hamburg. Koblenz, 1988

30 Jahre Feldjäger in Baden-Württemberg, 20 Jahre Feldjägebataillon 750. Koblenz, Bonn, 1987

30 Jahre Fernmeldebataillon 210, ehem. Korpsfernmeldebataillon 212. Koblenz, Bonn, 1987

30 Jahre Fernmeldebataillon 220 / Standortverwaltung Donauwörth. 1959 – 1989. Kissing, 1989

30 Jahre Fernmeldebataillon 310, ehemaliges Korpsfernmeldebataillon 213. Koblenz, 1987

30 Jahre Flugabwehrbataillon 1 -regiment 1 Langenhagen. 2. Auflage. Koblenz, Bonn, 1986

30 Jahre Flugabwehrraketekommando 6 / Flugabwehrraketeregiment 1 / Flugabwehrrégiment 1. Koblenz, Bonn, 1990

30 Jahre Führungsakademie der Bundeswehr. (*Truppenpraxis, Beiheft 2/1987*). Bonn, Herford, 1987

30 Jahre Garnison Immendingen. Koblenz, Bonn, 1988

30 Jahre Garnison Lütjenburg. 1962 – 1992. Koblenz, Bonn, 1992

30 Jahre Garnison Münsingen. Koblenz, Bonn, 1988

30 Jahre Garnisonsstadt Pinneberg. V./Luftwaffenausbildungsregiment 1. Koblenz, Bonn, 1989

30 Jahre Gebirgsartilleriebataillon 81 Kempten im Allgäu. Koblenz, Bonn, 1986

30 Jahre Gebirgsjägerbataillon 231. Koblenz, Bonn, 1987

30 Jahre Geophysikalischer Beratungsdienst der Bundeswehr. (*Fachliche Mitteilungen Nr. 210, hrsg. vom Amt für Wehrgeophysik*). Traben-Trarbach, 1987

30 Jahre Gerätedepot Herbolzheim / 25 Jahre Reservistenkameradschaft Emmendingen. Koblenz, Bonn, 1987

30 Jahre Gerätedepot Weener 1957 – 1987, o.A.

30 Jahre Hamburger Hausbrigade [*Panzergranadierbrigade 17*] (*Sonderausgabe des „Panzergranadier-Kurier“*). Hamburg, 1989

30 Jahre Heeresfliegerkommando 1 / 5 Jahre Patenschaft mit dem Kreis Recklinghausen. Rheine, 1989

30 Jahre Heeresfliegertruppe. 1957 – 1987. / Heeresflugplatz Neuhausen. Koblenz, Bonn, 1987

30 Jahre Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg. Koblenz, Bonn, 1990

30 Jahre Instandsetzungsbataillon 10 Sigmaringen. Koblenz, 1991

30 Jahre Jagdbombergeschwader 34. Koblenz, 1989

30 Jahre Jagdbombergeschwader 41. 1959 – 1989. Husum, 1989

30 Jahre Jagdbombergeschwader 43. Oldenburg, 1989

30 Jahre Jagdgeschwader 71 „Richthofen“. Wittmund, 1989

30 Jahre Logistikschule der Bundeswehr HAMBURG. Hamburg, 1990

30 Jahre Lufttransportgeschwader 63. Rendsburg, 1991

30 Jahre Luftwaffenversorgungsregiment 2. Standort Diepholz, Standort Wunstorf. Koblenz, 1988

30 Jahre Luftwaffenversorgungsregiment 3. 1959 – 1989. Kissing, 1989

30 Jahre Marinemunitionsdepot 4. 1958 – 1988. Cuxhaven, 1988

30 Jahre Munitionsdepot Lünten. Vreden, 1990

30 Jahre Panzerartilleriebataillon 115. 1959 – 1989. Neunburg vorm Wald, 1989

30 Jahre Panzeraufklärungsbataillon 2 Hessisch Lichtenau. 1958 – 1988. Koblenz, 1988

30 Jahre Panzeraufklärungsbataillon 10. Ingolstadt, 1989

30 Jahre Panzerbataillon 244 LANDSHUT. Koblenz, Bonn, 1988

30 Jahre Panzerbrigade 2. 1956 – 1986. Braunschweig, 1986

30 Jahre Panzergrenadierbataillon 22, 1958 – 1988, 300 Jahre Braunschweigische Infanterie, 1688 – 1988. Braunschweig, 1988

30 Jahre Panzergrenadierbataillon 52. 1959 – 1989. Rotenburg/Fulda, 1989

30 Jahre Panzergrenadierbataillon 103 Ebern. Ebern, 1992

30 Jahre Panzergrenadierbataillon 193. 1959 – 1989. Münster, 1989

30 Jahre Panzergrenadierbrigade 31 „Oldenburgische“. 1960 – 1990. Oldenburg, 1990

30 Jahre Pionierbataillon 12. 1960 – 1990. Volkach, 1990

30 Jahre Pionierbataillon 110. 1958 – 1988. Koblenz, Bonn, 1988

30 Jahre Pionierbataillon 310. 1961 – 1991. Koblenz, 1991

30 Jahre Pionierschule und Lehrtruppe. 1956 – 1986. München, 1986

30 Jahre Radarstellung Brekendorf. 1959 – 1989. III./Fernmelderegiment 34. Koblenz, Bonn, 1989

30 Jahre Raketenartilleriebataillon 12 Nienburg. 1959 – 1989. Nienburg, 1989

30 Jahre Raketenartilleriebataillon 102 / 10 Jahre Beobachtungsbataillon 103. 1960 bis 1990. Koblenz, 1990

30 Jahre Sanitätsdepot Euskirchen. 1959 – 1989. Koblenz, 1988

30 Jahre Standort Augustdorf. 1957 – 1987. Augustdorf, 1987

30 Jahre Standort Goslar. Goslar, 1988

30 Jahre Standort Lauda-Königshofen. Mering, 1997

30 Jahre Standortverwaltung Kastellaun. 1964 – 1994. Kastellaun, 1994

30 Jahre Versorgungskommando 850 Limburg. 1960 – 1990. Koblenz, 1990

30 Jahre – Von der Fernmeldedienststelle der Streitkräfte zum Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr. Bad Neuenahr, 1986

30 Jahre Wehrrersatzwesen in Bayern. 1956 – 1986. München, 1987

30 Jahre Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Koblenz (1958 – 1988). Ernst-Rodenwaldt-Institut. Koblenz, 1988

30 Jahre I./Fernmelderegiment 34. 1959 – 1989. Koblenz, 1989

30 Jahre I. Korps 1956 – 1986. Geschichte und Chronik der Heeresverbände im nordwestdeutschen Raum. Hrsg. vom Korpskommando I. Korps. Osnabrück, 1986

30 Jahre II. Korps. 2. Juli 1956 – 2. Juni 1986. Ulm, 1986

30 Jahre 2./Nachschubbataillon 854 (ehemals Nachschubdepotkompanie 831). 1962 – 1992. Koblenz, 1992

30 Jahre 4. Minensuchgeschwader Wilhelmshaven. 1958 – 1988. Koblenz, Bonn, 1988

30 Jahre 5. Panzerdivision. 1956 – 1986. Waldesch, 1986

30 Jahre 5. Schnellbootgeschwader. 1959 – 1989. o.A.

30 Jahre 7. Schnellbootgeschwader. 1961 – 1991. Koblenz, Bonn, 1991

30 Jahre 10. Panzerdivision. Koblenz, 1989

30 Jahre 12. Panzerdivision. 30 Jahre Sicherung des Friedens in Freiheit. Kissing, 1991

30 Years Central Army Group / 30 Jahre Heeresgruppe Mitte. Koblenz, 1990

31 Jahre Feldartilleriebataillon 31. 1956 – 1987. Melbeck, 1987

35 Jahre Bundeswehr-Garnison Ellwangen. Ellwangen, 1991

35 Jahre Fernmeldebataillon 5 Diez. Koblenz, 1991

35 Jahre Fernmeldebataillon 960, 30 Jahre Standort Mayen. Koblenz, 1992

35 Jahre Garnison Regen. Kissing, 1995

35 Jahre Panzerbataillon 134, Panzergrenadierbataillon 133. Koblenz, Bonn, 1991

35 Jahre Panzergrenadierbataillon 32 Nienburg. 1957 – 1992. Nienburg, 1992

40 Jahre Bundeswehr in Andernach. Von den Anfängen 1955 bis zum Einzug der PSK 1962. Hrsg. vom Fernmeldebataillon 950. 1. Auflage. Andernach, 1995

40 Jahre Bundeswehr-Standort Leer. Leer, 2001

40 Jahre Fernmeldesystemabschnitt der Bundeswehr 601, ehemals Bereichsfernmelführer 626. Kissing, 1996

40 Jahre Gerätehauptdepot Kappel. Kastellaun, 1997

40 Jahre Gerätehauptdepot Weener 1957 – 1997, o.O., 1997

40 Jahre LTG 61, 60 Jahre Fliegerhorst Landsberg in Penzing. Mering, 1997

40 Jahre Marinefernmeldestab 70. 40 Jahre Marineaufklärung. Chronik Marinefernmeldestab 70. 1956 – 1996. 1. Auflage. Flensburg, 1996

40 Jahre Nachschubbataillon 110. 1958 – 1998. Rheine, 1998

40 Jahre Sanitätsbataillon 1. Chronik von 1956 bis 1996. Hildesheim, 1996

45 Jahre MMatDp 2. Erinnerungen von Hanna Krüger und Peter Döring. Wilhelmshaven, 2002

50 Jahre Bundeswehr Bad Reichenhall. Doppeljubiläum 1958 – 2008: 50 Jahre Standort der Bundeswehr, 50 Jahre Gebirgsjägerbrigade 23. Bad Reichenhall, 2008

50 Jahre Bundeswehrstandort Regensburg. Chronik einer Garnisonsstadt. Kasernen – Truppenteile – Soldaten. München, 2006

50 Jahre durch Überzeugen gewinnen. 1959 – 2009. Chronik PSK-, PSV- und OpInfo-Truppe. Mayen, 2009

50 Jahre Fliegerhorst Wunstorf. (Sonderausgabe des „Wunstorfer Stadtanzeiger“). Wunstorf, 1985

50 Jahre Führungsakademie der Bundeswehr. 1957 – 2007. Hamburg, Berlin, Bonn, 2007

50 Jahre Garnison Rheine. (Sonderheft der Truppenzeitschrift „Ems-Köppken“). Rheine, 2009

50 Jahre Generaloberst Beck-Kaserne. Hrsg. von der Schule für Feldjäger und Stabsdienst der Bundeswehr. Mering, 2006

50 Jahre Heeresamt 1956 – 2006. Köln, 2006

50 Jahre Marinearsenal. 1957 – 2007. Wilhelmshaven, 2007

50 Jahre Panzeraufklärungslehrbataillon 3. 1956 – 2006. „... setze Auftrag weiter fort!“ Norderstedt, 2006

50 Jahre Panzeraufklärungsbataillon 6. 1958 – 2008. 2. erweiterte Auflage. Eutin, 2008

50 Jahre Panzertruppe der Bundeswehr 1956 – 2006. Hrsg. vom Freundeskreis der Offiziere der Panzertruppe. Uelzen, 2006

50 Jahre 1. Luftwaffendivision. Eine Division im Wandel der Zeit. o.O., 2007

50 Jahre 2. Luftwaffendivision. o.O., 2009

75 Jahre Technische Marineschule. 1913 – 1988. Kiel, 1988

100 Jahre Bergkaserne Gießen. 1887 – 1987. Gießen, 1987

100 Jahre Soldaten in Munster. 1893 – 1993. Ein Rückblick. Munster (Örtze), 1993

100 Jahre Truppenübungsplatz Hammelburg. 1895 – 1995. Ein Rückblick. Hammelburg, 1995

175 Jahre Korpskommando Koblenz. Hrsg. vom Korpskommando III. Korps. Koblenz, 1990

300 Jahre Garnisonsstadt Husum. 50 Jahre Bundeswehrstandort. Hrsg. von Heino Hünken. Husum, 2006

330 Jahre Garnison Bad Mergentheim. Geschichte der Panzerbrigade 36, Geschichte des Nachschubbataillons 12. Bad Mergentheim, 1993

400 Jahre Garnison Wolfenbüttel. 1589 – 1989. Koblenz, Bonn, 1989

1250 Jahre Mellrichstadt, 30 Jahre Garnison. (*Sonderbeilage Main-Post / Volkszeitung / Der Markt in Zusammenarbeit mit Rhön- und Streubote*). Würzburg, 1992

1963 – 1988: Flugabwehrraketenbataillon 32 25 Jahre am Standort Freising. Koblenz, Bonn, 1988

## Periodika

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten. Ausgabe Heer 1985. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten. Ausgabe Marine 1986/87. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten. Ausgabe Luftwaffe 1987/88. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten. Ausgabe Heer 1988. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten der Bundeswehr. Heer, Luftwaffe, Marine. Ausgabe 1990/1991. Herford o.J.

Der Reibert. Das Handbuch für den Soldaten der Bundeswehr. Heer, Luftwaffe, Marine. Ausgabe 1991/1992. Herford o.J.

Die Bundesrepublik Deutschland. Staatshandbuch. Teilausgabe Bund. Ausgabe 1985/86. Hrsg. von Eckart Schiffer. Köln, Berlin, Bonn, München, 1985

Die Bundesrepublik Deutschland. Staatshandbuch. Teilausgabe Bund. Ausgabe 1994. Hrsg. von Klaus-Dieter Schnapauff. Köln, Berlin, Bonn, München, 1994

Fliegerkalender 1988. Internationales Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt Herford, 1987

Fliegerkalender 1989. Internationales Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt. Herford, 1988

Fliegerkalender 1990. Internationales Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt. Herford, 1989

Handbuch der Bundeswehr und der Verteidigungsindustrie 1985/86. Hrsg. von Manfred Sadlowski. Koblenz, 1985

Handbuch der Bundeswehr und der Verteidigungsindustrie 1990/91. Hrsg. von Manfred Sadlowski. Koblenz, 1990

Handbuch Sanitätsmaterial der Bundeswehr. Teil 1. Hrsg. von Rolf Klesmann und Hans Riemann. 7., vollständig überarbeitete Auflage. Bonn, 1989

Handbuch Sanitätsmaterial der Bundeswehr. Teil 2. Hrsg. von Rolf Klesmann und Hans Riemann. 1. Auflage. Bonn, 1990

Hübner, Emil / Rohlf, Horst-Hennek: Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland 1988/89. München, 1988

Jahrbuch des Heeres, Folge 8. 25 Jahre Deutsches Heer. Hrsg. von Anton Steer unter Mitarbeit von Peter Noack. München, 1981.

Jahrbuch des Heeres, Folge 9. Hrsg. von Anton Steer. München, 1982

Jahrbuch der Luftwaffe, Folge 8. Hrsg. von Kurt Neher. Darmstadt, 1971

Jahrbuch der Luftwaffe, Folge 13. Hrsg. von Manfred Sadlowski. Bonn-Duisdorf, 1976

Jahrbuch der Luftwaffe, Folge 14. Hrsg. von Manfred Sadlowski, München, 1981

Jahrbuch der Marine, Folge 14. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow. Koblenz, Bonn, 1980

Jahrbuch der Marine, Folge 15. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow. München, 1981

Jahrbuch der Marine, Folge 16. Hrsg. von Jürgen Rhades unter Mitarbeit von Günter Prochnow. München, 1982

Jahrbuch der Marine, Folge 17. Hrsg. von Jürgen Rhades. Bonn, 1991

Jahrbuch der Wehrtechnik, Folge 16. Koblenz, 1986

Jahrbuch der Wehrtechnik, Folge 19, Koblenz, 1990

Köhlers Flottenkalender 1987. Das deutsche Jahrbuch der Seefahrt. Herford, 1986

Köhlers Flottenkalender 1989. Das deutsche Jahrbuch der Seefahrt. Herford, 1988

Köhlers Flottenkalender 1990. Das deutsche Jahrbuch der Seefahrt. Herford, 1989

Kompendium des Sanitätsdienstes. Taschenbuch für das Sanitäts- und Gesundheitswesen der Bundeswehr. 21. Folge – 1992. Hrsg. von Hannes Sautter. Bonn, 1992

Streitkräfte 1985/86. Die „Military Balance“ des Internationalen Instituts für Strategische Studien, London. Koblenz, 1986

Taschenbuch für den Sanitäts- und Gesundheitsdienst der Bundeswehr. Hrsg. von Hans Jürgen Stolze. 20. Folge – 1988. Koblenz, 1988

Taschenbuch für Wehrausbildung. Ausgabe Luftwaffe. 35. Auflage. Hrsg. von Karl Helmut Schnell und Jürgen Hugo. Regensburg, 1985

Taschenbuch für Wehrausbildung, Ausgabe Marine. 21. Auflage. Hrsg. von Karl Helmut Schnell und Günther Bierwirth. Regensburg, 1985

Taschenbuch für Wehrausbildung. Ausgabe Luftwaffe. Hrsg. von Karl Helmut Schnell unter Mitarbeit von Karl H. Schreiner. Regensburg, 1990

Taschenbuch für Wehrausbildung. Ausgabe Luftwaffe. Bearbeitet von Karl H. Schreiner. Hrsg. von Karl Helmut Schnell. Regensburg, 1991

Taschenbuch für Wehrausbildung. Ausgabe Heer. Hrsg. von Karl Helmut Schnell. Regensburg, 1989

Taschenbuch für Wehrfragen 1966/67. Sechster Jahrgang. Frankfurt am Main o.J.

Taschenbuch für Wehrfragen 1972/73. Siebenter Jahrgang. Frankfurt am Main o.J.

The International Institute for Strategic Studies: The Military Balance 1983 – 1984. London, 1983

The International Institute for Strategic Studies: The Military Balance 1990 – 1991. London, 1990

Weyers Flottentaschenbuch / Warships of the World. 60. Jahrgang 1990/91. Hrsg. von Gerhard Albrecht. Koblenz, 1990

## Zeitschriften

Air Forces Monthly (*versch. Einzelausgaben*)

Blaue Jungs – Magazin der Marine (*Jahrgänge 1989 / 1990*)

Defence Update International (*versch. Einzelausgaben*)  
 Der Bundeswehrbeamte (*Jahrgänge 1989 / 1990*)  
 Europäische Wehrkunde (*Jahrgänge 1985 – 1990*)  
 Fahrzeug-Profil (*versch. Einzelausgaben*)  
 Flug Revue (*zahlr. Einzelausgaben 1983 – 1991*)  
 F-40 – Die Flugzeuge der Bundeswehr (*versch. Einzelausgaben*)  
 Heer (*Truppenzeitschrift*) (*versch. Einzelausgaben*)  
 loyal (*zahlr. Einzelausgaben 1984 – 1989*)  
 Marine (*Truppenzeitschrift*) (*Jahrgänge 1985 / 1986*)  
 Marine-Forum (*versch. Einzelausgaben 1982 – 1984*)  
 Marine-Rundschau (*versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1981 – 1989*)  
 Military Technology (*versch. Einzelausgaben*)  
 Naval Forces (*versch. Einzelausgaben*)  
 ÖMZ (*Österreichische Militärische Zeitschrift*) (*Jahrgänge 1981 – 1990*)  
 Radar (*versch. Einzelausgaben*)  
 Richthofen Info (*Geschwaderzeitschrift JG 71 „R“*) (*Jahrgänge 1987 – 1989*)  
 Soldat und Technik (*versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1985 – 1989*)  
 Truppendienst (*Jahrgänge 1982 – 1990*)  
 Truppenpraxis (*Jahrgänge 1981 – 1991*)  
 Wehrausbildung (*versch. Einzelausgaben 1983 – 1989*)  
 Wehrmedizinische Monatsschrift (*Jahrgang 1987*)  
 wehrtechnik (*versch. Jahrgänge und Einzelausgaben 1979 – 1990*)

## Einzelnachweise

Abresch, Rolf: 25 Jahre Bundeswehr – die Ausrüstung des Heeres (*in: Truppenpraxis 11/1981*)  
 Altenburg, Wolfgang: Das III. Korps (*in: Jahrbuch des Heeres 9, 1982*)  
 Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr: Organigramm Amt für Wehrgeophysik, Stand: 1.10.1981  
 Antor, Alfons / Krebs, Hans-Dietrich / Nesslinger, Claus: Schule für Wehrgeophysik. Aus- und Fortbildungsstätte des Geophysikalischen Beratungsdienstes der Bundeswehr (*in: Truppenpraxis 2/1979*)  
 Arbeiter, Jürgen B.: Die deutsche Heeresverbindungsorganisation im Ausland (*in: wehrtechnik 10/1989*)  
 Aßmann, Hans: Die Technische Schule der Luftwaffe 3 (*in: wehrtechnik 10/1984*)  
 Bäder, Wolfgang: Neugliederung der PAH-Regimenter? (*in: wehrtechnik 7/1985*)  
 Ballauf, Hans J.: 20 Jahre Transall (*in: Soldat und Technik 2/1989*)  
 Baulig, Christian: Die Männer aus dem Meer. Taucher des Marinestützpunktes Wilhelmshaven (*in: Blaue Jungs 2/1990*)  
 Baulig, Christian: „Eine Schonzeit gibt es nicht“. Marine-Sanitäter in Wilhelmshavener Krankenhäusern (*in: Blaue Jungs 7/1990*)

Baum, Gerd: Die Technische Schule der Luftwaffe 2. Bericht über die „Schule der Führungsdienste der Luftwaffe“  
 - Teil I (in: *Truppenpraxis* 9/1983)  
 - Teil II (in: *Truppenpraxis* 10/1983)

Becker, Adolf: Die Seemannschaftslehrgruppe  
 - Teil I (in: *Truppenpraxis* 1/1982)  
 - Wengler, Wolfgang: Teil II: Besonderheiten der Lage (in: *Truppenpraxis* 2/1982)

Behrens, Hans Joachim: Die Aufklärungsgeschwader der Luftwaffe (in: *Soldat und Technik* 5/1987)

Bergener, Dieter: Die Luftwaffe im Einsatz bei Heeresgroßübungen (in: *Truppenpraxis* 3/1985)

Bergmann, Jürgen: Die Artillerieschule (in: *Soldat und Technik* 11/1989)

Bernhardt, Günter: Die Luftlandedivision, ein leistungsfähiger Großverband des deutschen Heeres  
 (in: *Truppenpraxis* 4/1983)

Bernasch, Wolfram / Krichbaum, Jürgen / Trapp, Dieter / Hüttmann, Uwe / Heckel, Heribert / Troll, Wolfgang / Neumann, Rolf / Schönhaar, Rolf-Dietrich / Britze, Horst-Dieter: Sicher! Schnell! Zuverlässig! Das Automatische Führungsfernmeldenetz der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis* 5/1990)

Bertele, Manfred: Der Planungsstab. Unmittelbare Unterstützung des Ministers (in: *wehrtechnik* 9/1989)

Beuther, Heinz-Ulrich / Klink, Bernd: Lufttransport, eine Aufgabe in der Gesamtverteidigung  
 (in: *Jahrbuch der Luftwaffe* 14, 1981)

Biedermann, Hans-Joachim: Zentrale Ausbildungsstätte und geistige Heimat. In Appen und Pinneberg entsteht die neue Unteroffizierschule der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis* 4/1988)

Bingel, Peter: Moderne Informationstechnik für den Einsatz der Luftstreitkräfte. Das rechnergestützte Führungsinformationssystem der Luftwaffe (in: *Soldat und Technik* 3/1986)

Bingel, Peter: Air Command and Control System. Das Führungssystem der NATO-Luftstreitkräfte  
 (in: *Truppenpraxis* 1/1987)

Bingel, Peter: Gefechtsstandorganisation (Luftwaffe) (in: *Truppenpraxis* 5/1987)

Blum, Günter / Pfaff, Andreas: Das Materialamt der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis* 9/1983)

Böckle, Karlheinz: Militärpolizeien in der Bundesrepublik Deutschland (in: *Truppenpraxis* 9/1982)

Bolik, Gerd: Die PSV-Truppe der Bundeswehr (in: *Truppendienst* 5/1987)

Boller, Willi: Marineunterstützungskommando: Die logistische Heimstätte der Flotte (in: *wehrtechnik* 5/1979)

Boller, Willi: Logistik der Marine. Marineunterstützungskommando (in: *Truppenpraxis* 1/1982)

Böttcher, Hans-Dirk: Das Jagdbombergeschwader 32 als regionaler Wirtschaftsfaktor (in: *Truppenpraxis* 8/1984)

Böttcher, Klaus: 130 Jahre Marinebibliothek in Wilhelmshaven (in: *Schiff & Zeit* 57/2003).

Boysen, Sigurd: Die Heimatschutztruppe in der 4. Heeresstruktur (in: *Truppenpraxis* 9/1981)

Braun, Helmut / Gizewski, Andreas: Die Fundgrube der Armee. Das Dokumentations- und Fachinformationssystem der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis* 2/1988)

Breyer, Siegfried: Die Streitkräfte der deutschen Marine (in: *Soldat und Technik* 7/1989)

Brinkmann, Clemens: Luftwaffenunterstützungsgruppe Nord. Einsatzunterstützung für Norddeutschland.  
 (in: *Truppenpraxis* 8/1983)

Bruhns, Uwe: Die Fernmeldemittel der NATO. NATO Integrated Communication System (NICS). Entwicklung, Ausblick (in: *Truppenpraxis* 3/1984)

Bruhns, Uwe: Die Schnellboote der Klasse 143A (in: *Truppenpraxis* 12/1984)

Brünn, Harald: Der Sanitätsdienst in der Deutschen Marine (in: *Jahrbuch der Marine* 16, 1982)

Brünn, Harald: Der Sanitätsdienst der Marine (in: *Truppenpraxis* 4/1986)

Buse, Jens-Uwe: Die Raketenschule der Luftwaffe (in: *wehrtechnik* 10/1984)

Cammin, Claus-Jürgen: Air Command and Control System. Zusammenwirken der Alliierten Luftstreitkräfte in Europa (in: *Soldat und Technik* 4/1988)

Caspar, Elmar W.: BWB – Ein Amt stellt sich vor (in: *Wehrtechnik* 7/1987)

- Jores, Helmut: Wehrtechnische und Wehrwissenschaftliche Dienststellen des BWB
- Sitterberg, Hermann: KG: Trends und Schwerpunkte von Entwicklungen und Beschaffungen
- Ernst, Klaus: LG: Entwicklungstrends und Besonderheiten bei Luftfahrtgerät
- Beck, Reinhard: SG: Trends im Marineschiffbau und bei Unterwasserwaffen
- Menzel, Dieter: WM: Trends bei Munition und Lenkflugkörpern
- Maier, Roland: FE: Einige Trends bei der wehrtechnischen Elektronik
- Freker, Ernst-Wilhelm: BA: Betriebsstoffe und Ausstattung

Crighton, Gordon C. / Baker, Timothy J.: A NATO Primer on Battlefield Air Interdiction (in: *Field Artillery*, 2/1988)

Csboth, István: Die Heeresfliegertruppe im Wandel der Strukturen des Heeres (in: *Jahrbuch des Heeres* 8, 1981)

Csboth, István: Marksteine und Wendepunkte in der Entwicklung der deutschen Heeresfliegertruppe. Überblick und Ausblick nach 25 Jahren (in: *Truppenpraxis* 9/1982)

Csboth, István: Die Heeresfliegertruppe und ihre Weiterentwicklung in der Heeresstruktur 2000 (in: *Wehrtechnik* 8/1988)

Daase, Klaus: Flugplatz-Schadensbeseitigung (in: *Truppenpraxis* 5/1989)

Dahnert, Rolf: Das Luftwaffenführungsdienstkommando (in: *Wehrtechnik* 2/1990)

Dassler, Georg: Die Technische Schule der Luftwaffe 1 (in: *Truppenpraxis* 9/1983)

Denk, Horst: Bodengestützte Luftverteidigung in Ost und West (Teil II). Luftverteidigungssysteme der NATO (in: *Truppendienst* 3/1988)

Dettmann, Albrecht: Das Logistische Kommando im Bereich AFNORTH (in: *Truppenpraxis* 6/1988)

Dieckmann, Wedigo: CIGMA – 25 Jahre im Dienste des „Atlantic“-Programms (in: *Truppenpraxis* 4/1991)

Dierkes, Klaus: Heeresinformationssystem für die Rechnergestützte Operationsführung in Stäben. Systemanteil HEROS-HQ/FÜH (HEROS-3) (in: *Soldat und Technik* 9/1989)

Disser, Ekkehard: Die Gebirgs- und Winterkampfschule (in: *Truppenpraxis* 5/1985)

Doege, Werner: Das Lehrinstitut des Geophysikalischen Beratungsdienstes der Bundeswehr. Die Schule für Wehrgeophysik in Fürstenfeldbruck (in: *Berichte für den Geophysikalischen Beratungsdienst der Bundeswehr* Nr. 27, 1979)

Döring, Joachim: Das harte Geschäft mit dem weichen Gerät. Die Abteilung BA des BWB (in: *Wehrtechnik* 4/1985)

Dose-Krohn, Inge: Böblinger Experiment. Die Deutsch-Französische Brigade (in: *Wehrtechnik* 3/1990)

Dose-Krohn, Inge: Die 11. Panzergrenadierdivision. Ein Großverband mit 17.000 Soldaten (in: *Wehrtechnik* 11/1987)

Dose-Krohn, Inge: Einsatz für Spezialaufgaben. Die Luftlandedivision (in: *Wehrtechnik* 8/1985)

Dose-Krohn, Inge: Mekka der Infanterie. Die Kampftruppenschule 1 (in: *Wehrtechnik* 11/1986)

Drexler, German: Die Pioniertruppe (in: *Jahrbuch des Heeres* 9, 1982)

Dubois, Jürgen: Die Marineflieger – Der Pfeil der Flotte (in: *Marine-Rundschau* 7/1984)

Düesberg, Jochen: Die Luftlande- und Lufttransportschule (in: *Wehrtechnik* 4/1990)

Dufner, Josef: Land- und Luftstreitkräfte. Zusammenwirken auf dem Gefechtsfeld (in: *Truppenpraxis* 4/1986)

Dunschen, Hubertus: Der Heeresverbindungsstab 8 (Pi) in Fort Belvoir, Virginia (in: *Truppenpraxis* 6/1983)

Ebel, Hans-Peter: Die Flugsicherung. Ein Dienst zur Unterstützung des Flugbetriebs (in: *Soldat und Technik* 8/1985)

Eggert, Horst: Das Marinearsenal (in: *Marine-Rundschau* 12/1984)

Ehle, Jürgen: Hubschraubereinsatz von Bord der Fregatte 122 (in: *Wehrtechnik* 11/1985)

Ehrensberger, Konrad: Die Einsatzausbildung in der Zerstörerflottille (in: *Truppenpraxis* 6/1986)

Engelhardt, Dieter: 75 Jahre Technische Marineschule (in: *Truppenpraxis* 5/1988)

English, Malcolm: Tigers at Deci (in: *Air Forces Monthly* 3/1992)

Erbe, Jürgen: Weltweit – Sicher – Selbstverständlich. Das Lufttransportkommando – eine große Fluglinie (in: *wehrtechnik* 10/1993)

Ewerth, Hannes: 25 Jahre Ubootflottille (in: *Truppenpraxis* 6/1982)

Ewerth, Hannes: Die dritte deutsche U-Bootwaffe (in: *Marine-Rundschau* 8/1984)

Fischer, Paul: Uboote beim Flag Officer Sea Training (in: *Truppenpraxis* 2/1988)

Fischer, Ulrich: Systemausbildung für Einsatzführungssysteme der Marine (in: *Truppenpraxis* 11/1983)

Fleischmann, Johann: Die Munitionsdepots der Luftwaffe unter besonderer Berücksichtigung des LwMunDp 31 (in: *Truppenpraxis* 4/1984)

Flentge Walter: Die schwimmende logistische Unterstützung der Flotte (in: *Marine-Rundschau* 9/1984)

Flume, Wolfgang: Auf- und abgesehen kämpfen. Besuch beim Panzergrenadierbataillon 212 (in: *wehrtechnik* 8/1981)

Flume, Wolfgang: Marinerüstung heute. Der Admiral Marinerüstung im Marineamt (in: *wehrtechnik* 11/1984)

Flume, Wolfgang: Die Zerstörerflottille (in: *wehrtechnik* 5/1985)

Flume, Wolfgang: Die Artillerie des deutschen Heeres (in: *wehrtechnik* 9/1986)

Flume, Wolfgang: Die Flugabwehrtruppe des Heeres (in: *wehrtechnik* 3/1987)

Flume, Wolfgang: „Das BWB darf mit Recht stolz sein“. 30 Jahre BWB (in: *wehrtechnik* 1/1988)

Flume, Wolfgang: Deutsche Marineflieger: Fliegende Seekriegsmittel (in: *wehrtechnik* 11/1980)

Flume, Wolfgang: Kampftruppenschule 2. Zentrum für die gepanzerten Kampftruppen (in: *wehrtechnik* 6/1982)

Frank, Hans: Das Schnellboot 143A – Nachfolge für die ZOBEL-Klasse (in: *Jahrbuch der Marine* 14, 1980)

Frank, Hans: 25 Jahre Schnellbootflottille der Bundesmarine (in: *Marine-Rundschau* 10/1982)

Frank, Hans: Die Schnellbootflottille auf dem Weg in die 90er Jahre (in: *Jahrbuch der Marine* 16, 1982)

Frank, Hans: Die Bedeutung der Ostseezugänge und Möglichkeiten zu ihrer Verteidigung (in: *Marine-Rundschau* 5/1986)

Frank, Hans: Die Schnellbootflottille (in: *Marine-Rundschau* 2/1989)

Fromm, Günter: Das Flottenkommando (in: *Marine-Rundschau* 2/1984)

Fuhr, Eberhard: Die Heimatschutzbrigade (in: *Jahrbuch des Heeres* 9, 1982)

Gamböck, Hanns-Joachim: Die Versorgungsflottille (in: *Marine-Rundschau* 3/1989)

Geffers, Horst: Das Marineamt (in: *Marine-Rundschau* 10/1984)

Gerner, Dieter: Der NATO-Kommandobereich Südeuropa (AFSOUTH) (in: *Soldat und Technik* 7/1990)

Gies, Werner: Die Amphibische Gruppe (in: *Truppenpraxis* 3/1982)

Giesberg, Wolfgang: Die Waffensysteme der Heeresfliegertruppe. Entwicklung, Beschreibung, Bewährung im Einsatz (in: *Soldat und Technik* 8/1985)

Gladziejewski, Peter: Die Marinefliegerlehrgruppe (in: *Truppenpraxis* 2/1988)

Gladziejewski, Peter: Das Personal der Marine (in: *Soldat und Technik* 7/1989)

Gladziejewski, Peter: Ausbildung der Marineflieger. Vielseitig und weltweit (in: *Truppenpraxis* 2/1991)

Gottwald, Manfred: Das Marinearsenal – ein wichtiger Unterstützungsfaktor für die deutsche Marine (in: *Marine-Rundschau* 5/1986)

Greiner, Gottfried: Das Territorialheer im Wandel – dargestellt am Beispiel des Territorialkommandos Süd (in: *Jahrbuch des Heeres* 9, 1982)

Greis, W. R.: Kleinod an der Förde: Bundeswehrkrankenhaus Kiel (in: *Wehrmedizin und Wehrpharmazie* 3/1995)

Groscurth, Wilhelm: Zivilpersonal – ein Teil des Heeres (in: *Truppenpraxis* 2/1983)

Großkurth, Heinz: Pioniertaucher des Heeres. Einsatz heute und morgen (in: *Truppenpraxis* 9/1984)

Grüning, Werner: Geophysikalischer Beratungsdienst. Einrichtung und Entwicklung in der Heeresfliegertruppe (in: *Soldat und Technik* 8/1985)

Guder, Wilfried: Die Artillerie. Auftrag, Organisation, Ausrüstung (in: *Jahrbuch des Heeres* 8, 1981)

Guttenberger, Johann: Das Wehrwissenschaftliche Institut für Materialuntersuchungen (WIM) (in: *Soldat und Technik* 3/1986)

Haack, Jürgen: Die Marineversorgungsschule  
- Teil I (in: *Truppenpraxis* 1/1981)  
- Teil II (in: *Truppenpraxis* 2/1981)

Haasler, Ruprecht: Die Heeresstruktur 2000 (in: *Soldat und Technik* 8/1988)

Hahne, Dieter: Luftfahrzeugtechnische Abteilung im Heeresfliegerregiment. Allgemeine Beschreibung des Systems  
Wartung und Instandsetzung von Hubschraubern (in: *Soldat und Technik* 8/1985)

Hamann, Gerd: Marineschule Mürwik. 80 Jahre Ausbildung an der MSM (in: *Truppenpraxis* 5/1990)

Hammer, Wilhelm: Die deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA/CA für Wehrmaterial (in: *wehrtechnik* 1/1989)

Hannstein, Günter: Die Heeresfliegerwaffenschule. Wiege der Luftbeweglichkeit des Heeres (in: *wehrtechnik* 10/1987)

Happach, Erich: Kommando Marineführungssysteme – 15 Jahre Systemzentrum für Einsatzführungssysteme der Marine (in: *Truppenpraxis* 1/1983)

Happach, Erich: Kommando Marineführungssysteme – Systemzentrum für Einsatzführungssysteme der Marine (in: *Marine-Rundschau* 3/1984)

Haß, Jürgen / Eberle, Götz: Die Technische Marineschule I  
- Teil I (in: *Truppenpraxis* 5/1981)  
- Teil II (in: *Truppenpraxis* 6/1981)  
- Teil III (in: *Truppenpraxis* 7/1981)

Hastert, Hagen: Objektschutz tut not! (Ausbildungszentrum für Reservisten der Marine) (in: *Marine* 3/1985)

Heckmann, Erhard: Technische Erprobung von Pionier- und Allgemeinem Truppengerät.  
Die Erprobungsstelle 51 (in: *wehrtechnik* 9/1985)

Heer, Hagen: Konventionelle Verteidigung. Der Beitrag des Territorialheeres (in: *Truppenpraxis* 2/1987)

Heine, Hans-Eckhardt: Luftwaffenmaterialdepot 82 – ein modernes unterirdisches Depot (in: *Truppenpraxis* 2/1984)

Heinl, Horst: Das Porträt: Der Stützpunktkommandeur (in: *Jahrbuch der Marine* 14, 1980)

Heinl, Horst: Ausbildung für das neue Waffensystem Fregatte 122 (in: *Jahrbuch der Marine* 16, 1982)

Heinl, Horst: Sicher über See. Die Marineschiffahrtleitorganisation: Auftrag, Aufbau, Standortbestimmung,  
Neuorientierung (in: *Truppenpraxis* 6/1991)

Heise, Bernd / Rose, Gerhard: Logistik in der Marine (in: *Soldat und Technik* 7/1989)

Herzog, Robert: Die deutsche Ausstattungshilfe. Mit Schwerpunkt Afrika (in: *wehrtechnik* 9/1987)

Hey, Peter: Die wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen (WTD 71) in Eckernförde (in: *wehrtechnik* 7/1990)

Hogrebe, Volker: Das Flottenkommando (in: *wehrtechnik* 11/1984)

Hogrebe, Volker: Die Kampfschwimmer. Eine Spezialtruppe der Marine (in: *wehrtechnik* 10/1987)

Hogrebe, Volker: Ein Braintrust im Wandel: Die Seetaktische Lehrgruppe der Flotte (in: *Marine-Rundschau* 1/1989)

Holbach, Michael: Die Schule für Personal in integrierter Verwendung (in: *Truppenpraxis* 6/1983)

Horten, Dirk: Die U-Bootflottille der Bundesmarine. Auftrag und Mittel (*in: wehrtechnik 8/1987*)

Horten, Dirk: Die U-Bootflottille der Bundesmarine. Auftrag und Mittel (*in: Marine-Rundschau 1/1988*)

Huber, Lorenz: Das Materialamt der Luftwaffe (*in: wehrtechnik 3/1985*)

Hübner, Michael: Konventionelle Abschreckung in Frieden und Krise (*Allied Command Europe Mobile Force*) (*in: Truppenpraxis 6/1985*)

Hueber, Ernst: Grundsätze für Erziehung, Betreuung und militärische Ausbildung im Studentenbereich einer Hochschule der Bundeswehr (*in: Truppenpraxis 11/1984*)

Huth, Georg: Lufttransportverbänden gehört die Zukunft. Aufgaben und Mittel eines Luftumschlagzuges am Beispiel des LTG 63 (*in: Truppenpraxis 2/1991*)

Jaster, Ronald: Der Beauftragte für Erziehung und Ausbildung beim Generalinspekteur der Bundeswehr. Aufgaben, Befugnisse und Arbeitsweise zum Nutzen für Führung und Truppe (*in: Truppenpraxis 7/1981*)

Jemeljanow, Manfred: Durchschnittsalter 27,6 Jahre. Mob-Übung in einem Korpsdepot (*in: loyal 9/1985*)

Joest, Klaus: Über die Freiheit am Himmel. Zivil-militärische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Flugsicherung in der Bundesrepublik Deutschland (*in: Truppenpraxis 2/1987*)

Kaldrack, Gerd: WHNS-Unterstützungskommando. Neuer Großverband des deutschen Heeres (*in: Truppenpraxis 3/1986*)

Kämper, Dieter: Führungssystem Luftwaffe. Eine neue Abteilung im Luftwaffenamt (*in: wehrtechnik 2/1988*)

Kannengießler, Uwe / Monte, Peter / Quasbarth, Ralf: Die Marineunteroffizierschule. Ausbildung und Erziehung damals und heute (*in: Truppenpraxis 8/1984*)

Kaumann, Maximilian: Marine und Handelsschifffahrt (*in: wehrtechnik 11/1980*)

Kempf, Thomas: Die auftragsbezogene Flotte. Operationskonzept und Gliederung (*in: Soldat und Technik 7/1989*)

Kiesenbauer, Erich / Kügler, Eckehard: Führung in der Luftwaffe (*in: Soldat und Technik 4/1988*)

Kinast, Klaus: Ausbildung in der Marine (*in: Soldat und Technik 7/1989*)

Kipp, Kurt: Die Marinefliegerdivision. Auftrag und Organisation (*in: Truppenpraxis 6/1981*)

Klaus, Dieter: Die Ubootlehrgruppe in Neustadt/Holstein (*in: Truppenpraxis 7/1982*)

Klepzig, Dieter: Das Luftwaffenversorgungsregiment 1 (*in: wehrtechnik 4/1983*)

- Köllerer, Horst: Die Technische Gruppe 11

- Stede, Manfred: Luftwaffenwerft 11

Kleyser, Ulrich C.: FORTE. 25 Jahre deutsch-französische Übungsreihe (*in: Truppenpraxis 5/1990*)

Klingfeld, Helmut: 25 Jahre Marinetransportbataillon 1 . . . auch das ist die Marine (*in: Blaue Jungs 5/1989*)

Knödler, Hans-Joachim / Schmid, Carl-Friedrich: Die Logistische Fachschule der Luftwaffe (*in: Truppenpraxis 12/1983*)

Köhler, Hans: Suchen nach dem rechten Weg . . . (*Amt für Studien und Übungen der Bundeswehr, in: Europäische Wehrkunde 1/1985*)

Krambeer, Jochen: MEWSG – Maritime Electronic Warfare Support Group (*in: Marine-Forum 5/1984*)

Kratzmair, Hansjakob: Das Marineunterstützungskommando und seine zentralen Aufgaben im logistischen System der Marine (*in: Marine-Rundschau 11/1984*)

Krauß, B. Volker: STTr 1/FSHT. Zentrum des Heeres für Technik (*in: Soldat und Technik 6/1986*)

Krauß, B. Volker / Siebrecht, Harald: Schule Technische Truppe 1 und Fachschule des Heeres für Technik (*in: wehrtechnik 4/1982*)

Kremer, Hans-Dieter: „Heiß Flagge und Wimpel“. Fernmelder nehmen traditionsreiche Signalstelle wieder in Betrieb (*in: Marine 10/1986*)

Kuebart, Jörg: Die Luftflotte. Vor einer durchgehenden Modernisierung (*in: wehrtechnik 8/1985*)

Kuhl, Karl: Die Marineflieger – Teil einer ausgewogenen Flotte (*in: wehrtechnik 5/1987*)

Kuhn, Siegfried: „Klarer Kopf und klarer Anker!“ Die Marineküstendienstschule (in: *Marine* 11/1985)

Kulesa, Ernst: Die Medienzentrale der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis* 12/1981)

Künne, Ernst J.: Hier tritt der Büffel. Das Heeresinstandsetzungswerk 860 (in: *Heer*, 11/1984)

Künne, Ernst J.: Zielen auf Auge und Ohr. Die Medienzentrale der Bundeswehr (in: *Heer* 12/1984)

Künne, Ernst J.: Wie vor 100 Jahren . . . Die Erprobungsstelle 91 der Bundeswehr (in: *Marine* 9/1985)

Kunze, Thomas: Die Tauchtechnische Gefechtsausbildung für Uboote (in: *Truppenpraxis* 9/1982)

Kurth, Klaus / Pösken, Werner: Modernisierung der bodengestützten Luftverteidigung. Auswirkungen auf Organisation und Stationierung der Flugabwehrraketenkräfte der Luftwaffe infolge Einführung der Waffensysteme ROLAND und PATRIOT und Anwendung neuer Einsatz- und Führungsgrundsätze (in: *Truppenpraxis* 4/1987)

Kusche, Hubert: Materialerhaltung in der deutschen Marine (in: *Marine-Rundschau* 3/1986)

Kusche, Hubert: Materialerhaltung in der Marine (in: *Jahrbuch der Marine* 17, 1991)

Küttler, Ludwig: Zivil-militärische Zusammenarbeit im maritimen Bereich (in: *Truppenpraxis* 2/1984)

Laudin, Klaus-Dieter: Die Standing Naval Force Atlantic – Entwicklungsgeschichte, Organisation und Auftrag (in: *Jahrbuch der Marine* 17, 1991)

Lauer, Hermann: Die Seetaktische Lehrgruppe – Ausbildungseinrichtung der Flotte heute und morgen (in: *Truppenpraxis* 6/1985)

Lenz / Eisenherz: Die MUS. Das Muß in Richtung Maat und weiter (in: *Marine*, 12/1985)

Liebeneiner, Volker: „Alliance“ – ein Forschungsschiff der NATO (in: *Marine-Rundschau* 3/1988)

Linde, Hansjoachim: Der Sanitätsdienst der Bundeswehr. Aufgaben, Organisation, Ausrüstung (in: *wehrtechnik* 12/1985)

Lipke, Ralf: Kampftruppenschule 2. Zentrale Ausbildungsstätte der gepanzerten Kampftruppen (in: *wehrtechnik* 8/1988)

Lohmeier, Anton / Becker, Hubertus: Das Logistische Transportwesen der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis* 5/1986)

Lützwow, Rolf-Jürgen / Stoebe, Andreas: Soldaten auf der Landstraße. Die Instandsetzungsabschubkompanie im Instandsetzungsbataillon der Division – Vorbereitung auf Einsatz und Mobilmachung (in: *Truppenpraxis* 5/1990)

Marquitan, Hubert F.: Das Lufttransportkommando. Lufttransport in Frieden, Krise und Krieg (in: *wehrtechnik* 7/1988)

May, Helmut: Die Marineküstendienstschule. Ausbildungsstätte für den Küstendienst der Marine (in: *Truppenpraxis* 9/1984)

Mett, Hans-Georg: Die Luftwaffenpionierlehrkompanie 2 (in: *Truppenpraxis* 2/1984)

Metzner, Roland: Die Wehrwissenschaftliche Dienststelle der Bundeswehr für ABC-Schutz (in: *wehrtechnik* 4/1985)

Meuche, K.: Die Marinefliegerhorstgruppe (in: *wehrtechnik* 11/1980)

Meyer-Höper, Hans-Jochen / Wierig, Volker: 30 Jahre Segelschulschiff „Gorch Fock“ (in: *Marine-Rundschau* 5/1988)

Michels, Holger: Kampfmittelerkundung und -beseitigung (Luftwaffe) (in: *Truppenpraxis* 5/1989)

Mindel, Rolf: „di da di dit“ – Die Marinefernmeldeschool (in: *Marine* 2/1986)

Moderow, Klaus: Das Heimatschutzregiment 81 ANGELN. (In: *Jahrbuch des Heimatvereins der Landschaft Angeln*, 54. Jahrgang). Kappeln, 1990

Molsen, Jürgen / Gervers, Hagen W.: Die bilaterale Verbindungsorganisation des deutschen und amerikanischen Heeres (in: *Truppenpraxis* 12/1982)

Mühlenmeister, Jürgen: Truppenversuche der Marine (in: *Truppenpraxis* 1/1989)

Mühlig, Hubertus: Trotz allem auf dem richtigen Weg. Truppenversuch „Kaderung und rascher Aufwuchs“ (in: *Truppenpraxis* 6/1990)

- Müller, Franz Christian: Die Rechtspflege der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis, Beiheft 1/1991: Das Recht im soldatischen Alltag*)
- Neisberger, Hans: Die Sportschule der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis, Sonderheft Sport in der Bundeswehr 1984*)
- Nennmann, Rainer / Schul, Georg: Systemausbildung in der Marine (in: *Soldat und Technik 9/1987*)
- Neugebohrn, Heinrich: Auftrag und Konzeption der Marine (in: *Soldat und Technik 7/1989*)
- Neuhaus, Horst: Das Hubschrauberkommando Nörvenich. (In: *Jahrbuch des Kreises Düren, 1987*)
- Neumann, Klaus: Medienzentrale der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis 2/1985*)
- Neumann, Klaus Peter: Die Flottille der Minenstreitkräfte (in: *Marine-Rundschau 5/1984*)
- Neustädt, Peter: Die Nutzung des Reservistenpotentials der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis 5/1987*)
- Niemann, Klaus-Peter: Einsatz der deutschen Flotte im Nordflankenraum. Operative Abhängigkeiten und Bindungen (in: *Truppenpraxis 2/1988*)
- Nießén, Edgar: Die Erprobungsstelle 71 (in: *Jahrbuch der Marine 13, 1978*)
- Nippe, Hans-Georg / Fitzthum, Manfred: Die Marinewaffenschule (in: *Truppenpraxis 5/1982*)
- Noack, Jörg: Die Marinerüstung (in: *Marine-Forum 1/2, 1984*)
- Nöldeke, Hartmut: Zur Entwicklung des Sanitätsdienstes in den deutschen Marinén (in: *Marine-Rundschau 1/1987*)
- Nowocien, Adolf: Die Heeresflugabwehrschule. Das Bundeswehr-Zentrum für Flug- und Fliegerabwehr (in: *wehrtechnik 7/1985*)
- Ochs, Hans-Jürgen: 25 Jahre SAR der Luftwaffe. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Rettungsflyer der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis 2/1985*)
- Odendahl, Wolfgang: Das Heeresamt (in: *wehrtechnik 4/1988*)
- (Ohne Verfasser) [Autorenkollektiv] . . . ordnen, was der Ordnung bedarf. Über die Organisation der Luftwaffe - Das Luftwaffenamt (in: *Truppenpraxis 2/1982*)
- Lufttransport in der Bundeswehr. Das Lufttransportkommando (in: *Truppenpraxis 2/1982*)
- Allgemeine Ausbildung in der Luftwaffe. Das Luftwaffenausbildungskommando (in: *Truppenpraxis 2/1982*)
- Zentrale Ausbildungssteuerung für Unteroffiziere und Mannschaften. Die Zentralstelle für Ausbildungs- und Verwendungssteuerung der Luftwaffe im Luftwaffenamt (in: *Truppenpraxis 2/1982*)
- Personalführung von Unteroffizieren und Mannschaften. Die Stammdienststelle der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis 2/1982*)
- Schwerpunkt: Unfallverhütung. Die Dienststelle des General Flugsicherheit in der Bundeswehr im Luftwaffenamt (in: *Truppenpraxis 2/1982*)
- Die Führungsdienste der Luftwaffe. Das Luftwaffenführungsdienstkommando (in: *Truppenpraxis 3/1982*)
- Inspizierung in der Luftwaffe. Die Luftwaffeninspizientengruppe (in: *Truppenpraxis 3/1982*)
- Fachkommando für Luftwaffenbelange der Rüstung. General Luftwaffenrüstung (in: *Truppenpraxis 3/1982*)
- Der Sanitätsdienst der Luftwaffe. Das Fachkommando Generalarzt der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis 3/1982*)
- Der Geophysikalische Beratungsdienst für die Bundeswehr. Das Amt für Wehrgeophysik (in: *Truppenpraxis 3/1982*)
- Kownatka, Wolfgang: Luftflotte. Die Einsatzverbände der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis 4/1982*)
- Krüger, Alfred W.: Das Luftwaffenunterstützungskommando (in: *Truppenpraxis 3/1983*)
- (Ohne Verfasser) Alles dreht sich ums Flugzeug. Die Marinefliegerlehrgruppe (in: *Marine 7/1986*)
- (Ohne Verfasser) Änderungen bei den Flugabwehrraketénverbänden (in: *Truppéndienst 4/1987*)
- (Ohne Verfasser) Aufgaben von Feld- und Territorialheer (in: *wehrtechnik 4/1988*)
- (Ohne Verfasser) Artillerieschule Idar-Oberstein (in: *wehrtechnik 4/1982*)
- (Ohne Verfasser) Ballongespanne fliegen für die Marine. Der Geophysikalische Meßzug Ostsee stellt sich vor (in: *Blaue Jungs 4/1989*)
- (Ohne Verfasser) Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (in: *wehrtechnik 1/1990*)
- (Ohne Verfasser) Bundesrepublik Deutschland: Der Aufbau des Territorialheeres (in: *ÖMZ 1/1985*)

*(Ohne Verfasser) Der Führungsstab der Streitkräfte (Fü S) (in: wehrtechnik 11/1988)*

- Schnell, Jürgen: Der Generalinspekteur, sein Stellvertreter und der Fü S. Auftrag, Stellung, Aufgaben
- Richter, Ekkehard: Der Beauftragte für Erziehung und Ausbildung
- Schäfer, Werner: Der Beauftragte für Reservistenangelegenheiten
- von Steinaecker, Günter: Fü S I: Innere Führung, Personal und Ausbildung
- Bautzmann, Georg: Fü S II: Militärisches Nachrichtenwesen Bundeswehr
- Hüttel, Rolf: Fü S III: Militärpolitik und Führung
- Würfel, Manfred: Fü S IV: Organisation und Führungsunterstützung
- Jaenisch, Wolfgang: Fü S V: Logistik
- Naumann, Klaus: Fü S VI: Planung
- Krauß, Willi: Fü S VII: Führungsdienste Bundeswehr

*(Ohne Verfasser) Die „Artilleriestruktur 85“ (in: Truppendienst 6/1985)*

*(Ohne Verfasser) Die Ausbildung im Heer (in: wehrtechnik 4/1988)*

*(Ohne Verfasser): Die Großverbände des Territorialheeres (in: Truppendienst 4/1984)*

*(Ohne Verfasser) Die Infanterie. Eine Betrachtung über ihre Entwicklung im nächsten Jahrzehnt (in: wehrtechnik 11/1980)*

*(Ohne Verfasser) Die Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik (in: wehrtechnik 9/1990)*

*(Ohne Verfasser) Die Schulen der Luftwaffe (in: Jahrbuch der Luftwaffe 13, 1976)*

- Die Flugzeugführerschule „S“ in Wunstorf
- Schule für Wehrgeophysik in Fürstenfeldbruck
- Truppendienstliche Fachschule der Luftwaffe in Iserlohn
- Die Sanitätsschule der Luftwaffe
- Raketenschule der Luftwaffe USA in El Paso
- Die Waffenschule der Luftwaffe 10 in Jever
- Technische Schule der Luftwaffe 3
- Technische Schule der Luftwaffe Kaufbeuren
- Die Logistische Fachschule der Luftwaffe in Erding
- Technische Schule der Luftwaffe 2 Lager Lechfeld

*(Ohne Verfasser) Ein Amt stellt sich vor: Das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (in: Soldat und Technik 10/1989)*

*(Ohne Verfasser) Ein Korps stellt sich vor (II. Korps) (in: wehrtechnik 7/1987)*

*(Ohne Verfasser) Fahrzeuginstandsetzungswerk Ichendorf – 10.000. Fahrzeug für die Bundeswehr (in: wehrtechnik 8/1985)*

*(Ohne Verfasser) Fernmeldeschule und Fachschule des Heeres für Elektrotechnik (in: Soldat und Technik 11/1990)*

*(Ohne Verfasser) Gliederung und Organisation der deutschen Marine: Flottillen, Geschwader, Fluggerät und Schiffe (in: Köhlers Flottenkalender 1987)*

*(Ohne Verfasser) Gruppe „Umweltschutz in der Bundeswehr“ in der Sozialabteilung (S IV) (in: Der Bundeswehrbeamte 3/1990)*

*(Ohne Verfasser) In Dienst gestellt: Flugabwehrraketensystem PATRIOT (in: Soldat und Technik 8/1989)*

*(Ohne Verfasser) Luftwaffe '88 (in: wehrtechnik 9/1988)*

- Jungkurth, Horst: Die Luftwaffe heute und morgen
- *(Ohne Verfasser) Führungsstab der Luftwaffe*
- Schmitz, Walter: Das Luftwaffenamt. Zentrale Aufgaben für Luftwaffe und Bundeswehr
- Kuebart, Jörg: Das Luftflottenkommando
- Hertel, Günter: Das Luftwaffenunterstützungskommando
- Kügler, Ekkehard: Führung und Aufklärung
- Wibel, Detlef: Die Rüstung der Luftwaffe – heute und morgen
- Hugenschmidt, Hans-Jürgen: Ausbildung in der Luftwaffe
- Amme, Lothar: Luftverteidigung
- Höche, Jürgen: Luftangriff

- Eiger, Hans-Otto: Einsatzunterstützung durch Lufttransport und Such- und Rettungsdienst  
(Ohne Verfasser) Marineamt: Ausbildung, Planung und Entwicklung (Interview mit Konteradmiral Horst Geffers, Amtschef Marineamt, in: wehrtechnik 5/1979)
- (Ohne Verfasser) Maritime Manpower. Die Marine als Arbeitgeber und Ausbildungsstätte (in: Marine 5/1986)
- (Ohne Verfasser) Maritime Manpower. Personallage und Personalentwicklung der Marine (in: Marine 6/1986)
- (Ohne Verfasser) Rahmenrichtlinien für die Gesamtverteidigung – Gesamtverteidigungs-Richtlinien (RRGV) – Erstfassung (in: Ministerialblatt des Bundesministers der Verteidigung, Nummer 12, August 1989)
- (Ohne Verfasser) Unterstützungskommando 5 (in: Truppendienst 1/1988)
- (Ohne Verfasser) Waffensysteme in der Luftverteidigung (in: wehrtechnik 9/1985)
- Engelhardt, Jürgen: Luftverteidigung in der Luftwaffe. Konzeption und Ausrüstung
- Cornelsen, Claus: Flugabwehr und Fliegerabwehr. Das Ausrüstungskonzept des Heeres
- Siebert, Reinhold: Flugabwehr in der Marine. Am Beispiel einer Kampfgruppe in See
- Wolf, Jürgen: Das FlaRak-System PATRIOT
- Manhalter, Anton: HAWK und die Nachfolge
- Hoffmann, Dietrich: Flugabwehr-Kanonensysteme 20–40mm
- (Ohne Verfasser) Verteidigung ist mehr als Rüstung und Ausbildung. Die Akademie der Bundeswehr für Psychologische Verteidigung: Neuer Standort, neue Aufgaben, neuer Status (in: Truppenpraxis 4/1988)
- (Ohne Verfasser) 25 Jahre Luftlande- und Lufttransportschule (in: Truppenpraxis 4/1982)
- Osterloh, Ralf: Euro NATO Joint Jet Pilot Training (ENJJPT) (in: Truppenpraxis 6/1987)
- Ostermann, Andreas: SAR-Dienst der Marine (in: Truppenpraxis 5/1987)
- Ottens, Wolfgang: Navy Trucker. Das Marinetransportbataillon 2 (in: Marine 9/1985)
- Penzkofer, Erwin: Die Technische Schule der Luftwaffe 3 (in: Truppenpraxis 12/1984)
- Petersen, Hans-Joachim: Ist die Ausbildung für die Seestreitkräfte noch zeitgemäß? Gedanken zu einem neuen Ausbildungskonzept (in: Truppenpraxis 1/1987)
- Petzold, Ralph: 10 Jahre Prüfprogrammzentrum Heer (in: Soldat und Technik 5/1989)
- Pinnow, Rainer: Sanitätsausbildung der Marine an der Marineversorgungsschule List/Sylt (in: Truppenpraxis 12/1984)
- Plöger, Rolf: Marinehauptquartier von der Marine übernommen (in: wehrtechnik 3/1985)
- Pogarell, Karl Rudolf: Bordhubschrauber. Einsatz in der STANAVFORLANT (in: Truppenpraxis 3/1987)
- Poschwatta, Peter: Die Fernmeldeschule und Fachschule des Heeres für Elektrotechnik (in: wehrtechnik 2/1988)
- Prall, Günter: Brücke zum Atlantik. Das Maritime Headquarters des BSN/COMGERNORSEA im Frieden und Verteidigungsfall (in: Truppenpraxis 2/1984)
- Prox, Franz: Die Transportkompanie im Transportbataillon (K) – (Korps) (in: Wehrausbildung 1/1984)
- Range, Clemens: Kommandobunker für die NATO: Sechs Stockwerke unter der Erde (in: Europäische Wehrkunde 6/1988)
- Rebhan, Heinz: Die Luftbildlehrstaffel (in: Truppenpraxis 11/1982)
- Rebhan, Heinz: Die Luftbildlehrstaffel (in: Soldat und Technik 5/1987)
- Reichenbach, Peter: Führungsorganisation im Heeresfliegerkommando 1 (in: Soldat und Technik 8/1985)
- Rhades, Jürgen: Das Marineunterstützungskommando (in: Marine-Rundschau 4/1988)
- Rhades, Jürgen: Das Marineunterstützungskommando (in: wehrtechnik 11/1989)
- Rhades, Jürgen: Fregatten-Programm Klasse 122 erfolgreich abgeschlossen (in: wehrtechnik 9/1990)
- Rhades, Jürgen: Marineamt vor großen Aufgaben (Interview mit Konteradmiral Franz Dieter Braun, Amtschef Marineamt, in: Marine-Rundschau 2/1988)

Rimmek, Klaus W. / Brandt, Helmut: NAEW – NATO Airborne Early Warning. Die NATO-Frühwarnflotte und der NATO E-3A Verband. Entstehung und Einsatz (in: *Truppenpraxis* 10/1984)

Rosberg, Karl-Wilhelm: Bordhubschrauber Sea Lynx MK 88. Integration in das Waffensystem Fregatte 122 (in: *Truppenpraxis* 4/1982)

Rose, Gerhard J.: Nationen versus NATO? Mitarbeit der Stabsabteilung Logistik des Führungsstabes Marine in logistischen NATO-Gremien (in: *Truppenpraxis* 3/1989)

Rosenberger, Manfred: Der Auftrag, Erfolg zu haben. Die deutsch-französische Brigade (in: *Europäische Wehrkunde* 9/1990)

Rösch, Helmut: Die „Rü-Flotte“. Aufgaben, derzeitiger Zustand, Neuplanungen (in: *wehrtechnik* 1/1985)

Rösch, Peter: Immer nach Norden . . . Die Marineversorgungsschule (in: *Marine* 1/1986)

Röver, Joachim: Die neue Flotte des Rüstungsbereichs (in: *Marine-Rundschau* 1/1987)

Rüdiger, Rolf: Dienstvorschriften und Druckschriften in der Luftwaffe. Entstehungsgang, Verwaltung und Verteilung (in: *Truppenpraxis* 4/1988)

Russek, Herbert: Mit Schellenbaum und Saxophon. Ein Luftwaffenmusikkorps im Militärmusikdienst der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis* 4/1984)

Rybakowski, Joachim / Brehm, Hans-Dieter: Die Technische Marineschule I, Lehrgruppe Schiffssicherung  
 - Teil I (in: *Truppenpraxis* 8/1981)  
 - Brehm, Hans-Dieter: Teil II (in: *Truppenpraxis* 9/1981)  
 - Steenpaß, Ludger / Sitterlee, Klaus: Teil III (in: *Truppenpraxis* 10/1981)

Rybakowski, Joachim: Aspekte zukünftiger Ausbildung im Verwendungsbereich Schiffstechnik. Technische Marineschule (in: *Truppenpraxis* 9/1982)

Salm, Hans-Josef: „Eifel“ und „Distel“: Das Nervensystem der Luftwaffen-Führung (in: *Europäische Wehrkunde* 8/1986)

Sarnes, Wolfgang: Die E-Stelle 61. Flugerprobungszentrum der Bundeswehr in Manching (in: *wehrtechnik* 2/1984)

Sauer, Jens / Beyer, Hans / Stahl, Dieter / Knorr, Ernst Norbert: Die neue Kampfbeobachterausbildung in den USA (in: *Truppenpraxis* 1/1984)

Schaefgen, Heinz: Unterbringung, Liegenschafts- und Bauwesen. Die Abteilung „U“ im BMVg (in: *wehrtechnik* 9/1986)

Schlieben, Hans: Search and Rescue (SAR). Such- und Rettungsdienst der Bundeswehr (in: *wehrtechnik* 4/1985)

Schmähling, Elmar: Das Amt für Studien und Übungen. Die zentrale Studieneinrichtung der Bundeswehr (in: *wehrtechnik* 11/1987)

Schmidt, Monika: Seetaktik heute. Seetaktische Lehrgruppe Wilhelmshaven (in: *Blaue Jungs* 6/1989)

Schmitz, Rolf: Das U-Jagdboot der Klasse 420 (in: *Truppenpraxis* 11/1981)

Schöniger, Peter: Die Marineführungsdienste (Land) – Bindeglied zwischen Seebefehlshaber und See-/Seeluftstreitkräften (in: *Truppenpraxis* 5/1985)

Schramm, Michael: Einsatzkonzept in der Erprobung. Schnelles Minensuchboot Kl 343. Auswirkungen und Veränderungen im Bereich Organisation, Ausbildung und Einsatz (in: *Truppenpraxis* 1/1990)

Schröder, Günter K.: Flugabwehr des Heeres: Schutzschild gegen den Angriff von oben (in: *Europäische Wehrkunde* 7/1986)

Schrödter, Winfried: Nicht nur Karten. Das Militärische Geowesen in der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis* 4/1990)

Schuster, Bernd: Wie man einen Matrixcharakter in ein Amt einbringt. Die Waffensystemsteuerung TORNADO im Materialamt der Luftwaffe (in: *Truppenpraxis* 3/1988)

Schuur, Heinrich: Die Schnellbootflottille (in: *Marine-Rundschau* 4/1984)

Schwede, Hans-Hermann: Die Schule der Technischen Truppen 1 und Fachschule des Heeres für Technik (in: *wehrtechnik* 6/1989)

Schwinger, Wilhelm: Die Preisverhandlungsreferate des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (in: *wehrtechnik* 1/1981)

Seifert, Herbert: Die Strukturen des Heeres. (Nachdruck des 1999/2000 in der Zeitschrift „Europäische Sicherheit“ veröffentlichten Artikels). Bonn, 2000

Simon, Gunnar: Die Hauptabteilung Rüstung im BMVg (in: *wehrtechnik* 10/1990)

Sochaczewski, Joachim: Führungsinformationssysteme der NATO (in: *wehrtechnik* 6/1988)

Sommer, Dirk: Mekka der gepanzerten Kampftruppen. Kampftruppenschule 2 (in: *Truppenpraxis* 5/1988)

Sommer, Dirk: Ein Veteran geht in Pension. Von „Nike“ zu „Patriot“ (in: *Europäische Wehrkunde* 7/1988)

Sommer, Dirk: An der Spitze des Fortschritts. Die Artillerieschule in Idar-Oberstein (in: *Truppenpraxis* 2/1989)

Sommer, Dirk: Von Caesar, Prinz Eugen und anderen Genies. Die Münchner Pionierschule und Fachschule des Heeres für Bautechnik (in: *Truppenpraxis* 5/1989)

Sommer, Dirk: Eine Ausbildungsstätte der Superlative. Schule Technische Truppe 1 und Fachschule des Heeres für Technik (in: *Truppenpraxis* 1/1990)

Sommer, Dirk: Spediteure, Kaufleute und halbe Personen. Die Schule Technische Truppe 2 in Bremen (in: *Truppenpraxis* 2/1990)

Sommer, Dirk: Exoten, Kanarienvögel und eine Menge High-Tech. Die Heeresflugabwehrschule in Rendsburg (in: *Truppenpraxis* 3/1990)

Sommer, Dirk: Nase vorn. Portrait der Heeresfliegerwaffenschule (in: *Truppenpraxis* 4/1990)

Sommer, Dirk: Die Stillen im Lande. Ein Porträt der Schule für Feldjäger und Stabsdienst (in: *Truppenpraxis* 1/1991)

Sommer, Dirk: Vom Strippenzieher zum Informationsmanager. Porträt der Fernmeldeschule und Fachschule des Heeres für Elektrotechnik (in: *Truppenpraxis* 2/1991)

Stabenow, Eckhard: Die Erprobung von Rad- und Kettenfahrzeugen bei der WTD 41 der Bundeswehr.  
 - Teil I: Organisation, Infrastruktur und Ausstattung (in: *Soldat und Technik* 1/1990)  
 - Teil II: Erprobungsprogramme, Erprobungsdurchführung und -berichterstattung (in: *Soldat und Technik* 2/1990)

Stabenow, Eckhard: Wehrtechnische Dienststelle für Kraftfahrzeuge und Panzer. Umfassende Erprobungsstruktur (in: *wehrtechnik* 12/1988)

Stabenow, Eckhard: Rad- und Kettenfahrzeuge in der Erprobung. Die Wehrtechnische Dienststelle 41 der Bundeswehr stellt sich vor (in: *wehrtechnik* 8/1990)

Stecken, Heinz: Schulschiff Deutschland. Ein Rückblick (in: *Truppenpraxis* 4/1990)

Stein, Uwe: Die Minentaucherkompanie. Aufgaben und Ausbildung (in: *Truppenpraxis* 3/1987)

Steinle, Götz: Allied Mobile Force. Ein Mittel zur Krisenbewältigung (in: *Truppenpraxis* 2/1991)

Steinseifer, Friedrich: Neue Aufgabe für die Bundeswehr. Wartime Host Nation Support (in: *Truppenpraxis* 1/1986)

Steinseifer, Friedrich: Eine Zwischenbilanz. WHNS beim Heer (in: *loyal* 12/1986)

Steinseifer, Friedrich: Logistik zwischen Technik und Taktik. Das Materialamt des Heeres (MatAH) (in: *wehrtechnik* 2/1988)

Szuchanek, Friedrich: Die Luftstreitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland (in: *Truppendienst* 3/1990)

Teichmann, Friedrich-Karl: Das 2. Versorgungsgeschwader (in: *Truppenpraxis* 2/1981)

Teske, Erhard: Aspekte der Kontrolle in einem Radarführungsverband (in: *Truppenpraxis* 8/1983)

Thauer, Hans-Dieter: Luftwaffe übt Häuserkampf. Militärfachliche Aus- und Fortbildung der Offiziere im infanteristischen Objektschutz an der Infanterieschule (in: *Truppenpraxis* 6/1991)

Thomer, Egbert: Marine im Zeichen der Modernisierung (Interview mit Vizeadmiral Günter Fromm, Befehlshaber der Flotte, in: *wehrtechnik* 5/1979)

Töpler, Rudolf: Flugsicherheit in der Bundeswehr (in: *Truppenpraxis* 12/1983)

Treche, Klaus-Peter: Führung von logistischen Kräften der Luftwaffe (*in: Soldat und Technik 4/1988*)

Treche, Klaus-Peter: Logistik der Luftwaffe: Unterstützung für den Einsatz zur rechten Zeit auf kurzem Weg an den richtigen Ort (*in: Europäische Wehrkunde 8/1988*)

Trull, Rolf: Mehr Waffen mit weniger Soldaten. Unvollendete Artilleriestruktur (*in: Europäische Wehrkunde 8/1988*)

Uhde, Peter E.: Roland. Übungs-Schießen an der Côte d'Azur (*in: loyal 12/1984*)

Uhde, Peter E.: Feuer frei für ROLAND III. Flugabwehrraketen-Schießen in Südfrankreich (*in: Heer, 11/1984*)

Uhde, Peter E.: Schießhalt vor den Klippen. 25 Jahre Panzertruppe in Castlemartin (*in: Marine 9/1985*)

Uhl, Hans-Georg: Sport im CISM – Brücke der Völker. Seit 25 Jahren Bundeswehr im internationalen Militärsport (*in: Wehrausbildung 10/1984*)

Uhl, Hans-Georg: Spitzensport (*in: Truppenpraxis, Sonderheft Sport in der Bundeswehr 1984*)

Unbehau, Hans-Joachim: QHM this is . . . Intend entering harbour . . . by East Ship Channel at . . .  
Die Ausbildung beim Flag Officer Sea Training (FOST) in Portland  
- Teil I (*in: Truppenpraxis 11/1981*)  
- Teil II (*in: Truppenpraxis 12/1981*)

Vetter, Werner: Mobilmachung von Geräteeinheiten (I). Ein Leitfaden für Einheits- und Teileinheitsführer (*in: Wehrausbildung 1/1984*)

von Bornstaedt, Hans-Wilhelm: Die Fernmeldeverbände der Luftwaffe. Führungsdienste für die Luftkriegsführung (*in: Jahrbuch der Luftwaffe 14, 1981*)

von der Heyden, Wichard: Territorialheer. Seine Bedeutung als Mittler für die Bundeswehr und die verbündeten Streitkräfte (*in: Truppenpraxis 11/1981*)

von der Mosel, Hans: Marineschiffahrtleitung – kein Buch mit sieben Siegeln (*in: Truppenpraxis 12/1982*)

von der Mosel, Hans: Marineschiffahrtleitung im Frieden und in der Krise (*in: Truppenpraxis 4/1986*)

von Hobe, Walter: Der Heereshauptverbindungsstab 3 Fort Leavenworth (*in: Truppenpraxis 1/1983*)

von der Osten, Kurt: Das I. Korps. Auftrag, Organisation, Ausrüstung (*in: Jahrbuch des Heeres 8, 1981*)

von Löw, Gerd: Kaderung und rascher Aufwuchs. Die Heeresstruktur auf dem Prüfstand des Truppenversuchs (*in: Europäische Wehrkunde 1/1989*)

von Raven, Wolfgang: Das Territorialheer im Kaleidoskop seiner Funktionen. Landesverteidigung '88 (*in: Europäische Wehrkunde 10/1988*)

von Reumont, Burghard A.W.: Die 1. Luftlandedivision (*in: wehrtechnik 3/1990*)

von Studnitz, Ernst-Bernhard: Das Amt für Wehrgeophysik (*in: Soldat und Technik 10/1987*)

von Wiarda, Edzard: 30 Jahre Stammdienststelle der Marine (*in: Truppenpraxis 4/1986*)

Voggenreiter, Martin: Die Führungsakademie der Bundeswehr. Zentrale Aus- und Fortbildungsstätte der Stabsoffiziere (*in: Truppenpraxis 1/1981*)

Voßberg, Jürgen: Unterstützung für die Flotte: Auftrag, Organisation und Aufgaben des Marineunterstützungskommandos (*in: Jahrbuch der Marine 15, 1981*)

Voßberg, Jürgen: Die Technische Marineschule (TMS). Schule im Wandel, Schule im Fortschritt (*in: Jahrbuch der Marine 16, 1982*)

Wagner, August: Die Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik.  
- Teilgebiet „Sicherheit und Verteidigung“ (*in: Truppenpraxis 8/1983*)  
- Teilgebiet „Recht und Verwaltung, Bundeswehrverwaltung, Sozialwissenschaften und Führungslehre“ (*in: Truppenpraxis 10/1984*)  
- Wagner, August / Pschera, Harald R.: Teilgebiet „Rüstung und Wirtschaft, Management, Kommunikation“ (*in: Truppenpraxis 12/1984*)

Waldow, Dietrich: KOMA-LIA-INA. Die Marineortungsschule (*in: Marine 3/1986*)

Watermann, Rembert: Das Zentrale Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Koblenz – ein Vierteljahrhundert nach Eröffnung des Hauptgebäudes Viktoriastraße (in: *Wehrmedizinische Monatsschrift* 7/1987)

Weigel, Dieter: Fregatte BREMEN. Typschiff einer neuen deutschen Fregattenklasse (in: *Jahrbuch der Marine* 15, 1981)

Weinert, Albrecht: Das Porträt: Der Beauftragte für Havarieuntersuchungen der Marine (in: *Jahrbuch der Marine* 16, 1982)

Weisbach, Helmut: Unterstützung der Fliegenden Verbände durch die Luftwaffenwerft 31 (in: *Truppenpraxis* 3/1986)

Weithäuser, Hans-Joachim / Biele, Joachim / Jenschek, Josef: Die Erprobungsstelle 91 für Waffen und Munition. Ballistische Meßtechnik, Grundlage für die Erprobung (in: *wehrtechnik* 2/1987)

Werner, Rolf: Die Marinewaffenschule. Zentrale Ausbildungsstätte der Marine für eingeführte Waffensysteme (in: *wehrtechnik* 10/1985)

Weyher, Hein-Peter: Die Zerstörerflottille (in: *Truppenpraxis* 3/1981)

Wierig, Volker: 25 Jahre Zerstörerflottille (in: *Truppenpraxis* 12/1983)

Wierig, Volker: Die Zerstörerflottille (in: *Marine-Rundschau* 6/1984)

Wiese, Achim: Die Marineflieger der Bundeswehr (in: *Soldat und Technik* 3/1988)

Willgerodt, Henning: Partner der deutschen Marine: Die Royal Navy und ihr Ausbildungszentrum beim FOST in Portland (in: *Marine-Rundschau* 6/1986)

Winkelmann, Jürgen: NATO-Luftstreitkräfte in Mitteleuropa (in: *wehrtechnik* 6/1989)

Witt, Michael: Die Versorgung der Marine mit Sanitätsmaterial (in: *Truppenpraxis* 2/1984)

Wunderlich, Alfred: Der Such- und Rettungsdienst für Luftfahrzeuge (SAR) in der Bundesrepublik Deutschland (in: *wehrtechnik* 6/1981)

Zeiber, Ulrich Helmut: Bilgenkrebs & Heizerfloh. Die Technische Marineschule (in: *Marine* 6/1986)

Ziebis, Kurt: Die Marinefliegerdivision (in: *Marine-Rundschau* 2/1988)